



Fortbildungen

im Bereich
**Sozial- und Führungskompetenz,
Gesundheit, Haushalt und E-Justice,
Fachwissen**

für Führungskräfte,
Richterinnen und Richter,
Staatsanwältinnen und Staatsanwälte,
Amtsanwältinnen und Amtsanwälte,
Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger
sowie die übrigen Beamtinnen und
Beamten des gehobenen Dienstes
und vergleichbare Beschäftigte

Programm 2024



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

es freut mich sehr, Ihnen das Programm für das Fortbildungsjahr 2024 vorstellen zu können!

Für die Gewährleistung einer leistungsstarken und modernen hessischen Justiz bedarf es in erster Linie der hohen fachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenz ihrer Bediensteten. Eine kontinuierliche Weiterbildung sehen wir dabei als selbstverständlichen Bestandteil des Berufslebens an.



Auch für das Jahr 2024 haben wir ein umfangreiches und bedarfsorientiertes Fortbildungsprogramm zusammengestellt. Wir haben Tagungen für alle Berufsgruppen der hessischen Justiz im Programm.

Neben den Präsenzveranstaltungen finden sich auch wieder Onlineseminare im Programm. Vermehrt setzen wir weiterhin auf Präsenzveranstaltungen, denn der dabei mögliche persönliche Austausch ist unersetzlich. Gleichwohl bieten Onlineformate die Möglichkeit einer zeitlich flexiblen und auch kurzfristigen Teilnahme an Fortbildungen. Das Angebot von Onlinetagungen ist damit auch wichtiger Bestandteil der Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

In unser Jahresprogramm haben wir auch wieder einige neue Fortbildungsveranstaltungen aufgenommen. In der Fachfortbildung wird unter anderem eine Tagung zur Internetkriminalität angeboten, die sich aus einem Grundkurs und verschiedenen Vertiefungsmodulen zusammensetzt.

Ich hoffe sehr, dass möglichst viele von Ihnen die Angebote der Hessischen Justizakademie wahrnehmen werden. Ich wünsche Ihnen interessante Fortbildungsveranstaltungen mit anregenden Gesprächen und wertvollen Erfahrungen für Ihren Arbeitsalltag.

Abschließend möchte ich allen Referentinnen und Referenten, Tagungsleiterinnen und Tagungsleitern aus der hessischen Justiz ganz herzlich danken, deren hohes Engagement unser umfangreiches Fortbildungsangebot erst ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Roman Poseck'. The signature is fluid and cursive, written in a professional style.

Prof. Dr. Roman Poseck

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Datenschutzhinweis	9
Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen	10
Organisatorinnen und Organisatoren der Justizakademie	15
Sonstige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner	16
Zielgruppenübersicht – ohne Fachfortbildung –	17
Sozial- und Führungskompetenz	21
JA_FG_02 Energetic Empowerment: Vorhandene Energiereserven wiederfinden und aktivieren	22
JA_FG_03 Mindful Leadership – Innere Balance und soziale Wirksamkeit.....	23
JA_FGR_01 Grundlagenseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung.....	24
JA_FGR_05 Stark bleiben – Resilienz-Workshop für Führungskräfte.....	25
JA_FGR_06 Vertiefungsseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung	26
JA_FGR_07 Typgerechtes Führen	27
JA_FGR_08 Führen mit Werten – Wertschöpfung durch Wertschätzung	28
JA_FGR_09 Emotionale Sicherheit vermitteln in Krisenzeiten.....	29
JA_FGR_10 Digitalisierung – „New Work“ – Arbeit 4.0: – Neue Anforderungen an Führung	30
JA_FKO_03 Jahresgespräche – Einführung für Gesprächsführer	31
JA_FKO_14 Konstruktiv kritisieren – Praxistraining zu einem schwierigen Führungsinstrument.....	32
JA_FKO_16 Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte	33
JA_FKO_17 Umgang mit Fehlern – Herausforderung und Chance	34
JA_FP_01 Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten	35
JA_FP_05 Tagung für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben sowie für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter	36
JA_FP_06 Disziplinarrecht	37
JA_FP_17 Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement.....	38
JA_FP_19 Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?	39
JA_FP_23 Workshop: Führungsaufgabe Gesundheit	40
JA_FP_29 Beteiligung der Personalvertretungen im Justizbereich.....	41
JA_FP_30 Mehr führen – weniger durchführen: Freiräume schaffen durch professionelles Delegieren	42
JA_FSE_07 Das Geheimnis kluger Entscheidungen.....	43
JA_FSE_09 Keine Zeit für Führung – Selbstorganisation als Führungskraft.....	44
JA_FSE_11 Steh Deine Frau – wie frau sich gezielt stärkt für beruflichen Erfolg.....	45
JA_FSE_12 Steh Deine Frau – Transfertag	46
JA_G_17 Resilient & Erfolgreich: Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?	47
JA_G_24 Resilienz stärken durch Achtsamkeit.....	48
JA_SSO_20 Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	49

Gesundheitsmanagement		50
JA_G_08	Timeout mit Yoga und Achtsamkeit am Arbeitsplatz	50
JA_G_11	Die Intelligenz des Körpers entdecken: Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung mit der Feldenkraismethode	51
JA_G_17	Resilient & Erfolgreich Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?	52
JA_G_19	Autogenes Training mit Augenentspannung.....	53
JA_G_20	In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention	54
JA_G_24	Resilienz stärken durch Achtsamkeit.....	55
JA_G_26	In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention – Supervisions- und Vertiefungstag.....	56
JA_G_27	ShinrinYoku – Waldbaden	57
JA_G_29	Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei grünem Star und starker Kurzsichtigkeit	58
JA_G_29	Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei Makuladegeneration	59
Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz		60
JA_A_10	Auf den Punkt gebracht – Modernes Schreiben in der Verwaltung	60
JA_A_15	Konzentrations- und Gedächtnistraining – Mnemotechniken	61
JA_A_16	Effektives Zeit- und Selbstmanagement auch im Homeoffice	62
JA_A_17	Fit für die Zukunft – Arbeiten im digitalen Büro.....	63
JA_A_18	ÜberzeugENDER schreiben – Texte gender-/diversitysensibel formulieren.....	64
JA_A_19	Erfolgreich Netzwerken – leicht gemacht	65
JA_SK_10	Gute Kommunikation mit Menschen mit Demenz: So kann es gelingen!	66
JA_SK_13	Sag nicht JA, wenn Du NEIN meinst! – Eigene Anliegen wichtig nehmen und konstruktiv kommunizieren	67
JA_SKO_07	Mobbing – Nein Danke! – Fairness im Arbeitsleben.....	68
JA_SKO_08	Interkulturelles Training	69
JA_SKO_09	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag	70
JA_SKO_10	Interkulturelle Kompetenz.....	71
JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	72
JA_SSO_06	Reife Leistung! – Älter werden im Beruf	73
JA_SSO_11	Workshop: Anti-Ärger-Training	74
JA_SSO_19	Selbstmanagement & Eigenmotivation – Meine Einstellung beeinflusst mein Leben	75
JA_SSO_20	Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	76
E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung		77
JA_EJ_08	Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice	77
JA_H_01	Haushaltsrecht Teil I (Grundlagen).....	78
JA_H_02	Haushaltsrecht Teil II (Aufbau)	79
JA_I_22	Grundlagenseminar zum Datenschutzrecht	80
JA_V_05	Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBiH).....	81
Veranstaltungen für Mitglieder von Personalvertretungsgremien		82
JA_P_02	Einführung in das Personalvertretungsrecht.....	82
JA_P_03	Das Hessische Personalvertretungsrecht – Aufbaukurs.....	83
JA_P_04	Aufgaben und Beteiligung der Richterinnen und Richter – Amtsrechtstagung –	84
JA_P_05	Erfahrungsaustausch der Staatsanwaltsräte	85

JA_P_10	Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte	86
JA_P_15	Fit für den Vorsitz	87
JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe – Konfliktmoderation für Führungskräfte	88
JA_FP_01	Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten	89
JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement.....	90
JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?	91

Fachwissen

92

Landeseigene Tagungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte

93

Veranstaltungsübersicht.....	93	
JA_RB_02	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	98
JA_RB_07	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger	99
JA_RF_40	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gemäß § 23b GVG“ Modul I – Kindschaftsrecht –	101
JA_RF_38	Einführung in den Versorgungsausgleich	102
JA_RF_42	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gemäß § 23b GVG“ Modul III – Kommunikation –	103
JA_REX_71	Der psychologische Blick auf das Familiengericht – Teil 1	104
JA_RF_33	WinFam für Familienrichter.....	105
JA_RF_34	Die Adoption in der familiengerichtlichen Praxis.....	106
JA_RF_41	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gemäß § 23b GVG“ Modul II – Entwicklungspsychologie –	107
JA_RF_08	Der Versorgungsausgleich – Die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich .	108
JA_RF_43	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gemäß § 23b GVG“ Modul IV – Medizinischer Kinderschutz –	109
JA_RF_27	Problemfelder des Verfahrens in Umgangssachen – Begleiteter Umgang, Umgangspflegschaft und Umgangsausschluss	110
JA_RF_44	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gemäß § 23b GVG“ Modul V – SGB VIII –	111
JA_RF_23	Umgang mit dem Umgang – hochstrittige Paare	112
JA_RF_21	Sonstige Familiensachen, § 266 FamFG	114
JA_RF_01	Erfahrungsaustausch im Familienrecht	115
JA_RF_39	Aktuelles zum Kinderschutz.....	116
JA_REX_72	Der psychologische Blick auf das Familiengericht – Teil 2	117
JA_RI_01	Erfahrungsaustausch im Insolvenzrecht.....	118
JA_RS_53	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Jugendstrafrecht	119
JA_RS_57	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuerrecht.....	120
JA_RS_58	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenthaltung	121
JA_RS_29	Internetkriminalität – Grundkurs.....	122
JA_RS_46	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts.....	123
JA_RS_60	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Strafzumessungsrecht.....	124
JA_REX_10	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr.....	125
JA_RS_04	Vermögensabschöpfung (Grundkurs).....	126
JA_REX_76	Aktuelle Rechtsprechung zum Beweisantragsrecht.....	127
JA_RS_08	Jugendstrafrecht.....	128

JA_RS_54	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht	129
JA_RS_38	Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren	130
JA_RS_52	Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern	131
JA_RS_63	Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Cybercrime“	132
JA_RS_07	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	133
JA_RS_55	Die aktuelle Rechtsprechung zu den Maßregeln (Unterbringungen) gemäß §§ 63, 64, 66 StGB ..	134
JA_RS_64	Internetkriminalität Vertiefungsmodul „Kinderpornographie“	135
JA_RS_65	Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Darknet“	136
JA_REX_32	Rechtsmedizinisches Seminar.....	137
JA_RS_66	Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Hate Speech“	138
JA_RS_67	Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Kryptowährungen“	139
JA_REX_16	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr – aktuelle Rechtsprechung des BGH.....	140
JA_RS_51	Wirtschaftsstrafrecht II.....	141
JA_RS_62	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu strafprozessualen Fragen und zur Verständigung	142
JA_REX_75	Forensisch-Kriminologische Grundlagen für die Praxis des Jugendstrafrechts	143
JA_RS_68	Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Internationale Kooperation“	144
JA_RZ_40	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie? Was wird neu?	145
JA_RZ_33	Grundlagen des Arzthaftungsrechts für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	146
JA_RZ_19	Grundlagen des WEG – WEG für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	147
JA_REX_73	Schnittstellen Erbrecht und neues Betreuungsrecht.....	148
JA_RZ_15	Der amtsrichterliche Eildienst	149
JA_RZ_30	Aktuelles WEG-Recht: Schwerpunkt bauliche Veränderungen und GEG (Heizungsaustausch) ..	150
JA_RZ_12	Bautechnik für Juristinnen und Juristen.....	151
JA_REX_77	Erfolgreich verhandeln – Vergleichsstrategien	154
JA_REX_74	Aktuelle Entwicklungen im Gewährleistungsrecht in Bau- und Architektensachen.....	155
JA_RZ_06	Grundlagen des Mietrechts	156
JA_RZ_42	Gerichte und Schiedsgerichte: Schnittstellen im Praxisdialog	157
JA_RZ_18	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen.....	158
JA_RZ_11	Workshop WEG – Aktuelle materiell-rechtliche und prozessuale Probleme.....	159
JA_RZ_41	Erfahrungsaustausch im Arzthaftungsrecht.....	160
JA_REX_28	Der Todesfall im Personenschaden.....	161
JA_REX_13	Neueste Rechtsprechung des II. Zivilsenats des BGH zum gesamten Recht der Personen- und Kapitalgesellschaften	162
JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	164
JA_RSO_51	Hessen in Europa	165
JA_RSO_26	Häusliche Gewalt und Stalking.....	166
JA_RSO_34	Einführung in die Aussagepsychologie.....	167
JA_RSO_31	Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention	168
JA_RSO_44	Medienarbeit bei Gericht und Staatsanwaltschaft.....	169
JA_RSO_49	Vertiefungsveranstaltung zur Aussagepsychologie	170
JA_RSO_40	Richter im NS-Staat und der Wiederaufbau der hessischen Justiz	171
JA_RSO_47	Post, like & share – Die Nutzung von sozialen Medien durch Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.....	172
JA_RSO_19	Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen.....	174

JA_GW_04	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	176
JA_RV_09	Die Macht der Sprache – praktische Tipps und Techniken für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zur überzeugenden Argumentation in der Hauptverhandlung	177
JA_RSO_21	Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt	178
JA_REX_07	Grundlagen der Bilanzierung	179

Veranstaltungen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst 180

	Veranstaltungsübersicht.....	182
JA_RP_01	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement.....	184
JA_RP_02	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	186
JA_RP_03	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	187
JA_RP_04	Einführung in die strafrechtliche Praxis	188
JA_RP_07	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	189

Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie 190

	Allgemeine Hinweise.....	193
	Veranstaltungsübersicht.....	195

Tagungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger 294

	Veranstaltungsübersicht.....	294
JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	296
JA_SKO_09	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag	297
JA_RES_08	Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren	298
JA_RER_10	Bilanzierung.....	299
JA_REB_03	Gelingende Gesprächsführung und Anhörungen im Betreuungsrecht	300
JA_AB_05	Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“	301
JA_RB_02	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	302
JA_RESO_10	Umgang mit Personen mit psychischen Erkrankungen	303
JA_RS_04	Vermögensabschöpfung (Grundkurs).....	304
JA_SKO_10	Interkulturelle Kompetenz.....	305
JA_RER_07	Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	306
JA_REN_08	Workshop auf dem Gebiet des Nachlassrechts.....	307
JA_RES_04	Workshop auf dem Gebiet der Strafvollstreckung	308
JA_REZV_03	Workshop auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung	309
JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	310
JA_REB_02	Workshop auf dem Gebiet des Betreuungsrechts	311
JA_RER_07	Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	312
JA_REI_03	Workshop auf dem Gebiet des Insolvenzrechts	313
JA_GW_04	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	314
JA_RES_06	Vermögensabschöpfung – Aufbaukurs.....	315
JA_GW_04	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen.....	316
JA_SKO_08	Interkulturelles Training	317

JA_RS_07	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	318
JA_RES_05	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Jugendstrafvollstreckungsrechts	319
JA_RER_01	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Registerrechts	320
JA_RES_07	Vermögensabschöpfung für Einsteiger.....	321
JA_REF_08	Workshop auf dem Gebiet des Familien- und Betreuungsrechts.....	322
JA_REK_01	Workshop zur Kostenfestsetzung nach §§ 103 ff ZPO für neu- bzw. wiederingestiegene Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.....	323
JA_REG_01	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Grundbuchrechts.....	324
JA_REN_03	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Nachlassrechts.....	325

Tagungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz 326

	Veranstaltungsübersicht.....	326
	Supervision	328
JA_BG_31	SVG-5 und Erhebungsbogen – Prognoseinstrumente im SIMA II	329
JA_BG_45	Islamistischer Extremismus - Erkennungsmerkmale, Radikalisierungsursachen und Handlungsstrategien.....	330
JA_BG_41	Grundlagen systemischen Arbeitens	331
JA_RSO_26	Häusliche Gewalt und Stalking	332
JA_BG_46	Zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Extremismus – Eine differenzierte Betrachtung	333
JA_BG_43	Kulturelle Hintergründe verstehen: Sensible Beratung von Klientinnen und Klienten mit Migrationsgeschichte im Kontext von Straffälligkeit jenseits von Stigmatisierung und Verharmlosung	334
JA_RSO_31	Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention	335
JA_BG_07	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement – Modul 2	336
JA_BG_05	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Grundkurs –	337
JA_BG_44	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Auffrischkurs –.....	338
JA_RSO_19	Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen.....	339
JA_GW_04	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	341
JA_BG_07	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement – Modul 3	342
JA_BG_13	Deliktbearbeitung.....	343
JA_BG_03	Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Bürgergeld, Bedarfsgemeinschaften, Kooperationsplan zur Eingliederung in Arbeit.....	344
JA_BG_07	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement – Modul 4	345
JA_BG_26	Umgang mit suchtkranken Probandinnen und Probanden – Grundlagen –.....	346
JA_BG_15	Führerscheinentzug, Wiedererteilung, Medizinisch Psychologische Untersuchung (MPU)	347
JA_BG_32	Workshop Static 99	348
JA_BG_29	Kollegiale Fallarbeit	349
JA_BG_18	Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz	350

Unsere Tagungsstätten im Überblick 351

Kalender 2024 352



Datenschutzhinweis

Im Rahmen der Planung und Durchführung der Fortbildungsveranstaltungen speichern wir personenbezogene Daten (Name, Titel, Dienstbezeichnung, Dienststelle, dienstliche E-Mail-Adresse), u. a. auch zur Erstellung von Teilnehmerverzeichnissen, und übermitteln sie anderen – auch außerhalb der Justizakademie – mit der Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung befassten Personen, wie Dozentinnen und Dozenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmern, Tagungsleitungen sowie Tagungsstätten und Dienststellen.

Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich damit einverstanden.



Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen an Tagungen aus den Bereichen Sozial- und Führungskompetenz, Gesundheit, Haushalt und E-Justice sowie Fachwissen

Wir bieten neben den Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2024 Onlineveranstaltungen an. Die Dienststellen werden gebeten, auch den Bediensteten, die nicht über einen Internetzugang verfügen, die Teilnahme an den Onlineveranstaltungen zu ermöglichen.

Die Bediensteten der hessischen Gerichte, Staatsanwaltschaften und Justizvollzugsanstalten sowie des Hessischen Ministeriums der Justiz und der IT-Stelle sind zur Teilnahme an den Fortbildungen aufgerufen.

Auch Beurlaubte und in Elternzeit befindliche Bedienstete können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Das Anmeldeformular kann auf der [Homepage der Justizakademie](#) abgerufen werden. Es ist elektronisch auszufüllen und zu versenden, das Nachsenden der Originale ist nicht erforderlich. **Bitte beachten Sie die Ausfüllhinweise!**

Ein Formular, mit dem Anregungen, Wünsche und Kritik zum Fortbildungsprogramm übermittelt werden können, ist dort ebenfalls eingestellt.

Anmeldungen sind den Leitungen der Gerichte, der Staatsanwaltschaften, der Justizvollzugsanstalten bzw. der IT-Stelle vorzulegen.

Es gelten die folgenden Anmeldefristen bei der Hessischen Justizakademie:

Für Tagungen des

- 1. Quartals bis zum 15. Dezember 2023,
- 2. Quartals bis zum 15. Januar 2024,
- 3. Quartals bis zum 15. April 2024,
- 4. Quartals bis zum 15. Juli 2024.

Bitte beachten Sie, dass die Mittelbehörden hiervon abweichende Vorfristen setzen können.

Die Einladungen werden etwa 6 Wochen vor Tagungsbeginn versandt. **Bitte halten Sie sich bis dahin den Termin frei!**

Ist die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, wird die Veranstaltung in der Regel abgesagt. Freie Plätze oder der Stand des Auswahlverfahrens können bei der [Justizakademie](#) erfragt werden.

Anmeldeverfahren und Ranglisten

Anmeldungen aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit, dem Justizvollzug sowie der IT-Stelle sind von den Beschäftigungsbehörden zu sammeln, mit einer Rangfolge zu versehen und nebst Begleitbericht unmittelbar an die Hessische Justizakademie zu senden.

Anmeldungen aus den Fachgerichten und Staatsanwaltschaften sind zum jeweiligen durch die Mittelbehörden bestimmten Termin zu sammeln, mit einer Rangfolge zu versehen und nebst Begleitbericht an die zuständige Mittelbehörde (GStA, VGH, LAG, LSG) zu senden. Dort werden die Anmeldungen zu einem Termin zusammengeführt, in eine Rangfolge gebracht und mit Begleitbericht an die Hessische Justizakademie gesandt. Nach erfolgter Teilnehmerauswahl erhalten die betreffenden Mittelbehörden eine Kopie des Teilnehmerverzeichnisses.

Bei der Aufstellung von Rangfolgen sollten – soweit vorhanden – die betreffenden Gremien beteiligt werden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Teilnehmerauswahl

Die Vergabe der Teilnahmeplätze erfolgt zielgruppen- und bedarfsorientiert, wie im Programm bei den Veranstaltungen ausgewiesen, ohne Quotierung nach Justizzweigen oder Dienstgruppen.

Die Justizakademie behält sich vor, in begründeten Fällen von den vorgelegten Rangfolgen abzuweichen.

Tagungsteilnahme und Absagen

Fortbildungen sind dienstliche Veranstaltungen.

Wir erwarten eine pünktliche Anreise und eine durchgehende Teilnahme. Die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen und ihr Ertrag für die berufliche Praxis hängen ganz wesentlich von der Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab. Die Tagungen werden mit hohem personellem, finanziellem und organisatorischem Aufwand gestaltet.

Auch bei den Online-Veranstaltungen bitten wir um eine durchgehende Teilnahme und eine pünktliche Einwahl. Der Technik-Check findet in der Regel 15 Minuten vor Beginn der Tagung statt, wir bitten dringend darum, diesen nicht zu verpassen!

Absagen sind nur bei Vorliegen dringender Gründe möglich und müssen unverzüglich bei Eintritt der Verhinderung (nicht erst bei Erhalt der Einladung) per E-Mail mit Begründung durch die Behördenleitung mitgeteilt werden. Absagen führen stets zu erheblichem Mehraufwand bei der Suche und Benachrichtigung von Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmern. Die rechtzeitige Absage ist auch ein Gebot der Fairness, da bei verspäteten Absagen keine Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmer benachrichtigt werden können.

Übernachtung bei mehrtägigen Veranstaltungen

Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden Unterkunft und Verpflegung von Amts wegen gewährt. Die Teilnahme am abendlichen informellen Austausch bildet einen wichtigen Bestandteil dieser Tagungen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ausnahmsweise aus triftigem Grund keine Übernachtung wünschen, sollen dies bereits bei der Anmeldung verbindlich mitteilen und begründen. Dabei ist zu beachten, dass für die tägliche An- und Abreise keine Reisekosten entstehen sollen, die die ersparten Unterkunfts- und Verpflegungskosten übersteigen. Auf § 10 des Hessischen Reisekostengesetzes wird hingewiesen.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine besondere Unterbringung oder Verpflegung benötigen, werden gebeten, sich vor der Anreise selbst mit der Tagungsstätte in Verbindung zu setzen.

Reisekostenerstattung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Reisekostenerstattung nach § 3 Abs. 2 Satz 1 des Hessischen Reisekostengesetzes. Die Reisekosten können nach der Veranstaltung innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten elektronisch über das Serviceportal des Landes Hessen bei der Hessischen Bezugsstelle (HBS) geltend gemacht werden (§ 4 Abs. 5 HRKG).

Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen

Gemäß § 12 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes werden die durch die Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen entstehenden unvermeidlichen Kosten für die Betreuung von Kindern unter 15 Jahren oder von Angehörigen, deren Pflegebedürftigkeit durch ein ärztliches Zeugnis oder eine Bescheinigung im Sinne des § 63 Abs. 1 Satz 3 des Hessischen Beamtengesetzes



nachgewiesen ist, erstattet. Die Kostenerstattung ist binnen einer Ausschlussfrist von einem Monat bei der Beschäftigungsbehörde schriftlich zu beantragen; die Frist beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme. Anträge sind unter Verwendung des bei den Beschäftigungsbehörden erhältlichen Formulars, das zudem auf der [Homepage der Justizakademie](#) abrufbar ist, auf dem Dienstweg an die Hessische Justizakademie zu richten.

**Rückmeldungen, Anregungen, Kritik und Wünsche zum Programm sind willkommen!
Dafür und für Anfragen (z.B. zu Restplätzen, zur Teilnehmerauswahl etc.) steht Ihnen
die [Justizakademie](#) gerne zur Verfügung!**



Hinweise für Anmeldungen und Teilnahmen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte an den Fachtagungen auf Landesebene und bei der Deutschen Richterakademie

Wir bieten neben den Präsenzveranstaltungen auch im Jahr 2024 Onlineveranstaltungen an.

Mit der Veröffentlichung des vorliegenden Jahresprogramms gelten die Tagungen des Jahres 2024 als ausgeschrieben; die Tagungen für Proberichterinnen und Proberichter werden zusätzlich gesondert ausgeschrieben (vgl. die dortigen Hinweise).

Bei den Tagungen der Deutschen Richterakademie erfolgt die Auswahl der Teilnehmenden durch die Hessische Justizakademie in Absprache mit den Mittelbehörden und den Gremien.

Bewerbungen, die zunächst aufgrund der festgelegten Teilnehmerplätze nicht berücksichtigt werden können, finden Berücksichtigung, wenn zugeteilte Plätze nicht in Anspruch genommen werden. Eine Entscheidung über die Teilnahme ist in diesen Fällen oft auch kurz vor Tagungsbeginn noch möglich.

Bei den a- und d-Tagungen stehen dem Land Hessen zwei Teilnehmerplätze zur Verfügung, bei den b- und c-Tagungen drei Teilnehmerplätze. Bei teilnehmerreduzierten Tagungen (oft bei interdisziplinären oder verhaltensorientierten Tagungen) stehen dem Land Hessen zwei Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Hybrid- und Online-Tagungen sind als solche gekennzeichnet, bitte geben Sie in Ihrer Anmeldung an, ob Sie online oder in Präsenz teilnehmen möchten.

Neu im Fortbildungsprogramm der Deutschen Richterakademie sind **Blended Learning-Tagungen**, die sich aus mehreren Modulen zusammensetzen. Nach einem vorgeschalteten Selbststudium (E-Learning) erfolgt eine Vertiefung des Lernstoffs in Präsenz oder online. Bei dem Selbststudium sind die Teilnehmerplätze unbegrenzt, die Platzverteilung bei den Präsenz-Tagungen finden Sie in der jeweiligen Kurzbeschreibung.

Amtsanwältinnen und Amtsanwälte können anstelle von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten an strafrechtlichen Fachtagungen teilnehmen, wenn die Tagungen ihren Tätigkeitsbereich betreffen.

Auch Beurlaubte und in Elternzeit befindliche Bedienstete können an Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Bewerbungen sollen nach Vorgabe der jeweiligen Mittelbehörde auf dem Dienstweg an diese erfolgen; Anmeldeformulare finden Sie auf der [Homepage der Justizakademie](#).

Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter Beteiligung der zuständigen Frauenbeauftragten sowie der Personalvertretungsgremien aus und melden sie für **die Veranstaltungen des**

- 1. Quartals bis zum 15. Dezember 2023,
(**Ausnahme:** die gesondert ausgeschrieben Tagungen der Deutschen Richterakademie)
- 2. Quartals bis zum 15. Januar 2024,
- 3. Quartals bis zum 15. April 2024,
- 4. Quartals bis zum 15. Juli 2024

der Hessischen Justizakademie.

Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten nach Fristablauf von ihrer Mittelbehörde auf dem Dienstweg Mitteilung, ob sie berücksichtigt werden können.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)



Die Einladungen erfolgen durch die Hessische Justizakademie per elektronischer Post, in der Regel 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn. **Bitte halten Sie sich bis dahin den Termin frei!**

Zu den Präsenztagungen der Deutschen Richterakademie lädt das veranstaltende Land bzw. der Bund oder die Deutsche Richterakademie unter der dienstlichen E-Mail-Adresse ein. Bei Onlinetagungen erfolgt die Einladung durch die Deutsche Richterakademie.

Änderungen von Amtsbezeichnungen oder E-Mail-Adressen sind umgehend mitzuteilen.

Bei mehrtägigen Veranstaltungen werden Unterkunft und Verpflegung von Amts wegen gewährt. Die Reisekosten können nach der Veranstaltung innerhalb einer Ausschlussfrist von sechs Monaten elektronisch über das Serviceportal des Landes Hessen bei der Hessischen Bezügestelle (HBS) geltend gemacht werden (§ 4 Abs. 5 HRKG).

Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die eine besondere Unterbringung oder Verpflegung benötigen, werden gebeten, sich rechtzeitig vor der Anreise mit der jeweiligen Tagungsstätte in Verbindung zu setzen.

Gemäß § 12 Abs. 4 Satz 1 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes werden die durch die Teilnahme an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen entstehenden unvermeidlichen Kosten für die Betreuung von Kindern unter 15 Jahren oder von Angehörigen, deren Pflegebedürftigkeit durch ein ärztliches Zeugnis oder eine Bescheinigung im Sinne des § 63 Abs. 1 Satz 3 des Hessischen Beamtengesetzes nachgewiesen ist, erstattet. Die Kostenerstattung ist binnen einer Ausschlussfrist von einem Monat bei der Beschäftigungsbehörde schriftlich zu beantragen; die Frist beginnt mit dem Tage nach Beendigung der Fortbildungsmaßnahme. Anträge sind unter Verwendung des bei den Beschäftigungsbehörden erhältlichen Formulars, das zudem auf der [Homepage der Justizakademie](#) abrufbar ist, auf dem Dienstweg an die Hessische Justizakademie zu richten.

Fortbildungen sind dienstliche Veranstaltungen.

Wir erwarten eine pünktliche Anreise und eine durchgehende Teilnahme. Die erfolgreiche Durchführung der Veranstaltungen und ihr Ertrag für die berufliche Praxis hängen ganz wesentlich von der Mitarbeit aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer ab. Die Tagungen werden mit hohem personellem, finanziellem und organisatorischem Aufwand gestaltet.

Auch bei den Online-Veranstaltungen bitten wir um eine durchgehende Teilnahme und eine pünktliche Einwahl. Der Technik-Check findet in der Regel 15 Minuten vor Beginn der Tagung statt, wir bitten dringend darum, diesen nicht zu verpassen!

Absagen sind nur bei Vorliegen dringender Gründe möglich und müssen unverzüglich bei Eintritt der Verhinderung (nicht erst bei Erhalt der Einladung) per E-Mail mit Begründung durch die Behördenleitung mitgeteilt werden. Absagen führen stets zu erheblichem Mehraufwand bei der Suche und Benachrichtigung von Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmern. Die rechtzeitige Absage ist auch ein Gebot der Fairness, da bei verspäteten Absagen keine Ersatzteilnehmerinnen oder Ersatzteilnehmer benachrichtigt werden können.

Rückmeldungen, Anregungen, Kritik und Wünsche zum Programm sind willkommen! Dafür und für Anfragen (z.B. zu Restplätzen, zur Teilnehmerauswahl etc.) steht Ihnen die [Justizakademie](#) gerne zur Verfügung!

Organisatorinnen und Organisatoren der Justizakademie

Behörde, Anschrift	Name, Dienstbezeichnung	Telefon (Telefax) E-Mail	Zuständigkeit
Hessisches Ministerium der Justiz – Hessische Justizakademie – Luisenstraße 13 65185 Wiesbaden	Dr. Ghouse, René Richter am Sozialgericht	(0611) 32-142828 rene.ghouse@hmdj.hessen.de	Fachliche Leitung der Hessischen Justizakademie, Referatsleitung für Grundsatzfragen aller Fortbildungsbereiche sowie Konzeption und Koordination
	Arnold, Petra Beschäftigte	(0611) 32-142979 petra.arnold@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der landeseigenen Fachfortbildungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie der Seminare Fachwissen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Serviceeinheiten und Sekretariate
	Fehling, Sandra Oberamtsrätin	(0611) 32-142625 sandra.fehling@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Fortbildungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie der Sozialen Dienste der Justiz; Aufbaustudium „Justizmanagement“; EU-Hospitationsprogramme, externe Schulungsangebote auf Bundes-, Landes- und EU-Ebene für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
	Hoffmann, David Amtsrat	(0611) 32-142787 david.hoffmann@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Arbeitstagungen der Rechtsreferendarinnen und Rechtsreferendare sowie der Fortbildungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Justizwachmeisterdienstes und des Gerichtsvollzieherdienstes
	Wick, Silke Amtsinspektorin	(0611) 32-142980 silke.wick@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der landeseigenen Fachfortbildungen für Proberichterinnen und Proberichter sowie Organisation und Teilnehmerverwaltung der Fortbildungen an der Deutschen Richterakademie; Zentrale Fortbildung
	Wilkening, Martina Beschäftigte	(0611) 32-142983 martina.wilkening@hmdj.hessen.de	Planung, Organisation, Abwicklung und Teilnehmerauswahl der Tagungen für Führungskräfte, Sozial- und Selbstkompetenz, Arbeitstechniken, Kommunikation, Gremien, E-Justice, Haushalt und Gesundheit
	El Kadi, Sabina Beschäftigte	(0611) 32-142982 (Fax: 32-7142995) justizakademie@hmdj.hessen.de	Allgemeine Organisation, Abwicklung, Teilnehmerverwaltung
	Tikniouine, Stephanie Beschäftigte	(0611) 32-142981 (Fax: 32-7142995) justizakademie@hmdj.hessen.de	Allgemeine Organisation, Abwicklung, Teilnehmerverwaltung

Sonstige Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Behörde, Anschrift	Name, Dienstbezeichnung	Telefon E-Mail	Zuständigkeit
IT-Stelle der hessischen Justiz Friedrich-Ebert-Straße 28 61118 Bad Vilbel	Krauschneider, Kerstin Amtsrätin	(06101) 8009-3506 it-fortbildung@it-stelle.justiz.hessen.de	Grundsatzfragen und Ansprechpartnerin für die Schwerpunkte Organisation und Teilnehmerauswahl
	Ganze-Bott, Kerstin Beschäftigte	(06101) 8009-1404 it-fortbildung@it-stelle.justiz.hessen.de	Allgemeine Organisation und Abwicklung, Teilnehmerkontakt
	Kohl, Jennifer Beschäftigte	(06101) 8009-1505 it-fortbildung@it-stelle.justiz.hessen.de	Allgemeine Organisation und Abwicklung, Teilnehmerkontakt
Oberlandesgericht Frankfurt am Main Zeil 42 60313 Frankfurt am Main	Braun, Jens-Daniel Richter am OLG	(069) 1367-2378 jens-daniel.braun@olg.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der ordentlichen Gerichtsbarkeit
	Kollmar, Alexandra Justizinspektorin	(069) 1367-2230 alexandra.kollmar@olg.justiz.hessen.de	Hauptsachbearbeiterin für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der ordentlichen Gerichtsbarkeit
	Baier, Kim-Sophie Beschäftigte	(069) 1367-3970 kim-sophie.baier@olg.justiz.hessen.de	Teilnehmerauswahl und -anmeldung für alle Fortbildungsveranstaltungen im richterlichen Bereich
	Haas, Anke Oberamtsrätin	(069) 1367-2435 anke.haas@olg.justiz.hessen.de	Referatsleiterin für Ausbildung und Fortbildung des nichtrichterlichen Dienstes der ordentlichen Gerichtsbarkeit
Generalstaatsanwaltschaft Zeil 42 60313 Frankfurt am Main	Fabricius, Jochen Oberstaatsanwalt	(069) 1367-2115 jochen.fabricius@gsta.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen im staatsanwaltschaftlichen Bereich, Teilnehmerauswahl für alle Fortbildungsveranstaltungen im staatsanwaltschaftlichen Bereich
	Müller, Astrid Beschäftigte	(069) 1367-6771 fortbildung@gsta.justiz.hessen.de	Teilnehmerauswahl und -anmeldung für alle Fortbildungsveranstaltungen im staatsanwaltschaftlichen Bereich
Hessischer Verwaltungsgerichtshof Goethestraße 41-43 34119 Kassel	Dr. Daniel Brauer Richter am VGH	(0561) 50669-4045 fortbildung@vgh-kassel.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Verwaltungsgerichtsbarkeit
	Gottschaldt, Gerd Regierungsoberrat	(0561) 50669-1010 fortbildung@vgh-kassel.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Verwaltungsgerichtsbarkeit
Hessisches Finanzgericht Königstor 35 34117 Kassel	Dr. Brenne, Anke Richterin am Hess. FG	(0561) 7206-228 anke.brenne@hfg-kassel.justiz.hessen.de	Referentin für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Finanzgerichtsbarkeit
	Ohaus, Jürgen Oberamtsrat	(0561) 7206-407 juergen.ohaus@hfg-kassel.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Finanzgerichtsbarkeit
Hessisches Landessozialgericht Steubenplatz 14 64293 Darmstadt	Dr. Schreiber, Frank Richter am LSG	(06151) 804-3000 frank.schreiber@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de	Referent für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Sozialgerichtsbarkeit
	Legde, Angela Regierungsdirektorin	(06151) 804- 3270 angela.legde@lsg-darmstadt.justiz.hessen.de	Referentin für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Sozialgerichtsbarkeit
Hessisches Landesarbeitsgericht Gutleutstraße 130 60327 Frankfurt am Main	Gieraths, Charlotte Vizepräsidentin des LAG	(069) 15047-8432 charlotte.gieraths@lag-frankfurt.justiz.hessen.de	Referentin für Fortbildungen des richterlichen Dienstes der Arbeitsgerichtsbarkeit
	Kleinschmidt, Christiane Oberamtsrätin	(069) 15047-8408 christiane.kleinschmidt@lag-frankfurt.justiz.hessen.de	Organisation und Abwicklung der Tagungen der Deutschen Richterakademie sowie der landeseigenen Tagungen, Referentin für Fortbildungen des nichtrichterlichen Dienstes der Arbeitsgerichtsbarkeit

Zielgruppenübersicht – ohne Fachfortbildung –

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfI/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
Sozial- und Führungskompetenz							
	JA_FG_02	Energetic Empowerment: Vorhandene Energiereserven wiederfinden und aktivieren	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU	JA_FG_03	Mindful Leadership – Innere Balance und soziale Wirksamkeit	x				Führungskräfte in gehobenen Führungspositionen
	JA_FGR_01	Grundlagenseminar Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung		x	x		Mitarbeiter/-innen im gehobenen Dienst, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden, auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
Online	JA_FGR_05	Stark bleiben – Resilienz-Workshop für Führungskräfte	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FGR_06	Vertiefungsseminar - Kooperation, Führungs- und Personalverantwortung	x	x	x		Mitarbeiter/-innen im gehobenen Dienst, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden, auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
	JA_FGR_07	Typgerechtes Führen	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FGR_08	Führen mit Werten – Wertschöpfung durch Wertschätzung	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FGR_09	Emotionale Sicherheit vermitteln in Krisenzeiten	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU	JA_FGR_10	Digitalisierung – „New Work“ – Arbeit 4.0: – Neue Anforderungen an Führung	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_03	Jahresgespräche – Einführung für Gesprächsführer	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_14	Konstruktiv kritisieren	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe	x		x	x	auch für Ausbilderinnen und Ausbilder – sowie Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FKO_17	Umgang mit Fehlern – Herausforderung und Chance	x				auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_01	Mobbing – Erkennen, Vorbeugen, Beraten	x		x		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
	JA_FP_05	Tagung für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sowie für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben	x				Referent(inn)en mit Verwaltungsaufgaben, Geschäftsleiter/-innen der Gerichte und Staatsanwaltschaften, sowie deren Vertreter/-innen

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfll/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
JA_FP_06	Disziplinarrecht	x	x			x	für diejenigen, die mit Disziplinarsachen betraut sind
JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement	x			x	x	sowie Personen mit besonderer Personalverantwortung – auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt	x			x		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_23	Workshop: Führungsaufgabe Gesundheit	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_29	Beteiligung der Personalvertretungen im Justizbereich	x					
JA_FP_30	Mehr führen – weniger durchführen: Freiräume schaffen durch professionelles Delegieren	x		x		x	auch für Leiter/-innen von Serviceeinheiten, Sekretariaten und des Justizwachtmeisterdienstes
Online JA_FSE_07	Das Geheimnis kluger Entscheidungen	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FSE_09	Keine Zeit für Führung – Selbstorganisation als Führungskraft	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FSE_11	Steh Deine Frau – wie frau sich gezielt stärkt für beruflichen Erfolg		x				weibliche Führungskräfte auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
NEU JA_FSE_12	Steh Deine Frau – Transfertag		x				weibliche Führungskräfte auch aus dem Bereich des Justizvollzuges
JA_G_17	Resilient & Erfolgreich	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_G_24	Resilienz stärken durch Achtsamkeit	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
NEU JA_SSO_20	Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	x				x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
Gesundheitsmanagement							
Online JA_G_08	Timeout mit Yoga und Achtsamkeit am Arbeitsplatz					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_G_11	Die Intelligenz des Körpers entdecken: Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung mit der Feldenkraismethode					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_G_17	Resilient & Erfolgreich	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
Online JA_G_19	Autogenes Training mit Augenentspannung					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_G_20	In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_G_24	Resilienz stärken durch Achtsamkeit	x					auch für Führungskräfte des Justizvollzuges

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

	Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfll/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
Online	JA_G_26	In Balance leben und arbeiten: Burn-out-Prävention – Supervisions- und Vertiefungstag					x	Mitarbeiter/-innen, die bereits an der Veranstaltung JA_G_20 teilgenommen haben
	JA_G_27	ShinrinYoku – Waldbaden					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
NEU Online	JA_G_29	Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei grünem Star und starker Kurzsichtigkeit					x	Mitarbeiter/-innen, die unter grünem Star oder starker Kurzsichtigkeit leiden
NEU Online	JA_G_29	Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei Makuladegeneration					x	Mitarbeiter/-innen, die unter Makuladegeneration leiden
Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz								
Online	JA_A_10	Auf den Punkt gebracht – Modernes Schreiben in der Verwaltung					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_A_15	Konzentrations- und Gedächtnistraining – Mnemotechniken		x	x			
Online	JA_A_16	Effektives Zeitmanagement auch im Homeoffice		x	x			auch für Gerichtsvollzieher/innen
Online	JA_A_17	Fit für die Zukunft – Arbeiten im digitalen Büro		x	x			
	JA_A_18	ÜberzeuGENDER schreiben – Texte gender-/diversitysensibel formulieren					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
NEU	JA_A_19	Erfolgreich Netzwerken – leicht gemacht	x	x	x			vorrangig für Berufsanfänger/-innen im gehobenen Dienst
	JA_SK_10	Gute Kommunikation mit Menschen mit Demenz: So kann es gelingen!			x		x	vorrangig für Bedienstete der Betreuungsabteilungen
	JA_SK_13	Sag nicht JA, wenn Du NEIN meinst – Eigene Anliegen wichtig nehmen und konstruktiv kommunizieren					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SKO_07	Mobbing – Nein Danke! Fairness im Arbeitsleben					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SKO_08	Interkulturelles Training			x		x	auch für Mitarbeiter/innen des mittleren Dienstes, vergl. Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieher/innen
	JA_SKO_09	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag			x		x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SKO_10	Interkulturelle Kompetenz			x		x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
Online	JA_SKO_13	„Reichsbürger und Selbstverwalter“		x	x		x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
	JA_SSO_06	Reife Leistung! – Älter werden im Beruf					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
Online	JA_SSO_11	Workshop: Anti-Ärger-Training					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen

NEU

Kürzel	Titel der Veranstaltung	Führungskräfte	Richter/StA	RPfll/geh. Dienst u. vglb. Beschäftigte	Mitglieder der Gremien	Sonstige	Bemerkungen
JA_SSO_19	Selbstmanagement & Eigenmotivation – Meine Einstellung beeinflusst mein Leben		x	x		x	auch für Gerichtsvollzieher/-innen
JA_SSO_20	Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität	x				x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung							
JA_EJ_08	Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice		x	x		x	bundesweite Ausschreibung mit Plätzen für Hessen
JA_H_01	Haushaltsrecht Teil I (Grundlagen)					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_H_02	Haushaltsrecht Teil II (Aufbau)					x	alle interessierten Mitarbeiter/-innen
JA_I_22	Grundlagenseminar zum Datenschutzrecht		x			x	sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte
JA_V_05	Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBiH)	x		x		x	Mitarbeiter/-innen der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte
Veranstaltungen für Mitglieder der Personalvertretungsgremien							
JA_P_02	Einführung in das Personalvertretungsrecht				x		gesonderte Fristen wegen PR-Wahl
JA_P_03	Das Hessische Personalvertretungsrecht – Aufbaukurs				x		gesonderte Fristen wegen PR-Wahl
JA_P_04	Aufgaben und Beteiligung der Richterinnen und Richter – Amtsrechtstagung –				x		
JA_P_05	Erfahrungsaustausch der Staatsanwaltsräte				x		
JA_P_10	Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte				x		nur für nichtrichterl. und nichtstaatsanwaltl. Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte
JA_P_15	Fit für den Vorsitz				x		gesonderte Fristen wegen PR-Wahl
JA_FKO_16	Streitschlichtung ist eine Führungsaufgabe	x			x	x	auch für Ausbilderinnen und Ausbilder – sowie Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_01	Mobbing	x			x		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_17	Willkommen zurück! – Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement	x			x	x	sowie Personen mit besonderer Personalverantwortung – auch für Führungskräfte des Justizvollzuges
JA_FP_19	Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt	x			x		auch für Führungskräfte des Justizvollzuges

Sozial- und Führungskompetenz

Die nachstehenden Tagungen werden überwiegend für Führungskräfte angeboten, die mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Vorgesetzte führen und damit Personalverantwortung wahrnehmen.

In diesem Sinne sind Führungskräfte der hessischen Justiz:

- Behördenleiterinnen und Behördenleiter
- Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter, Sachgebietsleiterinnen und Sachgebietsleiter sowie vergleichbare Personengruppen
- Hauptabteilungsleiterinnen und Hauptabteilungsleiter, Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter
- weitere aufsichtführende Richterinnen und Richter
- nichtrichterliche Referentinnen und Referenten
- Leiterinnen und Leiter der Justizvollzugsanstalten sowie von Verwaltungs-Competence-Centern
- Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, koordinierende Referatsleiterinnen und Referatsleiter, Referatsleiterinnen und Referatsleiter, die Leiterin bzw. der Leiter des Ministerbüros im Hessischen Ministerium der Justiz
- sowie die jeweiligen Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

Hinsichtlich der Umsetzung des Fortbildungskonzeptes für die hessischen Führungskräfte wird bezüglich der Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften auf den Erlass vom 21. Dezember 2017 (Aktenzeichen 2060E -Z/A5- 2016/9685-Z/A5) Bezug genommen. Die Fortbildungstage werden für die in diesem Abschnitt aufgeführten Tagungen auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen.

In Umsetzung des Konzeptes der Justizakademie werden die meisten Tagungen für Führungskräfte auch für die Führungskräfte des Justizvollzuges geöffnet. Hinsichtlich der Führung von Fortbildungskonten findet der Erlass vom 16. Januar 2018 (Aktenzeichen 2404/1 -IV/A2- 2017/21210-IV/A) Anwendung.

Die Veranstaltungen im Abschnitt „Gesundheitsmanagement“ richten sich ebenfalls an Führungskräfte.

Kurzbeschreibung:

Wann haben Sie sich das letzte Mal Zeit genommen, um zu Kräften zu kommen und Ihre Energiereserven aufzufüllen? Kraft tanken gehört nicht zu den Dingen, für die sich Führungskräfte die nötige Zeit nehmen. Schließlich gibt es so viel zu tun: Termine hier, Deadlines da, Aufgaben, die nicht warten können und Dinge, die unbedingt noch erledigt werden müssen. Ausruhen und regenerieren kann man ja später.

Steigende Anforderungen und Erwartungen sowie zunehmender Stress führen dazu, dass immer mehr Führungskräfte ausgelaugt sind und an ihre Grenzen kommen. Kurzfristig kann man schon mal 120 Prozent geben, doch die Frage bleibt: Gestalten Sie den Marathon des Arbeitslebens wie einen Sprint?

Die eigene Einstellung und Arbeitsweise hat großen Einfluss darauf, ob Sie sich Ihre Kraft, Ihre Erholungsphasen und Energiereserven richtig einteilen. Wer immer jede zusätzliche Aufgabe übernimmt, die Pausen durcharbeitet, wer freiwillig Überstunden schiebt, um noch ein weiteres Projekt zu erledigen und am Wochenende noch Arbeit mit nach Hause nimmt, darf sich nicht wundern, wenn er irgendwann völlig erschöpft ist.

Lange wird es so nicht dauern, bis Sie an Ihre Grenzen kommen und nicht mehr weitermachen können. Lernen Sie also, rechtzeitig Kraft zu tanken, um nicht nur gesund, sondern auch glücklich zu bleiben.

Zielsetzung:

- ⇒ Den Umgang mit der eigenen Energie optimieren – statt Selbstoptimierer zu werden
- ⇒ Bewusst innehalten, die eigenen Energien achtsam beobachten und Erkenntnisse für die Umsetzung in der täglichen Praxis nutzen – statt Selbstausbeuter zu werden
- ⇒ Die Kraft der Gedanken (ein-)schätzen lernen!
- ⇒ Eigene Denkweisen hinterfragen und raus aus der Grübelfalle
- ⇒ Die Fähigkeit, in seiner eigenen Mitte zu bleiben und sich nicht selbst im Weg zu stehen

Methoden:

Präsentationen, Einzel-, Partner- und Gruppenübungen, Entspannungstechniken, Achtsamkeitstraining und Visualisierung, Elemente aus Kinesiologie, Embodiment

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.02.2024	15.12.2023	JA_FG_02_01	Amtsgericht Idstein

Kurzbeschreibung:

Ständige Veränderungen und anhaltend hohe Leistungsanforderungen gehören zu den zentralen Themen des Arbeitslebens unserer Zeit, auf die sich auch viele Führungskräfte einstellen müssen.

In Wirtschaftsorganisationen ist Mindful Leadership seit längerem ein in diesem Zusammenhang viel diskutierter Ansatz. Dabei geht es im Kern um nicht weniger als einen Paradigmenwechsel, d.h. den Blick nach innen zu richten, um trotz zunehmender äußerer Hektik die innere Balance immer wieder zu finden, seine Werte zu leben und mit Gelassenheit, Konzentration und Klarheit mit anderen gemeinsam das Machbare anzuerkennen und umzusetzen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Prinzipien und Wirkung situativer Präsenz und innerer Aufmerksamkeit.
- ⇒ Sich selbst ernst nehmen: Grundlagen der Achtsamkeitspraxis.
 - Körperwahrnehmung
 - Gefühle
 - Gedanken
 - Gedankenmuster
- ⇒ Kennenlernen und Erproben unterschiedlicher Trainingsmöglichkeiten. Dazu gehören auch Entspannungsverfahren und sehr einfache und bürotaugliche Körperübungen. Bequeme Kleidung ist von Vorteil.
- ⇒ Alltagsroutinen in simple aber wirksame Rituale verwandeln. Balance zwischen Anspannung und Entspannung schaffen.
- ⇒ Gelassenheit im Umgang mit problematischen Situationen, Ärgernissen und Schmerz – Wege aus der Grübelfalle.
- ⇒ Die Kraft des Miteinanders: Begegnung und Konnektivität als Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg.
- ⇒ Fallarbeiten und Transfer

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Führungskräfte in gehobenen Führungspositionen.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.10.2024 – 11.10.2024	15.07.2024	JA_FG_03_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die erst seit Kurzem Führungsverantwortung haben oder sich vorausschauend mit den Grundlagen erfolgreicher Kooperation und Mitarbeiterführung beschäftigen möchten. Ausdrücklich angesprochen sind auch Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Fragen der Zusammenarbeit mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auseinandersetzen möchten.

Das Ziel unseres Seminars ist, einen Überblick über das Thema „Führung und Zusammenarbeit“ zu geben und anhand von Praxisbeispielen und Fallarbeiten wirkungsvolle Techniken der Gesprächs- und Mitarbeiterführung zu erproben und einzuüben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was ist Führung? Klärung von Rolle und Funktion im Rahmen der besonderen Gegebenheiten einer Justizbehörde
- ⇒ Effiziente Zusammenarbeit, wirkungsvolle (An-)Leitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- ⇒ Techniken kooperativer Gesprächsführung
- ⇒ Professioneller Umgang mit Kontroversen und Konflikten
- ⇒ Reflexion, Erprobung und Einüben der Konzepte und Basiskompetenzen anhand von Praxisbeispielen aus den Bereichen: Delegation, Kritik, Konfliktlösung und Motivation

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen Dienstes, die sich gegenwärtig noch nicht oder erst seit kurzer Zeit in Führungspositionen befinden – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.04.2024 – 24.04.2024	15.01.2024	JA_FGR_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt auf den Grundlagen und Faktoren der Resilienz, dazu gehören auch die Themen Psychologische Sicherheit im Team und Stressfaktoren. Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Selbstreflexion der eigenen Resilienz und daraus folgend der Blick auf die Mitarbeitenden sowie deren Resilienzfaktoren. Außerdem lebt die Tagung vom Austausch, z.B. was sich im Arbeitsalltag im eigenen Team schon als praktisch erwiesen hat oder hilfreich war.

Wir schauen uns im Workshop an, warum es manchen Menschen scheinbar leichter als anderen fällt, mit schwierigen Situationen (beruflich und privat) oder Veränderungen im Arbeitsleben umzugehen und nach einiger Zeit wieder stabil und in gewohnter Form zu arbeiten. Woher nehmen diese Menschen die Stärke? Was machen sie anders und was ist deren „Geheimnis“, immer wieder aufzustehen?

Was Resilienz im Arbeitsleben bedeutet, wer resilient ist, wird in der Tagung erklärt. Wissenschaftlich bewiesen ist, dass Resilienzfaktoren trainierbar sind, was u.a. Reflexion und die Veränderung von persönlichen Haltungen und Einstellungen bedeutet. Nicht jeder wird von heute auf morgen zum/zur Optimisten/Optimistin, aber jede/r kann an der inneren Einstellung arbeiten.

Und was bedeutet das für Führungskräfte? Kann ich als Führungskraft die Selbstständigkeit und Widerstandsfähigkeit der Mitarbeitenden stärken, ihnen Unterstützung bei der Anpassung an neue Situationen geben und Mitarbeitende befähigen, schwierige Situationen zu bewältigen? Welche Kultur im Team ist dabei hilfreich? Was haben die eigene innere Haltung und Resilienz vielleicht damit zu tun? Und wie findet eine Abgrenzung zwischen dem „Job“ der Führungskraft, der Mitarbeitenden oder sogar des Arbeitgebers zur Resilienz statt? Diese Fragen werden Teil der Tagung sein.

Leitung und Durchführung:

Petra Meier, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.07.2024	15.04.2024	JA_FGR_05_01	Online

Kurzbeschreibung:

Alles ist leichter, wenn die Zusammenarbeit gut ist. Für Gesundheit, Arbeitszufriedenheit, Motivation und Leistungsfähigkeit von Beschäftigten ist funktionierende Kooperation nachweislich der wichtigste Schutzfaktor. Und Führungskräfte können eine Menge dazu beitragen, damit ein gedeihliches Miteinander gelingt.

An diesen beiden Seminartagen werden wir uns auf die (An-)leitung einzelner Kolleginnen und Kollegen konzentrieren. Anhand eines erprobten Modells der Mitarbeiterführung und mithilfe vieler Beispiele aus Ihrem justizspezifischen Kontext werden erfolgversprechende Vorgehensweisen, deren Chancen und mögliche Stolpersteine praxisnah erläutert und diskutiert. Sie erhalten Gelegenheit, die zentralen Techniken in kleinen Gruppen auszuprobieren und einzuüben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Einschreiten oder laufen lassen – ab wann ist Führung gefragt?
- ⇒ Professionelle Situationsanalysen und Diagnostik für Führungskräfte – Vorgehen, Blickrichtungen, Haltungen
- ⇒ Situativ Führen – Für jeden Mitarbeiter den richtigen Führungsstil finden.
- ⇒ Techniken der Gesprächsführung in ausgewählten Einzelgesprächssituationen
- ⇒ Umgang mit schwierigen Mitarbeitenden und gemischten Gefühlen
- ⇒ Praxisbeispiele und Fallarbeiten

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereits Führungsverantwortung haben oder sich vorausschauend mit den Grundlagen erfolgreicher Zusammenarbeit und Mitarbeiterführung beschäftigen möchten – einschließlich des Justizvollzuges –. Ausdrücklich angesprochen sind auch Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit Fragen der Zusammenarbeit auseinandersetzen möchten. Der vorherige Besuch des Grundlagenseminars ist keine Voraussetzung.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.10.2024 – 08.10.2024	15.07.2024	JA_FGR_06_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

JA_FGR_07 Typgerechtes Führen

Veranstaltungsinhalt:

Der spezielle Schwerpunkt dieses Führungstrainings ist das Erkennen und die Umsetzung der eigenen Fähigkeit zum typgerechten Führen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Durch dieses Training wird die funktionsbasierte Autorität der Führungskräfte (fachlich und hierarchisch bedingte Kompetenz) um die persönliche Führungsautorität erweitert.

Das Seminar zielt auf die Erweiterung der Fähigkeit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Arbeitsumfeld besser einschätzen zu können. Die Umsetzung in die tägliche Praxis – das „WIE“ der Mitarbeiterbeurteilung – wird insbesondere durch den Einsatz von methodisch aufgebauten Lerninstrumenten als Seminarunterlagen unterstützt.

Schwerpunkte:

- ⇒ Grundlagen des Verhaltens
- ⇒ Hintergründe des persolog Persönlichkeitsmodells
- ⇒ Führung durch Selbstführung
- ⇒ Wertschätzung von Andersartigkeit
- ⇒ Zusammenhang von produktiver und nonproduktiver Führung mit Mitarbeiterleistung
- ⇒ Einschätzung der Mitarbeiterin/des Mitarbeiters anhand von Lerninstrumenten

Ziele:

Hintergründe für typgerechtes Führen kennenlernen; das eigene Führungsverhalten im Hinblick auf Wertschätzung und Anpassung an andersartiges Verhalten reflektieren können; die eigene Führungsfähigkeit flexibel und typgerecht einsetzen können; das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen können; objektive und effektive Beurteilungen von Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erstellen können.

Leitung und Durchführung:

Hans-Joachim Pasch
Pasch Training & Coaching, Pohlheim

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.07.2024 – 12.07.2024	15.04.2024	JA_FGR_07_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Veranstaltungsinhalt:

Die Atmosphäre in Unternehmen und Verwaltungen wird durch gelebte Werte geprägt: Gerechtigkeit, Ehrlichkeit, Menschenfreundlichkeit, Verantwortungsbewusstsein.

Gleichzeitig vermitteln Werte Halt und Orientierung bei Entscheidungen. Wenn die Kultur einer Organisation von grundlegenden Handlungsmaximen durchdrungen ist, wissen sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welches Handeln richtig und welches falsch ist.

Werte werden durch Tugenden mit Leben gefüllt.

Bei diesem Training reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche Tugenden für sie selbst einerseits und für ihre Organisationen andererseits bedeutsam sind. Auf dieser Grundlage ermitteln sie, über welche dieser Charakterqualitäten sie verfügen und welche sie im Sinne eines wertschätzenden Miteinanders weiter entwickeln wollen.

Vorgesetzte, die mit sich selbst nicht im Reinen sind, verlieren die Empathie für andere. Deshalb arbeiten wir im Seminar zweigleisig. Einerseits geht es um die Vertiefung von Tugenden, die den Blick auf das eigene Ich schärfen, andererseits um Qualitäten zur Verbesserung der Kommunikation mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Meditationen runden das Seminargeschehen ab: Minuten der wertschätzenden Besinnung auf sich selbst und auf andere Menschen ebnen Wege zu einem wertefundierten Leben.

Themen:

- ⇒ Integrität – das Leben nach Werten und Normen
- ⇒ Wertschöpfung durch Werte
- ⇒ Selbstreflexion – Stärken erkennen und schwach ausgeprägte Tugenden entwickeln
- ⇒ Moralisch korrekter Umgang mit Dilemmata
- ⇒ Wachstum – Entwicklung elementarer griechischer und christlicher Tugenden
- ⇒ Tugenden in Balance – Zu viel des Guten ist schlecht
- ⇒ Mitarbeitermotivation fördern und erhalten – Die gute Absicht benennen

Methoden:

Vortrag, Einzel- und Gruppenarbeit, Erlebnisorientierte Übungen, Meditation

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2024 – 27.06.2024	15.01.2024	JA_FGR_08_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Der Einfluss von äußerlichen Faktoren gerade in Krisenzeiten auf innere Stabilität, psychologische Sicherheit, Stressempfinden, emotionales Wohlbefinden und mentale Gesundheit.
- ⇒ Die Bedeutung von psychologischer Sicherheit für Führungskräfte im Umgang mit Mitarbeitern und Kollegen.
- ⇒ Verantwortung und Grenzen von Führungskräften zu diesem Thema.
- ⇒ Übungen und persönliche Ressourcensammlung zu Elementen, die zu innerer Stabilität und psychologischer Sicherheit und damit mentaler Gesundheit beitragen:
 - Stärkung der Selbstwirksamkeit
 - Strukturierte Selbstorganisation
 - Positive Sozialkontakte
 - Ressourcenstärkender Austausch über Herausforderungen, der Zuversicht kultiviert
 - Regulation von belastenden Gedankenkarussellen, Ungewissheiten und Sorgen
 - Müße zum Ausführen von kraftspendenden Ressourcen finden
 - Innere Ruhe im Alltag finden für Regeneration
- ⇒ Reflektion zu Maßnahmen, die Führungskräfte ergreifen können, um psychologische Sicherheit in Krisenzeiten von Mitarbeitern und Kollegen zu stärken anhand von Fallbeispielen

Ziel:

- ⇒ Emotionales Wohlbefinden und innere Flexibilität stärken, um selbst gut mit Herausforderungen in Zeiten der Unsicherheit umgehen zu können.
- ⇒ Wege finden, psychologische Sicherheit auch anderen in der Organisation zu vermitteln.

Methoden:

Verschiedene Selbstreflexionen, moderierter Austausch in Kleingruppen und Diskussion zu den unterschiedlichen Seminarinhalten und persönlichen Fallbeispielen.

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Krisenmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.11.2024 – 06.11.2024	15.07.2024	JA_FGR_09_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Die Arbeitswelt verändert sich. Ein wesentlicher Treiber ist die Digitalisierung. Dieser technische Wandel geht einher mit einem demografischen und kulturellen Wandel. Aus der Verbindung von technischen Möglichkeiten und kulturellen Anforderungen verändern sich die Arbeitsplätze und die Anforderungen an Führung.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was steckt hinter den Begriffen Digitalisierung, Arbeit 4.0 und 'New Work'?
- ⇒ Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf Workflow und Prozesse?
- ⇒ Welche Anforderungen ergeben sich aus der Verstärkung von mobiler Arbeit?
- ⇒ Was bedeuten die Veränderungen für die Führungskräfte und ihre Rolle?
- ⇒ Wie gestalte ich als Führungskraft die anstehenden Veränderungsprozesse?

Seminarziel:

Reflexion der sich aus Digitalisierung, demografischer Entwicklung und Wertewandel ergebenden Veränderungen und der damit verbundenen Anforderungen an Führung.

Leitung und Durchführung:

Dr. Eva Maria Bäcker,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Digitalisierung

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.05.2024	15.01.2024	JA_FGR_10_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die aktuellen Veränderungsprozesse innerhalb der Justiz bringen ein geändertes Verständnis von Personalführung und Zusammenarbeit mit sich. Zu einer kooperativen Personalführung gehört eine Vielzahl von Gesprächen zwischen Führungskräften und Mitarbeitern. Ein zentrales Instrument stellt in diesem Zusammenhang das Jahresgespräch dar, das einmal jährlich zwischen Führungskraft und Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern stattfindet.

Im Rahmen des Seminars soll den Führungskräften, die vor Ort die Gespräche führen, das Konzept der Jahresgespräche vorgestellt werden. Der Schwerpunkt liegt sodann in der Erprobung und Einübung einzelner für die Durchführung von Jahresgesprächen wichtiger Gesprächselemente und -techniken.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Jahresgespräch – Was ist das?
 - Funktionen des Jahresgesprächs
 - Inhalte des Jahresgesprächs
- ⇒ Jahresgespräch – Wie geht das?
 - Vorbereitung, Ablauf und Ergebnis des Jahresgesprächs
 - Gesprächstechniken
 - Miteinander reden – Entwicklung steuern

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Ann Christine Hlawaty,
Hlawaty + Partner, Hamburg

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, die Jahresgespräche führen.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.04.2024	15.01.2024	JA_FKO_03_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

„Diese Vorlage kann ich so nicht akzeptieren!“ – Kein Mitarbeiter lässt sich gerne kritisieren. Kritik belastet das Selbstwertgefühl, trifft auf Widerstand, erzeugt Konflikte. Deshalb tun sich auch Vorgesetzte häufig schwer mit Kritik. Kritik wird vermieden, wird umschreibend formuliert, platzt heraus, wird persönlich verletzend oder wirkt belehrend. All dies macht den zwiespältigen Charakter des Führungsinstruments Kritik aus. Dabei ist konstruktive Kritik wesentliche Voraussetzung dafür, dass sich das Arbeits- und Kommunikationsverhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln und verbessern kann. Deshalb ist ein angemessener Umgang mit Kritik eine wichtige Voraussetzung erfolgreicher Führung.

Ziel des Seminars ist deshalb, gemeinsam mit den teilnehmenden Führungskräften Wege für einen erfolgreichen Umgang mit dem Führungsinstrument Kritik zu reflektieren. In Fallreflexionen und Übungen wird trainiert, wie Kritik klar, offen, ergebnisorientiert und gleichzeitig für die Betroffenen akzeptabel formuliert werden kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Kritik – Emotionale Disposition beim Kritisierenden und Kritisierten
- ⇒ Anforderungsmerkmale als Maßstab für das Kritikgespräch
- ⇒ Verhaltensbeobachtung als Grundlage für die Formulierung von Kritik
- ⇒ Konstruktive Kritik – Techniken der Formulierung negativer Sachverhalte
- ⇒ Typische Mitarbeiterreaktionen auf Kritik
- ⇒ Hintergründe und Ursachen der Mitarbeiterreaktionen
- ⇒ Im Kritikgespräch mit Mitarbeiterreaktionen erfolgreich umgehen
- ⇒ Vom Kritik- zum Motivationsgespräch

Leitung und Durchführung:

Dr. Isabell Diermann,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.11.2024 – 21.11.2024	15.07.2024	JA_FKO_14_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Viele Führungskräfte scheuen sich davor, in Konflikte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelnd einzugreifen. Sie befürchten, dass ihnen die Situation entgleiten könnte und dass sie damit zu einer weiteren Eskalation des Geschehens beitragen würden.

Bei diesem Seminar erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Schlichtungsgespräche so moderieren können, dass die beteiligten Personen selbst zu guten Lösungen gelangen, die sich im Arbeitsalltag bewähren. Durch die Einübung elementarer Schlichtungswerkzeuge entwickeln sie den Mut, um rechtzeitig einzugreifen. Junge Konflikte, in denen noch keine Verhärtung der Positionen stattgefunden hat, können auch von Laien gut geklärt werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Rolle der Streitschlichterinnen und Streitschlichter
- ⇒ Klärung zu Fragen der Freiwilligkeit und der Neutralität
- ⇒ Stufen der Konflikteskalation
- ⇒ Der richtige Zeitpunkt zum Eingreifen
- ⇒ Rhetorische Werkzeuge
- ⇒ Elemente der gewaltfreien Kommunikation
- ⇒ Einfache Verhandlung in jungen Konflikten
- ⇒ Phasen des Schlichtungsprozesses

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.08.2024 – 29.08.2024	15.04.2024	JA_FKO_16_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Wie gehe ich als Führungskraft mit Fehlern um? Wo gearbeitet wird, passieren Fehler. Fehler haben Auswirkungen, manchmal kleine, manchmal größere. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter reagieren auf die Ansprache von Fehlern unterschiedlich. Manche geben Fehler zu, andere rechtfertigen sich und schieben die Verantwortung von sich weg. Manchen gelingt es, aus Fehlern zu lernen und die Qualität der eigenen Arbeit zu verbessern, bei anderen ist keine oder nur eine geringe Entwicklung festzustellen.

Die Ansprache von Fehlern kann dazu führen, dass Fehlervermeidung zum obersten Ziel wird und andere Aspekte der Tätigkeit (Flexibilität, Schnelligkeit, Kommunikation u.a.) in den Hintergrund treten. Der Umgang der Führungskräfte mit Fehlern macht die spezielle 'Fehlerkultur' eines Bereiches aus. Das Seminar gibt Gelegenheit, dies praxisbezogen zu reflektieren.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was meine Standards und Erwartungen bezogen auf die Qualität der Arbeit sind
- ⇒ Wann und wo mir Fehler auffallen
- ⇒ Wie ich die Relation zwischen einzelnen Fehlern und der Arbeitsqualität insgesamt herstelle
- ⇒ Inwieweit Fehler Wegweiser für Entwicklung und Verbesserung sind
- ⇒ Wie ich aus Fehlern Lernprozesse anstoße und begleite
- ⇒ Wie ich Fehler thematisiere und konstruktiv anspreche
- ⇒ Wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fehler nicht einsehen wollen
- ⇒ Wie ich mit Ängsten, Fehler zu machen, umgehe
- ⇒ Wenn gleichartige Fehler immer wieder auftreten
- ⇒ Wie ich mit Beschwerden von außen im Kontext von Fehlern umgehe
- ⇒ Wie ich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor unangemessener Kritik schütze

Ziel des Seminars

ist die Frage, wie Führungskräfte mit Fehlern umgehen und damit die 'Fehlerkultur' im Spannungsverhältnis zwischen 'Null-Fehler-Toleranz' und 'Fehler-Laissez-faire' in ihrem Bereich gestalten.

Leitung und Durchführung:

Dr. Isabell Diermann,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.06.2024 – 13.06.2024	15.01.2024	JA_FKO_17_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wächst der Konkurrenzkampf. Dies bildet einen fruchtbaren Boden für Mobbing.

Die Folgen für die Betroffenen: Psychosomatische Störungen wie Magenprobleme oder Herzrasen, Ängste, Depressionen, Schlafstörungen und Suchterscheinungen. Mobbing macht krank. Führungskräfte haben jedoch eine Fürsorgepflicht. Sie tragen eine besondere Verantwortung für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Sie müssen sich einschalten, wenn das Betriebsklima durch Schikanen vergiftet wird. Sie müssen betroffene Personen befragen und intervenieren, wenn Einzelne durch Kolleginnen und Kollegen drangsaliert und ausgegrenzt werden.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam in ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Instrumentarium zur Analyse von Konflikt- und Mobbing-Situationen
- ⇒ Maßnahmen zur Vorbeugung
- ⇒ Arten und Methoden des Psychoterrors am Arbeitsplatz
- ⇒ Folgen für Mobbing-Opfer
- ⇒ Gespräche mit Tätern und Opfern
- ⇒ Ratschläge für Mobbing-Opfer
- ⇒ Interventionsmöglichkeiten
 - Null-Toleranz-Strategie
 - Shared Responsibility
 - „Täter-Opfer-Ausgleich“
 - Streitschlichtung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.07.2024 – 11.07.2024	15.04.2024	JA_FP_01_01	Grünberg, Sporthotel

JA_FP_05

Tagung für Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben sowie für Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter

Kurzbeschreibung:

Die Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter sind ein Bindeglied zwischen Behördenleitung, Verwaltung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Diese Arbeitstagung soll der Erörterung aktueller Fachthemen und dem Erfahrungsaustausch dienen.

Leitung und Durchführung:

Leitender Regierungsdirektor Frank Schmid,
Oberamtsrätin Regina Schmidt,
beide Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

20-25

Zielgruppe:

Referentinnen und Referenten mit Verwaltungsaufgaben, Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Land- und Präsidualamtsgerichte, der Mittelbehörden der Fachgerichtsbarkeiten, der Generalstaatsanwaltschaft und den Staatsanwaltschaften Frankfurt am Main und Darmstadt sowie deren jeweilige Vertreterinnen oder Vertreter.

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.04.2024 – 17.04.2024	15.01.2024	JA_FP_05_03	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Zielgruppe:

Geschäftsleiterinnen und Geschäftsleiter der Direktoriamtsgerichte, der übrigen Staatsanwaltschaften und der Gerichte der Fachgerichtsbarkeiten sowie deren jeweilige Vertreterinnen oder Vertreter.

Termine:	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.02.2024 – 28.02.2024	15.12.2023	JA_FP_05_01	Grünberg, Sporthotel
05.03.2024 – 06.03.2024	15.12.2023	JA_FP_05_02	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung gibt einen allgemeinen Überblick über einschlägige beamtenrechtliche Grundlagen sowie über das behördliche und das gerichtliche Verfahren nach dem Hessischen Disziplinalgesetz:

- ⇒ Dienstvergehen und Beamtenpflichten
- ⇒ Disziplinarmaßnahmen
- ⇒ Behördliches Disziplinarverfahren
- ⇒ Verfahrensgrundsätze
- ⇒ Disziplinarverfügung und Disziplinaranzeige
- ⇒ Gerichtliches Disziplinarverfahren
- ⇒ Bemessung der Disziplinarmaßnahme
- ⇒ Vorläufige Dienstenthebung, vorläufige Kürzung der Bezüge, Fristsetzungsantrag

Angesprochen werden auch Fragen des materiellen Disziplinarrechts. Besonderheiten des Disziplinarverfahrens gegen Richter können bei Bedarf angesprochen werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Inhalt und Systematik des Hessischen Disziplinalgesetzes
- ⇒ Schwerpunkt: behördliches Disziplinarverfahren
- ⇒ begleitende Beispielfälle zu Verfahrensfragen und materiellem Disziplinarrecht

Leitung und Durchführung:

Vizepräsidentin des Verwaltungsgerichts Patricia Evers,
Verwaltungsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Führungskräfte, Präsidialrichterinnen und Präsidialrichter, Dezernentinnen und Dezernenten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen, die mit Disziplinarsachen betraut sind sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.04.2024	15.01.2024	JA_FP_06_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt erkrankt, muss der Arbeitgeber gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) veranlassen. Dieses Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde geschaffen, um die Betroffenen bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt ihres Arbeitsplatzes zu unterstützen.

Bedauerlicherweise befürchten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass das Eingliederungsmanagement für sie mit negativen Folgen verbunden sein könnte. Sie denken, dass sie durch das BEM-Gespräch verpflichtet werden sollen, innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens klar definierte Leistungen zu erbringen und nach einer kurzen Regenerationsphase wieder voll einsatzfähig zu sein. Die Folgen: Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lehnen die Wiedereingliederungsmaßnahme ab, während andere erneut erkranken, weil sie sich dem vermeintlichen Druck nicht gewachsen fühlen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie das betriebliche Eingliederungsmanagement von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen werden und seinem intendierten Zweck dienen kann: Gesundwerden und Gesundbleiben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Arbeitsrechtliche Aspekte des BEM
- ⇒ Gesetzliche Grundlage – § 167 SGB IX
- ⇒ Abgrenzung zu Krankenrückkehrgesprächen
- ⇒ Dienstvereinbarung und Organisationsstruktur
- ⇒ Willkommen zurück: Die motivierende Einladung
- ⇒ Phasen des BEM (Entwicklung-Anwendung-Analyse)
- ⇒ Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens
- ⇒ Ursachen von Langzeiterkrankungen
- ⇒ Umgang mit seelischen Erkrankungen
- ⇒ Thematisierung von Wünschen und Befürchtungen
- ⇒ Erarbeitung klarer kooperativer Vereinbarungen
- ⇒ Quantitäts- und Qualitätskriterien
- ⇒ Selbst-Achtsamkeit bei BEM-Gesprächen

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und Personen mit besonderer Personalverantwortung – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.09.2024 – 11.09.2024	15.04.2024	JA_FP_17_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Rollenkonflikte zwischen Beruf und Privatleben, immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern führen zu massivem Überlastungsempfinden, zu Angst, Unsicherheit, Depression, zu Suchtverhalten und zu Burnout. Auch jüngere Menschen sind zunehmend betroffen. Wichtig ist es, möglichst frühzeitig zu erkennen, zu handeln und Hilfestellung anzubieten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind die häufigsten Formen psychischer Auffälligkeiten im Berufsalltag?
- ⇒ Was sind Ursachen für psychische Störungen und Burnout?
- ⇒ Wie reagiert der Körper auf seelischen Stress?
- ⇒ Welche Auswirkungen haben Angst, Unsicherheit auf das Verhalten von Menschen?
- ⇒ Was macht Menschen anfällig?
- ⇒ Die sieben Persönlichkeitsmerkmale, die die Resilienz stärken können!
- ⇒ Wie erreiche ich Betroffene und wie spreche ich das Thema an?
- ⇒ Welche Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie kann das H-I-L-F-E-Konzept meinem Vorgehen als Leitfaden eine Struktur geben?
- ⇒ Welche möglichen therapeutischen Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie gebe ich Betroffenen die Sicherheit zur stufenweisen Wiedereingliederung?
- ⇒ Aktuelle Präventionsprogramme im Überblick.
- ⇒ Wie können die 7 Säulen der Resilienz die psychische Widerstandskraft stärken?
- ⇒ Welche mentalen und regenerativen Präventionsstrategien können vor einer Erkrankung schützen?

Ziele:

Das Seminar vermittelt fundiertes Wissen zum Erkennen von psychischen Störungen und zur Handlungssicherheit mit Betroffenen. Sie erfahren, wie Sie feinfühlig mit erkrankten Mitarbeitern umgehen und wie Sie die Wiederherstellung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern.

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.06.2024 – 05.06.2024	15.01.2024	JA_FP_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die moderne Arbeitswelt verändert sich rasant. Auch in Behörden sehen sich Führungskräfte ständig Forderungen nach „neuer Führung“ ausgesetzt.

Die Veränderung der Altersstruktur, der Mangel an Fach- und Nachwuchskräften, die Zunahme an komplexen Projekten, hohe Arbeitsbelastung von Mitarbeitenden und vieles mehr steigern die Anforderungen an Führung immens.

Eine besondere Herausforderung ist der Spagat zwischen der Fürsorgepflicht des Vorgesetzten für die Gesunderhaltung der (heute schwer zu ersetzenden) Mitarbeitenden und den Anforderungen einer funktionierenden Behörde/Abteilung. Und das gilt auch für die Gesundheit der Führungskraft!

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Hintergrundwissen und aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang von Führung und Gesundheit/Leistungsfähigkeit/Motivation erfahren
- ⇒ Wichtige, kompakte Hintergrundinformationen zum Themenkomplex: Zunahme der psychischen Erkrankungen, Entstehung und Wirkung von psychosomatischen Erkrankungen erhalten
- ⇒ Belastungssignale bei sich und anderen erkennen, sowie eigene Grenzen
- ⇒ „Selbst-Fü(h)rsorge“: Auf sich achten und als Vorbild wirken
- ⇒ Selbstwirksames Stressmanagement: Belastungen reduzieren, Gesundheitsressourcen aufbauen
- ⇒ Kleine, kurze Übungen oder Interventionen, die im beruflichen Alltag gut eingesetzt werden können

Ziele:

Nach diesem Seminar wissen Sie mehr, wie Sie als Führungskraft lenkend im betrieblichen Gesundheitsmanagement wirken können. Sie haben verschiedene Aspekte der inneren und äußeren Haltung erprobt und die Wichtigkeit der guten Selbstfü(h)rsorge erkannt. Sie haben die Auswirkung von Kommunikation auf Gesundheit theoretisch und praktisch beleuchtet.

Methoden:

Praxisorientierte Impulse, kollegiale Beratung, Einzel-, Kleingruppen- und Plenumsarbeit

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.02.2024	15.12.2023	JA_FP_23_01	Amtsgericht Idstein

Kurzbeschreibung:

Die Regelungen zur Beteiligung der Organe der Personalvertretung bei Gerichten und Staatsanwaltschaften sind unübersichtlich und kompliziert: Nichtrichterliche Beschäftigte werden durch die Personalräte vertreten, Richterinnen und Richter durch Richterräte. Zusätzlich gibt es auch noch die Staatsanwaltsräte. Aber welches Gremium ist bei welchen Maßnahmen zu beteiligen? Welche Anforderungen müssen die Dienststellenleitungen im Rahmen der „vertrauensvollen Zusammenarbeit“ erfüllen? Und wie läuft ein förmliches Beteiligungsverfahren ab?

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Allgemeiner Überblick über Wahl und Organisation der Personalvertretungen im Justizbereich
- ⇒ Vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Personalvertretung und Dienststellenleitung
- ⇒ Zuständigkeiten; „gemeinsame Angelegenheiten“
- ⇒ Befugnisse und Rechtsansprüche der Vertretungsgremien
- ⇒ Mitbestimmung und Mitwirkung
- ⇒ Ablauf der Beteiligungsverfahren

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht a.D. Dr. Bernhard Burkholz,
Frankfurt

Zielgruppe:

Führungskräfte

Themenfeld:

Verwaltungsmanagement

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.04.2024	15.01.2024	JA_FP_29_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

„Bevor ich diese Aufgabe delegiere, habe ich sie selbst erledigt.“ Diese Einstellung bindet Ihre Energien und Zeit und belastet. Tatsächlich ist es im Hinblick auf die Personalentwicklung effizienter, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Kompetenzen zu übertragen und damit zu zeigen, dass Sie ihnen etwas zutrauen. Damit fördern Sie selbstständiges Arbeiten und motivieren.

Richtiges Delegieren schafft zeitliche Freiräume und senkt den Stresspegel. Das Seminar hilft Ihnen, sich vom Anspruch zu lösen, alles selbst machen zu müssen. Reflektieren Sie im Seminar Ihren Führungsstil und optimieren Sie Ihre Kommunikation: Klartext reden! Lernen Sie im Seminar, wie Sie delegierbare Aufgaben herausfinden, geeignete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür bestimmen und vereinbarte Ziele gemeinsam erreichen. Sie bauen damit das Fundament für Engagement und Motivation. Trainieren Sie, den Prozess des Delegierens wirksam vor- und nachzubereiten, Aufgaben, Verantwortung und Erwartungen klar zu kommunizieren und ein konstruktives Feedback dafür zu geben. Durch professionelles Delegieren erzielen Sie bessere Arbeitsergebnisse: Sie fördern selbstständiges Arbeiten und motivieren Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Delegieren als Führungsinstrument
- ⇒ Eigene Hürden und Widerstände erkennen und überwinden
- ⇒ Vorbereitung: Überblick verschaffen, welche Aufgaben können Sie delegieren?
- ⇒ Loslassen und Vertrauen entwickeln
- ⇒ Leistungslevel der Mitarbeitenden erkennen – Entwicklungspotenziale fördern
- ⇒ Zielplanung und Checklisten: Kriterien für optimales Delegieren
- ⇒ Motivierende Übergabegespräche: Leitfaden für Vorbereitung und Gesprächsstruktur
- ⇒ Klartext reden: Verantwortung übergeben – Leistung einfordern
- ⇒ Aufgabenpakete und Meilensteine vereinbaren
- ⇒ Delegation und Kontrollformen
- ⇒ Umgang mit Bumerang und Widerstand: Rückdelegation vermeiden
- ⇒ Unterstützung sicherstellen
- ⇒ Konkretes und zeitnahes Feedback geben
- ⇒ Besondere Leistungen anerkennen

Methoden:

Theorie-Impulse, Kleingruppenarbeit, Einzelreflexionen, kollegialer Austausch, praktische Übungen

Leitung und Durchführung:

Rena Linkersdörfer,
Institut für betriebliche Gesundheitsförderung, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Führungskräfte, Nachwuchsführungskräfte, Leiterinnen und Leiter von Serviceeinheiten, Sekretariaten und des Justizwachtmeisterdienstes, die sich durch professionelles Delegieren entlasten möchten.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.07.2024	15.04.2024	JA_FP_30_01	Landgericht Gießen

Kurzbeschreibung:

Gehören Sie zu den schnellen Entscheidern oder eher zu den langsamen Brütern? Stehen Sie felsenfest zu getroffenen Entscheidungen oder grübeln Sie noch tagelang, ob die andere Wahl vielleicht doch die Bessere gewesen wäre?

Entscheiden können ist eine Grundkompetenz für Führungskräfte und der Anspruch lautet: zu richtigen Entschlüssen kommen – und schnell noch dazu! Doch jede Festlegung auf eine mögliche Option birgt auch ein Risiko. Und was bedeutet „richtig“?

Die Kunst des Entscheidens heißt, den Vorgang optimal zu gestalten. Eine gute Entscheidung ist, wie neue Ergebnisse aus der Hirnforschung belegen, eine Wahl, bei der Verstand und Unbewusstes koordiniert werden.

Diese Erkenntnisse sind die Grundlage für das Züricher Ressourcenmodell der Universität Zürich und damit für eine neue Form des erfolgreichen Selbstmanagements, das einfache Regeln für kluge Entscheidungen aufzeigt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Emotionales Erfahrungsgedächtnis und Verstand
- ⇒ Affektbilanz
- ⇒ Von guten und von schlechten Risiken
- ⇒ Blinde Flecken
- ⇒ Entscheiden für Greenhorns und alte Hasen
- ⇒ Somatische Marker und Motivation

Ziele:

Nach diesem Workshop kennen Sie die Werkzeuge des Entscheidens und wie Sie sie in einem abgestimmten Prozess nutzen – nach bestem Wissen und im Einklang mit Ihren Gefühlen. Sie wissen, dass Zeit- und Arbeitsdruck dieses Abstimmen immer wieder einmal nicht erlauben und können trotzdem Entscheidungen ohne Reue treffen.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen und wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.02.2024 + 04.03.2024 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2023	JA_FSE_07_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die Besprechung am späten Nachmittag muss vorbereitet werden, um 11:00 Uhr beginnt schon der nächste Termin, dazwischen noch ein Mitarbeitergespräch, jetzt klingelt wieder das Telefon – viele Aufgaben, viele Menschen, wenig Zeit. Jede Führungskraft erlebt häufig schmerzhaft das Spannungsverhältnis zwischen den zu erledigenden Sachaufgaben und den anstehenden Führungsaktivitäten. Eine Klärung dieses Spannungsverhältnisses ist mit vielen Fragen verbunden. Wie sind Sachaufgaben und Führung miteinander verknüpft? Wann mache ich „Führung“? Wieviel Führungszeit ist erforderlich? Wie kann ich meine Führungsaktivitäten gezielt organisieren? Wie entlaste ich mich von Sachaufgaben?

Das Seminar gibt Unterstützung für eine bewusste Organisation und Gestaltung der eigenen Führungs- und Sachaufgaben.

Ziel des Seminars ist es, eine Standortbestimmung zur Ausrichtung der eigenen Managementarbeit zwischen Führungs- und Sachaufgaben vorzunehmen und zu bearbeiten, wie ich als Führungskraft in diesem Spannungsverhältnis meine persönliche Lösung und meinen Weg finde und gestalte.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Wie sich das Spannungsverhältnis Führungs- und Sachaufgaben für mich auswirkt?
- ⇒ Was meine Führungsaufgaben sind?
- ⇒ Was Einflussfaktoren für die Inanspruchnahme meiner Führungszeiten sind?
- ⇒ Was meine Führungszeit besonders in Anspruch nimmt?
- ⇒ Wie ich die Bewältigung von Sachaufgaben zur Führungskommunikation nutze?
- ⇒ Wie ich zeitlich beanspruchende Führungsprobleme löse?
- ⇒ Wie mich die Sachaufgaben zeitlich in Anspruch nehmen und wie ich mich ihnen entlaste?
- ⇒ Wie ich die Potenziale meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für mehr Selbstverantwortung stärken?
- ⇒ Wie ich Übersicht und Kontrolle auch ohne vollständige Information erhalte?
- ⇒ Wie ich für mich selbst Sorge?
- ⇒ Wie ich meine Führungskommunikation zeiteffizient gestalte?

Leitung und Durchführung:

Dr. Peter Plöger,
Institut Dr. Müller, Köln

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Führung und Leitung

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.02.2024 – 29.02.2024	15.12.2023	JA_FSE_09_01	Schotten AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was ist dran an den Unterschieden zwischen weiblichen und männlichen Führungsstilen – persönliches Wachstum und authentische Veränderung ohne sich zu verbiegen.
- ⇒ Was tun bei Machtspielen, Vorurteilen, Widerständen & Co.?
- ⇒ Selbstsicherheit und Selbstbewusstsein im Umgang mit sehr selbstbewusst auftretenden Menschen stärken.
- ⇒ Sich eigener Stärken und Ressourcen bewusster werden und sie mehr in den Mittelpunkt rücken statt auf Schwächen fokussiert zu bleiben.
- ⇒ Stärkung der Schlüssel, um den beruflichen Erfolg von „frau“ zu stärken:
 - Frauen haben eine wertebasierte Vision und arbeiten gezielt und geduldig an der Verwirklichung
 - Frauen kommunizieren offen und treten mutig für sich ein
 - sie verstehen die Grundsätze von horizontaler und vertikaler Kommunikation
 - sie erkennen eigene kommunikative Muster erkennen und schlagen neue Wege ein
 - sie lernen, Dinge in der Kommunikation weniger persönlich zu nehmen
 - Frauen kennen und nutzen konsequent und selbstbewusst eigene Stärken
 - Frauen gehen souverän und professionell mit eigenen Fehlern und Schwächen um
 - Frauen nehmen sich wichtig genug und grenzen ihre Verantwortungsbereiche klar ab
- ⇒ Persönliche Umsetzung und Transfer in den Alltag

Ziel:

Frauen in Führungspositionen unterstützen, einen souveränen und authentischen Führungsstil zu entwickeln, der zu Zufriedenheit und Erfolg beiträgt.

Methoden:

Verschiedene Selbstreflexionen, moderierter Austausch in Kleingruppen zu persönlichen Fallbeispielen, Diskussion und Austausch in der großen Gruppe.

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Weibliche Führungskräfte sowie Richterinnen und Staatsanwältinnen – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.03.2024 – 14.03.2024	15.12.2023	JA_FSE_11_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Reflexion und Austausch zur Umsetzung der ersten beiden Veranstaltungstage – was ist gelungen, was hat die Umsetzung bisher gehindert
- ⇒ Selbstreflexion zu Feedback der eigenen Stärken
- ⇒ Thematischer Input: „Motivierender Umgang mit Schwächen“
- ⇒ Selbstregulation bei Stress stärken durch praktische Übungen
- ⇒ Gelegenheit zu kollegialem Austausch zu gemeinsamen Herausforderungen

Ziel:

Umsetzung der Inhalte der ersten beiden Veranstaltungstage im Alltag festigen.

Methoden:

Selbstreflexionen, eigene Fallbeispiele, Austausch, Gruppendiskussion

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Termin zu a):
Teilnehmerinnen der Veranstaltung „Steh Deine Frau“ vom 19.-20.09.2023

Termin zu b):
Teilnehmerinnen der Veranstaltung „Steh Deine Frau“ vom 13.-14.03.2024

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 07.03.2024	15.12.2023	JA_FSE_12_01	Amtsgericht Idstein
b) 29.08.2024	15.04.2024	JA_FSE_12_02	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Immer mehr Menschen halten den Belastungen durch steigenden Arbeitsdruck, schwierige private Situationen und den damit verbundenen inneren und äußeren Konflikten des Alltags nicht mehr stand. Sie erkranken an den Folgen der psychischen Beschwerden. In der Gewalt von belastenden Gedanken und Gefühlen gefangen, reagieren Menschen oftmals ohne Absicht mit Vermeidung, Kampf, Rückzug, Resignation oder mit Überreaktion. Nichts davon ist gesund für die eigene psychische und physische Gesundheit und für das soziale Umfeld.

Dieses Seminar soll die Erhaltung und Förderung Ihrer Widerstandsfähigkeit und Gesundheit unterstützen. Sie hilft, die beruflich bedingten Anforderungen und Belastungen für die Seele besser zu verstehen und zeigt, welche Ressourcen den Menschen helfen, damit heilsam und auf gesunde Weise umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind Belastungsfaktoren und wie wirken sie auf den Menschen?
- ⇒ Wie funktionieren Schutzsysteme des Körpers?
- ⇒ Welchen Einfluss habe ich auf mentale Belastungen?
- ⇒ Denke ich oder denkt es mich? – Protokoll automatischer Gedanken
- ⇒ Warnsignale des Körpers erkennen – Selbsttest mit Auswertung
- ⇒ Stressoren und persönliche Stressverstärker (innerer Konflikt) entmachten
- ⇒ Instrumentelle, mentale und regenerative Ressourcen erkennen, definieren und nutzen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen, die Teilnahme an beiden Modulen ist erwünscht!

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul 1: 18.03.2024 – 19.03.2024	15.12.2023	JA_G_17_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
Modul 2: 06.06.2024			Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Einblicke in das Thema Stress und wie Achtsamkeit beim Aufbau von Resilienz helfen kann
- ⇒ Persönliche Stressauslöser und Stressreaktionen identifizieren
- ⇒ Wie Selbststeuerung hilft, automatisierte Stress-Reiz-Reaktionsmuster zu unterbrechen
- ⇒ Achtsamkeit intensiv erleben mit mehreren formalen und informellen Übungen mit und ohne Bewegung, die nach der Veranstaltung eigenständig in den Alltag integriert werden können
- ⇒ Achtsamkeit in Tätigkeiten des Arbeitsalltages integrieren, um resilienter zu werden
- ⇒ Hintergründe aus der Gehirnforschung, warum Achtsamkeit wirksam ist und die Selbststeuerungsfähigkeiten stärkt

Ziel:

Mithilfe von Achtsamkeit im Alltag die eigene Resilienz stärken

Methoden:

Selbstreflexionen, eigene Fallbeispiele, Austausch, Gruppendiskussionen

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.05.2024	15.01.2024	JA_G_24_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Veränderungen und Unsicherheiten sind ein unvermeidlicher Bestandteil des Lebens. Äußerliche Faktoren beeinflussen die psychische Stabilität in Arbeitswelt und Privatleben.

Psychische Flexibilität war schon immer ein Garant, gut mit Ungewissheiten und Herausforderungen umzugehen. Heutzutage wird sie immer notwendiger. Zum Glück kann geistige und emotionale Agilität trainiert werden und erlaubt uns Wachstum inmitten des Wandels. Diese Kompetenzen helfen uns festgefahrene Denkstrukturen aufzubrechen und – der jeweiligen Situation angepasst – zwischen verschiedenen Verhaltensweisen wählen und wechseln (switch) zu können.

Zielsetzung:

- ⇒ Mit Unsicherheiten leben lernen
- ⇒ Die vier Säulen des Switch-Prinzips
 - Die kognitive Flexibilität des Gehirns - Das ABCD geistiger Beweglichkeit
 - Selbsterkenntnis - die eigenen Grundwerte und Fähigkeiten verstehen: authentisch handeln
 - Emotionsbewusstsein – der Nutzen von positiven und negativen Emotionen: flexibel agieren können
 - Situationsbewusstsein – intuitiv das Beste tun können
- ⇒ Switch-Kraft – Durchhaltevermögen UND Flexibilität

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte und sonstige interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Themenfeld:

Soziale und methodische Kompetenzen

Teilnehmerplätze:

14

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.07.2024 – 04.07.2024	15.04.2024	JA_SSO_20_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
01.10.2024 – 02.10.2024	15.07.2024	JA_SSO_20_02	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

Gesundheitsmanagement

Online

JA_G_08

Timeout mit Yoga und Achtsamkeit am Arbeitsplatz

Kurzbeschreibung:

Für viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die heutigen Arbeitsbedingungen mental, körperlich und seelisch sehr fordernd. Die Folgen können Rückenschmerzen, Nackenverspannungen, Schulter-Arm-Beschwerden sein. Alle Organsysteme, besonders das Herz-Kreislauf-System, der Bewegungsapparat und das Nervensystem werden belastet, die Konzentrationsfähigkeit lässt nach.

Einen optimalen Ausgleich bietet das ganzheitliche System Yoga. Entspannungstechniken, Atem- und Körperübungen führen zu körperlicher und geistiger Leistungsfähigkeit. Einfache, alltagstaugliche Übungen helfen Ihnen bei Beschwerden im Bewegungsapparat, stärken die Organe, steigern die Konzentrationsfähigkeit, führen zu innerer Ruhe, Gelassenheit und Lebensfreude.

Yoga am Arbeitsplatz – Ihr Timeout!

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Mentale und körperliche Entspannungstechniken
- ⇒ Dehnen und kräftigen mit Yoga
- ⇒ Yogatechniken zum Auflösen von muskulären und energetischen Blockaden
- ⇒ Atemübungen, Atemtraining
- ⇒ Übungen aus dem Rücken- und Augenyoga
- ⇒ Yoga und Achtsamkeitstraining
- ⇒ Alltagstaugliche Kurzmeditationen
- ⇒ Blitzschnell entspannen
- ⇒ Übungsfolgen zum Mitnehmen

Leitung und Durchführung:

Rena Linkersdörfer,
Institut für betriebliche Gesundheitsförderung, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweise:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird als geldwerter Vorteil in einer Höhe von maximal 120 Euro im Onlineformat bzw. 135 Euro in Präsenz (bei Auslastung mit der Mindestteilnehmerzahl) gewertet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem „[Informationsblatt zur Gesundheitsförderung in Hessen](#)“ des RP Kassel.

Die Teilnehmenden werden gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Gymnastikmatte oder Decke und dicke Socken mitzubringen bzw. bereitzuhalten.

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 22.02.2024	15.12.2023	JA_G_08_01	Online
b) 03.07.2024	15.04.2024	JA_G_08_02	Landgericht Gießen

JA_G_11

Die Intelligenz des Körpers entdecken: Bewegungs- und Wahrnehmungsschulung mit der Feldenkraismethode

Kurzbeschreibung:

„Alles Leben ist Bewegung, beweglicher werden heißt lebendiger werden“ sagte Dr. Feldenkrais, Physiker und Bewegungsforscher, der seine nach ihm benannte Methode entwickelte.

Unser Alltag ist geprägt von Bewegungsmustern und Haltungen, die häufig nicht optimal sind und über kurz oder lang zu Einschränkungen und Beschwerden führen können. Diese erscheinen manchmal unerklärlich, da wir doch alles gemacht haben wie bisher. Unsere Arbeitskraft und Lebensfreude sinken dadurch.

Feldenkrais hilft, diese eingespielten Bewegungsmuster zu erkennen und sich bewusster wahrzunehmen. Sie lernen zu spüren, wie Sie sind und wie viel besser es sich anfühlt, wenn Sie ein bisschen (oder auch ein bisschen mehr) anders machen als gewohnt. Feldenkrais ist ein angenehmes und differenziertes Training. Wir nutzen unsere manchmal in Vergessenheit geratene motorische Intelligenz, um die Koordination, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit unseres Körpers zu verbessern. Feldenkrais nutzt den eigenen Körper als präzises Rückmeldemedium. Die verbesserte Körperwahrnehmung und Beweglichkeit führen zu höherer Lebensqualität, Entlastung und Vertrauen in die Fülle eigener Fähigkeiten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Wahrnehmung des eigenen Körpers verbessern
- ⇒ Achtsamer werden mit sich und der Umwelt
- ⇒ Verminderung von Schmerzen und Einschränkungen
- ⇒ Langsamer werden, um Zeit zu haben, Bewegungszusammenhänge präzise zu erforschen
- ⇒ Entlastung und Entspannung erleben
- ⇒ Verbesserung der geistigen und körperlichen Beweglichkeit
- ⇒ Anleitungen zu alltagsangepassten Übungen
- ⇒ Flexibler und stabiler auf Belastungen reagieren lernen
- ⇒ Entdecken Sie ein Instrument, mit dem tiefgreifende Möglichkeiten zur Selbstentwicklung in Gang gesetzt werden

Leitung und Durchführung:

Annette Seliger,
Feldenkrais-, Sport- und Kunstpädagogin, Krankengymnastin, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweise:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird als geldwerter Vorteil in einer Höhe von maximal 155 Euro (bei Auslastung mit der Mindestteilnehmerzahl) gewertet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem „[Informationsblatt zur Gesundheitsförderung in Hessen](#)“ des RP Kassel.

Die Teilnehmenden werden gebeten, bequeme Kleidung zu tragen und eine Gymnastikmatte bzw. Decke und dicke Socken mitzubringen.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.04.2024 – 23.04.2024	15.01.2024	JA_G_11_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.
18.06.2024 – 19.06.2024	15.01.2024	JA_G_11_02	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

JA_G_17

Resilient & Erfolgreich

Wie kann ich mich vor physischen Auswirkungen psychischer Belastungen schützen?

Kurzbeschreibung:

Immer mehr Menschen halten den Belastungen durch steigenden Arbeitsdruck, schwierige private Situationen und den damit verbundenen inneren und äußeren Konflikten des Alltags nicht mehr stand. Sie erkranken an den Folgen der psychischen Beschwerden. In der Gewalt von belastenden Gedanken und Gefühlen gefangen, reagieren Menschen oftmals ohne Absicht mit Vermeidung, Kampf, Rückzug, Resignation oder mit Überreaktion. Nichts davon ist gesund für die eigene psychische und physische Gesundheit und für das soziale Umfeld.

Dieses Seminar soll die Erhaltung und Förderung Ihrer Widerstandsfähigkeit und Gesundheit unterstützen. Sie hilft, die beruflich bedingten Anforderungen und Belastungen für die Seele besser zu verstehen und zeigt, welche Ressourcen den Menschen helfen, damit heilsam und auf gesunde Weise umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind Belastungsfaktoren und wie wirken sie auf den Menschen?
- ⇒ Wie funktionieren Schutzsysteme des Körpers?
- ⇒ Welchen Einfluss habe ich auf mentale Belastungen?
- ⇒ Denke ich oder denkt es mich? – Protokoll automatischer Gedanken
- ⇒ Warnsignale des Körpers erkennen – Selbsttest mit Auswertung
- ⇒ Stressoren und persönliche Stressverstärker (innerer Konflikt) entmachten
- ⇒ Instrumentelle, mentale und regenerative Ressourcen erkennen, definieren und nutzen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Themenfeld:

Gesundheitsmanagement

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen, die Teilnahme an beiden Modulen ist erwünscht!

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul 1: 18.03.2024 – 19.03.2024	15.12.2023	JA_G_17_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
Modul 2: 06.06.2024			Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Autogenes Training ist eine Methode, sich selbst zur inneren Ruhe zu führen und dabei durch Entspannung Erholung zu finden. Langsam, Schritt für Schritt lernen Sie mit gezielten Übungen loszulassen und abzuschalten.

Die Augenentspannungsübungen erleichtern dabei den Einstieg in die Tiefenentspannung und bieten eine besondere Hilfe bei Augenbeschwerden und Müdigkeit.

Im Verlauf der Übungen, die zu Beginn regelmäßig (auch zwischen den einzelnen Modulen) durchgeführt werden sollten, stellt sich ein verbesserter Umgang mit Stress ein, eine höhere Konzentrations- und Leistungsfähigkeit im Beruf sowie ein erholsamer Schlaf.

Autogenes Training kann gut im Sitzen durchgeführt werden und ist so später auch am Arbeitsplatz jederzeit anwendbar – wenn die Möglichkeit zum Hinlegen besteht kann sie gerne genutzt werden.

Leitung und Durchführung:

Beate Otter,
Sehtrainerin, Entspannungstrainerin
Blickwechsel, Hauneck

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweise:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird als geldwerter Vorteil in einer Höhe von maximal 200 Euro (bei Auslastung mit der Mindestteilnehmerzahl) gewertet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem „[Informationsblatt zur Gesundheitsförderung in Hessen](#)“ des RP Kassel.

Die Online-Veranstaltung wird mit Microsoft Teams angeboten und besteht aus vier Modulen, die aufeinander aufbauen. **Die Teilnahme an allen Modulen ist erwünscht!**

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul 1: 07.02.2024	15.12.2023	JA_G_19_01	Online
Modul 2: 14.02.2024			
Modul 3: 21.02.2024			
Modul 4: 28.02.2024			
(jeweils von 9:00-11:00 Uhr)			

Kurzbeschreibung:

Beruflich belastende Faktoren, wie steigende Arbeitsbelastung, ein dadurch oft angespanntes Arbeitsklima und die tägliche Auseinandersetzung mit einem oft „schwierigen Publikum“, können zu körperlicher, emotionaler und geistiger Erschöpfung führen, dem sogenannten Burnout. Oft sind Menschen betroffen, die gern und viel arbeiten, sich über Leistung definieren, sich mit ihrem Beruf und ihren Aufgaben identifizieren, denn man sagt: „Wer ausbrennt, muss zuerst einmal gebrannt haben!“.

Die Zielsetzung des zweitägigen Workshops ist, sich mit der Störung „Burnout“ auf vielfältige Weise achtsam und bewusst auseinanderzusetzen, das Thema zu enttabuisieren: Denn leistungsbereite Menschen sind verunsichert, wenn sie sich erschöpft fühlen, ihre Arbeitslust abnimmt, sie legen ihre Symptome als Schwäche aus, sie verstehen sich selbst nicht mehr...

Sachliche Informationen über Symptome, Auslöser und Verlauf der Störung einerseits, die Ursachenanalyse und der offene gemeinsame Austausch andererseits dienen dazu, das Verständnis für sich selbst und die eigenen Bewältigungskompetenzen zu erhöhen, die eigene Leistungsbereitschaft zu erhalten und achtsam mit den eigenen Ansprüchen und seiner Gesundheit umzugehen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Der Begriff „Burnout“ – nur eine „Modeerscheinung“?
- ⇒ Definition, Symptome von Burnout/Erschöpfungssyndrom und deren Abgrenzung zu Stress und Depression
- ⇒ Ursachenanalyse: Welche Arbeits- und Persönlichkeitsfaktoren begünstigen Burnout? Wer ist stärker gefährdet: Männer oder Frauen?
- ⇒ Der „Burnout-Falle“ vorbeugen: Achtsam und verantwortungsvoll mit sich selbst, den eigenen Ansprüchen und Kraftreserven umgehen, Ziele setzen, eigene Bedürfnisse wahrnehmen, innere Einstellungen und Glaubenssätze bewusstmachen und positiv verändern
- ⇒ Kommunikationsstil und bisherige Bewältigungsstrategien überprüfen, um mögliche Handlungsalternativen zu erarbeiten
- ⇒ Wie man selbst aus dem Burnout herauskommt: „Typ-gerechte“ – Entspannungs- und Erholungsstrategien gemeinsam entwickeln

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli,
Coaching – Training – Mediation
Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.02.2024 – 20.02.2024	15.12.2023	JA_G_20_01	Grünberg, Sporthotel

JA_G_24

Resilienz stärken durch Achtsamkeit

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Einblicke in das Thema Stress und wie Achtsamkeit beim Aufbau von Resilienz helfen kann
- ⇒ Persönliche Stressauslöser und Stressreaktionen identifizieren
- ⇒ Wie Selbststeuerung hilft, automatisierte Stress-Reiz-Reaktionsmuster zu unterbrechen
- ⇒ Achtsamkeit intensiv erleben mit mehreren formalen und informellen Übungen mit und ohne Bewegung, die nach der Veranstaltung eigenständig in den Alltag integriert werden können
- ⇒ Achtsamkeit in Tätigkeiten des Arbeitsalltages integrieren, um resilienter zu werden
- ⇒ Hintergründe aus der Gehirnforschung, warum Achtsamkeit wirksam ist und die Selbststeuerungsfähigkeiten stärkt

Ziel:

Mithilfe von Achtsamkeit im Alltag die eigene Resilienz stärken

Methoden:

Selbstreflexionen, eigene Fallbeispiele, Austausch, Gruppendiskussionen

Leitung und Durchführung:

Alexandra Messerschmidt,
qualifizierter HumanFlow Coach zur Stressbewältigung,
vom MBSR Verband zugelassene MBSR Achtsamkeitstrainerin,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.05.2024	15.01.2024	JA_G_24_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Dieser Tag ist für alle, die bereits an der zweitägigen Fortbildung „In Balance leben und arbeiten: Burnout-Prävention“ (bzw. bis 2021 „Müde? Erschöpft? Oder bereits Burnout-gefährdet? – Burnout-fördernde Faktoren erkennen, aktiv vorbeugen und gesund bleiben“) teilgenommen haben, um sich vertiefend mit sich selbst und dem Thema Burnout-Prävention zu beschäftigen und um entsprechende Strategien für einen gesunden Umgang mit Stress zu entwickeln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Supervision und kollegiale Beratung bei aktuellen beruflichen Themen und Belastungssituationen in einem vertrauensvollen Rahmen
- ⇒ „Sich selbst auf die Schliche kommen“: Stressverschärfende Denkmuster und Handlungen aufdecken und diese „entschärfen“, Selbstbestimmung statt Fremdbestimmung
- ⇒ Achtsamkeit und Wertschätzung sich selbst und anderen gegenüber
- ⇒ Ressourcenarbeit: Sich der eigenen inneren Kräfte/Ressourcen bewusst zu sein und diese stärken (Resilienz aufbauen/fördern)
- ⇒ Ganzheitliche Strategien für Körper, Geist und Seele kennenlernen, um Belastungen zu reduzieren und in die Balance zu kommen

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli,
Coaching – Training – Mediation
Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in der Vergangenheit bereits Teil 1 der Veranstaltung (JA_G_20) besucht haben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.06.2024	15.01.2024	JA_G_26_01	Online

JA_G_27

ShinrinYoku – Waldbaden Stressprävention und Regeneration im Wald

Kurzbeschreibung:

Zeit im Wald verbringen und alle Sinne nutzen, um sich mit der Umwelt zu verbinden und seinen Geist zu klären.

Die Japaner wissen seit Jahrzehnten, dass ein achtsamer Aufenthalt im Wald gut für Körper **und** Seele ist.

Die Praxis von ShinrinYoku – Waldbaden – hat die Kraft, Krankheiten wie Krebs, Schlaganfällen, Magengeschwüren, Depressionen, Angstzuständen und Stress entgegenzuwirken. Es stärkt das Immunsystem, senkt den Blutdruck und hilft beim Einschlafen. Grün- und Blautöne, die Farben des Waldes und des Himmels sind entspannend.

Bewusstes Verweilen, die Gedanken zur Ruhe bringen – das bietet das Waldbaden. Wahrnehmungs- und Atemübungen, Meditationen, Sinneserfahrungen und Land Art unterstützen die heilsame Verbindung mit der Natur. Wir schulen unsere Achtsamkeit und spüren uns selbst wieder.

Waldbaden ist eine Möglichkeit, sich eine Auszeit zu nehmen, zu entschleunigen und sich mit der Natur zu verbinden – um das Gleichgewicht wiederzuerlangen und dem Druck des Alltags gestärkt zu begegnen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Techniken zur Stressbewältigung und Gesundheitsförderung
- ⇒ Wahrnehmungs- und Achtsamkeitsübungen, Atemübungen, Meditation
- ⇒ Natur- und Sinneserfahrungen
- ⇒ Wissenschaftliche Hintergründe aus der medizinischen Forschung zur Wirksamkeit von ShinrinYoku
- ⇒ Die heilende Kraft des Waldes selbst spüren und erfahren
- ⇒ Verbesserung der Resilienz durch gesundheitsfördernde Impulse
- ⇒ Selbsterforschung und -reflexion und Austausch
- ⇒ „Flow“-Erlebnisse durch Land Art, die Kunst mit Naturmaterialien
- ⇒ Achtsame Naturerfahrungsübungen für den eigenen Arbeitsalltag, wie zur Pausengestaltung, Bewegungseinheiten, gesunde Lebensweise

Hinweise:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung wird als geldwerter Vorteil in einer Höhe von maximal 110 Euro (bei Auslastung mit der Mindestteilnehmerzahl) gewertet. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem „[Informationsblatt zur Gesundheitsförderung in Hessen](#)“ des RP Kassel.

Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt!

Teilnehmen kann jeder, der sich trittsicher durch den Wald bewegen kann. Ausdauer und Kondition sind nicht nötig.

Leitung und Durchführung:

Sigrid Schwarz,
Diplom-Ingenieurin Landschaftsarchitektur, Waldtherapeutin,
Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
23.05.2024	15.01.2024	JA_G_27_01	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar
12.09.2024	15.04.2024	JA_G_27_02	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

[Zurück zur Zielgruppenübersicht](#)

NEU**JA_G_29****Gesundes Sehen am Arbeitsplatz – Augenentspannung bei grünem Star und starker Kurzsichtigkeit****Kurzbeschreibung:**

Dieses Seminar ist speziell zugeschnitten auf die Sehfähigkeit und Bedürfnisse bei starker Kurzsichtigkeit und grünem Star.

Wir alle wollen am liebsten alles ganz scharf, klar und deutlich sehen. Dafür strengen wir uns an und setzen unser gesamtes Sehsystem unter Druck. Meist jedoch nur mit bedingtem Erfolg, da die Augen äußerst sensibel auf Stress reagieren – eine besondere Herausforderung bei grünem Star oder starker Kurzsichtigkeit.

Vielleicht haben Sie schon die Erfahrung gemacht, dass sich Ihr Sehen im Urlaub verbessert. Kleine Schriften spannender Bücher lesen Sie in der Sonne, bei guter Laune. Sie sind entspannt, Ihre Augen schweifen über Landschaften und nehmen auch in weiter Ferne Details wahr.

Das genaue Gegenteil ist ein langer Arbeitstag. Langes Sitzen im Büro, Bildschirmarbeit – das Sehen ist anstrengend, Texte verschwimmen vor den Augen.

Das Seminar ermöglicht Ihnen einen Perspektivwechsel um Ihr Sehsystem neu wahrzunehmen.

Sehtraining und weitere ganzheitliche Methoden bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Augen zu entlasten und zu entspannen. So wird Regeneration möglich und die Erhaltung und Verbesserung Ihrer Sehleistung und Sehqualität wird gefördert.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Körperlockerung/Körperwahrnehmung
- ⇒ Massagetechniken bei Nacken- und Augenmuskelverspannungen
- ⇒ Augenakupressur
- ⇒ Angepasste Übungen des Sehtrainings bei grünem Star oder starker Kurzsichtigkeit am Bildschirmarbeitsplatz
- ⇒ Augenmeditation

Leitung und Durchführung:

Beate Otter,
Sehtrainerin, Entspannungstrainerin
Blickwechsel, Hauneck

Zielgruppe:

Interessentinnen und Interessenten, die unter grünem Star oder starker Kurzsichtigkeit leiden.

Hinweis:

Die Online-Veranstaltung wird mit Microsoft Teams angeboten.
Sie erhalten im Seminar ein Skript mit Informationen und speziellen Übungsanleitungen.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.03.2024 (von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2023	JA_G_29_01	Online

[Zurück zur Zielgruppenübersicht](#)

Kurzbeschreibung:

Dieses Seminar ist speziell zugeschnitten auf die Sehfähigkeit und Bedürfnisse bei trockener und feuchter Makuladegeneration.

Wir alle wollen am liebsten alles ganz scharf, klar und deutlich sehen. Allein das bedeutet schon Anstrengung für unser Sehsystem und der Sehstress wirkt sich auf unsere sensibel reagierenden Augen aus. Die Belastung der Bildschirmarbeit kommt hinzu. Einseitige Haltung, ein langer Arbeitstag, künstliches Licht – Sehen ist anstrengend, Texte verschwimmen vor den Augen.

Die Makuladegeneration sorgt für eine weitere, nicht zu unterschätzende psychische Anspannung. Ihr Verlauf ist dynamisch und nicht linear und es besteht die Möglichkeit des Verlustes des scharfen Sehens. Dann ist nur noch peripheres (unscharfes) Sehen möglich.

Im Rahmen einer Systemtherapie bei Makuladegeneration spielt Sehtraining eine wichtige Rolle. Je früher damit begonnen wird, desto besser!

Das Seminar ermöglicht Ihnen einen Perspektivwechsel um Ihr Sehsystem neu wahrzunehmen.

Sehtraining und weitere ganzheitliche Methoden bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Augen zu entlasten und zu entspannen. So wird Regeneration möglich. Langfristig ist (bei regelmäßiger Anwendung) eine Verbesserung Ihrer Sehleistung und Sehqualität möglich.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Körperlockerung/Körperwahrnehmung
- ⇒ Massagetechniken bei Nacken- und Augenmuskelverspannungen
- ⇒ Augenakupressur
- ⇒ Angepasste Übungen des Sehtrainings bei Makuladegeneration am Bildschirmarbeitsplatz
- ⇒ Augenmeditation

Leitung und Durchführung:

Beate Otter,
Sehtrainerin, Entspannungstrainerin
Blickwechsel, Hauneck

Zielgruppe:

Interessentinnen und Interessenten, die unter Makuladegeneration leiden.

Hinweis:

Die Online-Veranstaltung wird mit Microsoft Teams angeboten.
Sie erhalten im Seminar ein Skript mit Informationen und speziellen Übungsanleitungen.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.04.2024 (von 9:00-12:00 Uhr)	15.01.2024	JA_G_29_02	Online

Arbeitstechniken – Kommunikation – Selbstkompetenz

Online

JA_A_10

Auf den Punkt gebracht – Modernes Schreiben in der Verwaltung

Kurzbeschreibung:

Sie erkennen Merkmale und Wirkungen der klassischen, hölzernen Verwaltungssprache und schreiben rechtssicher, aber kürzer, verständlicher und lebendiger als bisher. Sie sparen damit Zeit und Kosten und verbessern das Image Ihrer Behörde deutlich.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Das klassische „Beamtendeutsch“ – Merkmale und Wirkungen
- ⇒ Modernes Schreiben – Ziele und Regeln
- ⇒ Verständlichkeit von Texten – Kriterien und Wirkungen
- ⇒ „Leichte Sprache“ – Besonderheiten und Einsatz (Überblick)
- ⇒ Geschlechtergerechtes Schreiben – Probleme und Lösungen
- ⇒ Schreibtraining – aus der Praxis
- ⇒ Literatur

Leitung und Durchführung:

Franziska Nauck,
Business-Schreibkurse, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Justiz, die verständlich und lebendig schreiben wollen, auch Führungskräfte sowie Ausbilderinnen und Ausbilder.

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar in der Lernwelt des Hessischen Verwaltungsschulverbandes „Caruso“ mit BigBlueButton durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 14.03.2024	15.12.2023	JA_A_10_01	Online
b) 19.09.2024	15.04.2024	JA_A_10_02	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Haben Sie auch schon mal den Namen eines wichtigen Gesprächspartners vergessen? Oder bei einer Besprechung den roten Faden verloren? Möchten Sie in Ihrem beruflichen Alltag Techniken zum Behalten großer Datenmengen und komplexer Sachverhalte einführen?

Immer wird uns gesagt, was wir alles behalten und uns merken müssen, aber selten, wie.

Mit den richtigen Methoden steigern wir die Leistungsfähigkeit unseres Gedächtnisses und erleichtern uns so den Alltag – in Beruf und Freizeit. Mit Leichtigkeit erlernen wir Namen, Daten und Begriffe und können sie dauerhaft behalten.

Möglich wird das, indem wir uns nicht nur auf das logische, analytische Denken beschränken, sondern den Gebrauch der Gehirnareale, die für das bildhafte Denken zuständig sind, anregen. Durch „vernetztes Denken“ wird eine enorme Steigerung der persönlichen Leistungsfähigkeit des Gehirns erreicht.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Funktionsweisen des Gehirns
- ⇒ Wiedererwecken des fotografischen Gedächtnisses
- ⇒ Verbesserung der Merkfähigkeit durch Denken in Bildern und Geschichten
- ⇒ Gehirngerechtes Lernen und ganzheitliche Erschließung von Lernstoff
- ⇒ Steigerung der Konzentrationsfähigkeit und des Wohlbefindens
- ⇒ Gutes Lernen und Erinnern mit entspanntem Geist
- ⇒ Zuordnung von Namen, Funktionen und Daten zu den richtigen Personen

Methoden:

Vortrag und praxiserprobte Übungen, die es ermöglichen, die neuen Erkenntnisse sofort anzuwenden.

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, die ihre Gedächtnisleistung dauerhaft verbessern und die gelernten Methoden in ihrer Arbeit sofort einsetzen möchten.

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.04.2024 – 17.04.2024	15.01.2024	JA_A_15_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Effektives Zeit- und Selbstmanagement auch im Homeoffice Höchste Zeit für mehr Zeit

Kurzbeschreibung:

Sie erkennen Stärken und Schwächen der eigenen Arbeitsorganisation und erhalten Lösungen zur Effizienzsteigerung in der täglichen Praxis. Wir erarbeiten geeignete Organisationsmethoden und Organisationsmittel, die Sie an Ihrem Arbeitsplatz einsetzen können. Vor allem im Homeoffice stellt Sie die Arbeit vor neue Herausforderungen, denn die Form der Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen sowie den Vorgesetzten ändert sich. Auch die Abgrenzung gegenüber Familienmitgliedern und Freunden braucht neue Regeln. Höchste Zeit für mehr Stressreduzierung durch effektives Zeit- und Selbstmanagement.

Veranstaltungsinhalt:

Homeoffice, was gehört dazu?

- ⇒ Abgrenzung zwischen beruflichem und privatem Leben (Work-Life-Balance)
- ⇒ Schaffen Sie eine optimale Arbeitsatmosphäre
- ⇒ Entstapeln Sie Ihr Büro

Erfolgreiches Zeit- und Selbstmanagement

- ⇒ Der eigenverantwortliche Umgang mit Ihrer Zeit
- ⇒ Zeitdiebe entlarven und die Kunst, Nein zu sagen
- ⇒ 10 goldene E-Mail Regeln
- ⇒ Ziele und Prioritäten setzen und die stille Stunde leben

Die Kommunikation auf Distanz

- ⇒ Erreichbarkeit sichern und gut kommunizieren
- ⇒ So erhalten Sie den kollegialen Austausch

Methoden:

Das Seminar besteht aus einer lebendigen Mischung aus Trainerinput sowie Einzel- und Gruppenübungen. Die praktische Anwendbarkeit, die angesprochenen Philosophien und Techniken sowie deren Umsetzbarkeit im beruflichen Alltag stehen im Vordergrund. Der Erfahrungsaustausch und die Kommunikation der Teilnehmenden werden in diesem Seminar gefördert.

Leitung und Durchführung:

Robert Brux,
zertifizierter Business-Coach,
Schneider-Blümchen-Seminare, Taunusstein

Zielgruppe:

Bedienstete des gehobenen und höheren Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher, die selbst die Regisseure ihrer Zeit bleiben wollen.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.05.2024	15.01.2024	JA_A_16_01	Online

Online

JA_A_17

Fit für die Zukunft – Arbeiten im digitalen Büro Die Herausforderungen der Digitalisierung meistern

Kurzbeschreibung:

Unser Arbeiten wird immer digitaler. Die Anforderungen an Ihren Arbeitsplatz verändern sich immer schneller und Sie wollen Schritt halten mit der digitalen Entwicklung. Moderne Selbstorganisation bietet mehr als nur digitale Kalender.

Sie erfahren in diesem Seminar von weiteren Möglichkeiten der digitalen Selbstorganisation. Wie Sie mit neuen Technologien und Medien sinnvoll arbeiten, die E-Mail-Flut im Griff halten, virtuelle Meetings optimal vorbereiten, digitale Notizen nutzen und alternative Anwendungen zur kollaborativen Zusammenarbeit einsetzen.

Zudem erhalten Sie praxiserprobte Tipps und Impulse wie die Digitalisierung Ihren Arbeitsalltag erleichtert und Sie Schritt halten mit der digitalen Entwicklung.

Leitung und Durchführung:

Robert Brux,
zertifizierter Business-Coach,
Schneider-Blümchen-Seminare, Taunusstein

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes sowie vergleichbare Beschäftigte.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.02.2024	15.12.2023	JA_A_17_01	Online

Kurzbeschreibung:

„Gendern [dsch-ändern]“ – Zu sperrig, zu kompliziert und unleserlich? Keineswegs!

Gendern heißt nicht, starre Doppelnennung oder zwanghafter Sternchen-Flug. Es bedeutet vor allem, genauer und unmissverständlich zu formulieren und so Nachfragen zu vermeiden, was und wer nun genau gemeint ist. Gendern heißt auch, auf gesellschaftliche Veränderungen einzugehen und diversitysensibel zu sein. Das heißt auch in unserer Sprache anzuerkennen, dass es mehr Geschlechtsidentitäten gibt, als Mann oder Frau.

Was das in Texten konkret heißt, üben wir in diesem Workshop.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was bedeutet „gender-/diversitysensibles“ Schreiben?
- ⇒ Analysieren eigener Texte
- ⇒ Tipps und Checkliste fürs Formulieren
- ⇒ Viele Übungen

Ziele:

- ⇒ Praktikable Formulierungen erproben
- ⇒ Bedenken und Widerstände abbauen

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Ehrhorn,
Carmen Sorgler,

beide PFIFF-Pressefrauen, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Alle, die ihre Texte zukünftig mit mehr Gender- bzw. Diversitysensibilität schreiben möchten.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.04.2024	15.01.2024	JA_A_18_01	Landgericht Frankfurt am Main

NEU**JA_A_19****Erfolgreich Netzwerken – leicht gemacht
Wer kann mir (schnell) weiterhelfen?****Kurzbeschreibung:**

Die Arbeitswelt wandelt sich und Netzwerke gewinnen stetig an Bedeutung. Wer keine(s) hat, tut sich oft schwerer oder bekommt die eine oder andere Chance nicht mit. Gerade für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger erscheint der Aufbau eines Netzwerks schwierig, doch auch die eine oder der andere langjährige Mitarbeitende profitiert von Erweiterung und der Pflege von Kontakten.

Kostet es Sie Überwindung auf Ihre Mitmenschen zuzugehen oder sich selbst zu präsentieren?
Keine Angst, Netzwerken kann gelernt werden und dann auch richtig Spaß machen.

Inhalte:

- ⇒ Netzwerke in der digitalen Arbeitswelt – braucht es diese wirklich?
- ⇒ Verschiedene Arten von Netzwerken
- ⇒ Schnelle Hilfe auf dem kleinen Dienstweg
- ⇒ Potenzielle Netzwerkpartner/innen identifizieren und Tipps zur Kontaktaufnahme
- ⇒ Wen kann ich ansprechen? – Wenn die eigenen Gedanken das leichte Netzwerken sabotieren
- ⇒ Eigener Netzwerkstil – Netzwerke aufbauen und aufrechterhalten

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Vorrangig für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im gehobenen Dienst (in den ersten 5 Berufsjahren).

Teilnehmerplätze:

14

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.06.2024	15.01.2024	JA_A_19_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Verhaltens- und Persönlichkeitsveränderungen bei Menschen mit Demenz lösen häufig Irritation und Unsicherheit aus und bereiten den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oft erheblichen Stress. Die gewohnten Bewältigungsstrategien und herkömmliche Kommunikationsmittel greifen nicht mehr, da die Personen mit Demenz nicht zu erreichen sind. Durch krankheitsbedingte Orientierungs- und Gedächtnisprobleme sind Menschen mit Demenz mit allen neuen Situationen und Menschen völlig überfordert und reagieren vielfach bereits bei der ersten Begegnung mit herausfordernden Verhaltensweisen.

Inhalt und Ziele:

Wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den genannten Herausforderungen unter Anwendung einer einfühlsamen Kommunikationsmethode (Validation) kompetent begegnen können, ist Thema dieser Fortbildung. Sie bekommen Informationen zum besseren Verständnis herausfordernder Verhaltensweisen und haben Gelegenheit, Lösungen für Ihre Praxisbeispiele zu finden. Die Sensibilisierung der Wahrnehmung von Bedürfnissen der Personen mit Demenz und die Unterstützungsmöglichkeiten im Gespräch sind weitere Ziele, damit sich die Begegnung sowohl für die betroffenen Menschen als auch für Sie stressfreier gestaltet und Sie mehr Handlungssicherheit im Umgang mit Menschen mit Demenz entwickeln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Ursachen und Hintergründe für herausfordernde Verhaltensweisen
- ⇒ Wie führe ich Gespräche auf der Grundlage der Validation?
- ⇒ Gesprächsleitfaden und wichtige Verhaltens- und Kommunikationsregeln
- ⇒ Unterstützungsmöglichkeiten im Gespräch
- ⇒ Bearbeitung von Alltagssituationen im Arbeitsalltag/Fallbeispiele

Leitung und Durchführung:

Angelika Wust,
Diplom-Sozialpädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Coach (FH), Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, vorrangig für Bedienstete der Betreuungsabteilungen.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2024	15.01.2024	JA_SK_10_01	Landgericht Frankfurt am Main
13.06.2024	15.01.2024	JA_SK_10_02	Landgericht Gießen

JA_SK_13

Sag nicht JA, wenn Du NEIN meinst! – Eigene Anliegen wichtig nehmen und konstruktiv kommunizieren

Kurzbeschreibung:

Aus Angst vor Konflikten, Zurückweisung oder falscher Rücksichtnahme sagen wir häufig „Ja“, obwohl viele Stimmen in uns „Nein“ rufen. Oft entscheiden wir uns für einen harmonischeren Weg, weil das zunächst einfacher erscheint: So umgehen wir vermeintlich den Konflikt, gefährden die Beziehung nicht, werden nicht schief angeschaut, müssen uns nicht rechtfertigen und erklären.

Aber das „Nicht-Nein-Sagen-Können“ hat langfristig einen Preis: Erschöpfung, Unzufriedenheit, Wut und vieles mehr. Wie können wir lernen, unsere eigenen Anliegen wichtig zu nehmen und zu uns selbst zu stehen? Weshalb trauen wir uns nicht, einen für die Situation angemessenen und für uns gesunden Umgang zu pflegen?

In diesem Seminar gehen wir den wichtigsten Aspekten, die ein „Nein“ erschweren, auf den Grund und erlernen eine einfache Methode „Nein“ zu sagen.

Inhalt und Ziele:

„Nein“ zu sagen und auf die eigenen Bedürfnisse zu achten ist unumgänglich für eine zufriedenstellende zwischenmenschliche Beziehung, in der sich beide Seiten wohl und letztendlich geachtet fühlen. Jedes „Nein“ ist ein „Ja“ für unsere eigenen Bedürfnisse. Wie wir lernen, unsere eigenen Anliegen wichtig zu nehmen, die eigenen Grenzen und die des Gegenübers wahrzunehmen und konstruktiv zu kommunizieren, sind Themen dieses Workshops.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ „Nein sagen“ in 3 Schritten
- ⇒ Grundprinzipien der Kommunikation
- ⇒ Aktive Gesprächsführung
- ⇒ Ich-Botschaften
- ⇒ Die Methode
- ⇒ Bearbeitung von Alltagssituationen im Arbeitsalltag/Fallbeispiele

Leitung und Durchführung:

Angelika Wust,
Diplom-Sozialpädagogin, Gesundheits- und Krankenpflegerin, Coach (FH), Wiesbaden

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.06.2024	15.01.2024	JA_SK_13_01	Landgericht Gießen
27.11.2024	15.07.2024	JA_SK_13_02	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Wir sprechen von Mobbing, wenn eine Person, die sich nicht wehren kann oder will, oft und über einen längeren Zeitraum schikaniert, gedemütigt und ausgegrenzt wird. Viele Opfer schämen sich. Viele Opfer wehren sich zu spät. Viele Opfer erkranken. Viele Täterinnen und Täter erkennen nicht, was sie anrichten. Viel zu viele Personen schauen zu, ohne einzugreifen.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing erkennen – als Opfer, als Zuschauer und als Täter – und was sie als Kolleginnen und Kollegen konkret unternehmen können, um Schikanen wirksam zu stoppen. Und sie erarbeiten, welche Kommunikationsregeln die Basis für ein faires Miteinander sind.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Unterschiede zwischen Mobbing und Konflikt
- ⇒ Strategien, um nicht zum Opfer zu werden
- ⇒ Abwehr unfairer Angriffe
- ⇒ Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- ⇒ Eingreifen, wenn eine Kollegin oder ein Kollege schikaniert wird
- ⇒ Selbstreflexion, um nicht zum Täter zu werden
- ⇒ Konstruktive Konfliktlösung

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.06.2024 – 11.06.2024	15.01.2024	JA_SKO_07_01	Grünberg, Sporthotel

JA_SKO_08 Interkulturelles Training

Kurzbeschreibung:

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet eine innere Haltung, die Vielfalt von Menschen in ihrer kulturellen Prägung ohne Vorurteile wahrzunehmen. Interkulturelle Kompetenz in der Justiz erfordert vor allem kommunikative und fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Lebensbedingungen und Prägungen von Menschen anderer Kulturen richtig zu erfassen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in entsprechenden Situationen sach- und normgerechte Entscheidungen zu treffen und diese den Adressaten und Beteiligten für sie nachvollziehbar vermitteln zu können.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt im Erwerb und der Stärkung interkultureller Handlungskompetenz anhand praktischer Übungen sowie praxisnaher Rollenspiele und Simulationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Berufsalltag bereits erlebte, insbesondere kritische Situationen „mitzubringen“. Diese bilden die Grundlage für Verhaltensanalysen und für die Diskussion alternativer Handlungspläne und Lösungsstrategien, immer unter dem Blickwinkel interkultureller Kompetenz.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was beinhaltet interkulturelle Kompetenz? Wie erlange ich sie? Was muss ich wissen und wie muss ich mich verhalten, um als interkulturell kompetent zu gelten?
- ⇒ Inwiefern ist interkulturelle Kompetenz in der justiziellen Berufspraxis wichtig? In welchen Situationen benötige ich sie?
- ⇒ Welche Werte und Normen spielen für mich als Angehöriger der deutschen Kultur in meinem Beruf eine Rolle? Wo gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Kulturen, wo Unterschiede? Inwieweit bin ich mir dessen überhaupt bewusst?

Leitung und Durchführung:

Katrin Bokermann,
Wirtschaftssinologin und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Julia Kaldinski,
Diplom-Arabistin/Kulturwissenschaftlerin, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin
und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.09.2024 – 13.09.2024	15.04.2024	JA_SKO_08_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen durch

- ⇒ Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Kultur, Verhalten und Erleben
- ⇒ Reflexion eigener Erfahrungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Urteile
- ⇒ Erkennen der Bedeutung von Kultur, Enkulturation und Sozialisation für das Verhalten und Erleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- ⇒ Verstehen der Unterschiede zwischen Kollektivismus und Individualismus als Erklärungsansatz für unterschiedliche Weltansichten, insbesondere zu kulturbedingten Familien- und Beziehungsstrukturen und Dilemmata im interkulturellen Kontext

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Basisinformationen aus der Kulturforschung und Theorien
- ⇒ Blick in unsere eigene Kultur im Vergleich zu anderen Kulturen und Gesellschaften
- ⇒ Besprechung eigener Erfahrungen und die Darstellung von Problemen und Handlungsgrenzen
- ⇒ Informationen zu ausgewählten Kulturkreisen
- ⇒ Beispiele von kulturunterschiedsbedingten Konflikten, Lösungen und Grenzen
- ⇒ Erörterung erkannter Konflikt-, Aggressions- oder Reaktionsmuster und erfolgversprechende Reaktionen

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

12 (8 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.02.2024	15.12.2023	JA_SKO_09_01	Landgericht Gießen

JA_SKO_10 Interkulturelle Kompetenz

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in zugewanderte Menschen besser hineinversetzen können. Denn nicht nur kulturell unterschiedliche Erziehung, sondern auch das Bewegen in der Fremde beeinflusst das Verhalten zugewanderter Menschen und führt regelmäßig zu Missverständnissen. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit neuen Perspektiven in den Arbeitsalltag zurückgehen und durch Hintergrundwissen Missverständnissen und Konflikten präventiv begegnen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Kulturschock Theorie
- ⇒ kulturelle Programmierung des Individuums
- ⇒ Dynamiken bei der Betrachtung von Kulturen
- ⇒ kulturell unterschiedliche Sozialisation
- ⇒ kulturelle Sprachdimensionen
- ⇒ Praxis: Erarbeitung neuer Handlungsoptionen

Leitung und Durchführung:

Julia Bechtluft,
JB-IKK, Referentin für Interkulturelle Kompetenzen,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

15 (11 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.05.2024	15.01.2024	JA_SKO_10_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 31.01.2024	15.12.2023	JA_SKO_13_01	Online
b) 11.06.2024	15.01.2024	JA_SKO_13_02	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Heute und in Zukunft werden immer mehr ältere erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit immer jüngeren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammenarbeiten.

Ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bringen ihr Erfahrungswissen und Know-how ein. Sie bemerken jedoch auch, dass ihnen viele Dinge nicht mehr so schnell wie früher von der Hand gehen und das Erlernen neuer Aufgaben schwerer fällt. Deshalb beschäftigen sich viele älter werdende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Frage nach ihren persönlichen und beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

In diesen zwei Tagen geht es um Sie! Sie können einen selbstbewussten Umgang mit dem eigenen Älterwerden und individuelle Wege zur Erhaltung Ihrer Arbeitszufriedenheit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit entwickeln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Altern als Prozess – Noch nicht alt genug für das Alter!
 - Die Bedeutung des eigenen Älterwerdens
 - Altern ist keine Krankheit – Gesundheit erhalten
- ⇒ Arbeitszeit ist auch Lebenszeit – Bestandsaufnahme:
 - Die Anforderungen am Arbeitsplatz
 - Eigene Ansprüche an die Leistungserbringung
- ⇒ Das soziale Umfeld „redet mit“
 - Zusammenarbeit aktiv gestalten
 - Balance zwischen den Lebensbereichen Familie und Beruf schaffen und halten
- ⇒ Stress und Leistung ist nicht dasselbe!
 - Mit inneren und äußeren Belastungen besser umgehen
- ⇒ Die eigenen Wünsche und Ziele im Fokus
 - Veränderungen im eigenen Sinne für einen gesunden Lebensstil anstreben und bahnen

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologin Margrit Wunderlich,
Kassel

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.10.2024 – 30.10.2024	15.07.2024	JA_SSO_06_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

„Jetzt reicht's mir aber...!“, „Ich fass es nicht...“, „Dumm wie Brot...“, wohl fast jeder von uns kennt Ärger nur zu gut: Aus einem Missverständnis oder einer Bemerkung heraus fühlt man sich plötzlich angegriffen, ungerecht behandelt oder nicht genügend respektiert, die Situation eskaliert.

Solche Konflikte führen zu Stress und Ärger, beherrschen schnell unseren Alltag und können sogar krank machen. Ärger beeinträchtigt unser Wohlbefinden und geht uns buchstäblich an die Substanz. Die beruflichen oder privaten Beziehungen, die durch Ärger „vergiftet“ sind, erfordern einen enormen Aufwand an Energie und Nervenkraft.

Inhalte:

- ⇒ Das Gehirn als Bewertungssystem
- ⇒ Hinterfragen des eigenen Ärgerverhaltens
- ⇒ Kommunikationspsychologie – ganz praktisch
- ⇒ Psychoneuroimmunologie – wie die Psyche den Körper beeinflusst
- ⇒ Freude an der Arbeit mit Kollegen, im Team und für Kunden

Ziele:

Befreien Sie sich aus dieser Spirale: Fühlen Sie, wie gut es tut, Ärger erst gar nicht erst aufkommen zu lassen. Verbessern Sie die Atmosphäre in Ihrem Umfeld und lernen Sie, beruflichen und persönlichen Schaden abzuwenden.

Dieser Workshop lässt Sie schnell erkennen, wie Ärger entsteht und welche enorme Eigendynamik er entwickeln kann; gleichzeitig üben Sie verschiedene, sehr wirkungsvolle Unterbrechungsstrategien ein. Lernen Sie, wie sich Ärger im Gehirn entwickelt und wie durch einfache Übungen für den Abbau von Stress und Ärger gesorgt und zusätzlich unsere Selbstheilungskräfte aktiviert werden.

Der Workshop bietet kurz und prägnant verschiedene alltagstaugliche Strategien und Übungen zum Umgang und Abbau von Ärger anhand von Erlebnissen aus Ihrem Berufsleben.

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Die Veranstaltung besteht aus zwei Modulen und wird als Online-Seminar mit Zoom durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.01.2024 + 02.02.2024 (jeweils von 9:00-12:00 Uhr)	15.12.2023	JA_SSO_11_01	Online

Veränderungsstrategien:

Wie kann ich meine Ausstrahlung positiv beeinflussen und trotzdem authentisch bleiben?

Self-Science – Schulung der Gefühle

Wie kann ich meine Tagesstimmung erkennen und selbst steuern?

Wie kann ich mich mental stärken?

Wie kann ich mein Selbstvertrauen stärken?

Modelllernen nach Bandura

Wie arbeite ich an mir?

Selbst-Analyse:

Stärken- & Schwächen-Analyse

Was ist auf meiner Festplatte gespeichert? / Eisbergtheorie

Schatztruhe Unterbewusstsein

Welche Merkmale an Menschen sind mir wichtig?

Welche davon habe ich selbst und wo offenbaren sie sich?

Wie gut kann ich mich konzentrieren? / 2 Minuten-Test

Kann ich zuhören?

Welche äußeren Signale sende ich?

Ziele:

Den Weg von der Fremd- zur Eigenmotivation kennenlernen

Stärken stärken und Schwächen schwächen

Das eigene Selbstwertgefühl und das Selbstvertrauen stärken

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,

EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des gehobenen und höheren Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.03.2024 – 21.03.2024	15.12.2023	JA_SSO_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

NEU**JA_SSO_20****Schlüsselkompetenz psychische Flexibilität****Geistig beweglich und emotional agil jede Veränderung meistern****Kurzbeschreibung:**

Veränderungen und Unsicherheiten sind ein unvermeidlicher Bestandteil des Lebens. Äußerliche Faktoren beeinflussen die psychische Stabilität in Arbeitswelt und Privatleben.

Psychische Flexibilität war schon immer ein Garant, gut mit Ungewissheiten und Herausforderungen umzugehen. Heutzutage wird sie immer notwendiger. Zum Glück kann geistige und emotionale Agilität trainiert werden und erlaubt uns Wachstum inmitten des Wandels. Diese Kompetenzen helfen uns festgefahrene Denkstrukturen aufzubrechen und – der jeweiligen Situation angepasst – zwischen verschiedenen Verhaltensweisen wählen und wechseln (switch) zu können.

Zielsetzung:

- ⇒ Mit Unsicherheiten leben lernen
- ⇒ Die vier Säulen des Switch-Prinzips
 - Die kognitive Flexibilität des Gehirns - Das ABCD geistiger Beweglichkeit
 - Selbsterkenntnis - die eigenen Grundwerte und Fähigkeiten verstehen: authentisch handeln
 - Emotionsbewusstsein – der Nutzen von positiven und negativen Emotionen: flexibel agieren können
 - Situationsbewusstsein – intuitiv das Beste tun können
- ⇒ Switch-Kraft – Durchhaltevermögen UND Flexibilität

Leitung und Durchführung:

Carmen Reuter,
Coach, Trainerin, Heilpraktikerin, Karlsruhe

Zielgruppe:

Führungskräfte und sonstige interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Teilnehmerplätze:

14

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.07.2024 – 04.07.2024	15.04.2024	JA_SSO_20_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
01.10.2024 – 02.10.2024	15.07.2024	JA_SSO_20_02	Wiesbaden, H.B. Wagnitz-Seminar

E-Justice – Haushalt – Datenschutz – Verwaltung

JA_EJ_08

Länderübergreifende Fortbildungsveranstaltung – Fit für E-Justice

Kurzbeschreibung:

Die deutsche Justiz ist eine moderne Justiz. Gleichwohl befindet sie sich momentan in einem gewaltigen Reformprozess.

Der „digitale Neustart der Justiz“ (Sven Rebehn, NJW-aktuell 29/2017) wurde eingeleitet mit einer seit dem 1. Januar 2022 für professionelle Einreicher verpflichtenden elektronischen Kommunikation mit den Gerichten und setzt sich fort mit einer in den meisten Verfahrensordnungen ab dem 1. Januar 2026 obligatorischen elektronischen Aktenführung.

Bei der Umsetzung der Mammutaufgabe der Einführung der elektronischen Akte an den bundesweit ca. 100.000 Arbeitsplätzen der deutschen Justiz werden bereits große Fortschritte erzielt. An vielen Arbeitsplätzen wird schon jetzt ausschließlich elektronisch gearbeitet. Ein noch vor wenigen Jahren kaum vorstellbares Bild.

Gleichwohl beschäftigt das Schlagwort „E-Justice“ die Justiz bundesweit in unverändertem Maße. Die Prognose ist erlaubt, dass sich dies bis auf Weiteres auch nicht mehr ändern wird. Bereits jetzt wird an einzelnen Gerichten erprobt, wie der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) Prozesse beschleunigen und in ausgewählten Verfahren eine Entlastung schaffen kann. In verschiedenen länderübergreifenden Arbeitsgruppen werden die Grundlagen und weiteren Möglichkeiten der Nutzung von KI oder Legal Tech intensiv erörtert. Und tatsächlich sind die möglichen Synergieeffekte der Nutzung solcher Technologien bei einer elektronischen Aktenführung beträchtlich.

Die Veranstaltung soll daher in guter Tradition den Stand der Einführung der elektronischen Akte in den Bundesländern beleuchten und dem Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern dienen. Darüber hinaus soll in diesem Jahr auch der Einsatz weiterer Technologien, insbesondere von künstlicher Intelligenz, in den Blick genommen werden. Vorgestellt und diskutiert werden sollen die aktuellen Überlegungen, Projekte, Möglichkeiten und Erfahrungen aber auch bestehende (rechtliche) Bedenken und Grenzen der Nutzung künstlicher Intelligenz oder anderer moderner Technologien.

Auf diese Weise verfolgt die Fortbildungsveranstaltung die Idee eines ganzheitlichen Austauschs über den Stand der Digitalisierung der Justiz.

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Steffen Reuschel,
Richter am Landgericht Dr. Christian Hermann, LL.M. (Cambridge)

beide Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger sowie sonstige Angehörige der Justiz mit Interesse für die zukünftige Ausgestaltung ihres Arbeitsplatzes und Interesse an einem Blick „über den Tellerrand“.

Hinweis: Bundesweite Ausschreibung mit Plätzen für Hessen

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.05.2024 – 16.05.2024	15.01.2024	JA_EJ_08_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

[Zurück zur Zielgruppenübersicht](#)

JA_H_01 Haushaltsrecht Teil I (Grundlagen)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung gibt eine Einführung in das neue Haushaltsrecht. Des Weiteren werden Grundzüge der Haushaltsaufstellung und Haushaltsführung, sowie deren Auswirkungen auf die gerichtliche und staatsanwaltschaftliche Praxis erläutert. Ergänzend können in einer gemeinsamen Diskussion Fragen aus der Praxis erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Grundlagen des neuen Haushaltsrechts
- ⇒ Grundzüge der Haushaltsaufstellung und Haushaltsausführung sowie aktuelle Informationen
- ⇒ Erörterung von Fragen aus der Praxis

Leitung und Durchführung:

Ministerialrätin Silke Eilzer,
Ministerialrätin Angelika Todt,
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
<i>wird im Laufe des Jahres bekanntgegeben</i>		JA_H_01_01	Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Tagung gibt einen aktuellen Überblick über die neuen Regelungen zum Haushaltsvollzug und die Stellenbewirtschaftung. Des Weiteren soll in die Prinzipien des Haushaltsmanagements eingeführt werden. Ergänzend können in einer gemeinsamen Diskussion Fragen erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Aktuelle Informationen zur Bewirtschaftung der Haushaltsmittel
- ⇒ Aufbau und Bewirtschaftung von Stellenplänen und -übersichten
- ⇒ Aktuelle Informationen zur Haushaltsaufstellung und Haushaltsführung
- ⇒ Erörterung aktueller Fragen

Leitung und Durchführung:

Ministerialrätin Silke Eilzer,
Ministerialrätin Angelika Todt,

Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die keine oder nur geringe Vorkenntnisse besitzen.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
<i>wird im Laufe des Jahres bekanntgegeben</i>		JA_H_02_01	Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Das Seminar gibt eine Einführung in das Thema Datenschutzrecht im Bereich der Justiz. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen die Grundlagen des Datenschutzrechts kennen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Allgemeine Einführung in das geltende Datenschutzrecht (Rechtsrahmen, Grundsätze, Grundbegriffe)
- ⇒ Besonderheiten bei Datenschutzfragen in der Justiz, u.a. bei Gericht im Hinblick auf die richterliche Unabhängigkeit
- ⇒ Betroffenenrechte, Praxistipps

Leitung und Durchführung:

Ines Walburg,
Der Hessische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit, Wiesbaden

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.03.2024	15.12.2023	JA_I_22_01	Landgericht Frankfurt am Main

JA_V_05

Aktuelle Fragen und Probleme in der Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung führt in Bau-, Gebäude- und Sicherheitsangelegenheiten bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften ein. Die Rahmenbedingungen für Bau- und Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) werden im Rahmen des Mieter-Vermieter-Modells vorgestellt.

Schwerpunkt der Tagung ist eine gemeinsame Diskussion zu Fragen und Problemen in der Zusammenarbeit der Gerichte und Staatsanwaltschaft mit dem LBIH.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Einführung in Bauangelegenheiten entsprechend der Geschäftsanweisung für den Staatlichen Hochbau des Landes Hessen
- ⇒ Rahmenbedingungen für die Gebäudebewirtschaftung sowie die Zusammenarbeit mit dem LBIH
- ⇒ Erörterung und Diskussion von Fragen und Problemen aus der Praxis

Leitung und Durchführung:

Ministerialrat Martin Schulmeyer,
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Direktor Thomas Platte,
Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen, Wiesbaden

Zielgruppe:

Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsabteilungen sowie alle an einem allgemeinen Überblick Interessierte.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.05.2024	15.01.2024	JA_V_05_01	Amtsgericht Kassel
19.06.2024	15.01.2024	JA_V_05_02	Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungen für Mitglieder von Personalvertretungsgremien

JA_P_02

Einführung in das Personalvertretungsrecht

Kurzbeschreibung:

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden die Grundlagen des hessischen Personalvertretungsrechts und ihre daraus resultierenden Aufgaben, Rechte und Pflichten vermittelt.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Rechte und Pflichten des Personalrats
- ⇒ Stellung des Personalrats
- ⇒ Aufgaben des Personalrats
- ⇒ Geschäftsführung im Personalrat
- ⇒ Verhältnis Dienststelle – Personalrat
- ⇒ Beteiligungsrechte
- ⇒ Stellung der Frauenbeauftragten im Verhältnis zum Personalrat

Leitung und Durchführung:

Amtsinspektorin Christina Fink,
Landgericht Marburg

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Mitglieder der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen, die noch keinen entsprechenden Lehrgang besucht haben und nicht über anderweitig erworbene Kenntnisse verfügen.

Teilnehmerplätze:

16

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.09.2024 – 04.09.2024	01.07.2024	JA_P_02_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern
23.09.2024 – 25.09.2024	01.07.2024	JA_P_02_02	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
11.11.2024 – 13.11.2024	15.07.2024	JA_P_02_03	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vertiefen ihre im Grundkurs oder anderweitig erworbenen Kenntnisse im hessischen Personalvertretungsrecht, auch anhand der Besprechung praktischer Beispiele.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Zusammenfassung der Grundlagen des HPVG
- ⇒ Auftrag und Interessen des Personalrats
- ⇒ Dienstvereinbarungen
- ⇒ Beschlussverfahren nach §§ 111, 112 HPVG
- ⇒ Kündigungsschutz

Leitung und Durchführung:

Amtsinspektorin Christina Fink,
Landgericht Marburg

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Mitglieder der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen, die bereits über Grundkenntnisse verfügen.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.12.2024 – 04.12.2024	01.10.2024	JA_P_03_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Beteiligungsrechte der Richterschaft in der hessischen Justiz.

Die besonderen Tätigkeitsbereiche der Personalvertretung der Richterinnen und Richter erfordern neben Fachkenntnissen der gesetzlichen Vorgaben des Amts- und Personalvertretungsrechts einen fundierten Einblick in aktuelle Fragestellungen und zukünftige Entwicklungen in der hessischen Justiz.

Die Tagung wird aktuelle Themen aufgreifen, ein Gesprächsforum mit Vertretern aus dem HMdJ, der IT-Stelle und externen Fachleuten anbieten und den Erfahrungsaustausch der Gremien untereinander intensivieren. Dieses Angebot richtet sich an alle Mitglieder, Vertreterinnen und Vertreter der richterlichen Personalvertretungen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Beteiligung im E-Justice-Programm
- ⇒ eAkte – Entwicklungen und Veränderungen der richterlichen Arbeit
- ⇒ IT-Support am richterlichen Arbeitsplatz – VOB, Anwendungsbetreuung für richterliche Anwendungen (ARA) und ZUHD
- ⇒ Ergonomie und Gesundheitsschutz
- ⇒ Bereitschaftsdienst
- ⇒ Mentoring, Coaching für Richterinnen und Richter
- ⇒ Personalbedarf – Pebb§y und Pebb§y-Fach
- ⇒ Aktuelles aus dem HMdJ
- ⇒ u.v.m.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Amtsgericht Heidrun Mondl,
Amtsgericht Bad Hersfeld,
Vorsitzende des Bezirksrichterrates bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungen der Richterinnen und Richter

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.06.2024 – 05.06.2024	15.01.2024	JA_P_04_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

Der Justizalltag stellt ständig neue Anforderungen an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Veranstaltung soll Informationen über die neuesten Entwicklungen bei den Staatsanwaltschaften vermitteln und Wege aufzeigen, wie die Staatsanwaltsräte hierauf Einfluss nehmen und die Interessen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte effektiv wahrnehmen können. Darüber hinaus sollen für die Fragen der Mitbestimmung relevante aktuelle Probleme aus den Bereichen E-Justice, Datenschutz und Personal- und Sachausstattung erörtert werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Intensiver Erfahrungsaustausch
- ⇒ E-Justice und elektronische Akte – aktueller Stand
- ⇒ aktuelle Fragen des Personalvertretungsrechts
- ⇒ Zusammenarbeit mit anderen Gremien
- ⇒ Abschluss von Dienstvereinbarungen
- ⇒ Personal- und Sachausstattung
- ⇒ Zugang zur Erprobungsabordnung

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Hanno Wilk,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitglieder der Personalvertretungen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Bewerberinnen und Bewerber um das Amt.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.06.2024 – 07.06.2024	15.01.2024	JA_P_05_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

JA_P_10

Tagung für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Kurzbeschreibung:

Das Seminar soll den Teilnehmerinnen Gelegenheit bieten, sich über die mit dem Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten verbundenen Aufgaben und Tätigkeiten auszutauschen. Ferner wird es einen Überblick zu aktuellen Themen geben. Näheres wird zu gegebener Zeit im Einladungsschreiben mitgeteilt.

Leitung und Durchführung:

N.N.

Besondere Frauenbeauftragte für den nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Dienst bei dem Oberlandesgericht Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte des nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Dienstes sowie deren Stellvertreterinnen.

Teilnehmerplätze:

15

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.10.2024	15.07.2024	JA_P_10_01	Oberlandesgericht Frankfurt am Main
31.10.2024	15.07.2024	JA_P_10_02	Oberlandesgericht Frankfurt am Main

JA_P_15 Fit für den Vorsitz

Kurzbeschreibung:

Die Personalvertretungen haben aus ihrer Mitte Vorsitzende und Stellvertretungen gewählt. Diese sind jedoch weder mit Sonderrechten noch mit Sonderbefugnissen gegenüber ihrem Gremium ausgestattet. Sie sind Personalratsmitglieder wie alle anderen auch. Dennoch fallen ihnen besondere Aufgaben zu, die das HPVG regelt.

In erster Linie gilt es, die rechtlichen Grundlagen für den Vorsitz zu kennen (Geschäftsführung, Verfassen von Einladungen, rechtssichere Beschlussfassung usw.). Es geht aber auch um effektives Arbeiten im Gremium und die Frage: Wie kommt man vom Gremium zum Team?

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Rolle des/der Vorsitzenden
- ⇒ Führung der laufenden Geschäfte
- ⇒ Vorbereitung der Monatsgespräche
- ⇒ Mögliche Abstimmungsvarianten
- ⇒ Rechtssichere Beschlussfassung
- ⇒ Anforderungen an das Protokoll
- ⇒ Umgang mit Konflikten

Leitung und Durchführung:

Dirk Wallenfels, Staufenberg

Zielgruppe:

Vorsitzende der nichtrichterlichen und nichtstaatsanwaltlichen Personalvertretungen sowie deren jeweilige Stellvertreterinnen und Stellvertreter.

Hinweis:

Die Teilnahme an der Veranstaltung „Einführung in das Personalvertretungsrecht“ ([JA_P_02](#)) oder vergleichbare Kenntnisse sind erforderlich.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.11.2024	01.10.2024	JA_P_15_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Viele Führungskräfte scheuen sich davor, in Konflikte ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vermittelnd einzugreifen. Sie befürchten, dass ihnen die Situation entgleiten könnte und dass sie damit zu einer weiteren Eskalation des Geschehens beitragen würden.

Bei diesem Seminar erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Schlichtungsgespräche so moderieren können, dass die beteiligten Personen selbst zu guten Lösungen gelangen, die sich im Arbeitsalltag bewähren. Durch die Einübung elementarer Schlichtungswerkzeuge entwickeln sie den Mut, um rechtzeitig einzugreifen. Junge Konflikte, in denen noch keine Verhärtung der Positionen stattgefunden hat, können auch von Laien gut geklärt werden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Rolle der Streitschlichterinnen und Streitschlichter
- ⇒ Klärung zu Fragen der Freiwilligkeit und der Neutralität
- ⇒ Stufen der Konflikteskalation
- ⇒ Der richtige Zeitpunkt zum Eingreifen
- ⇒ Rhetorische Werkzeuge
- ⇒ Elemente der gewaltfreien Kommunikation
- ⇒ Einfache Verhandlung in jungen Konflikten
- ⇒ Phasen des Schlichtungsprozesses

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges –, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.08.2024 – 29.08.2024	15.04.2024	JA_FKO_16_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten wächst der Konkurrenzkampf. Dies bildet einen fruchtbaren Boden für Mobbing.

Die Folgen für die Betroffenen: Psychosomatische Störungen wie Magenprobleme oder Herzrasen, Ängste, Depressionen, Schlafstörungen und Suchterscheinungen. Mobbing macht krank. Führungskräfte haben jedoch eine Fürsorgepflicht. Sie tragen eine besondere Verantwortung für die Gesunderhaltung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Arbeitsplatz. Sie müssen sich einschalten, wenn das Betriebsklima durch Schikanen vergiftet wird. Sie müssen betroffene Personen befragen und intervenieren, wenn Einzelne durch Kolleginnen und Kollegen drangsaliert und ausgegrenzt werden.

In diesem Seminar erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sie Mobbing-Prozesse erkennen und welche Möglichkeiten sie haben, um wirksam vorzubeugen und um gemeinsam in ihren Teams Lösungen für Konflikte und Mobbingkonstellationen zu finden.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Instrumentarium zur Analyse von Konflikt- und Mobbing-Situationen
- ⇒ Maßnahmen zur Vorbeugung
- ⇒ Arten und Methoden des Psychoterrors am Arbeitsplatz
- ⇒ Folgen für Mobbing-Opfer
- ⇒ Gespräche mit Tätern und Opfern
- ⇒ Ratschläge für Mobbing-Opfer
- ⇒ Interventionsmöglichkeiten
 - Null-Toleranz-Strategie
 - Shared Responsibility
 - „Täter-Opfer-Ausgleich“
 - Streitschlichtung

Leitung und Durchführung:

Gisela Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösung, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.07.2024 – 11.07.2024	15.04.2024	JA_FP_01_01	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

Ist eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter innerhalb eines Jahres länger als 6 Wochen ununterbrochen oder wiederholt erkrankt, muss der Arbeitgeber gemäß § 167 Abs. 2 SGB IX ein Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) veranlassen. Dieses Instrument der betrieblichen Gesundheitsförderung wurde geschaffen, um die Betroffenen bei der Wiederherstellung ihrer Arbeitsfähigkeit und beim Erhalt ihres Arbeitsplatzes zu unterstützen.

Bedauerlicherweise befürchten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass das Eingliederungsmanagement für sie mit negativen Folgen verbunden sein könnte. Sie denken, dass sie durch das BEM-Gespräch verpflichtet werden sollen, innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens klar definierte Leistungen zu erbringen und nach einer kurzen Regenerationsphase wieder voll einsatzfähig zu sein. Die Folgen: Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lehnen die Wiedereingliederungsmaßnahme ab, während andere erneut erkranken, weil sie sich dem vermeintlichen Druck nicht gewachsen fühlen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie das betriebliche Eingliederungsmanagement von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern angenommen werden und seinem intendierten Zweck dienen kann: Gesundwerden und Gesundbleiben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Arbeitsrechtliche Aspekte des BEM
- ⇒ Gesetzliche Grundlage – § 167 SGB IX
- ⇒ Abgrenzung zu Krankenrückkehrgesprächen
- ⇒ Dienstvereinbarung und Organisationsstruktur
- ⇒ Willkommen zurück: Die motivierende Einladung
- ⇒ Phasen des BEM (Entwicklung-Anwendung-Analyse)
- ⇒ Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens
- ⇒ Ursachen von Langzeiterkrankungen
- ⇒ Umgang mit seelischen Erkrankungen
- ⇒ Thematisierung von Wünschen und Befürchtungen
- ⇒ Erarbeitung klarer kooperativer Vereinbarungen
- ⇒ Quantitäts- und Qualitätskriterien
- ⇒ Selbst-Achtsamkeit bei BEM-Gesprächen

Leitung und Durchführung:

Bernd Blümmert,
Institut für konstruktive Konfliktlösungen, Vettweiß

Zielgruppe:

Führungskräfte und Personen mit besonderer Personalverantwortung – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

16

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.09.2024 – 11.09.2024	15.04.2024	JA_FP_17_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

JA_FP_19

Umgang mit psychischen Belastungen in der Arbeitswelt – Was tun, wenn Verhalten von Mitarbeitern aus dem Rahmen fällt?

Kurzbeschreibung:

Rollenkonflikte zwischen Beruf und Privatleben, immer mehr Aufgaben auf immer weniger Schultern führen zu massivem Überlastungsempfinden, zu Angst, Unsicherheit, Depression, zu Suchtverhalten und zu Burnout. Auch jüngere Menschen sind zunehmend betroffen. Wichtig ist es, möglichst frühzeitig zu erkennen, zu handeln und Hilfestellung anzubieten.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was sind die häufigsten Formen psychischer Auffälligkeiten im Berufsalltag?
- ⇒ Was sind Ursachen für psychische Störungen und Burnout?
- ⇒ Wie reagiert der Körper auf seelischen Stress?
- ⇒ Welche Auswirkungen haben Angst, Unsicherheit auf das Verhalten von Menschen?
- ⇒ Was macht Menschen anfällig?
- ⇒ Die sieben Persönlichkeitsmerkmale, die die Resilienz stärken können!
- ⇒ Wie erreiche ich Betroffene und wie spreche ich das Thema an?
- ⇒ Welche Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie kann das H-I-L-F-E-Konzept meinem Vorgehen als Leitfaden eine Struktur geben?
- ⇒ Welche möglichen therapeutischen Maßnahmen gibt es?
- ⇒ Wie gebe ich Betroffenen die Sicherheit zur stufenweisen Wiedereingliederung?
- ⇒ Aktuelle Präventionsprogramme im Überblick.
- ⇒ Wie können die 7 Säulen der Resilienz die psychische Widerstandskraft stärken?
- ⇒ Welche mentalen und regenerativen Präventionsstrategien können vor einer Erkrankung schützen?

Ziele:

Das Seminar vermittelt fundiertes Wissen zum Erkennen von psychischen Störungen und zur Handlungssicherheit mit Betroffenen. Sie erfahren, wie Sie feinfühlig mit erkrankten Mitarbeitern umgehen und wie Sie die Wiederherstellung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern.

Leitung und Durchführung:

Elisabeth Jall,
EJ-Consulting, Scharbeutz

Zielgruppe:

Führungskräfte – einschließlich des Justizvollzuges – und Mitglieder der Gremien.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.06.2024 – 05.06.2024	15.01.2024	JA_FP_19_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Fachwissen

Landeseigene Tagungen für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte

Veranstaltungsübersicht

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Betreuungsrecht				
	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	22.04.2024 – 24.04.2024	JA_RB_02_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	10 Ri ordG 5 Rpf. 5 BaWü
	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger	16.09.2024 – 18.09.2024	JA_RB_07_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	15 ordG 5 BaWü
	Familienrecht				
Online	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul I - Kind-schaftsrecht -	04.03.2024	JA_RF_40_01	Online	30 ordG
Online	Einführung in den Versorgungsausgleich	06.03.2024	JA_RF_38_01	Online	30 ordG
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul III - Kom-munikation -	19.03.2024	JA_RF_42_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	30 ordG
NEU	Der psychologische Blick auf das Familiengericht – Teil 1	16.04.2024	JA_REX_71_01	Mainz	15 ordG
	WinFam für Familienrichter	07.05.2024	JA_RF_33_01	IT-Stelle Bad Vilbel	12 ordG
	Die Adoption in der familiengerichtlichen Praxis	13.05.2024	JA_RF_34_01	AG Frankfurt am Main	15 ordG
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul II - Ent-wicklungspsychologie -	11.06.2024	JA_RF_41_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	30 ordG
Online	Der Versorgungsausgleich	28.06.2024	JA_RF_08_01	Online	30 ordG
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul IV – Me-dizinischer Kinderschutz -	04.07.2024 – 05.07.2024	JA_RF_43_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main	25 ordG
	Problemfelder des Verfahrens in Umgangssachen – Begleiteter Umgang, Umgangspflegschaft und Umgangausschluss	08.07.2024	JA_RF_27_01	LG Frankfurt am Main	15 ordG
	Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gem. § 23b GVG“ - Modul V – SGB VIII -	03.09.2024	JA_RF_44_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	30 ordG
	Umgang mit dem Umgang – Hochstrittige Paare	09.09.2024 – 11.09.2024	JA_RF_23_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	20 ordG 3 Rheinl.-Pfalz
Online	Sonstige Familiensachen, § 266 FamFG	04.11.2024	JA_RF_21_01	Online	30 ordG
	Erfahrungsaustausch im Familienrecht	11.11.2024 – 13.11.2024	JA_RF_01_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	30 ordG
Online	Aktuelles zum Kinderschutz	20.11.2024	JA_RF_39_01	Online	30 ordG
NEU	Der psychologische Blick auf das Familiengericht – Teil 2	27.11.2024	JA_REX_72_01	Mainz	15 ordG

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Insolvenzrecht				
	Erfahrungsaustausch im Insolvenzrecht	06.11.2024 – 08.11.2024	JA_RI_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	15 ordG
	Strafrecht				
Online	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Jugendstrafrecht	01.02.2024	JA_RS_53_01	Online	15 ordG 15 StA
Online	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuerrecht	15.02.2024	JA_RS_57_01	Online	15 ordG 15 StA
Online	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenhaltung	29.02.2024	JA_RS_58_01	Online	15 ordG 15 StA
NEU	Internetkriminalität – Grundkurs	11.03.2024 – 12.03.2024	JA_RS_29_01	Grünberg, Sporthotel	10 ordG 10 StA
	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	14.03.2024	JA_RS_46_01	AG Friedberg	20 ordG
	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Strafzumessungsrecht	18.04.2024	JA_RS_60_01	LG Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr	24.04.2024	JA_REX_10_01	Mainz	3 ordG 2 StA 1 VG
	Vermögensabschöpfung (Grundkurs)	13.05.2024 – 15.05.2024	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	5 ordG 8 StA 2 Rpfl. 2 Finanz 2 Zoll 2 Polizei
NEU	Aktuelle Rechtsprechung zum Beweisantragsrecht	16.05.2024	JA_REX_76_01	Stuttgart	4 ordG 3 StA
	Jugendstrafrecht	27.05.2024 – 29.05.2024	JA_RS_08_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	12 ordG 8 StA
	Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht	03.06.2024	JA_RS_54_01	LG Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
	Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren	17.06.2024 – 18.06.2024	JA_RS_38_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	15 ordG 5 StA
	Internetkriminalität – Grundkurs	27.06.2024 – 28.06.2024	JA_RS_29_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	10 ordG 10 StA
	Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern	03.07.2024 – 05.07.2024	JA_RS_52_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	10 ordG 10 StA
NEU	Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Cybercrime“	04.09.2024	JA_RS_63_01	GSTA Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	16.09.2024 – 18.09.2024	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	5 ordG 8 StA 2 Rpfl. 2 Finanz 2 Zoll 2 Polizei

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
Online	Die aktuelle Rechtsprechung zu den Maßregeln (Unterbringungen) gemäß §§ 63, 64, 66 StGB	19.09.2024	JA_RS_55_01	Online	15 ordG 15 StA
NEU	Internetkriminalität Vertiefungsmodul „Kinderpornographie“	25.09.2024	JA_RS_64_01	GSTA Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
NEU	Internetkriminalität Vertiefungsmodul „Darknet“	09.10.2024	JA_RS_65_01	GSTA Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
NEU	Internetkriminalität Vertiefungsmodul „Hate Speech“	30.10.2024	JA_RS_66_01	GSTA Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
NEU	Internetkriminalität Vertiefungsmodul „Kryptowährungen“	06.11.2024	JA_RS_67_01	GSTA Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
	Alkohol und Drogen im Straßenverkehr – aktuelle Rechtsprechung des BGH	06.11.2024 – 08.11.2024	JA_REX_16_01	Bad Kreuznach	1 ordG 1 StA
	Wirtschaftsstrafrecht II	13.11.2024 – 15.11.2024	JA_RS_51_01	Grünberg, Sporthotel	8 ordG, 12 StA
NEU	Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu strafprozessualen Fragen und zur Verständigung	18.11.2024	JA_RS_62_01	LG Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
NEU	Forensisch-Kriminologische Grundlagen für die Praxis des Jugendstrafrechts	20.11.2024	JA_REX_75_01	Mainz	3 ordG 2 StA
NEU	Internetkriminalität Vertiefungsmodul „Internationale Kooperation“	27.11.2024	JA_RS_68_01	GSTA Frankfurt am Main	10 ordG 10 StA
	Zivilrecht				
Online	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie? Was wird neu?	11.03.2024	JA_RZ_40_01	Online	35 ordG
	Grundlagen des Arzthaftungsrechts für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	14.03.2024	JA_RZ_33_01	AG Frankfurt am Main	15 ordG
Online	Grundlagen des WEG – WEG für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger	21.03.2024	JA_RZ_19_01	Online	30 ordG
NEU	Schnittstellen Erbrecht und neues Betreuungsrecht	08.04.2024	JA_REX_73_01	Koblenz	3 ordG
	Der amtsrichterliche Eildienst	16.04.2024 – 19.04.2024	JA_RZ_15_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	15 ordG
NEU	Aktuelles WEG-Recht: Schwerpunkt bauliche Veränderungen und GEG (Heizungsaustausch)	22.04.2024	JA_RZ_30_01	Online	30 ordG
Online	Bautechnik für Juristinnen und Juristen – Modul I	30.04.2024	JA_RZ_12_01	AG Frankfurt am Main	15 ordG
NEU	Erfolgreich verhandeln – Vergleichsstrategien	10.06.2024 – 11.06.2024	JA_REX_77_01	Online	5 ordG
Online	Aktuelle Entwicklungen im Gewährleistungsrecht in Bau- und Architektensachen	14.06.2024	JA_REX_74_01	Koblenz	3 ordG
	Grundlagen des Mietrechts	25.09.2024 – 27.09.2024	JA_RZ_06_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	20 ordG
NEU	Gerichte und Schiedsgerichte: Schnittstellen im Praxisdialog	30.09.2024	JA_RZ_42_01	AG Frankfurt am Main	20 ordG

	Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen	07.10.2024 – 09.10.2024	JA_RZ_18_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20 ordG
Online	Workshop WEG – Aktuelle materiellrechtliche und prozessuale Probleme	11.10.2024	JA_RZ_11_01	Online	30 ordG
NEU	Erfahrungsaustausch im Arzthaftungsrecht	31.10.2024	JA_RZ_41_01	AG Frankfurt am Main	15 ordG
	Der Todesfall im Personenschaden	15.11.2024	JA_REX_28_01	Koblenz	3 ordG
	Bautechnik für Juristinnen und Juristen – Modul II	26.11.2024	JA_RZ_12_02	AG Frankfurt am Main	15 ordG
	Neueste Rechtsprechung des II. Zivilsenats des BGH zum gesamten Recht der Personen- und Kapitalgesellschaften	28.11.2024	JA_REX_13_01	Mainz	2 ordG
	Sonstige Tagungen				
Online	Reichsbürger und Selbstverwalter	31.01.2024	JA_SKO_13_01	Online	
	Hessen in Europa	19.02.2024 – 20.02.2024	JA_RSO_51_01	Landesvertretung Brüssel	10 ordG 8 StA 2 VG 2 SG 2 ArbG 1 FG
	Häusliche Gewalt und Stalking	26.02.2024 – 28.02.2024	JA_RSO_26_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	8 ordG 6 StA 3 Soz. Dienste 3 Polizei 3 Frauenhaus
	Einführung in die Aussagepsychologie	06.03.2024 – 07.03.2024	JA_RSO_34_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	12 ordG 8 StA
	Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention	18.03.2024 – 20.03.2024	JA_RSO_31_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	8 ordG 4 StA 2 VG 2 Soz. Dienste 4 Rheinl.-Pfalz
	Medienarbeit bei Gericht und Staatsanwaltschaft	25.04.2024 – 26.04.2024	JA_RSO_44_01	Grünberg, Sporthotel	5 ordG 5 StA 10 Rheinl.-Pfalz
	Vertiefungsveranstaltung zur Aussagepsychologie	14.05.2024 – 15.05.2024	JA_RSO_49_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	12 ordG 8 StA 5 Rheinl.-Pfalz
	Richter im NS-Staat und der Wiederaufbau der hessischen Justiz	03.06.2024 – 05.06.2024	JA_RSO_40_01	Geisa	10 ordG 6 StA 1 VG 1 FG 1 ArbG 1 SG
	Reichsbürger und Selbstverwalter	11.06.2024	JA_SKO_13_02	LG Frankfurt am Main	
	Post, like & share – Die Nutzung von sozialen Medien durch Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	13.06.2024 – 14.06.2024	JA_RSO_47_01	Grünberg, Sporthotel	10 ordG 5 StA

Titel der Veranstaltung	Termin	Kürzel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
Rechtsextremismus	19.06.2024 – 21.06.2024	JA_RSO_19_01	Schotten, AZKENT Hotel Haus Sonnenberg	7 ordG 6 StA 4 Soz. Dienste 3 Rheinl.-Pfalz
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	26.06.2024 – 27.06.2024	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel	
Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	10.09.2024 – 11.09.2024	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel	
Die Macht der Sprache – praktische Tipps und Techniken für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zur überzeugenden Argumentation in der Hauptverhandlung	26.09.2024 – 27.09.2024	JA_RV_09_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern	20 StA
Workshop „Umgangsrecht bei häuslicher Gewalt“	02.12.2024	JA_RSO_21_01	Frankfurt am Main, Landessportbund	12 ordG 8 StA 4 Polizei 4 Jugendamt/ Jugendhilfe 3 Frauenhaus
Grundlagen der Bilanzierung	09.12.2024 – 11.12.2024	JA_REX_07_01	Schwetzingen	2 ordG 1 ArbG 1 StA 1 SG

JA_RB_02

Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen dienen.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

20 (10 Richterinnen und Richter, 5 Rechtspfleger/-innen, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.04.2024 – 24.04.2024	15.01.2024	JA_RB_02_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung thematisiert praxisnah die vielfältigen Probleme eines betreuungsgerichtlichen Dezernates. Für Anfängerinnen und Anfänger ist die Bearbeitung eines betreuungsgerichtlichen Dezernates mit organisatorischen, aber auch rechtlichen Problemen im Zusammenhang mit der Entscheidung des BVerfG vom 24.07.2018 zum Richtervorbehalt bei körpernahen Fixierungen in der Psychiatrie und bei der Anwendung des zum 1.1.2023 in Kraft getretenen umfangreichen Reformgesetzes verbunden. Insbesondere die korrekte, Haftung vermeidende Anwendung des Verfahrensrechts des FamFG in Verbindung mit den Vorschriften des Betreuungsorganisationsgesetzes bereitet hier erfahrungsgemäß erhebliche Mühe.

Anwendungsorientierte Leitfäden und Vordrucke zur Bearbeitung von Fällen werden bei der Tagung verteilt und erläutert.

Veranstaltungsinhalt:

Inhalte der Tagung sind u.a.:

- ⇒ Besonderheiten des betreuungsgerichtlichen Dezernates (Amtshaftung, Organisation von Anhörungsfahrten incl. Kostenerstattung, Durchführung von Anhörungen, Verwendung von Vordrucken, Kooperation mit den im Betreuungsrecht für die Aufsicht über die Betreuer zuständigen Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Amtsermittlungsprinzip etc.)
- ⇒ Materiell- und verfahrensrechtliche Grundlagen des Betreuungsrechts (§§ 1814 ff. BGB, 271 ff. FamFG): Verfahrensprinzipien (u.a. praktische Umsetzung des Amtsermittlungsprinzips, Verfahrensbeteiligte etc.), Voraussetzungen und Subsidiarität der gesetzlichen Betreuung, Umgang mit Vorsorgevollmachten, Bestimmung der Aufgabenkreise der Betreuung, Auswahl der Betreuerinnen und Betreuer
- ⇒ Rechte und Pflichten der Betreuerinnen und Betreuer
- ⇒ Funktionelle Zuständigkeit von Richterinnen und Richtern sowie Rechtspflegerinnen und Rechtspfliegern
- ⇒ Praktische Anwendung der Genehmigungsvorbehalte der §§ 1829 - 1832 BGB
- ⇒ Materiell- und verfahrensrechtliche Grundlagen des zivilrechtlichen Unterbringungsrechts (§§ 1831, 1832 BGB, 1, 9 PsychKHG Hessen, 312 ff. FamFG) samt Zwangsbehandlungsrecht und Entscheidungen über körpernahe Fixierungen nach BGB, PsychKHG Hessen
- ⇒ Anwendungsbereich des betreuungsgerichtlichen Unterbringungsrechts, Abgrenzung zu anderen Unterbringungsarten (u.a. des FamG nach § 1631b BGB), auch im Hinblick auf Entscheidungen über körpernahe Fixierungen
- ⇒ Materiellrechtliche Voraussetzungen von betreuungsrechtlicher Unterbringung und Unterbringung nach PsychKHG Hessen, von unterbringungsähnlichen Maßnahmen und ärztlichen Zwangsmaßnahmen
- ⇒ Verfahrensgrundsätze und praxisnahe Umsetzung des Verfahrensrechts der §§ 312 ff. FamFG

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Einsteiger im betreuungs- und zivilrechtlichen Unterbringungsrecht sowie an Richterinnen und Richter, die erst wenige Monate ein betreuungsrechtliches Dezernat bearbeiten.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Justizministerium Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

20 (15 ordG, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.09.2024 – 18.09.2024	15.04.2024	JA_RB_07_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Online

JA_RF_40

**Fortbildungsreihe „Qualifizierung Familienrichter/-innen gemäß § 23b GVG“
Modul I – Kindschaftsrecht –**

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die folgende modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

**Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)**

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.03.2024	15.12.2023	JA_RF_40_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Online

JA_RF_38

Einführung in den Versorgungsausgleich

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, insbesondere auch diejenigen, die noch keine so lange Erfahrung im Familienrecht haben.

Damit sollen erstmals Familienrichter/innen angesprochen werden, die die Grundlagen des Versorgungsausgleichs (VersAusglG und §§ 217 ff. FamFG) kennen lernen wollen.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Werner Schwamb,
Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.03.2024	15.12.2023	JA_RF_38_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die folgende modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

**Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)**

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Dr. Katharina Bublath, München

Richter am Oberlandesgericht Dr. Jörg Bussian,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.03.2024	15.12.2023	JA_RF_42_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

NEU**JA_REX_71****Der psychologische Blick auf das Familiengericht – Teil 1****Veranstaltungsinhalt:**

Die Veranstaltung vermittelt Grundkenntnisse aus der Kindesentwicklungspsychologie im familiengerichtlichen Verfahren.

Die Veränderungen im Lebensweg eines Kindes vollziehen sich in kognitiver, sozialer und emotionaler Weise und weisen typische, aber nicht immer zwingend an ein bestimmtes Alter gebundene Verhaltenserscheinungen und Kompetenzen im Rahmen einer normalen Entwicklung auf. Der aktuelle Entwicklungsstand wirkt sich direkt darauf aus, ob und wie eine Kindesanhörung durchgeführt werden kann. Außerdem thematisiert die Veranstaltung Konflikte und aktives Zuhören gegenüber emotionalisierten Parteien als Gesprächsführungstechnik.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.04.2024	15.01.2024	JA_REX_71_01	Mainz

Kurzbeschreibung:

Familienrechtliche Berechnungen, z.B. in Versorgungsausgleichsverfahren, Unterhaltsverfahren oder Zugewinnausgleichsverfahren, gehören zum Alltag eines Familiendezernats. Das in der hessischen Justiz allen Familienrichterinnen und Familienrichtern für diese Berechnungen zur Verfügung stehende Programm „Winfam“ soll diese Arbeit erleichtern. Ziel der Tagung ist, die technischen Möglichkeiten des Programms darzustellen und die für eine effiziente Nutzung der Fachanwendung erforderlichen Kenntnisse zu vermitteln.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Einführung in die allgemeinen Funktionsweisen von „Winfam“
- ⇒ Bedeutung der einzelnen Programmfenster
- ⇒ Darstellung der Einstellungsmöglichkeiten
- ⇒ Darstellung der einzelnen Berechnungsmodule
- ⇒ Praktische „Übungen“

Leitung und Durchführung:

Direktor des Amtsgerichts Stefan Knoche,
Amtsgerichts Büdingen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits mit „Winfam“ arbeiten oder in Zukunft arbeiten wollen.

Teilnehmerplätze:

12 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.05.2024	15.01.2024	JA_RF_33_01	IT-Stelle Bad Vilbel

Kurzbeschreibung:

Obwohl die Annahme als Kind von ihren Wirkungen her den stärksten Eingriff in ein Familiengefüge mit sich bringt, führt das Rechtsinstitut in der gerichtlichen Praxis eher ein Schattendasein.

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen des Seminars sollen folgende Themen behandelt werden:

- ⇒ die formellen und materiellen Voraussetzungen der Annahme eines minderjährigen Kindes (§§ 1741 ff. BGB)
- ⇒ die formellen und materiellen Voraussetzungen der Annahme eines Volljährigen (§§ 1767 ff. BGB)
- ⇒ die Verfahrensvorgaben und der Amtsermittlungsgrundsatz bei der Minderjährigen- und der Volljährigenadoption (§§ 186 ff. FamFG)
- ⇒ das internationale Privatrecht und Fälle mit Auslandsbezug
- ⇒ praktische Tipps zur Verfahrensführung

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Christian Braun,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Familienrichterinnen und Familienrichter

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.05.2024	15.01.2024	JA_RF_34_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die folgende modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

**Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)**

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm

Richterin am Oberlandesgericht Dr. Kerstin Wierse,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.06.2024	15.01.2024	JA_RF_41_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Online

JA_RF_08

Der Versorgungsausgleich – Die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich

Veranstaltungsinhalt:

Gegenstand der Tagung ist die Entwicklung der Rechtsprechung zum Versorgungsausgleich.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Werner Schwamb,
Marburg

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.06.2024	15.01.2024	JA_RF_08_01	Online

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die folgende modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

**Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)**

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. med. Marco Baz Bartels und weitere Dozentinnen und Dozenten der Medizinischen Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main

Richterin am Amtsgericht Heidi Fendler,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

25 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.07.2024 – 05.07.2024	15.04.2024	JA_RF_43_01	Universitätsklinikum Frankfurt am Main

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

JA_RF_27

Problemfelder des Verfahrens in Umgangssachen – Begleiteter Umgang, Umgangspflegschaft und Umgangausschluss

Kurzbeschreibung:

Ziel der Veranstaltung ist es, einzelne Problemfelder des Verfahrens in Umgangssachen näher zu beleuchten. In der Praxis zeigen sich immer wieder Probleme bei der „richtigen“ Regelung des Umgangsrechts. Dies gilt insbesondere dann, wenn das Umgangsrecht einzuschränken oder gar auszuschließen ist. Problematisch sind hier nicht nur die verfahrensrechtlichen Anforderungen an die „hinreichende Grundlage für eine am Kindeswohl orientierte Entscheidung“ etwa bei der Frage, ob es der Einholung eines Sachverständigengutachtens bedarf, sondern auch der Kindeswohlmaßstab sowie die Inhalte der verfahrensabschließenden Entscheidung im Hinblick auf die korrekte Tenorierung. Überdies sollen Voraussetzungen und Inhalt des gerichtlich gebilligten Vergleichs i.S.v. § 156 Abs. 2 FamFG sowie das Vollstreckungsverfahren näher beleuchtet werden.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.07.2024	15.04.2024	JA_RF_27_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Am 01.01.2022 ist der neue § 23b GVG in Kraft getreten, der eine spezielle Fortbildungsverpflichtung für Familienrichterinnen und Familienrichter vorsieht. Danach sollen Richter in Familiensachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Familienrechts, insbesondere des Kindschaftsrechts, des Familienverfahrensrechts und der für das Verfahren in Familiensachen notwendigen Teile des Kinder- und Jugendhilferechts sowie über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes und der Kommunikation mit Kindern verfügen.

Die folgende modulare Fortbildungsreihe richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Modul I – Kindschaftsrecht
(Vors. Richter am OLG Prof. Dr. Stefan Heilmann)

Modul II – Entwicklungspsychologie
(Prof. Dr. Ute Ziegenhain, Ulm)

Modul III – Kommunikation
(Dr. Katharina Bublath, München)

Modul IV – Medizinischer Kinderschutz
(Dozentinnen und Dozenten der Kinderschutzambulanz Frankfurt am Main)

Modul V – SGB VIII
(Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis)

Leitung und Durchführung:

Dozentinnen und Dozenten des Jugendamts Rheingau-Taunus-Kreis
Vorsitzender Richter am OLG Dr. Werner Dürbeck, Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.09.2024	15.04.2024	JA_RF_44_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Trennung ist in erster Linie ein psychologisches Drama - für Kinder wie Eltern gleichermaßen.

Der Symmetrie suggerierende Begriff „Trennung“ beschönigt jedoch, dass in den meisten Fällen ein Partner gegen seinen Willen verlassen wird. Das erklärt die großen affektiven Turbulenzen und die erhebliche Psychodynamik, die mit Trennung einhergehen.

Spätestens seit der Kindschaftsrechtsreform von 1998 ist klar, dass der wichtigste Beitrag zur psychischen Entlastung von Kindern nicht durch Zuweisung eines Rechtstitels (Sorgerecht) an einen Elternteil erreicht wird, sondern darin besteht, dass es den Eltern gelingt, ihre Konflikte herunterzufahren und bestmöglich Paar- und Elternebene zu trennen. Da jeder sich selbst als Opfer und den anderen als Täter sieht, ist dies allerdings leichter gesagt als getan.

Um Trennungskinder zu entlasten, müsste deshalb in erster Linie ihren Eltern geholfen werden, wieder spannungsarm miteinander umzugehen. Doch bei Gericht zugelassen sind sie allein „als Eltern“, ansonsten ist für ihr emotionales Befinden - Kränkung, Verletzung, Enttäuschung, Wut, u.a.m. - kein Platz. Folglich sind Kinder gezwungen, sich in einem hoch eskalierten elterlichen Spannungsfeld arrangieren zu müssen. Weil viele Kinder diesen Spannungszustand zwischen ihren Eltern jedoch nur schwer bis gar nicht aushalten, suchen sie nach Auswegen, sich psychisch zu entlasten, indem sie den Kontakt zum nicht betreuenden Elternteil einfach abbrechen, denn dann gibt es auch keinen Streit mehr. Spätestens jetzt ist das Familiengericht gefragt. Juristen wurde im Rahmen ihres Studiums jedoch nicht gelehrt, was es mit den psychologischen Hintergründen von Umgangsstörungen auf sich hat. Zwar steht den Gerichten inzwischen eine Reihe pädagogisch und psychologisch geschulter Helfer zur Seite (Verfahrensbeistände, Jugendamtsmitarbeiter, Psychologische Gutachter), aber auch denen gelingt es manchmal nicht, Eltern den Blick für den wahren emotionalen Bedarf ihrer Kinder zu öffnen. Deshalb benötigen auch Familiengerichte psychologisches Grundwissen, um im Interesse von Kindern angemessen mit ihrer Familie umgehen zu können. Das gilt auch für den im Trennungskontext verstärkt auftretenden Verdacht des sexuellen Missbrauchs, wie für den Umgang mit häuslicher Gewalt. Dazu will diese Fortbildungsveranstaltung einen Beitrag leisten.

Teilweise eskalieren Ex-Paare ihren Streit - direkt nach der Trennung oder auch zu einem späteren Zeitpunkt - bis zur gerichtlichen Auseinandersetzung oder gar zur Hochstrittigkeit. Ähnliche Dynamiken sind bei Fremdunterbringung auch zwischen Eltern und Pflegeeltern zu beobachten, auch hier geraten die Kinder wegen Umgangskontakten oder bei Rückführungsbegehren zwischen die Fronten. Die Dynamik auf Erwachsenenenseite ist geprägt von wechselseitigen Schuldzuweisungen, individueller Uneinsichtigkeit und zunehmender Verbitterung, was nicht nur die Kindorientierung - im Einzelfall Kindeswohlgefährdend - beeinträchtigt, sondern auch die juristische Handhabung und Beilegung dieser zum Kindeswohl geführten Verfahren erschwert oder unmöglich macht.

Der Konflikt unterliegt dabei nicht logischen, schon gar nicht juristischen Regeln, und er lässt sich häufig, selbst wenn Sachverständigengutachten eingeholt wurden, auch durch richterliche Entscheidungen nicht nachhaltig befrieden, so dass schon bald weitere Verfahren angestrengt werden. Das Recht gibt den Gerichten spezifische Instrumente zur nachhaltigen Befriedung und einvernehmlichen Beilegung von Elternkonflikten an die Hand. Die Fortbildungsveranstaltung vermittelt ein grundlegendes Verständnis der psychologischen Prozesse in strittigen Trennungsfamilien.

Leitung und Durchführung:

Diplompsychologin Dr. Katharina Behrend,
Lemgo

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Teilnehmerplätze:

23 (20 ordG, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.09.2024 – 11.09.2024	15.04.2024	JA_RF_23_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Sonstige Familiensachen sind in der familienrichterlichen Praxis grundsätzlich eine Herausforderung, weil allgemeine zivilrechtliche Fragestellungen durch die spezielle familienrechtliche Konstellation vielfältig überlagert sind. So kann – um nur ein paar Beispiele zu nennen – eine Forderung aus dem Gesamtschuldausgleich durch Unterhaltszahlungen beeinflusst sein, wird die Aufteilung von Guthabenkonten von individuellen, auch steuerrechtlich motivierten ehelichen Abreden abhängen und werden Einkünfte aus der Vermietung und Verpachtung gemeinsamer Immobilien nach der Trennung der Eheleute anders zu verteilen sein als während des ehelichen Zusammenlebens. Je nach der güterrechtlichen Situation sind nach der Rechtsprechung des BGH zum Nebengüterrecht Besonderheiten zu beachten.

Leitung und Durchführung:

Vors. Richterin am Oberlandesgericht Dr. Linda Gudrun Lies-Benachib,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main – Außensenate Kassel

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich Richter und Richterinnen im Familiendezernat, die ihre Kenntnisse der Strukturen der sonstigen Familiensachen und des Nebengüterrechts auffrischen und vertiefen wollen. Sie ist für Anfänger und Fortgeschrittene geeignet, da sie neben einer systematischen Darstellung der Grundstruktur auch die BGH-Rechtsprechung zu ausgesuchten Problemen aufarbeitet.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.11.2024	15.07.2024	JA_RF_21_01	Online

JA_RF_01

Erfahrungsaustausch im Familienrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient der Erörterung aktueller Themen und Problembereiche und dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Oberlandesgericht Susanne Wegener,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an die mit Familiensachen befassten Richterinnen und Richter aller Instanzen.

Hinweis:

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.11.2024 – 13.11.2024	15.07.2024	JA_RF_01_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Online

JA_RF_39

Aktuelles zum Kinderschutz

Kurzbeschreibung:

Gegenstand der Tagung sind die mit dem Kinderschutz zusammenhängenden Fragestellungen aus Sicht des Familiengerichts, wobei nicht nur materiell-rechtliche und verfahrensrechtliche Themen angesprochen werden, sondern auch die Rolle des Jugendamtes sowie die außerjuristischen Bezüge.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht Prof. Dr. Stefan Heilmann,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.11.2024	15.07.2024	JA_RF_39_01	Online

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung vermittelt Erkenntnisse aus der Trennungs- und Scheidungsforschung, thematisiert Betreuungs- und Umgangsmodelle (insbesondere den wissenschaftlichen Stand zum Wechselmodell aus entwicklungspsychologischer Perspektive) und berührt dabei auch die häufig aufgeworfene Problematik der Entfremdung als klassisches Reizthema in der Familiengerichtsbarkeit. Weitere Themen sind Kindeswohlgefährdungen aus psychologischer Sicht und der Resilienz zu- und abträgliche Faktoren in der Kindesentwicklung. Außerdem zur Sprache kommen Sachverständigengutachten, welche diagnostischen Instrumente dafür sinnvollerweise eingesetzt werden und auf welche wissenschaftlichen Standards es ankommt, um die Brauchbarkeit des Sachverständigenvorgehens einschätzen zu können.

Leitung und Durchführung:

Alica Mohnert

Diplom-Psychologin und Juristin

Lehrbeauftragte für die Universitäten Düsseldorf, Potsdam und Speyer

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.11.2024	15.07.2024	JA_REX_72_01	Mainz

JA_RI_01 Erfahrungsaustausch im Insolvenzrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung von aktuellen Fragen und Problemen des Insolvenzrechts und des Insolvenzverfahrens dienen.

Leitung und Durchführung:

Direktor des Amtsgerichts Dr. Achim Lauber-Nöll,
Amtsgericht Wetzlar

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die Insolvenzverfahren bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.11.2024 – 08.11.2024	15.07.2024	JA_RI_01_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

Bei dieser Tagung werden folgende Themen behandelt:

- ⇒ Anwendung von Jugend- oder Erwachsenenstrafrecht (§105 JGG)
- ⇒ Begründung einer Jugendstrafe (§§ 17, 18 JGG)
 - schädliche Neigungen
 - Schwere der Schuld
 - Erziehungsgedanke für die Dauer der Strafe
 - spezielle Strafzumessungsfragen
- ⇒ Voraussetzungen des § 31 JGG (u.a. Einbeziehungsfragen, neue selbständige Entscheidung)
- ⇒ Anforderungen des § 32 JGG (u.a. mit der Schwerpunktproblematik)

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine aktuelle Übersicht über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 (15 ordG, 15 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
01.02.2024	15.12.2023	JA_RS_53_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die Module (Steuerrecht und Beitragsvorenthaltung) behandeln die Anforderungen an die Darstellung der Steuerverkürzung und dem Schaden der Beitragsvorenthaltung in der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und im Strafurteil. Vermittelt werden sollen hierzu die notwendigen Grundkenntnisse für die Ermittlung des Steuerschadens in den Steuerarten Lohn-, Einkommens- und Umsatzsteuer und die - wegen der Praxisrelevanz - Anforderungen an die Schätzungen im Steuer- und Steuerverfahren. Beispielhaft die Nettolohnfiktion des § 14 Abs. 2 S. 2 SGB IV und die Bruttolohnmethode bei der Lohnsteuer. Zudem werden hiermit im Zusammenhang stehende Besonderheiten bei der Einziehung ersparter Aufwendungen (§§ 73 Abs. 1, 73c S. 1 StGB) angesprochen.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Module richten sich gleichermaßen an Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Zweckmäßig ist die Teilnahme an beiden Modulen.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 (15 ordG, 15 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.02.2024	15.12.2023	JA_RS_57_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Die Module (Steuerrecht und Beitragsvorenthaltung) behandeln die Anforderungen an die Darstellung der Steuerverkürzung und dem Schaden der Beitragsvorenthaltung in der staatsanwaltschaftlichen Abschlussverfügung und im Strafurteil. Vermittelt werden sollen hierzu die notwendigen Grundkenntnisse für die Ermittlung des Steuerschadens in den Steuerarten Lohn-, Einkommens- und Umsatzsteuer und die - wegen der Praxisrelevanz - Anforderungen an die Schätzungen im Steuer- und Steuerverfahren. Beispielhaft die Nettolohnfiktion des § 14 Abs. 2 S. 2 SGB IV und die Bruttolohnmethode bei der Lohnsteuer. Zudem werden hiermit im Zusammenhang stehende Besonderheiten bei der Einziehung ersparter Aufwendungen (§§ 73 Abs. 1, 73c S. 1 StGB) angesprochen.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Module richten sich gleichermaßen an Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Zweckmäßig ist die Teilnahme an beiden Modulen.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

35 (15 ordG, 15 StA, 5 SG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.02.2024	15.12.2023	JA_RS_58_01	Online

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, das Phänomen der Internetkriminalität und die einschlägigen Straftatbestände, aber auch die technischen Grundlagen der Internetkommunikation sowie die praxisrelevanten Ermittlungsmaßnahmen zur Identifizierung unbekannter Internetnutzer zu vermitteln. Dabei stehen diejenigen Inhalte im Vordergrund, die für die Bearbeitung von Ermittlungs- und Strafverfahren mit Bezug zur Internetkriminalität in allgemeinen Dezernaten und Spruchkörpern erforderlich sind.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Phänomen Internetkriminalität: Cybercrime und Tatmittel Internet
- ⇒ praxisrelevante Straftatbestände und Rechtsprechungsübersicht
- ⇒ Grundlagen der Internetkommunikation: IP-Adressen, Darknet und Bitcoin
- ⇒ praxisrelevante Ermittlungsmaßnahmen und praktische Umsetzung
- ⇒ Darstellung aktueller Fälle und Diskussion

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Benjamin Krause,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter - unabhängig von der jeweiligen Berufserfahrung. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.03.2024 – 12.03.2024	15.12.2023	JA_RS_29_01	Grünberg, Sporthotel
27.06.2024 – 28.06.2024	15.01.2024	JA_RS_29_02	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung richtet sich an Amtsrichterinnen und Amtsrichter, die erst seit kürzerer Zeit Ordnungswidrigkeiten bearbeiten und dabei die Erfahrung machen, dass sich das Verfahren viel schwieriger gestaltet, als es die scheinbar geringe Tragweite einzelner Entscheidungen vermuten lässt. Das Verfahren in Verkehrsordnungswidrigkeiten, insbesondere Geschwindigkeitsüberschreitungen wird Schritt für Schritt besprochen werden.

Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Struktur für die effiziente Bearbeitung des Bußgeldverfahrens als Masseverfahren zu vermitteln. Darüber hinaus sollen die prozessrechtlichen Voraussetzungen und Mittel dargestellt werden, die es ermöglichen, die Fallstricke zu vermeiden und erfolgreich mit verschiedenen Verteidigungsstrategien umzugehen.

Leitung und Durchführung:

Richterin am Amtsgericht Christine Yazdani,
Amtsgericht Friedberg (Hessen)

Zielgruppe:

Amtsrichterinnen und Amtsrichter, die erst seit kürzerer Zeit Ordnungswidrigkeiten bearbeiten.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.03.2024	15.12.2023	JA_RS_46_01	Amtsgericht Friedberg

Kurzbeschreibung:

In der Veranstaltung wird neben den allgemeinen Grundsätzen der Strafzumessung insbesondere auf die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu den in diesem Bereich häufig auftretenden Mängeln in den Urteilsgründen eingegangen.

Behandelt werden dabei vor allem Fragen der sogenannten bestimmenden Strafzumessungserwägungen, der Strafraumenbestimmung, der Prüfung eines minderschweren Falles, der vertypten Strafmilderungsgründe, der §§ 21, 49 StGB bei Alkohol, des Doppelverwertungsverbots, des Prozessverhaltens, der Gesamtstrafenbildung, des Härteausgleichs, des Gesamtstrafübels, der Strafaussetzung zur Bewährung und des Fehlens von Strafmilderungsgründen.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.04.2024	15.01.2024	JA_RS_60_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Vertiefung grundlegender und Vermittlung aktueller medizinischer und juristischer Fragestellungen im Zusammenhang mit Alkohol- und Drogendelikten.

Aktuelle Rechtsprechung zu Verfahrensfragen sowie zu Fragen des materiellen Rechts.

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Reinhard Urban
Universitätsprofessor a.D.

Dr. Louisa Bartel
Richterin am Bundesgerichtshof

Wolfgang Pfister
Richter am Bundesgerichtshof a.D.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz sowie mit dem Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr und den Rechtsanwaltskammern in Koblenz und Zweibrücken durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

5 (2 ordG, 2 StA, 1 VG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2024	15.01.2024	JA_REX_10_01	Mainz

JA_RS_04

Vermögensabschöpfung (Grundkurs)

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Vermögensabschöpfung vertraut zu machen. Dabei stehen im Rahmen des Grundkurses die materiellen Rechtsgrundlagen der Einziehung im Vordergrund, die anhand von Fallbeispielen und unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung erläutert und in Gruppenarbeit vertieft werden. Darüber hinaus sollen – ausgerichtet an den praktischen Erfordernissen und Bedürfnissen – besondere rechtliche Problemkreise erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.05.2024 – 15.05.2024	15.01.2024	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

NEU

JA_REX_76

Aktuelle Rechtsprechung zum Beweisantragsrecht

Veranstaltungsinhalt:

Es sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:

- ⇒ Abgrenzung Beweisantrag/Beweisermittlungsantrag
- ⇒ Die verschiedenen Ablehnungsgründe
- ⇒ Revisionsrechtliche Anforderungen an die Darstellung der Ablehnungsgründe
- ⇒ Fragen der Beweisverwertungsverbote

Leitung und Durchführung:

N.N.

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Justizministerium Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

7 (4 ordG, 3 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.05.2024	15.01.2024	JA_REX_76_01	Stuttgart

JA_RS_08 Jugendstrafrecht

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung einzelner aktueller Fragen und Themenbereiche im Zusammenhang mit Jugendstrafverfahren inklusive der Jugendschutzverfahren. Die Tagung richtet sich an schon seit längerer Zeit mit Jugendstrafrecht befasste Richterinnen, Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an dienstjüngere Kolleginnen und Kollegen.

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Kerstin Reckewell,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Direktorin des Amtsgerichts Andrea Hülshorst,
Amtsgericht Kirchhain

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an mit Jugendstrafrecht befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (12 ordG, 8 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.05.2024 – 29.05.2024	15.01.2024	JA_RS_08_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

JA_RS_54

Die aktuelle Rechtsprechung des BGH zum Betäubungsmittelstrafrecht

Kurzbeschreibung:

Es werden insbesondere die praxisrelevanten Problemfelder der spezifischen Beweiswürdigung, der Tatbestandserfüllung (u.a. Bande und Bewaffnung), der Abgrenzung Täterschaft/Beihilfe und der spezifischen Strafzumessung (mit § 31 BtMG und § 21 StGB) behandelt. Besonders instruktive Fälle, insbesondere zur Konkurrenzproblematik, sollen gemeinsam erarbeitet werden.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten aktuelle Übersichten über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.06.2024	15.01.2024	JA_RS_54_01	Landgericht Frankfurt am Main

JA_RS_38

Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll u.a. dem Erfahrungsaustausch im Bußgeldverfahren dienen.

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- ⇒ Neuere Entwicklungen im Owi-Prozess (Rechtsmitteleinlegung, Wirksamkeit prozessualer Handlungen)
- ⇒ Private Dienstleister
- ⇒ Besonderheiten einzelner Messgeräte (z.B. enforcement trailer)

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Dr. Dirk Teßmer,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an Amtsrichterinnen und Amtsrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte bzw. Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, die bereits seit einiger Zeit im Bereich der Verkehrsordnungswidrigkeiten tätig sind.

Hinweis für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger:

Bitte beachten Sie die Tagung [JA_RS_46 – Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts](#)

Teilnehmerplätze:

20 (15 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
17.06.2024 – 18.06.2024	15.01.2024	JA_RS_38_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

JA_RS_52

Verfahren wegen sexuellen Missbrauchs von Kindern

Kurzbeschreibung:

Die Tagung soll sich mit den Besonderheiten und Schwierigkeiten des Jugendschutzverfahrens, beginnend mit dem Ermittlungsverfahren bis zum Urteil befassen. Schwerpunkte werden die Glaubhaftigkeitsbegutachtung und die Vernehmung von Kindern sein. Darüber hinaus werden strafprozessuale Probleme des Jugendschutzverfahrens erörtert. Ergänzend sollen die Möglichkeiten der Prävention und Behandlung von Tätern erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Staatsanwältin Melanie Heine, Staatsanwaltschaft Darmstadt
Vorsitzender Richter am Landgericht Jens Aßling,
Landgericht Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.07.2024 – 05.07.2024	15.04.2024	JA_RS_52_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

NEU**JA_RS_63****Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Cybercrime“****Kurzbeschreibung:**

Aufbauend auf den Inhalten des Grundkurses „Internetkriminalität“ werden die verschiedenen Ausprägungen von „Cybercrime“ von der Distribution der Schadsoftware bis hin zur Verschleierung deliktisch erlangter Vermögenswerte dargestellt. Daran anschließend werden aktuelle Rechtsprobleme und praxisrelevante Ermittlungsmöglichkeiten anhand von Falldarstellungen vertiefend behandelt. Die Tagung hat zum Ziel, diejenigen Inhalte zu vermitteln, die für die Bearbeitung von Ermittlungs- und Strafverfahren in Sonderdezernaten erforderlich sind.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwältin Jana Ringwald,
Staatsanwalt Dr. Sebastian Müller,

Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.09.2024	15.04.2024	JA_RS_63_01	Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (ZIT)

Kurzbeschreibung:

Neben einer Wiederholung der materiellen Grundlagen der Vermögensabschöpfung liegt der Schwerpunkt der Tagung auf der Darstellung der prozessualen Voraussetzungen sowie der Opferentschädigung nach dem neuen Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung, deren Anwendung anhand von Fallbeispielen erläutert und durch Gruppenarbeit vertieft werden soll. Außerdem werden spezielle aktuelle rechtliche Themen im Zusammenhang mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen vorgetragen und zur Diskussion gestellt sowie Überlegungen zur Umsetzung in der Praxis angestellt.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung, die bereits Grundkenntnisse auf dem Sektor der Vermögensabschöpfung haben.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.09.2024 – 18.09.2024	15.04.2024	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Online

JA_RS_55

Die aktuelle Rechtsprechung zu den Maßregeln (Unterbringungen) gemäß §§ 63, 64, 66 StGB

Kurzbeschreibung:

Es werden neben den allgemeinen Grundsätzen insbesondere Fragen des Hanges, des symptomatischen Zusammenhangs und der Gefährlichkeitsprognose behandelt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten aktuelle Übersichten über die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs sowie eine Checkliste zur Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 (15 ordG, 15 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.09.2024	15.04.2024	JA_RS_55_01	Online

NEU**JA_RS_64****Internetkriminalität Vertiefungsmodul „Kinderpornographie“****Kurzbeschreibung:**

Aufbauend auf den Inhalten des Grundkurses „Internetkriminalität“ wird zunächst das aktuelle Lagebild des Kriminalitätsphänomens „Kinderpornographie“ dargestellt. Daran anschließend werden aktuelle Rechtsprobleme und praxisrelevante Ermittlungsmöglichkeiten anhand von Falldarstellungen vertiefend behandelt. Die Tagung hat zum Ziel, diejenigen Inhalte zu vermitteln, die für die Bearbeitung von Ermittlungs- und Strafverfahren in Sonderdezernaten erforderlich sind.

Leitung und Durchführung:

Staatsanwältin Dr. Julia Busweiler,
Staatsanwältin Andrea Güde,

Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.09.2024	15.04.2024	JA_RS_64_01	Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (ZIT)

NEU**JA_RS_65****Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Darknet“****Kurzbeschreibung:**

Aufbauend auf den Inhalten des Grundkurses „Internetkriminalität“ wird zunächst das aktuelle Lagebild des Kriminalitätsphänomens des Handels mit illegalen Waren und Dienstleistungen über das „Darknet“ dargestellt. Daran anschließend werden aktuelle Rechtsprobleme und praxisrelevante Ermittlungsmöglichkeiten anhand von Falldarstellungen vertiefend behandelt. Die Tagung hat zum Ziel, diejenigen Inhalte zu vermitteln, die für die Bearbeitung von Ermittlungs- und Strafverfahren in Sonderdezernaten erforderlich sind.

Leitung und Durchführung:

Staatsanwältin Lisa Zimmermann,
Staatsanwalt Dr. Alexander Voigt,

Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.10.2024	15.07.2024	JA_RS_65_01	Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (ZIT)

JA_REX_32 Rechtsmedizinisches Seminar

Kurzbeschreibung:

Der Tagungsinhalt wird zu gegebener Zeit noch bekanntgegeben.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie der Verwaltungs- und Sozialgerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und den Rechtsanwaltskammern Koblenz und Zweibrücken durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

2 (1 ordG, 1 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.10.2024	15.07.2024	JA_REX_32_01	Mainz

NEU**JA_RS_66****Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Hate Speech“****Kurzbeschreibung:**

Aufbauend auf den Inhalten des Grundkurses „Internetkriminalität“ wird zunächst das aktuelle Lagebild des Kriminalitätsphänomens „Hate Speech“ dargestellt. Daran anschließend werden aktuelle Rechtsprobleme und praxisrelevante Ermittlungsmöglichkeiten anhand von Falldarstellungen vertiefend behandelt. Die Tagung hat zum Ziel, diejenigen Inhalte zu vermitteln, die für die Bearbeitung von Ermittlungs- und Strafverfahren in Sonderdezernaten erforderlich sind.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Hanno Wilk,
Oberstaatsanwältin Eva Baldauf,

Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.10.2024	15.07.2024	JA_RS_66_01	Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (ZIT)

NEU**JA_RS_67****Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Kryptowährungen“****Kurzbeschreibung:**

Aufbauend auf den Inhalten des Grundkurses „Internetkriminalität“ werden zunächst die technischen Grundlagen und die aktuellen Ausprägungen der Nutzung von Kryptowährungen im Zusammenhang mit Straftaten vertieft. Daran anschließend werden anhand von Falldarstellungen praxisrelevante Analysemöglichkeiten sowie aktuelle Rechtsprobleme bei der strafprozessualen Sicherung und Verwertung von Kryptowährungen behandelt.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwältin Jana Ringwald,
Staatsanwalt Dr. Maximilian Wiedemann,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.11.2024	15.07.2024	JA_RS_67_01	Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (ZIT)

JA_REX_16

Alkohol und Drogen im Straßenverkehr – aktuelle Rechtsprechung des BGH

Kurzbeschreibung:

Ausführliche Informationen über grundlegende sowie aktuelle medizinische Erkenntnisse und juristische Fragestellungen bei Alkohol- und Drogendelikten sowie der medizinisch-psychologischen Untersuchung.

Leitung und Durchführung:

Mediziner der Universitätsklinik Mainz
Richterin/Richter des Bundesgerichtshofs
Technische Sachverständige, MPU-Gutachter

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen in Kooperation mit dem Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr

Teilnehmerplätze:

2 (1 ordG, 1 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.11.2024 – 08.11.2024	15.07.2024	JA_REX_16_01	Bad Kreuznach

Kurzbeschreibung:

Das Seminar Wirtschaftsstrafrecht richtet sich sowohl an Anfänger mit wenig Berufserfahrung als auch an Fortgeschrittene, die sich über die weiteren Entwicklungen in diesem Rechtsgebiet informieren möchten. Dabei sollen auch interdisziplinäre Entwicklungen berücksichtigt werden, wie das Unternehmenssanktionsrecht, die besondere Aufgabenstellung der Strafverteidigung in Wirtschaftsstrafverfahren, die Arbeitsweise von Wirtschaftsreferenten als Sachverständige und die besonderen Herausforderungen an die Beweiserhebung und -auswertung von digitalen Daten und die „Beweisführung“ im Internet. Beide Tagungen sind in den Themengebieten so abgestimmt, dass sie unabhängig, aber auch aufeinander aufbauend besucht werden können.

Veranstaltungsinhalt:

In der diesjährigen Tagung sollen folgende Themen erörtert werden:

- ⇒ Vermögensdelikte einschließlich Geldwäsche und Finanzermittlungen im Ermittlungs- und Strafverfahren
- ⇒ Vermögensabschöpfung und Einziehung in Ermittlungs- und Strafverfahren in Wirtschaftsstrafsachen
- ⇒ Revisionsrechtliche Anforderungen an das Urteil in Wirtschaftsstrafsachen (Dieses Thema wird in beiden Veranstaltungen behandelt)
- ⇒ Digitalisierung – Beweiserhebung und -auswertung in Wirtschaftsstrafsachen und Möglichkeiten der Beweisführung bei Tatbegehungsweisen im Internet
- ⇒ Backup-Aktuelle Entscheidungen und Entwicklungen im Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt als Hauptabteilungsleiter Markus Weimann,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Hinweis:

Die Tagungen Wirtschaftsstrafrecht I und Wirtschaftsstrafrecht II werden im jährlichen Wechsel stattfinden.

Teilnehmerplätze:

20 (8 ordG, 12 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.11.2024 – 15.11.2024	15.07.2024	JA_RS_51_01	Grünberg, Sporthotel

NEU**JA_RS_62****Die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zu strafprozessualen Fragen und zur Verständigung****Kurzbeschreibung:**

Behandelt werden zum einen Fragen der Kognitionspflicht, des Strafklageverbrauchs und der Beweisverwertungsverbote. Zum anderen werden die Zulässigkeit und Wirksamkeit einer Verständigung gemäß § 257c StPO und die Hinweispflicht entsprechend § 243 StPO an Hand der neuesten Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs erläutert.

Leitung und Durchführung:

Richter am BGH a.D. Holger Rothfuß,
Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.11.2024	15.07.2024	JA_RS_62_01	Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

Das Jugendstrafrecht ist noch in viel stärkerem Maße mit empirischen Fragestellungen verzahnt als das allgemeine Strafrecht. Vielfältige, vor allem pädagogische und psychologische Aspekte gilt es zu sehen und zu berücksichtigen, immer bezogen auf die Verhinderung künftiger Straffälligkeit bei jungen Menschen, und genau das ist das Themen- und Anwendungsfeld der Forensischen Kriminologie.

Die Fortbildung vermittelt kompakt und praxisbezogen die wichtigsten forensisch-kriminologischen Grundlagen des Jugendstrafrechts – etwa im Blick auf Diversions-Eignung, Vorläufige Anordnungen über die Erziehung, Schädliche Neigungen, Schwere der Schuld, Vorbewahrungen, Anwendung des materiellen Jugendstrafrechts auf Heranwachsende, kriminologisch fundierte Intervention u.a. – und gibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern konkrete Hilfsmittel für die jugendstrafrechtliche Praxis der verschiedenen juristischen Akteure (Gericht, Staatsanwaltschaft, Verteidigung) an die Hand.

Leitung und Durchführung:

Professor Dr. med. Dr. jur. Hauke Brettel,
Inhaber der Professur für Kriminologie, (Jugend-)Strafrecht und Medizinrecht
Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Christoph Schallert,
Fachanwalt für Strafrecht, Sozialtrainer (KST/RAP/PPC),
Dozent am Zentrum für interdisziplinäre Forensik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

5 (3 ordG, 2 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.11.2024	15.07.2024	JA_REX_75_01	Mainz

NEU**JA_RS_68****Internetkriminalität – Vertiefungsmodul „Internationale Kooperation“****Kurzbeschreibung:**

Aufbauend auf den Inhalten des Grundkurses „Internetkriminalität“ werden zunächst die rechtlichen und formalen Grundlagen für ein- und ausgehende Rechtshilfe Maßnahmen sowie zwischenstaatliche Kooperationen im Zusammenhang mit Internetkriminalität dargestellt. Daran anschließend werden anhand von Falldarstellungen verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für unmittelbare Anfragen an ausländische Internetdiensteanbieter sowie praxisrelevante Möglichkeiten zur Sicherung, Erlangung und Weitergabe von Daten im Rahmen förmlicher Rechtshilfe Maßnahmen bei grenzüberschreitender Internetkriminalität behandelt.

Leitung und Durchführung:

Staatsanwältin Linda Bertram,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main -ZIT-

Zielgruppe:

Die Fortbildung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 10 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
27.11.2024	15.07.2024	JA_RS_68_01	Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main (ZIT)

Kurzbeschreibung:

Die Corona-Krise hat den technischen Wandel in der Justiz in bisher nicht für möglich gehaltener Weise beschleunigt und der virtuellen Verhandlung nach § 128a ZPO zum Durchbruch verholfen. Nachdem sich die Nutzung ausbreitet, geraten zunehmend die rechtlichen Anforderungen in den Blickpunkt. Insbesondere in der Rechtsprechung des BFH werden Bedingungen verlangt, die es zu kennen gilt. Das Seminar erläutert die rechtlichen Rahmenbedingungen und zeigt die technischen Möglichkeiten auf, die derzeit in Hessen bestehen. Dabei wird Schritt für Schritt demonstriert, wie eine Einladung erstellt werden kann und woran bei der Sitzung und der Vorbereitung zu denken ist. Es besteht ebenso ausführlich Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Diskussion. Brandaktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung werden aufgegriffen. Der Gesetzgeber ist dabei, die rechtlichen Rahmenbedingungen anzupassen. Ein Überblick über die neue Rechtslage wird in Abhängigkeit von dem Stand der Gesetzgebung gegeben.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Virtuelle Verhandlung – was ist rechtlich möglich?
 - Wie geht die Rechtsprechung mit den neuen Möglichkeiten um?
 - Der BFH ist skeptisch – was gilt es zu beachten?
 - Welche praktischen Erfahrungen bestehen?
- ⇒ Teilvirtuelle Verhandlung – woran muss man denken?
- ⇒ Wenn die Kachel des Anwalts schwarz bleibt
 - Umgang mit technischen Problemen
 - Wie kann die Verhandlung gerettet werden?
 - Säumnisentscheidung statthaft?
- ⇒ Beweisaufnahmen im virtuellen Raum
 - Was ist bei Zeugenvernehmungen zu beachten?
 - Vorteile von virtuellen Sachverständigenanhörungen
- ⇒ Zuschaltung vom Ausland – geht das?
- ⇒ Wie erstelle ich eine Einladung?
 - Schritt für Schritt zur ersten Videoverhandlung
- ⇒ Was ändert sich durch das (geplante) Gesetz zur Förderung des Einsatzes von Videokonferenztechnik in der Zivilgerichtsbarkeit

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Dr. Frank Zschieschack, Frankfurt am Main
 Richter am Landgericht Dr. Mark Orthmann, derzeit BGH, Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, ausdrücklich auch an Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

35 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.03.2024	15.12.2023	JA_RZ_40_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Die folgenden Schwerpunkte werden in dem eintägigen Workshop besprochen und vermittelt:

- ⇒ Grundstrukturen des Arzthaftungsrechts
- ⇒ Prozessuale Besonderheiten (Beziehung von Krankenunterlagen, besondere Probleme des Sachverständigenbeweises, Umfang der Beweisaufnahme bei streitigem Vortrag der Parteien zur Aufklärung, Streitwert usw.)
- ⇒ Selbständige Beweisverfahren im Arzthaftungsrecht

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Jens Daniel Braun,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Richter am Oberlandesgericht Dr. Thomas Elsner,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich hauptsächlich an Richterinnen und Richter, die ein Arzthaftungssachendezerinat neu übernommen haben. Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.03.2024	15.12.2023	JA_RZ_33_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

Die folgenden Schwerpunkte werden in dem eintägigen Workshop besprochen und vermittelt:

- ⇒ Grundbegriffe des WEG (Gemeinschaftseigentum, Sondereigentum, Sondernutzungsrecht)
- ⇒ Organe der Wohnungseigentümergeinschaft (Eigentümerversammlung, Verwalter, Verwaltungsbeirat)
- ⇒ Willensbildung in der Wohnungseigentümergeinschaft (Vereinbarung, Beschlüsse)
- ⇒ Finanzverwaltung in der Wohnungseigentümergeinschaft (Jahresabrechnung, Wirtschaftsplan, Sonderumlage)
- ⇒ Baumaßnahmen (Instandhaltung/Instandsetzung, bauliche Veränderungen)
- ⇒ Prozessuale Besonderheiten (Zuständigkeit, Anfechtungsklage, Kostenentscheidung, Streitwert)

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Thomas Kirst,
Amtsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Dezernat neu übernommen haben.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.03.2024	15.12.2023	JA_RZ_19_01	Online

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Die Reform des Betreuungsrechts zum 1.1.2023
 - Änderungen im Vormundschafts- und Kindschaftsrecht
 - Änderungen im Erbrecht
 - Voraussetzungen der Betreuung
 - Die Vorsorgevollmacht
 - Die Kontrollbetreuung
 - Die Entlassung des Betreuers
- ⇒ Der Betreute als Erblasser
 - Testamentserrichtung durch den Betreuten
 - Testierfähigkeit
- ⇒ Der Betreute als Erbe
 - Annahme und Ausschlagung der Erbschaft
 - Testamentsvollstreckung und Betreuung
 - das Erbscheinsverfahren und das Europäische Nachlasszeugnis
- ⇒ Der Betreute als Vermächtnisnehmer
- ⇒ Das Betreuungsorganisationsgesetz (BtOG)
- ⇒ Nachlassabwicklung mittels transmortaler Vollmacht
- ⇒ Die Nachlasspflegschaft

Leitung und Durchführung:

Prof. Dr. Ludwig Kroiß
Präsident des Landgerichts
Landgericht Traunstein
Vizepräsident des Deutschen Nachlassgerichtstages

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.04.2024	15.01.2024	JA_REX_73_01	Koblenz

JA_RZ_15

Der amtsrichterliche Eildienst

Veranstaltungsinhalt:

Ziel der Fortbildung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den in verschiedenen Bereichen anfallenden Eilentscheidungen und den jeweiligen Problemen vertraut zu machen sowie konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben.

Leitung und Durchführung:

Präsident des Amtsgerichts Stefan Mohr,
Amtsgericht Offenbach am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich in erster Linie an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger, die sich gezielt auf den amtsrichterlichen Eil- und Bereitschaftsdienst vorbereiten wollen, aber auch an erfahrene Kolleginnen und Kollegen zur Erweiterung und Vertiefung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten in diesem Bereich.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.04.2024 – 19.04.2024	15.01.2024	JA_RZ_15_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Die Entwicklung des WEG ist weiter als rasant zu bezeichnen. Insbesondere im Bereich der baulichen Veränderungen gibt es eine Reihe von Urteilen, die es einzuordnen gilt. Vor allem die Entscheidung des BGH zur Verpflichtung, die Abrechnung neu zu erstellen, wenn Kostenverteilungsbeschlüsse für unwirksam erklärt wurden, sorgt für Unsicherheit. Hinzu kommen die Neuerungen durch das GEG, die für viel Unruhe gesorgt haben und vermutlich in erheblicher Weise die Gerichte beschäftigen werden. In vielen Gemeinschaften werden in naher Zukunft Beschlussfassungen nötig sein. Das Seminar gibt darüber hinaus einen Überblick über die aktuelle Rechtsprechung und die Entwicklung bei den typischen Problemfeldern im WEG-Recht. Jüngste Entwicklungen - vor allem Entscheidungen des BGH - werden tagesaktuell aufgegriffen.

Schwerpunkte u.a.:

- ⇒ Dauerbrenner bauliche Veränderungen
 - Balkonkraftwerke – was geht wie?
 - E-Mobilität – alles klar inzwischen?
 - Kosten und Baumaßnahmen – was geht wie?
 - Baumaßnahmen im Individualinteresse – alles möglich?
 - Typische Anfechtungsprobleme bei Baubeschlüssen
- ⇒ Das GEG gilt:
 - Welche Fristen gelten für die WEG?
 - Kann noch die Gasheizung getauscht werden?
 - Bauliche Veränderung oder Instandhaltung – was ist zu beachten?
 - Amortisation beim Heizungsaustausch, wie kann man das berechnen?
 - Gasetagenheizung in der WEG – geht das eigentlich?
- ⇒ Brandaktuelle Neuigkeiten aus der Rechtsprechung

Leitung und Durchführung:

Vors. Richter am Landgericht Dr. Frank Zschieschack,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Hinweis:

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.04.2024	15.01.2024	JA_RZ_30_01	Online

Kurzbeschreibung:

In Baurechtsstreitigkeiten müssen Richterinnen und Richter regelmäßig bautechnische Fragen beurteilen. Ein solides Grundverständnis der Technik kann ihnen bei der Aktenprüfung und dem Verstehen von bautechnischen Gutachten helfen. Es ermöglicht zudem eine effizientere Verfahrenssteuerung, einschließlich der präzisen Formulierung von Beweisbeschlüssen, erleichtert die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten und unterstützt das Führen von Vergleichsgesprächen.

Daher werden in dieser Veranstaltung häufig verwendete bautechnische Grundbegriffe und Zusammenhänge verständlich erläutert und anhand praktischer Beispiele verdeutlicht. Insbesondere wird die Bedeutung von Normen und Regelwerken erläutert sowie die Bewertung von Bauleistungen, die immer auf handwerklichen Erstellungsprozessen basieren. Neben bautechnischen Themen wird auch ein kurzer Einblick in die Abrechnung von Bauleistungen gegeben.

Das Ziel der Veranstaltung ist, den Dialog an der Schnittstelle zwischen Bautechnik und Rechtsanwendung zu erleichtern. Dies soll dazu beitragen, die zunehmend komplexen Bauverfahren effizienter zu gestalten und durch präzise formulierte Beweisbeschlüsse zu beschleunigen. Fragen und Anregungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind ausdrücklich erwünscht, und es besteht auch die Möglichkeit, vorab Themenvorschläge einzureichen.

Die geplanten Schwerpunktthemen umfassen die Grundlagen der Planung und der Zusammenarbeit der an der Planung und Errichtung beteiligten Personen, die Bedeutung und Anwendung von Normen, Regelwerken, Richtlinien und den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die Leitung der Sachverständigentätigkeit als Mittel zur Beschleunigung des Verfahrens.

Modul 1 (30.04.2024)

Die am Bauprojekt beteiligten Akteure/Personen

- ⇒ Wer ist an der Planung, Erstellung, Abnahme und Betrieb eines Gebäudes beteiligt?
- ⇒ Welche Aufgaben werden hierbei erfüllt; wer muss/kann hinzugezogen werden?

Planungsgrundlagen

- ⇒ Welche Planunterlagen sind verfügbar, was umfassen sie, und wer ist für ihre Erstellung verantwortlich? Auf welche Weise kann die „Planung“ noch vermittelt werden?
- ⇒ Abmessungen, Flächen, Volumina und Neigungen, inklusive Baurichtmaße, Rastermaße und Maßtoleranzen.
- ⇒ Der Bauzeitenplan, der Baustelleneinrichtungsplan und ähnliche Dokumente.
- ⇒ Aspekte des Brandschutzes.
- ⇒ Neubau, Umbau, Sanierung, Renovierung, und Umnutzung.

Baustoffe

- ⇒ Materialien, Herstellung, Eigenschaften, Gebäudeschadstoffe.

Rohbau

- ⇒ Baugrube, Fundamente, Unterfangung und Verbau.
- ⇒ Keller
- ⇒ Mauerwerksbau
- ⇒ Stahlbetonbau
- ⇒ Holzbau (Holzrahmenbau, Holzmassivbau, Holzskelettbau)
- ⇒ Stahlbau

Dachkonstruktionen

- ⇒ Flachdächer (Massivdächer, Leichtbauweise), einschließlich Abdichtung.
- ⇒ Steildächer in Holz- und Massivbauweise, einschließlich Dachdeckung und Spenglerarbeiten.
- ⇒ Balkone

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Modul 2 (26.11.2024)

Fassaden

- ⇒ Putzfassade, Wärmedämm-Verbundsystem, Naturstein-, Sichtmauerwerk usw.
- ⇒ Fassadenbegrünung
- ⇒ Fassadenwartung
- ⇒ Fenster und Türen
- ⇒ Glasfassaden

Innenausbau

- ⇒ Innenputz und Wandbekleidungen
- ⇒ Wohnungseingangstüren, Innentüren, Funktionstüren
- ⇒ Bodenaufbau (Estrich, Fußbodensysteme)
- ⇒ Bodenbeläge (Fliesen/Naturstein, elastische-, Textil-, Holz- und Parkettbeläge,
- ⇒ Bodenbeschichtungen
- ⇒ Innenabdichtungen (Bäder, gewerbliche Küchen)
- ⇒ Trockenbau (Wand-, Boden- und Deckensysteme)

Treppen

- ⇒ Innentreppe, Außentreppe
- ⇒ Konstruktion und Beläge
- ⇒ Rampen

Die Baubeschreibung

- ⇒ Richtig lesen, analysieren und erfassen.

Qualitätssicherung

- ⇒ Sicherung der Qualität während Bauprojekten/Baumaßnahmen

Modul 3 (2025)

Typische Mängel

- ⇒ bei Abnahme, vor Ablauf der Gewährleistung, in der Nutzung.

Parkbauten

Die Anforderungen an Parkgebäude unterliegen ständigen Veränderungen, während Regelwerke oft über Jahrzehnte hinweg unverändert bleiben.

- ⇒ Umgang mit und die Bedeutung von Regelwerken im Kontext von Parkgebäuden.

Technische Bewertung von Baumängeln/-schäden

- ⇒ Grundlagen der Bewertung von Mängeln und Schäden
- ⇒ Beurteilungskriterien
- ⇒ Beurteilung technischer und optischer Unregelmäßigkeiten
- ⇒ Methoden der Wertminderung aus technischer Sicht

Feuchteschutz / Schimmelbildung

- ⇒ Grundlagen zum Thema Schimmelbildung/Schimmelvermeidung.
- ⇒ Baukonstruktive Voraussetzungen und Nutzerverhalten.

Technische Lebensdauer von Gebäuden, Bauteilen und Baustoffen

- ⇒ Um Schäden an (Miet-)Objekten einzuschätzen, ist es von Bedeutung, sich mit der planmäßigen technischen Lebensdauer von Gebäuden und Bauteilen vertraut zu machen.
- ⇒ Allgemeiner Überblick über die zu erwartenden Lebensdauern von Mietobjekten gegeben.

Sanieren, Kernsanierung, Instandhalten, Renovieren

- ⇒ Begrifflichkeiten werden häufig falsch verstanden bzw. viele Begriffe sind nicht klar definiert.
- ⇒ Behandlung von Termini, die in technischer wie auch juristischer Hinsicht nicht immer zweifelsfrei definiert sind.

Leitung und Durchführung:

Dr. Urte Eisenhardt,
Richterin in einer Baukammer,
Landgericht Darmstadt

Dipl.-Ing. Oliver Eschmann,
Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit bautechnischen Fragestellungen befasst sind.

Hinweis:

Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist möglich, bitte bei der Anmeldung deutlich vermerken.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
Modul I: 30.04.2024	15.01.2024	JA_RZ_12_01	Amtsgericht Frankfurt am Main
Modul II: 26.11.2024	15.07.2024	JA_RZ_12_02	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Einigung im Zivilprozess überwindet unterschiedliche Positionen durch Verhandeln. Ein Vergleich ist kein Zufallsprodukt, sondern das Ergebnis von Vorbereitung, Führung und Kommunikation. Methoden und Strategien helfen dabei, einen Ausweg selbst aus den verfahrensten Situationen zu finden. Grundlagen der Führung, Kommunikation und Strategien sollen in dieser Tagung nicht nur präsentiert, sondern durch Erfahrungsberichte von Berufsanfängern bis zu „Altgedienten“ erlebbar gemacht werden. In Kleingruppen sollen Einigungshindernisse, Gesprächskrisen und Lösungsansätze diskutiert und anschließend gemeinsam bewertet werden. Aus den vorgestellten Grundlagen und den so „organisierten“ Erfahrungen soll für künftige Verhandlungen ein brauchbarer Handlungs- und Denkraum entstehen. Das betrifft auch komplexe und schwierige Verfahren mit mehreren Verfahrensbeteiligten. Gemeinsames Ziel: erfolgreich verhandeln.

Leitung und Durchführung:

N.N.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Justizministerium Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

5 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
10.06.2024 – 11.06.2024	15.01.2024	JA_REX_77_01	Online

NEU**JA_REX_74****Aktuelle Entwicklungen im Gewährleistungsrecht in Bau- und Architektensachen****Veranstaltungsinhalt:**

Der Streit der Baubeteiligten entzündet sich vor allem an der Frage, ob die Bauleistung mangelhaft ist. Daher beschäftigt sich das Seminar schwerpunktmäßig mit dem Mangel der Bauleistung und den Gewährleistungsansprüchen des Auftraggebers vor und nach der Abnahme nach BGB und VOB/B. Da die Abnahme eine wesentliche Schnittstelle ist, wird auch die hierzu ergangene aktuelle Rechtsprechung erörtert. Im Hinblick auf die Regressproblematik sollen auch Verjährungsfragen und der Gesamtschuldnerausgleich nicht außer Acht bleiben. Aktuelle Entscheidungen des BGH und der Obergerichte werden dargestellt und diskutiert.

Leitung und Durchführung:

Birgitta Bergmann-Streyl,
Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht
Oberlandesgericht Düsseldorf

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.06.2024	15.01.2024	JA_REX_74_01	Koblenz

JA_RZ_06 Grundlagen des Mietrechts

Kurzbeschreibung:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Instanzen, die erst seit kurzer Zeit mit mietrechtlichen Angelegenheiten konfrontiert sind oder deren Dezernat nur einen relativ kleinen Mietrechtsanteil hat.

Darüber hinaus ist die Tagung auch für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger geeignet und behandelt sowohl materielle rechtliche als auch prozessuale Fragen.

Leitung und Durchführung:

w.a. Richter am Amtsgericht Karl-Stefan Konow,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Mietrechtssachen befasst sind.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.09.2024 – 27.09.2024	15.04.2024	JA_RZ_06_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

NEU**JA_RZ_42****Gerichte und Schiedsgerichte: Schnittstellen im Praxisdialog****Kurzbeschreibung:**

Die Deutsche Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS) fördert den Dialog unter Praktikern aller Berufsgruppen, die mit der Schiedsgerichtsbarkeit befasst sind. Daher soll für die Richterinnen und Richter des Landes Hessen eine Fortbildung angeboten werden, im Rahmen derer die wesentlichen Grundlagen der Schiedsgerichtsbarkeit sowie die Auswirkungen speziell auf die Arbeit in erster Instanz behandelt werden. Gleichzeitig wird ein Austausch mit Schiedsrichtern und Prozessvertretern ermöglicht, die in diesem Gebiet tätig sind, um die Schiedspraxis sowie rechtliche Probleme und tatsächliche Herausforderungen der Schiedsgerichtsbarkeit zu diskutieren.

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Jens Daniel Braun,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Dozentinnen und Dozenten der
Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit e.V. (DIS)

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter mit Interesse an der Schiedsgerichtsbarkeit und am Austausch mit Schiedspraktikern.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.09.2024	15.04.2024	JA_RZ_42_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im De- zernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfü- gung gestellt.

Veranstaltungsinhalt:

Folgende Themen sind vorgesehen:

- ⇒ Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing)
- ⇒ Haftungsausschlüsse
- ⇒ Aktuelle Rechtsprechung zum Sachschadensrecht
- ⇒ Das Quotenvorrecht in der Kaskoversicherung
- ⇒ Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten
- ⇒ Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleuder- trauma, Schmerzensgeld)
- ⇒ Prozessuale Fragestellungen
- ⇒ Unfallmanipulation
- ⇒ Grenzüberschreitende Schadensabwicklung

Zusatzangebot:

Fragen richterlicher Beweismwürdigung bei der Zeugenvernehmung

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Guido Kirchhoff

w.a. Richter am Amtsgericht Jörg Biskamp,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Verkehrsunfallsachen befasst sind.

Teilnehmerplätze:

20 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
07.10.2024 – 09.10.2024	15.07.2024	JA_RZ_18_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Online

JA_RZ_11

Workshop WEG – Aktuelle materiell-rechtliche und prozessuale Probleme

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung vermittelt und vertieft Grundwissen und behandelt aktuelle materiell-rechtliche und prozessuale Probleme anhand von Fällen. Mitarbeit ist gefordert.

Leitung und Durchführung:

Richter am Amtsgericht Thomas Kirst,
Amtsgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit WEG-Verfahren befasst sind.

Hinweis:

Anregungen und Themenvorschläge aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind erwünscht.

Die Veranstaltung wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

30 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.10.2024	15.07.2024	JA_RZ_11_01	Online

NEU

JA_RZ_41

Erfahrungsaustausch im Arzthaftungsrecht

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen dienen.

Leitung und Durchführung:

Richter am Oberlandesgericht Jens Daniel Braun,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Richter am Oberlandesgericht Dr. Thomas Elsner,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Richterinnen und Richter, die bereits praktische Erfahrungen im Arzthaftungsrecht gesammelt haben. Für Ein- und Umsteigerinnen und -steiger wird eine gesonderte Tagung angeboten.

Teilnehmerplätze:

15 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
31.10.2024	15.07.2024	JA_RZ_41_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

Der Todesfall ist im Verkehrsunfall- und Arzthaftungsrecht eine eher seltene, aber umso haftungsträchtigere Materie. Im Seminar werden die mit einem Todesfall zusammenhängenden Ansprüche umfassend dargestellt; der praxisrelevante Fall des Unterhaltsausfalls wird mit konkreten Fall- und Berechnungsbeispielen in sämtlichen Varianten erläutert. Das Hinterbliebenengeld - insbesondere mit Blick auf die Vorgaben des BGH - wird ausführlich unter Berücksichtigung prozessualer Fallen dargestellt, auch die Besonderheiten des Schmerzensgelds im Todesfall finden Beachtung.

Versicherungsrechtliche Überlagerung werden ebenso wie die (sozial-)versicherungsrechtlichen Leistungen im Todesfall dargestellt.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz.

Teilnehmerplätze:

3 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.11.2024	15.07.2024	JA_REX_28_01	Koblenz

Kurzbeschreibung:

Folgende Themen werden schwerpunktmäßig behandelt:

Personengesellschaftsrecht, u.a.

- ⇒ Analoge Anwendung des § 179a auf die Personengesellschaft?
- ⇒ Rückständige Einlage
- ⇒ Nachhaftung bei Kapitalherabsetzung
- ⇒ Außenhaftung in der Insolvenz
- ⇒ Stimmverbote bei der GbR
- ⇒ Entlastung in der GmbH & Co. KG
- ⇒ Haftung des geschäftsführenden Kommanditisten
- ⇒ Ausschluss aus der Gesellschaft
- ⇒ Kündigung durch Privatgläubiger
- ⇒ Prospekthaftung im weiteren Sinn
- ⇒ Schiedsfähigkeit IV

GmbH-Recht, u.a.

- ⇒ Löschung der Eintragung eines Geschäftsführers
- ⇒ Gesellschafterliste, Unterlassungsanspruch gegen Mitgesellschafter
- ⇒ Rechtsscheinhaftung UG haftungsbeschränkt
- ⇒ Geschäftsführung und Geschäftsführerhaftung, Darlegungs- und Beweislast
- ⇒ Anspruch auf Beschlussfassung bei sittenwidriger Herbeiführung einer Satzungsänderung
- ⇒ Die Reichweite des § 46 Nr. 8 GmbHG
- ⇒ actio pro socio
- ⇒ Ausschlussklage bei der GmbH
- ⇒ Ersatzanspruch nach Verstoß gegen Zahlungsverbot
- ⇒ Insolvenzverschleppungshaftung
- ⇒ Insolvenzzreife: Überschuldung und Patronatserklärung, Zahlungsunfähigkeit und Liquiditätsstatus

Aktienrecht, u.a.

- ⇒ Hauptversammlungsbeschlüsse
- ⇒ Reichweite der Vertretungsbefugnis des besonderen Vertreters
- ⇒ Verträge mit Aufsichtsratsmitgliedern
- ⇒ Bestellung des Vorstands der Mutter-AG als Geschäftsführer der Tochter
- ⇒ Bezugsrechtsausschluss, genehmigtes Kapital

Registerrecht

- ⇒ Statischer oder dynamischer Verweis bei Inhabilitätsgründen
- ⇒ Eintragung des Unternehmensvertrags im Register der Obergesellschaft?

Insolvenz, Auflösung und Liquidation

- ⇒ Keine Fortsetzung nach Ablehnung der Verfahrenseröffnung
- ⇒ Eintragung des Liquidators
- ⇒ Löschung der GmbH und Finanzamt

Sonstiges

- ⇒ Virtuelle Versammlung
- ⇒ Spruchverfahren, Maßgeblichkeit des Börsenwerts?
- ⇒ Sonderbeiträge des Bürgermeisters

Änderungen aufgrund aktueller Rechtsprechungsentwicklung bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Manfred Born
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof
Vorsitzender des II. Zivilsenats

Dr. Falk Bernau
Richter am Bundesgerichtshof
Mitglied des II. Zivilsenats

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter insbesondere der Kammern für Handelssachen sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte.

Hinweis:

Die Tagung wird in Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz und der Rechtsanwaltskammer Koblenz durchgeführt.

Teilnehmerplätze:

2 ordG

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.11.2024	15.07.2024	JA_REX_13_01	Mainz

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 31.01.2024	15.12.2023	JA_SKO_13_01	Online
b) 11.06.2024	15.01.2024	JA_SKO_13_02	Landgericht Frankfurt am Main

JA_RSO_51 Hessen in Europa

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildung sollen die europäischen Institutionen in Brüssel vorgestellt werden. In Gesprächen mit in Brüssel tätigen Personen aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen werden verschiedene justizrelevante Themen erörtert. Auf diese Weise soll die praktische Arbeit der EU in Brüssel veranschaulicht werden.

Ein Schwerpunkt wird dabei auf die Tätigkeit der Vertretung des Landes Hessen bei der EU gelegt werden.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Landgerichts Dr. Frank Wamser,
Landgericht Gießen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Da das EU-Recht die gesamte nationale Rechtsordnung durchdringt, ist eine spezifische Befassung mit europäischen Fragestellungen nicht erforderlich.

Teilnehmerplätze:

25 (10 ordG, 8 StA, 2 VG, 2 SG, 2 ArbG, 1 FG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.02.2024 – 20.02.2024	15.12.2023	JA_RSO_51_01	Landesvertretung Brüssel

Kurzbeschreibung:

Häusliche Gewalt ist ein komplexes Problem und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Professionen. Frauen sind im häuslichen Umfeld in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt. Übergriffe im sozialen Nahbereich, wie Nachstellungen, beeinträchtigen in besonderem Maße die Integrität der Opfer, auch der betroffenen Kinder. Die Tagung befasst sich mit familiengerichtlichen Schutzmaßnahmen, Maßnahmen der Strafverfolgung und außerjuristischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Opfer. Da ein umfassender Schutz der Opfer einer effektiven Zusammenarbeit der mit der Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich befassten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bedarf, wird die Tagung auf Referentenebene interdisziplinär besetzt sein.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird auf die Besonderheiten von häuslicher Gewalt in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eingehen und den Bedarf der betroffenen Frauen an Beratung thematisieren. Zudem werden die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und damit verbundene Probleme des Umgangsrechts behandelt.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Julia Schäfer,
Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Diese interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

23 (8 ordG, 6 StA, 3 Soziale Dienste, 3 Polizei, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.02.2024 – 28.02.2024	15.12.2023	JA_RSO_26_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Veranstaltungsinhalt:

Das vor Gericht am meisten verwendete und zugleich schlechteste Beweismittel ist der Mensch als Aussageperson. Falschbeschuldigungen kommen dabei weitaus häufiger vor, als man ahnt. Dabei handelt es sich in vielen Fällen gar nicht um bewusste Falschaussagen. Trotz der Bedeutung von Aussagen und ihrer Fehlerträchtigkeit spielt deren Beurteilung in der Juristenausbildung eine allenfalls untergeordnete Rolle.

Gegenstand des Seminars ist eine Einführung in die Aussagepsychologie als Teilgebiet der Rechtspsychologie.

Das Seminar vermittelt,

- ⇒ wie man im Regelfall der nicht gutachterlich unterstützten Beweiswürdigung Wahrheit und Lüge voneinander unterscheiden kann,
- ⇒ wie man erkennt, in welchen Fällen ein Irrtum bei subjektiver Wahrheit eine nicht realitätsbasierte Aussage generiert haben kann,
- ⇒ wann aussagepsychologische Sachverständigengutachten erforderlich sind, wie Aussagepsychologen arbeiten und welchen Anforderungen Gutachten genügen müssen.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei die praktische Arbeit an realen Fallbeispielen.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Andreas Heidrich,
Landgericht Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (12 ordG, 8 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.03.2024 – 07.03.2024	15.12.2023	JA_RSO_34_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar behandelt den Islamismus in seinen vielen Facetten als Erscheinungsform des politischen Extremismus. Es werden die Phänomene des legalistischen Islamismus, des Salafismus sowie des islamistischen Terrorismus, insbesondere des Jihadismus mit Bezug zum sog. Islamischen Staat (IS) aufgezeigt. Die Behandlung der Themen ist fokussiert auf die Erscheinungsformen der Phänomene, Ihre Ideologie und Herkunft sowie auf das Lagebild und die Handlungsformen der Extremisten in Hessen. Es wird der praktische Bezug herausgestellt, etwa bei der Erkennbarkeit von Radikalisierungsprozessen in Justizvollzugsanstalten. Um Anhaltspunkte für die eigene Handlungskompetenz im Umgang mit Radikalisierung zu erhalten, wird besonders auf Radikalisierungsprozesse und mögliche Gegenmaßnahmen eingegangen.

Leitung und Durchführung:

Dr. Roland Johne,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (8 ordG, 4 StA, 2 VG, 2 Soziale Dienste, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.03.2024 – 20.03.2024	15.12.2023	JA_RSO_31_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Das Seminar vermittelt einmal die rechtlichen Grundlagen der Medienarbeit der Justiz anhand der geltenden Gesetzes- und Erlasslage sowie der Rechtsprechung.

Ergänzt wird dies durch praktische Hinweise für die Organisation der täglichen Medienarbeit. Der Bogen reicht von Auskunftspflichten bis hin zu Fragen der Berichterstattung aus dem Gerichtssaal. Das Seminar lebt von einem Austausch zwischen den Mediensprecherinnen und -sprechern, die bereits erfahren sind und denjenigen, die auf dem Gebiet neu anfangen.

Leitung und Durchführung:

Präsident des Landgerichts Harald Jenet,
Landgericht Frankenthal (Pfalz)

Rechtsanwalt Martin W. Huff, Singen

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und -referenten tätig sind.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (5 ordG, 5 StA, 10 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.04.2024 – 26.04.2024	15.01.2024	JA_RSO_44_01	Grünberg, Sporthotel

Veranstaltungsinhalt:

Themen:

1. Aussageanalyse
 - Hypothesenbildung
 - Kompetenzanalyse
 - Realkennzeichenarbeit
 - Fehlerquellenanalyse
2. Aussagepsychologische Gutachten
 - Erkennen einer problematischen Aussage
 - Vorteile einer aussagepsychologischen Begutachtung
 - Erforderlichkeit eines aussagepsychologischen Gutachtens
 - Anforderungen an aussagepsychologische Gutachten
 - Ablehnen eines aussagepsychologischen Gutachtens
 - Umgang mit fehlerhaften Gutachten
3. Vernehmungstechnik
 - Vernehmungsziel
 - Vorbereitung
 - Durchführung
 - Besondere Situationen
 - Protokoll

Zu jedem Thema gehören praktische Übungen.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Andreas Heidrich,
Landgericht Karlsruhe

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die das Seminar „Einführung in die Aussagepsychologie“ besucht haben. Die Teilnahme setzt die Bereitschaft voraus, interaktiv mitzuwirken.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

25 (12 ordG, 8 StA, 5 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.05.2024 – 15.05.2024	15.01.2024	JA_RSO_49_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Veranstaltungsinhalt:

Auf der Grundlage von Urteilen, die in Strafsachen zwischen 1933 und 1945 auch auf dem Gebiet des heutigen Landes Hessen ergangen sind, soll zunächst die Verstrickung der Justiz in die Verbrechen des NS-Staates dargestellt werden. Filmdokumente ermöglichen eine Konfrontation mit konkreten Verfahren und den nachträglichen Rechtfertigungsstrategien der beteiligten Richter.

Den Schwerpunkt des zweiten Tages bildet die Gruppenarbeit anhand von Originalaktenstücken insbesondere aus dem Zivilrecht. Dabei können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeiten richterlichen Handelns zwischen Anpassung und Verweigerung erörtern. Eingebettet ist ein Besuch der Gedenkstätte Point Alpha.

Am dritten Tag steht die Justiz der Bundesrepublik im Mittelpunkt. Zunächst werden die Probleme der „Entnazifizierung“ und beim Wiederaufbau der hessischen Justiz nach 1945 dargestellt. Dabei wird unter Berücksichtigung der erörterten Fallbeispiele der Frage nachgegangen, welche Richter jetzt zum Einsatz kamen. Anschließend geht es um das Scheitern der strafrechtlichen Aufarbeitung der NS-Justizverbrechen durch die Justiz der Bundesrepublik einerseits und die weitere Entwicklung der strafrechtlichen Rechtsprechung im Zuge der Auseinandersetzung mit richterlichem Unrecht in der DDR andererseits.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D. Dr. Georg D. Falk,
Marburg

Richter am Oberlandesgericht Jens-Daniel Braun,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.

Teilnehmerplätze:

20 (10 ordG, 6 StA, 1 VG, 1 FG, 1 ArbG, 1 SG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
03.06.2024 – 05.06.2024	15.01.2024	JA_RSO_40_01	Schloss Geisa

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Neben der Nutzung von sozialen Medien durch die Pressestellen von Gerichten und Staatsanwaltschaften ist auch die private Nutzung von Netzwerken wie LinkedIn, Instagram, X (ex-Twitter), Facebook oder Messenger-Diensten wie WhatsApp, Signal oder Telegram mittlerweile selbstverständlich und weit verbreitet. Dabei reicht die Bandbreite von der passiven Nutzung über den privaten, organisatorischen und sogar fachlichen Messenger-Austausch bis hin zur Teilnahme am politischen Meinungskampf und zur Selbstinszenierung. Insbesondere mit der aktiven Nutzung von Social Media geht regelmäßig einher, dass Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte häufiger und intensiver als früher in der weltweit vernetzten Öffentlichkeit als Personen mit charakteristischen Eigenschaften, Anschauungen, Vorlieben und Abneigungen wahrgenommen werden, wenn sie sich gegenüber der Netzgemeinde als Amtsträger zu erkennen geben oder - wie häufig - als solche mit wenig Aufwand erkennbar sind. Dies eröffnet einerseits die Chance eines bürgernahen und zeitgemäßen Auftretens der Justiz und ihrer Angehörigen. Andererseits erfordert es aber ein klares Bewusstsein für potentiell problematisches Nutzungsverhalten und Fallstricke der digitalen Kommunikation.

Mittlerweile gibt es eine Vielzahl von Fällen bis hin zu Skandalen, die die Gefahren unreflektierter Nutzung von sozialen Medien durch Amtsträger der Justiz zeigen, die nicht nur zu Ablehnungen in Verfahren bzw. zu dienstrechtlichen Konsequenzen führen können, sondern auch Ausspähungen und Bloßstellungen ermöglichen. Anders als in vielen anderen Staaten, in denen Leitlinien oder konkrete Vorgaben des Dienstherrn für die private Nutzung von sozialen Medien durch Amtsträger bestehen, erschöpfen sich die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland in Generalklauseln, wie insbesondere dem sog. Mäßigungsgebot. Dies eröffnet einen Bewertungsspielraum, dessen Ausfüllung im Rahmen der Fortbildung diskutiert werden soll.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Typen sozialer Medien und ihrer Nutzer
- ⇒ Kommunikationswissenschaftliche Grundlagen
- ⇒ Sicherheit im Netz: Löschungsmöglichkeiten, Privatsphäre, Hass und Hetze, Manipulierbarkeit
- ⇒ Justizvermittlung als Aufgabe der einzelnen Amtsträger vs. Pressemonopol der Behördenleitung und der Pressestellen
- ⇒ Verschwiegenheitsverpflichtung, Mäßigungsgebot
- ⇒ Prozess- und dienstrechtliche Bindungen bei öffentlichen Äußerungen im Privatleben
- ⇒ Meinungsfreiheit und Datenschutz als Grenzen dienstaufsichtsrechtlicher Eingriffe
- ⇒ Richterliche Unabhängigkeit und Social-Media-Guidelines
- ⇒ Blick in andere Rechtssysteme

Leitung und Durchführung:

Ministerialrat Dr. Daniel Saam,
Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Richter am Amtsgericht Dr. Johannes Schmidt,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Zielgruppe:

Alle Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, insbesondere Proberichterinnen und -richter und richterliche bzw. staatsanwaltschaftliche Führungskräfte mit Verwaltungsaufgaben. Technische oder dienstrechtliche Vorkenntnisse werden ebenso wenig vorausgesetzt, wie die Nutzung sozialer Medien.

Teilnehmerplätze:

15 (10 ordG, 5 StA)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.06.2024 – 14.06.2024	15.01.2024	JA_RSO_47_01	Grünberg, Sporthotel

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Proberichter](#)

[Zurück zur Veranstaltungsübersicht der Richtertagungen](#)

Kurzbeschreibung:

Rechtsextremismus ist ein hochbrisantes politisches und gesellschaftliches Problem. Mit seiner Bekämpfung sind viele Akteure, beispielsweise Sicherheitsbehörden, Politiker oder zivilgesellschaftliche Initiativen befasst. Auch die Justiz sieht sich immer wieder mit Straftaten von Rechtsextremisten konfrontiert. Die angebotene Veranstaltung bietet Hintergrundinformationen, die einen angemessenen Umgang mit diesem Phänomen erleichtern sollen.

Das Seminar ist als ein Angebot für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz im Umgang mit rechtsextremistisch motivierten Täterinnen und Tätern gedacht. Es wird über Erscheinungsformen und Agitationsstrategien des Rechtsextremismus informieren und versuchen, Anregungen für die Auseinandersetzung damit zu entwickeln.

Die Ausgestaltung des Seminars erfolgt durch das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen. Die Experten des Kompetenzzentrums geben einen Überblick über Auftreten und Agieren von Rechtsextremisten und gehen auf die Fragen ein, wie und woran man Rechtsextremismus erkennen und entlarven kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Aufgaben und Arbeitsweise des Verfassungsschutzes
- ⇒ Ideologische Grundlagen des Rechtsextremismus
- ⇒ Grundsätzliche rechtsextremistische Agitationsstrategien
- ⇒ Rechtspopulismus als rechtsextremistisches Strategiemittel
- ⇒ Konservative Revolution
- ⇒ Die „Neue Rechte“
- ⇒ Identitäre Bewegung
- ⇒ Rechtsextremistische Vereinsverbote am Beispiel von Sturm 18
- ⇒ Nachrichtendienstliche Beobachtung von verfassungsfeindlichen Bestrebungen - Die Bedeutung menschlicher Quellen (unter Berücksichtigung der Gerichtsverwertbarkeit)
- ⇒ Die sogenannte „Reichsbürgerbewegung“ aus Sicht des LfV Hessen
- ⇒ „Der Kampf gegen Rechts“ - Antifaschismusarbeit als Teil der linksextremistischen Agitation
- ⇒ Türkische Nationalisten in Deutschland

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Daniela Winkler,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Sven Daniel, Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (7 ordG, 6 StA, 4 Soziale Dienste, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.06.2024 – 21.06.2024	15.01.2024	JA_RSO_19_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

JA_GW_04

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇒ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇒ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇒ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇒ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇒ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Hinweis:

Die Veranstaltung findet ausschließlich in der Sporthalle statt.
Bitte geeignete Sportbekleidung mitbringen.

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2024 – 27.06.2024	15.01.2024	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
10.09.2024 – 11.09.2024	15.04.2024	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

Dass die Kunst des Überzeugens zum Bestand professionellen juristischen Könnens zählt, steht außer Frage. Ob als Werkzeug, als Waffe oder als Schlüssel tituliert, das Arbeitsmittel juristischer Tätigkeit ist und bleibt die Sprache. Mit ihr werden Informationen ausgetauscht, Argumente vermittelt, Meinungen transportiert. Doch was überzeugt? Dieser Frage widmet sich die Veranstaltung. Dabei werden psychologische Erkenntnisse gezielt für die praktische Anwendung durch die Staatsanwaltschaft fruchtbar gemacht.

Da sich in der strafrechtlichen Hauptverhandlung in der Regel der Ausgang eines Strafverfahrens entscheidet, werden dabei verschiedene Abschnitte der Hauptverhandlung (insbesondere Vorbereitung, Beginn, Zeugenvernehmungen, Stellungnahmen, Plädoyer) unter dem Gesichtspunkt des souveränen Auftritts und der Überzeugungskraft ins Visier genommen. Vor dem Hintergrund psychologischer Erkenntnisse wird dabei ein besonderer Fokus auf die Möglichkeiten sprachlicher Einflussnahme auf die Überzeugungsbildung gelegt, um Manipulationsversuche zu erkennen, ihnen zu begegnen und Überzeugungstechniken praktisch zu nutzen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der kommunikative Umgang mit typischen Konfliktsituationen vor Gericht. Dabei werden sowohl Deeskalationstechniken als auch Grundsysteme der Schlagfertigkeit vermittelt, mit denen schwierige Situationen souverän gemeistert werden können.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen auf psychologischen Erkenntnissen basierenden und praktisch unmittelbar nutzbaren „rhetorischen Werkzeugkoffer“ an die Hand zu geben, welchen sie individuell ausbauen und auf den sie in zukünftigen Hauptverhandlungen mühelos zurückgreifen können.

Leitung und Durchführung:

Rechtsanwältin Yasmine-Lee Schwingenheuer,
Kompetenzzentrum für Recht & Psychologie, Habichtswald

Staatsanwalt Daniel Garabett,
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich insbesondere an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die regelmäßig die Sitzungsververtretung in Hauptverhandlungen wahrnehmen.

Teilnehmerplätze:

20 StA

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.09.2024 – 27.09.2024	15.04.2024	JA_RV_09_01	Oberaula, Parkhotel zum Stern

Kurzbeschreibung:

Das Miterleben von häuslicher Gewalt zwischen erwachsenen Beziehungspartnern hat erhebliche Auswirkungen auf die emotionale, körperliche und kognitive Entwicklung von Kindern und stellt daher eine Kindeswohlgefährdung dar. Insbesondere in einer Situation der Trennung der Eltern müssen die Kinder in besonderer Weise geschützt und unterstützt werden. Diesem Schutzbedürfnis ist durch die Gestaltung des familiengerichtlichen Verfahrens und die Ausnutzung der gesetzlichen Möglichkeiten zur Gestaltung des Umgangs, etwa in Form des begleiteten Umgangs, Rechnung zu tragen.

Veranstaltungsinhalt:

Es sind folgende Referate geplant:

- ⇒ Angst, Schock, Trauma, Posttraumatische Belastungsstörung nach häuslicher Gewalt - Was ist was? Handlungsleitende Unterstützung für den beruflichen Alltag
- ⇒ Die Umgangsrechtsentscheidung des Familiengerichts in Fällen häuslicher Gewalt
- ⇒ Häusliche Gewalt und Kindeswohlgefährdung – Aufgaben und Möglichkeiten des Jugendamtes

Neben der Erörterung der Fachthemen soll der Workshop auch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch unter den verschiedenen mit Häuslicher Gewalt befassten Professionen bieten. Daher werden auch Vertreterinnen und Vertreter der Polizei, der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Julia Schäfer,
Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Diese Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter der Jugendämter und der freien Jugendhilfe eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

31 (12 ordG, 8 StA, 4 Polizei, 4 Jugendämter/Jugendhilfe, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.12.2024	15.07.2024	JA_RSO_21_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

JA_REX_07 Grundlagen der Bilanzierung

Kurzbeschreibung:

Es sollen Grundlagen der Bilanzierung und Buchführung vermittelt werden. Schwerpunkte der Veranstaltung bilden die Gewinnermittlung im Handels- und Steuerrecht und die Bilanzanalyse.

Leitung und Durchführung:

N.N.

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die keine oder nur wenige Vorkenntnisse im Bereich Bilanzkunde haben.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Justizministerium Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

5 (2 ordG, 1 StA, 1 SG, 1 ArbG)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.12.2024 – 11.12.2024	15.07.2024	JA_REX_07_01	Schwetzingen

Veranstaltungen für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst

Das Grundseminar „Die Hauptverhandlung in Strafsachen“ wendet sich ausschließlich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die zivilprozessrechtlichen Tagungen wenden sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, aber auch an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.

Das Grundseminar „Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement“ wird auch 2024 gesplittet, es wird zum einen nur für Richterinnen und Richter und zum anderen nur für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte angeboten.

An den drei Grundseminaren

- „Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement“
- „Die Hauptverhandlung in Strafsachen“
- **Zivilprozessrecht:**
 1. Veranstaltungsteil: „Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht“,
 2. Veranstaltungsteil: „Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess“

soll die Teilnahme während der Probezeit erfolgen.

Darüber hinaus lädt die Generalstaatsanwaltschaft zwei Mal gezielt junge Staatsanwältinnen und Staatsanwälte zu einer Arbeitstagung „**Einführung in die strafrechtliche Praxis**“ ein. An diesen Veranstaltungen können auch im strafrichterlichen Dienst tätige Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger teilnehmen.

Selbstverständlich stehen auch alle anderen Veranstaltungen den Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern offen.

Auf folgende Tagungen wird besonders hingewiesen:

Kürzel der Veranstaltung	Titel der Veranstaltung
JA_RB_07	Betreuungs- und Unterbringungsrecht für Einsteigerinnen und Einsteiger
JA_RF_38	Einführung in den Versorgungsausgleich
JA_RF_40	Qualifizierung Familienrichter Modul Kindschaftsrecht
JA_RF_41	Qualifizierung Familienrichter Modul Entwicklungspsychologie
JA_RF_42	Qualifizierung Familienrichter Modul Kommunikation
JA_RF_43	Qualifizierung Familienrichter Modul Medizinischer Kinderschutz
JA_RF_44	Qualifizierung Familienrichter Modul SGB VIII
JA_RS_04	Vermögensabschöpfung (Grund)
JA_RS_07	Vermögensabschöpfung (Aufbau)
JA_RS_29	Internetkriminalität – Grundkurs
JA_RS_46	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts
JA_RS_57	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Steuerrecht
JA_RS_58	Wirtschaftsstrafrecht – Modul Beitragsvorenthaltung
JA_RZ_06	Grundlagen des Mietrechts
JA_RZ_15	Der amtsrichterliche Eildienst

Kürzel der Veranstaltung	Titel der Veranstaltung
JA_RZ_18	Der Verkehrsunfall im Zivilprozess – Grundlagen und aktuelle Fragestellungen
JA_RZ_19	Grundlagen des WEG
JA_RZ_33	Grundlagen des Arzthaftungsrechts für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger
JA_RZ_40	Virtuelle Gerichtsverhandlungen – was geht wie?
JA_RSO_40	Der Richter im NS-Staat
JA_RSO_47	Post, like & share – Die Nutzung von sozialen Medien durch Richterinnen und Richter, Staats-anwältinnen und Staatsanwälte

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
JA_RP_07_01	15.01. – 16.01.2024	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	12
JA_RP_01_01	22.01. – 24.01.2024	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_03_01	29.01. – 01.02.2024	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20
JA_RP_02_01	05.02. – 07.02.2024	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	12
JA_RP_01_02	11.03. – 13.03.2024	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
JA_RP_07_02	18.03. – 19.03.2024	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	12
JA_RP_04_01	08.04. – 12.04.2024	Einführung in die strafrechtliche Praxis	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20
JA_RP_02_02	22.04. – 24.04.2024	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	12
JA_RP_01_03	06.05. – 08.05.2024	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_03_02	13.05. – 16.05.2024	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	20
JA_RP_07_03	03.06. – 04.06.2024	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_02_03	17.06. – 19.06.2024	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_01_04	01.07. – 03.07.2024	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Grünberg, Sporthotel	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_03_03	26.08. – 29.08.2024	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg	20
JA_RP_01_05	02.09. – 04.09.2024	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	15 Richterinnen und Richter
JA_RP_07_04	09.09. – 10.09.2024	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	12
JA_RP_04_02	23.09. – 27.09.2024	Einführung in die strafrechtliche Praxis	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	20
JA_RP_02_04	30.09. – 02.10.2024	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	12

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort	Platzverteilung
JA_RP_07_05	28.10. – 29.10.2024	Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_01_06	04.11. – 06.11.2024	Kommunikation im beruflichen Alltag und Stressmanagement	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof	15 Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
JA_RP_02_05	18.11. – 20.11.2024	Die mündliche Verhandlung im Zivilprozess	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel	12
JA_RP_03_04	02.12. – 05.12.2024	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg	20

Anmeldeverfahren:

Um den Bedürfnissen der Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger nach flexibleren Anmeldefristen entgegen zu kommen, werden die vorgenannten Tagungen **gesondert ausgeschrieben**.

Bewerbungen bitte erst aufgrund der Ausschreibung vornehmen.

Kurzbeschreibung:

Die richterliche und staatsanwaltliche Tätigkeit stellt hohe Anforderungen sowohl an die juristische Qualifikation, als auch an die sozial-kommunikative Kompetenz im Umgang mit Verfahrensbeteiligten, in der Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen sowie mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Folgedienste. Professionelles Handeln beinhaltet die bewusste Anwendung verschiedener Kommunikationstechniken, den bewussten Umgang mit sich selbst und anderen. Die Erhöhung der individuellen Stressbewältigungskompetenzen, insbesondere im Umgang mit hohen Leistungsanforderungen und herausfordernden Situationen, dient der Selbstfürsorge und der Prävention.

Veranstaltungsziele und -inhalte:

- ⇒ Schlüsselqualifikation „sozialkommunikative Kompetenz“ stärken bzw. erhöhen: Kennenlernen von Kommunikationsmodellen und Üben der Techniken des aktiven Zuhörens
- ⇒ Sich selbst und andere besser kennen- und einschätzen lernen
- ⇒ Souveräner, bewusster und selbstsicherer Umgang mit schwierigen Situationen und Typen
- ⇒ In-Balance: Gesund und leistungsstark bleiben durch Stressmanagement: Präventionsprinzip „Förderung von Stressbewältigungskompetenzen“: Die drei Säulen des multimodalen Stressmanagements kennenlernen mit dem Fokus auf instrumenteller und kognitiver Stressbewältigung
- ⇒ Sie lernen die Grundlagen des Zeitmanagements (z.B. Methoden, Prioritäten und Ziele setzen) und der Dezernatsorganisation kennen
- ⇒ Erhöhung der Selbstwirksamkeit durch: Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen, Klärung eigener Fragestellungen, übendes Rollenspiel (keine Videoaufzeichnungen), kollegiale Beratung.

Leitung und Durchführung:

Despina Sarikli,
Coaching – Training – Mediation
Wiesbaden

Co-Leitung (jeweils am dritten Tag):

*Für die Fortbildung der Richterinnen und Richter:
Peter Brändle
Richter am Hessischen Landessozialgericht, Darmstadt*

*Für die Fortbildung der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte:
Oliver Rust
Richter am Amtsgericht – als ständiger Vertreter eines Direktors –, Amtsgericht Marburg*

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im richterlichen und staatsanwaltlichen Dienst.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und aktiven Mitarbeit, insbesondere zur Teilnahme an Rollenspielen, wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

15

Die Tagungen werden in zwei Modulen stattfinden: Modul 1 ist dreitägig und findet nach Möglichkeit an den unten genannten Terminen in Präsenz statt. Vier bis sechs Monate später folgt ein Online-Supervisionstag (halbtägig). Dieser Termin wird mit den Teilnehmenden abgestimmt.

Termine für die Fortbildungen der Richterinnen und Richter:

	Kürzel	Veranstaltungsort
22.01.2024 – 24.01.2024	JA_RP_01_01	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
06.05.2024 – 08.05.2024	JA_RP_01_03	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
01.07.2024 – 03.07.2024	JA_RP_01_04	Grünberg, Sporthotel
02.09.2024 – 04.09.2024	JA_RP_01_05	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Termine für die Fortbildungen der Staatsanwältinnen und Staatsanwälte

	Kürzel	Veranstaltungsort
11.03.2024 – 13.03.2024	JA_RP_01_02	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
04.11.2024 – 06.11.2024	JA_RP_01_06	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Kurzbeschreibung:

Gegenstand des Seminars sind grundsätzliche Fragen der zivilrichterlichen Tätigkeit, insbesondere

- ⇒ Prozessleitung
- ⇒ Vergleichsgespräche
- ⇒ Beweisaufnahme.

Im Mittelpunkt stehen Prozessspiele, die mit Video aufgezeichnet und gemeinsam bearbeitet werden.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Amtsgerichts Dr. Dietrich Claus Becker, M.Jur (Oxford)
Amtsgericht Gießen

Richter am Oberlandesgericht Thomas Siahaan,
Oberlandesgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an zivilrichterliche Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger mit mindestens sechsmonatiger Berufserfahrung. Die vorherige Teilnahme an dem Seminar „Das zivilrichterliche Dezernat – Crashkurs Zivilprozessrecht“ erscheint notwendig.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Teilnahme am Rollenspiel wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
05.02.2024 – 07.02.2024	JA_RP_02_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
22.04.2024 – 24.04.2024	JA_RP_02_02	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
17.06.2024 – 19.06.2024	JA_RP_02_03	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
30.09.2024 – 02.10.2024	JA_RP_02_04	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
18.11.2024 – 20.11.2024	JA_RP_02_05	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat den Zweck, Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger auf die Durchführung einer Hauptverhandlung in Strafsachen umfassend vorzubereiten. Das hierzu erforderliche Wissen soll hierbei nicht nur theoretisch, sondern schwerpunktmäßig auch anhand praktischer Übungen (Prozessrollenspiel; Übung zu Schlussvortrag und mündlicher Urteilsbegründung) vermittelt werden.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird sich insbesondere mit folgenden Themenkomplexen beschäftigen:

- ⇒ Verhandlungsleitung
- ⇒ Aufgaben der Staatsanwältin/des Staatsanwalts in der Hauptverhandlung
- ⇒ Sitzungspolizei
- ⇒ Umgang mit Beweisanträgen
- ⇒ Umgang mit Befangenheitsanträgen
- ⇒ Umgang mit Zeugen und Sachverständigen
- ⇒ Verständigung in Strafverfahren (§ 257c StPO)
- ⇒ Typische rechtsmedizinische Fragestellungen im Strafrichteralltag.

In Rollenspielen sollen typische Situationen einer Hauptverhandlung in Strafsachen nachgestellt, per Video aufgezeichnet und anschließend – in entspannter Atmosphäre – gemeinsam besprochen werden.

Leitung und Durchführung:

Vorsitzender Richter am Landgericht Marc Euler
Landgericht Darmstadt,

Oberstaatsanwalt Alexander Homm
Staatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Das Seminar wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im strafrichterlichen und staatsanwaltlichen Dienst.

Voraussetzungen:

Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen wird vorausgesetzt.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
29.01.2024 – 01.02.2024	JA_RP_03_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
13.05.2024 – 16.05.2024	JA_RP_03_02	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
26.08.2024 – 29.08.2024	JA_RP_03_03	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
02.12.2024 – 05.12.2024	JA_RP_03_04	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung behandelt u. a. folgende Themenkomplexe:

- ⇒ Hinweise zu staatsanwaltschaftlichen Verfahrenseinstellungen und Einstellungsbeschwerden
- ⇒ Bearbeitung von Haftsachen
- ⇒ Bearbeitung von Revisionsachen
- ⇒ Vermögensabschöpfung
- ⇒ Probleme in der Hauptverhandlung
- ⇒ Weisungsrecht und Berichtswesen
- ⇒ Das Bild der Justiz in der Öffentlichkeit
- ⇒ Verbrechen der Justiz in der NS-Zeit
- ⇒ Die Einführung der E-Akte in der hessischen Justiz
- ⇒ Informationen zum Strafvollzug
- ⇒ Computerkriminalität und Internetermittlungen.

Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch Gelegenheit zum gemeinsamen Gespräch mit Verantwortlichen aus dem Justizministerium, dem Oberlandesgericht und der Generalstaatsanwaltschaft.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Jochen Fabricius
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger im staatsanwaltlichen und strafrichterlichen Dienst mit mindestens sechsmonatiger Berufserfahrung.

Teilnehmerplätze:

20

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
08.04.2024 – 12.04.2024	JA_RP_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
23.09.2024 – 27.09.2024	JA_RP_04_02	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Tagung dient dazu, neu eingestellten Richterinnen und Richtern einen Überblick über die praktische Anwendung der ZPO in einem Zivildezernat zu geben und die Grundzüge der ZPO transparent zu machen sowie zu vertiefen.

Veranstaltungsinhalt:

In der Tagung sollen unter Einsatz des Lehrgesprächs an Hand von Beispielfällen die sich aus den abstrakten gesetzlichen Regelungen ergebenden praktischen und rechtlichen Fragen behandelt werden. Darüber hinaus besteht auch Gelegenheit zum Erfahrungs- und Meinungsaustausch.

Als Themen sind vorgesehen:

- ⇒ Verfahrensmanagement
- ⇒ Verfahrensarten
- ⇒ Zuständigkeiten
- ⇒ Zulässigkeitsvoraussetzungen
- ⇒ Grundlegende Begriffe der ZPO z.B. Substantiierung/Schlüssigkeit
- ⇒ Zurückweisung von Vorbringen als verspätet
- ⇒ Richterliche Hinweispflicht
- ⇒ Informatorische Anhörung/Parteivernehmung im Überblick
- ⇒ Kostenentscheidungen im Überblick
- ⇒ Streitgegenstand.

Leitung und Durchführung:

Vizepräsident des Amtsgerichts Dr. Dietrich Claus Becker, M.Jur (Oxford)
Amtsgericht Gießen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung richtet sich an Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger in den ersten Monaten ihres Dienstantritts.

Teilnehmerplätze:

12

Termine	Kürzel	Veranstaltungsort
15.01.2024 – 16.01.2024	JA_RP_07_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
18.03.2024 – 19.03.2024	JA_RP_07_02	Grünberg, Seminarhotel Jakobsberg
03.06.2024 – 04.06.2024	JA_RP_07_03	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
09.09.2024 – 10.09.2024	JA_RP_07_04	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
28.10.2024 – 29.10.2024	JA_RP_07_05	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie

Tagungsorte: Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Trier –
Berliner Allee 7
54295 Trier
Telefon: (06 51) 93 61–0
Telefax: (06 51) 30 02 10
E-Mail: trier@deutsche-richterakademie.de

Deutsche Richterakademie
– Tagungsstätte Wustrau –
Am Schloss 1
16818 Wustrau-Altfrisesack
Telefon: (03 39 25) 8 97–0
Telefax: (03 39 25) 8 97 – 202
E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Vorwort wende ich mich erstmals an Sie als neuer Direktor der Deutschen Richterakademie. Mein Amtsantritt zum 01.06.2023 fiel zusammen mit den Feierlichkeiten zu unserem 50-jährigen Bestehen und zum 30-jährigen Jubiläum der Tagungsstätte Wustrau. Ich denke, dass man mit Fug und Recht diese lange Zeit, in der unsere Einrichtung nunmehr besteht, als beispiellose „Erfolgsstory“ charakterisieren kann, in der Bund und Länder, Ost und West miteinander vereint eine Fortbildungseinrichtung für Richter und Staatsanwälte geschaffen und weiterentwickelt haben, die sowohl national als auch international höchste Anerkennung genießt.

Die letzten Jahre waren vor allem von der Corona-Pandemie geprägt. Mein besonderer Dank gilt diesbezüglich zum einen meinem Vorgänger, Herrn Richter am Oberlandesgericht Dr. Jaggi, der die Akademie sicher durch diese Zeit geleitet und durch viele neue Ideen und Improvisationsgeschick den Weiterbetrieb gesichert hat. Zum anderen möchte ich mich aber auch bei allen Mitarbeitern in beiden Tagungsstätten bedanken, die uns in dieser schwierigen Zeit die Treue gehalten haben und weiterhin mit ihrem Können und Engagement ein wesentlicher Garant für den Erfolg unserer Tagungen sind.

Wenn es eine Lehre aus der „Corona-Zeit“ für unsere Akademie gibt, so sind sich die Mitglieder der Programmkonferenz, die Tagungsleiter, Referenten und Teilnehmer, die ich bisher kennenlernen durfte, mit mir einig: Auch wenn sich die verschiedenen Formen von E-Learning, Online-Tagungen etc. zu einem wertvollen Zusatzangebot für all diejenigen entwickelt haben, die wir mit unserem klassischen Programm nicht erreichen können, bleibt das „Kerngeschäft“ der DRA, die Durchführung von Präsenztageungen in unseren Häusern, unverzichtbar für einen ganzheitlichen nachhaltigen Fortbildungserfolg. Ich freue mich daher sehr, Ihnen hiermit unser Programm für 2024 – sowohl für den Präsenz- als auch für den Online-Bereich – vorlegen zu können, das neben einer Vielfalt von Fachthemen aus allen Rechtsgebieten und Gerichtsbarkeiten wieder auch eine große Zahl von interdisziplinären und verhaltensorientierten Veranstaltungen bietet und so den ganzheitlichen Ansatz der Fortbildung an der DRA unterstreicht. Es handelt sich dabei m. E. um eine sehr gelungene Mischung aus bewährten Formaten und neuen Themen. Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit zum Stöbern: Sie werden überrascht sein, wie viel für Sie dabei ist.

Auch der Austausch mit Richtern und Staatsanwälten aus dem europäischen Ausland und der ganzen Welt hat inzwischen wieder „an Fahrt aufgenommen“ und ist mir ein besonderes Anliegen. Es ist gut, des Öfteren auch einmal über den eigenen Tellerrand hinauszusehen und neue Perspektiven zu entdecken. Dazu tragen sowohl unsere zahlreichen Gastteilnehmer aus aller Welt bei, als auch die Besuche bei unseren Partnern. Diese Kontakte wollen wir weiter ausbauen und intensivieren.

Ich freue mich sehr darauf, viele von Ihnen in der kommenden Zeit in Trier und Wustrau begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie uns gewogen und berichten Sie möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen von unseren Tagungen.

Mit vielen Grüßen von der Porta Nigra und dem Schloss am Ruppiner See
verbleibe ich

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Oliver Servas', written in a cursive style.

Oliver Servas

Allgemeine Hinweise

1. Das vorliegende Jahresprogramm soll Ihnen einen leichten Zugriff auf die im Jahr 2024 an der Deutschen Richterakademie stattfindenden Fortbildungsveranstaltungen bieten. Es enthält nach den Tagungsdaten geordnete **Übersichten aller Tagungsthemen** für die Tagungsstätten in Trier und Wustrau. Die Übersichten weisen Tagungsnummer, Tagungszeitraum und die für die Tagung verantwortliche Justizverwaltung aus. Jede Tagung wird in einer **Kurzbeschreibung** inhaltlich vorgestellt. Darin wird auch die Zielgruppe der jeweiligen Tagung angegeben.
2. Bei den Tagungsdaten der Deutschen Richterakademie ist zu berücksichtigen, dass der erste angegebene Tag den Anreisetag markiert, an dem in der Regel keine Lehrveranstaltung stattfindet. Vielmehr wird die Tagung mit einem gemeinsamen Abendessen eröffnet, an welches sich häufig eine Vorstellung der Tagungsteilnehmerinnen und Tagungsteilnehmer anschließt. Der letzte Tag endet nach einem gemeinsamen Mittagessen.
3. Bitte beachten Sie, dass die Deutsche Richterakademie **keine Anmeldungen** zu Tagungen entgegennimmt. Richten Sie Ihre Anmeldung bitte auf dem üblichen Dienstweg an die Hessische Justizakademie.
4. Die a- und b-Tagungen der Deutschen Richterakademie finden in der Tagungsstätte Trier, die c- und d-Tagungen finden in der Tagungsstätte Wustrau statt. T- und w-Tagungen kennzeichnen Online- bzw. Hybrid-Tagungen.
Online-Tagungen und **Hybrid**-Tagungen sind als solche kenntlich gemacht. Da Sie an Hybrid-Tagungen entweder in Präsenz oder online teilnehmen können, teilen Sie bitte bereits in Ihrer Anmeldung mit, ob Sie an beidem oder nur an einem von beiden interessiert sind.
5. Nähere Informationen zur Nutzung der Deutschen Richterakademie mit ihren beiden Tagungsstätten in Trier und Wustrau können Sie auch im Internet unter www.deutsche-richterakademie.de abrufen.
6. Die Themen der Reihe „**Deutsche Richterakademie Aktuell**“ werden aus Gründen der Aktualität erst mit einem zeitlichen Vorlauf von jeweils etwa einem halben Jahr ausgeschrieben.
7. Die mit  gekennzeichneten Tagungen werden auch im Rahmen des European Judicial Training Networks (**EJTN**) ausgeschrieben. Sie sind in besonderem Maße für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.
8. Erstmals in das Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie aufgenommene Veranstaltungen werden mit dem Symbol **NEU** gekennzeichnet.
9. Konnte Ihnen kein Platz im Rahmen des Landeskongresses zur Verfügung gestellt werden, können Sie frei gebliebene oder gewordene Tagungsplätze auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de unter dem Navigationspunkt „**Freie Plätze/Restplatzbörse**“ oder bei der veranstaltenden Justizverwaltung erfragen. Eine Teilnahme ist jedoch auch in diesen Fällen nur nach Abstimmung mit der Hessischen Justizakademie möglich.

10. Für **Exkursionen** im Rahmen einer Tagung werden (auf Wunsch) kostenlos Lunchpakete zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind die Verpflegungskosten während der Exkursion von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.
11. In der Tagungsstätte Wustrau besteht für noch nicht schulpflichtige Kinder die Möglichkeit der Kinderbetreuung bis 17.00 Uhr in einer nahen gelegenen KiTA „Pusteblume“. Wenn Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchten, setzen Sie sich bitte rechtzeitig mit dem Tagungsbüro in Wustrau in Verbindung (033925/897-333) oder tagungsbuero@deutsche-richterakademie.brandenburg.de.

In der Tagungsstätte Trier kann die Kinderbetreuung zur Zeit ausschließlich durch mitreisende Begleitpersonen erfolgen. Bitte wenden Sie sich frühzeitig an das Tagungsbüro (0651/9361-119) oder an m.hormesch@deutsche-richterakademie.de, damit eine geeignete Unterbringung eingeplant werden kann.

12. Beide Tagungsstätten sind **barrierefrei**. Sowohl in Trier als auch in Wustrau stehen barrierefreie Zimmer bzw. Apartments zur Verfügung. Nähere Informationen und Fotos der Zimmer bzw. Apartments finden Sie auf der Internetseite www.deutsche-richterakademie.de bei den Navigationspunkten Tagungsort Trier und Wustrau. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Tagungsbüros in Trier und Wustrau.
13. Beide Tagungsstätten sind mit freiem **WLAN** ausgestattet, sodass Sie zusätzlich zu den Ihnen in den Bibliotheken zur Verfügung stehenden PC-Arbeitsplätzen auch bei der Verwendung eines eigenen Laptops, Tablets oder Smartphones die Möglichkeit des freien Netzzugangs haben.

Veranstungsübersicht

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
NEU	1 a	08.01.- 12.01.2024	Bayern	Umwelt- und Tierschutzstrafrecht	2	Trier
NEU Hybrid	1 b	08.01.- 12.01.2024	Nordrhein- Westfalen	Hybrid-Tagung Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen	2	Trier oder Online
	1 c	08.01.- 12.01.2024	Hamburg	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen	2	Wustrau
NEU	1 d	08.01.- 12.01.2024	Bund	Gesundheitsrecht an den Schnittstellen zwischen Sozial- und Zivilrecht	2	Wustrau
NEU Online	1 t	08.01.2024	Brandenburg	Online-Tagung Die Reform des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)	unbegrenzt	Online
NEU	2 a	15.01.- 19.01.2024	Hessen	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts	2	Trier
	2 b	15.01.- 19.01.2024	Bremen	Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität	2	Trier
	2 c	15.01.- 19.01.2024	Schleswig- Holstein	Der richterliche Bereitschaftsdienst	3	Wustrau
	2 d	15.01.- 19.01.2024	Brandenburg	Führungskräfte in der Justiz – Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft	2	Wustrau
NEU Online	2 t	15.01.- 16.01.2024	Nordrhein- Westfalen	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Betreuungsrechts	unbegrenzt	Online
	3 a	21.01.- 26.01.2024	Baden- Württemberg	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts	2	Trier
	3 b	21.01.- 26.01.2024	Saarland	Zukunftswerkstatt – Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung	3	Trier
	3 c	21.01.- 26.01.2024	Nordrhein- Westfalen	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts	3	Wustrau
	3 d	21.01.- 26.01.2024	Brandenburg	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts	2	Wustrau
	4 a	28.01.- 02.02.2024	Baden- Württemberg	Grundlagen des Jugendstrafrechts	2	Trier
	4 b	28.01.- 02.02.2024	Bund	Strafrechtliche Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung	3	Trier
	4 c	29.01.- 02.02.2024	Niedersachsen	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten	3	Wustrau

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
4 d	29.01.- 02.02.2024	Bayern	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)	2	WuStrau
5 a	05.02.- 09.02.2024	Bund	Internationaler Menschenrechtsschutz	2	Trier
5 b	05.02.- 09.02.2024	Nordrhein-Westfalen	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht	3	Trier
5 c	05.02.- 08.02.2024	Bayern	Supervision für Führungskräfte – Vom individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren	2	WuStrau
6 a	12.02.- 16.02.2024	Baden-Württemberg	Die Psychologie des Überzeugens – Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht	2	Trier
6 b	12.02.- 16.02.2024	Bayern	Kontakt mit den Medien	2	Trier
6 c	11.02.- 16.02.2024	Berlin	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts	3	WuStrau
6 d	11.02.- 16.02.2024	Nordrhein-Westfalen	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion	2	WuStrau
7 a	18.02.- 23.02.2024	Baden-Württemberg	Grundlagen des Familienrechts	2	Trier
7 b	18.02.- 23.02.2024	Niedersachsen	Cybercrime – Phänomene und technische Grundlagen der Ermittlungsmaßnahmen für Strafrechtlerinnen und Strafrechtler	3	Trier
7 c	19.02.- 23.02.2024	Rheinland-Pfalz	Effektives Bedrohungsmanagement – Gefahren erkennen, einschätzen und meistern	2	WuStrau
7 d	18.02.- 23.02.2024	Hessen	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik	2	WuStrau
8 a	26.02.- 01.03.2024	Thüringen	Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition	2	Trier
8 b	26.02.- 01.03.2024	Baden-Württemberg	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts	3	Trier
8 c	26.02.- 01.03.2024	Baden-Württemberg	Beweisrecht der Zivilprozessordnung	3	WuStrau
NEU 8 d	26.02.- 01.03.2024	Berlin	Recht rund um das Sozialrecht	2	WuStrau
9 a	04.03.- 08.03.2024	Nordrhein-Westfalen	Grundlagen des Mietrechts	2	Trier
9 b	04.03.- 08.03.2024	Baden-Württemberg	Illegale Beschäftigung	3	Trier

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
Hybrid	9 c	04.03.- 07.03.2024	Bund	Hybrid-Tagung Legal Tech in der Zivilgerichtsbarkeit – Für eine moderne, digitale und bürger- nahe Justiz	3	WuStrau oder Online
	9 d	04.03.- 07.03.2024	Sachsen- Anhalt	Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Souverä- nisten und anderes schwieriges Klientel	2	WuStrau
Online	9 t	ab 04.03.2024 12x montags (18-20 Uhr)	Deutsche Rich- terakademie	Online-Tagung Sprachtraining Spanisch Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika	2	Online
	10 a	10.03.- 15.03.2024	Berlin	Strafvollstreckung und Strafvollzug	2	Trier
	10 b	10.03.- 15.03.2024	Nordrhein- Westfalen	Sportrecht	3	Trier
	10 c	11.03.- 15.03.2024	Bayern	Kartellrecht	2	WuStrau
Blended Learning	10 d	11.03.- 14.03.2024	Bund	Blended Learning-Tagung Interkulturelle Kompetenz	unbegrenzt Präsenz: 2	E-Learning und WuStrau
	11 a	17.03.- 21.03.2024	Bayern	Steuerstrafrecht	2	Trier
	11 b	17.03.- 22.03.2024	Deutsche Rich- terakademie	Droit Français II (Aufbautagung)	2	Trier
	11 c	17.03.- 22.03.2024	Nordrhein- Westfalen	Der MENSCH in der Robe (Grundta- gung)	2	WuStrau
	11 d	17.03.- 22.03.2024	Mecklenburg- Vorpommern	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfänge- rinnen und Dezernatsanfänger und De- zernatswechslerinnen und Dezernats- wechsler)	2	WuStrau
Online Blended Learning	11 w	18.03.- 19.03.2024	Bund	Blended Learning-Tagung Digitale Kompetenz	unbegrenzt Online: 8	E-Learning und Online
Blended Learning	12 a	25.03.- 28.03.2024	Bund	Blended Learning-Tagung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (Psychologische Kompetenz)	unbegrenzt Präsenz: 2	E-Learning und Trier
	12 b	25.03.- 28.03.2024	Bayern	Bank- und Kapitalanlagerecht	3	Trier
	12 c	08.04.- 12.04.2024	Berlin	Update Arbeitsrecht – Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens	3	WuStrau
	12 d	08.04.- 12.04.2024	Hessen	Kunst und Recht	2	WuStrau

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
13 a	08.04.- 12.04.2024	Bund	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht	2	Trier
13 b	08.04.- 12.04.2024	Bayern	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts	3	Trier
13 c	15.04.- 19.04.2024	Baden-Württemberg	Psychiatrie und Strafrecht	3	WuStrau
13 d	15.04.- 19.04.2024	Nordrhein-Westfalen	Justiz und Judentum	2	WuStrau
Online 13 t	08.04.- 12.04.2024	Niedersachsen	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
14 a	15.04.- 19.04.2024	Baden-Württemberg	Psychologische Rhetorik und andere Urteileinflüsse vor Gericht	2	Trier
14 c	21.04.- 26.04.2024	Sachsen	Praktische Fragen des Familienrechts	3	WuStrau
14 d	21.04.- 26.04.2024	Brandenburg	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht	2	WuStrau
15 a	21.04.- 26.04.2024	Nordrhein-Westfalen	Familienrecht für Fortgeschrittene	2	Trier
15 b	21.04.- 26.04.2024	Bayern	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht	3	Trier
15 c	05.05.- 08.05.2024	Mecklenburg-Vorpommern	Beamtenrecht	3	WuStrau
NEU 15 d	05.05.- 08.05.2024	Bund	Die Bedeutung des Bundesverfassungsrechts in der gerichtlichen Praxis	2	WuStrau
NEU 15 w	06.05.- 07.05.2024	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Vormundschaftsrechts	unbegrenzt	Online
Online 16 a	05.05.- 08.05.2024	Baden-Württemberg	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis – Erfahrungen und Perspektiven	2	Trier
NEU 16 b	05.05.- 08.05.2024	Bayern	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit	2	Trier
16 c	13.05.- 17.05.2024	Saarland	Juristische, medizinische und pflegerische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen	3	WuStrau
16 d	13.05.- 17.05.2024	Niedersachsen	Psychologie der Aussagebeurteilung	2	WuStrau
17 a	13.05.- 17.05.2024	Bayern	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext	2	Trier
17 b	13.05.- 17.05.2024	Hessen	Europäisches Sozialrecht	3	Trier

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
Hybrid	17 c	20.05.- 24.05.2024	Bund	Hybrid-Tagung Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen	unbegrenzt Präsenz: 2	Online oder WuStrau
Online	17 t	13.05.- 17.05.2024	Nordrhein- Westfalen	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht	unbegrenzt	Online
	18 a	27.05.- 31.05.2024	Nordrhein- Westfalen	Familienpsychologische Gutachten und eivernehmliche Konfliktlösungen	2	Trier
	18 b	27.05.- 31.05.2024	Deutsche Richterakademie	Derecho Español I	2	Trier
	18 c	27.05.- 31.05.2024	Sachsen	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht	3	WuStrau
	18 d	27.05.- 31.05.2024	Sachsen	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbautagung)	2	WuStrau
NEU Online	18 t	27.05.- 28.05.2024	Rheinland-Pfalz	Online-Tagung Anfänge im verwaltungsrichterlichen Dezernat	unbegrenzt	Online
Online	18 w	28.05.2024	Nordrhein- Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
	19 a	02.06.- 07.06.2024	Rheinland-Pfalz	Ausgewählte Fragen des Wohnraum- mietrechts	2	Trier
	19 b	02.06.- 07.06.2024	Nordrhein- Westfalen	Arzthaftung und ärztliches Gutachten – Grundlagen	3	Trier
	19 c	03.06.- 07.06.2024	Baden- Württemberg	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren	2	WuStrau
NEU Online	19 w	03.06.- 04.06.2024	Bund	Online-Tagung Grenzüberschreitende Vollstreckung von Geldsanktionen – Aktuelle Entwicklungen in der Vollstreckungshilfe nach dem Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen (Rahmenbeschluss Geldsanktionen)	unbegrenzt	Online
	20 a	09.06.- 14.06.2024	Nordrhein- Westfalen	Ausgewählte Probleme des Erbrechts	2	Trier
	20 b	09.06.- 14.06.2024	Bayern	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation	3	Trier
	20 c	09.06.- 14.06.2024	Sachsen	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts	3	WuStrau

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
20 d	09.06.- 14.06.2024	Thüringen	Arbeitsrecht aktuell	2	WuStrau
21 a	16.06.- 21.06.2024	Bremen	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter – Die Welt der Schattenjustiz	2	Trier
21 b	16.06.- 21.06.2024	Bund	Die Akte Rosenberg – Aufarbeitung der NS-Vergangenheit, Folgerungen für die juristische Praxis	3	Trier
21 c	17.06.- 21.06.2024	Berlin	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte	3	WuStrau
21 d	17.06.- 21.06.2024	Sachsen-Anhalt	Eigensicherung	2	WuStrau
22 a	24.06.- 28.06.2024	Baden-Württemberg	Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung	2	Trier
22 c	30.06.- 04.07.2024	Nordrhein-Westfalen	Wege in die innere Unabhängigkeit	2	WuStrau
22 d	30.06.- 05.07.2024	Bayern	Drogen: Therapie und/oder Strafe (interdisziplinäre Sichtweisen)	2	WuStrau
23 a	01.07.- 04.07.2024	Bund	Die Europäische Staatsanwaltschaft in der Praxis	1	Trier
23 b	01.07.- 05.07.2024	Baden-Württemberg	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung	3	Trier
23 c	07.07.- 12.07.2024	Bund	Kindesschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt	3	WuStrau
23 d	07.07.- 12.07.2024	Rheinland-Pfalz	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege	2	WuStrau
24 a	07.07.- 12.07.2024	Baden-Württemberg	Jugendschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten	2	Trier
24 b	07.07.- 12.07.2024	Hessen	Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz	3	Trier
24 c	14.07.- 19.07.2024	Niedersachsen	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervision für erfahrene Güterichter und Güterichterinnen	2	WuStrau
24 d	14.07.- 19.07.2024	Nordrhein-Westfalen	Über die Unabhängigkeit der Justiz - Ein europäischer Vergleich	1	WuStrau
25 a	25.08.- 30.08.2024	Baden-Württemberg	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik	2	Trier
25 b	25.08.- 30.08.2024	Nordrhein-Westfalen	Justiz und Öffentlichkeit	3	Trier

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
	25 c	02.09.- 06.09.2024	Bund	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2024 – Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter	2	WuStrau
	25 d	02.09.- 06.09.2024	Sachsen-Anhalt	Lösungsorientiertes Arbeiten und Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren	2	WuStrau
Online	25 w	02.09.- 06.09.2024	Niedersachsen	Online Tagung Insolvenz- und Restrukturierungsrecht – Digitale Grundlagen für Dezernatseinstreiberinnen und Dezernatseinstreiber	unbegrenzt	Online
	26 a	01.09.- 06.09.2024	Sachsen	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und internationalen Vergleich	2	Trier
	26 b	01.09.- 06.09.2024	Nordrhein-Westfalen	Einführung in das Steuerrecht	3	Trier
	26 c	09.09.- 13.09.2024	Schleswig-Holstein	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik – Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich	1	WuStrau
Blended Learning	26 d	09.09.- 12.09.2024	Bund	Blended Learning-Tagung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)	unbegrenzt Präsenz: 2	E-Learning und WuStrau
Online Blended Learning	26 t1	02.09.- 03.09.2024	Bund	Blended Learning-Tagung Digitale Kompetenz	unbegrenzt	E-Learning und Online
Online	26 t2	ab 05.09.2024 12x donnerstags (16-18 Uhr)	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Sprachtraining Französisch Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht	2	Online
Online Blended Learning	26 w1	09.09.- 11.09.2024	Bund	Blended Learning-Tagung Interkulturelle Kompetenz	unbegrenzt Online: 1	E-Learning und Online
Online	26 w2	ab 12.09.2024 12x donnerstags (16-18 Uhr)	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Sprachtraining Englisch Conversations on Legal Philosophy	2	Online
	27 a	09.09.- 12.09.2024	Bund	Aktuelle Fragen des Versicherungsvertragsrechts	2	Trier
	27 c	15.09.- 20.09.2024	Sachsen-Anhalt	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht	3	WuStrau
	27 d	15.09.- 18.09.2024	Nordrhein-Westfalen	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen	2	WuStrau

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
28 a	16.09.- 20.09.2024	Schleswig-Holstein	SGB V – Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (mit Teilschwerpunkt Hilfsmittelversorgung)	2	Trier
28 b	16.09.- 20.09.2024	Bund	Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht/Strafverfahren wegen Sexualdelikten	3	Trier
28 c	22.09.- 27.09.2024	Berlin	Rhetorik für Juristinnen und Juristen	2	WuStrau
28 d	22.09.- 27.09.2024	Bayern	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB	2	WuStrau
29 a	22.09.- 27.09.2024	Hessen	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht	2	Trier
29 b	22.09.- 27.09.2024	Niedersachsen	Internationale Gerichtshöfe	3	Trier
29 c	06.10.- 11.10.2024	Rheinland-Pfalz	Justiz, Medien, Medienrecht – Presseseminar	2	WuStrau
29 d	06.10.- 11.10.2024	Berlin	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik	2	WuStrau
30 a	06.10.- 11.10.2024	Nordrhein-Westfalen	Versicherungsrecht	2	Trier
30 b	06.10.- 12.10.2024	Sachsen	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts	3	Trier
30 c	13.10.- 18.10.2024	Bund	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus	3	WuStrau
30 d	13.10.- 18.10.2024	Nordrhein-Westfalen	Interkulturelle Kompetenz	2	WuStrau
31 a	14.10.- 18.10.2024	Baden-Württemberg	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung	2	Trier
31 b	14.10.- 18.10.2024	Bayern	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung	3	Trier
31 c	20.10.- 26.10.2024	Niedersachsen	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung	3	WuStrau
31 d	20.10.- 25.10.2024	Bayern	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)	2	WuStrau
32 a	21.10.- 25.10.2024	Baden-Württemberg	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente	2	Trier
32 b	21.10.- 25.10.2024	Deutsche Richterakademie	English Law II (Vertiefungstagung)	2	Trier
32 c	04.11.- 08.11.2024	Hamburg	Audio-visuelle Medien im Strafprozess	2	WuStrau
32 d	04.11.- 07.11.2024	Schleswig-Holstein	Legal Tech – Wo stehen wir, wo geht es hin?	2	WuStrau

	Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
Online	32 w1	04.11.2024	Bund	Online-Tagung Grenzüberschreitende Zivilverfahren modern führen, insbesondere unmittelbare Beweisaufnahme und Anhörung von Verfahrensbeteiligten im Ausland per Videokonferenztechnik	unbegrenzt	Online
Online	32 w2	06.11.2024	Nordrhein-Westfalen	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
NEU	33 a	27.10.- 31.10.2024	Bund	Drei Jahre StaRUG – Herausforderungen und Chancen für die gerichtliche Praxis	2	Trier
	33 b	27.10.- 01.11.2024	Nordrhein-Westfalen	Psychiatrie und Psychologie im Strafrecht	3	Trier
	33 d	11.11.- 15.11.2024	Nordrhein-Westfalen	Selbstständige im Sozialrecht	2	Wustrau
Online	33 w	11.11.- 12.11.2024	Deutsche Richterakademie	Online-Tagung Antisemitismus in Deutschland nach 1945	unbegrenzt	Online
	34 a	03.11.- 08.11.2024	Rheinland-Pfalz	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis	2	Trier
	34 b	03.11.- 08.11.2024	Bayern	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter	2	Trier
	34 c	17.11.- 23.11.2024	Niedersachsen	Deutsche Justizgeschichte ab 1945	3	Wustrau
	34 d	17.11.- 22.11.2024	Brandenburg	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgabe von Güterichterinnen und Güterichtern	2	Wustrau
Online	34 t	04.11.- 08.11.2024	Niedersachsen	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler	unbegrenzt	Online
	35 a	10.11.- 15.11.2024	Bayern	Organisierte Kriminalität	2	Trier
	35 b	10.11.- 15.11.2024	Sachsen	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht	3	Trier
	35 c	25.11.- 29.11.2024	Nordrhein-Westfalen	Zwischen Recht und Unrecht – Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert	3	Wustrau
	35 d	25.11.- 29.11.2024	Mecklenburg-Vorpommern	Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen	2	Wustrau
	36 a	18.11.- 21.11.2024	Nordrhein-Westfalen	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution	2	Trier

Nr.	Datum	Ausrichter	Thema	Platzverteilung	Tagungsstätte
36 b	18.11.- 21.11.2024	Hessen	E-Justice und elektronischer Rechtsverkehr – Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz	3	Trier
36 c	01.12.- 06.12.2024	Niedersachsen	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung	2	WuStrau
36 d	01.12.- 06.12.2024	Hessen	Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch	2	WuStrau
37 a	24.11.- 28.11.2024	Bund	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz	2	Trier
37 b	24.11.- 29.11.2024	Baden-Württemberg	Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts	3	Trier
37 c	08.12.- 13.12.2024	Nordrhein-Westfalen	Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)	2	WuStrau
37 d	08.12.- 13.12.2024	Thüringen	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)	2	WuStrau
38 a	02.12.- 06.12.2024	Bayern	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess	2	Trier
38 b	02.12.- 06.12.2024	Nordrhein-Westfalen	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre	3	Trier
Online 38 t	02.12.- 03.12.2024	Bund	Online-Tagung Reform des Geldwäschestraftatbestands	unbegrenzt	Online
NEU Online 38 w	16.12.- 18.12.2024	Bund	Online-Tagung Umweltstrafrecht	unbegrenzt	Online
39 a	08.12.- 13.12.2024	Hamburg	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag	2	Trier
39 b	08.12.- 13.12.2024	Niedersachsen	Rechtsextremismus in Deutschland – Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen	3	Trier
40 a	15.12.- 20.12.2024	Nordrhein-Westfalen	Die Hauptverhandlung in Strafsachen	2	Trier
40 b	15.12.- 20.12.2024	Baden-Württemberg	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik	3	Trier

Kurzbeschreibungen

NEU	Tagung 1a	Umwelt- und Tierschutzstrafrecht
	08.01. – 12.01.2024	
		Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichte sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Umwelt- und Tierschutzstrafsachen befasst sind oder in näherer Zukunft befasst sein werden. Ziel der Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen dieses ebenso komplexen wie speziellen Rechtsgebiets vertraut zu machen, und Kenntnisse sowie praktische Hinweise für die Fallbearbeitung zu vermitteln. Zur Zielgruppe gehören damit sowohl diejenigen, die bereits über einschlägige Erfahrungen verfügen und diese vertiefen möchten, als auch Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler, die sich erstmals mit der Materie befassen.</p> <p>In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Umweltstrafrecht • Typische Probleme des Umweltstrafrechts • Tätigkeit des Gutachters im Umweltstrafverfahren • Tierschutzstrafrecht • Artenschutzstrafrecht • Umgang mit umweltstrafrechtlichen Großverfahren • Vermögensabschöpfung im Umweltstrafverfahren. <p>Darüber hinaus ist ein Workshop zur Praxis der Fallbearbeitung im Umweltstrafrecht geplant, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Kleingruppen repräsentative Fallbeispiele bearbeiten und Erfahrungen austauschen können.</p>	

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

NEU
Hybrid

Tagung 1b	Hybrid-Tagung Vernehmung/Anhörung von (kindlichen) Opferzeuginnen und Opferzeugen
08.01. – 12.01.2024	
	Nordrhein-Westfalen
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Online ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Die Veranstaltung hat zum Ziel, Richterinnen und Richter der Straf- und Familiengerichtsbarkeit zu befähigen, Kinder, die Opfer von erlebter bzw. miterlebter Gewalt oder erschütternden Ereignissen gewesen sind, aus kommunikationspsychologischer, entwicklungspsychologischer und juristischer Sicht angemessen zu vernehmen bzw. anzuhören.</p> <p>Durch Vermittlung der theoretischen Grundlagen und anschließendes Kleingruppentrainings wird die korrekte und wertschätzende Anhörung bzw. Vernehmung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet.</p> <p>Differenziert wird innerhalb dieser Fortbildung zunächst zwischen drei verschiedenen Altersklassen.</p> <p>Damit verbunden sind Erläuterungen der spezifischen entwicklungspsychologischen Fähigkeiten und Kommunikationsbedürfnisse von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindern im Grundschulalter (5-7 Jahre), • Kindern, die kurz vor oder bereits in der weiterführenden Schule sind (8-11 Jahre) und • Jugendliche/junge Erwachsene (12-18 Jahre). <p>Erkenntnisse der Aussagepsychologie werden im weiteren Verlauf in Kleingruppen-/Partnerarbeit erarbeitet, um praxisnah gelungene offene Fragen zu Sachverhalten (kindgerecht) zu üben und zu vertiefen.</p> <p>Weiter werden psychologische Erkenntnisse zu (Re-)Traumatisierungen und deren Auswirkungen, auch auf Aussagequalität und Aussageverhalten, fachlich vermittelt.</p> <p>Eigene Fälle und Erkenntnisse der Beteiligten sollen ebenfalls in den gemeinsamen Erfahrungsaustausch miteinfließen.</p> <p>In einem nachgelagerten Online-Transfertag wird erörtert, ob und wie die Fortbildungsinhalte in die Alltagspraxis der Richterinnen und Richter transferiert werden konnten, d. h., was genützt hat, was modifiziert wurde und was vielleicht nicht hilfreich war bzw. wo Fragen auftauchten, die so geklärt werden können.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 1c	Kindschaftsrecht in der familiengerichtlichen Praxis mit interdisziplinären Bezügen
08.01. – 12.01.2024	
	Hamburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die bereits eine Familienabteilung bearbeiten oder künftig übernehmen werden.</p> <p>Die unter juristischen Aspekten nicht immer leicht greifbare Materie in Sorge- und Umgangsverfahren soll im interdisziplinären Kontext unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen und verfahrensspezifischer Besonderheiten näher beleuchtet werden.</p> <p>Ein Schwerpunkt der Tagung soll den sozialwissenschaftlichen Bezügen des Familienrechts gewidmet werden, die in der juristischen Ausbildung zumeist nur wenig Beachtung finden.</p> <p>Zudem sollen verschiedene, in der täglichen Praxis häufig auftauchende Fragestellungen zum Sorge- und Umgangsrecht sowie bei möglicher Kindeswohlgefährdung in Vortrag und Diskussion erörtert werden.</p> <p>Des Weiteren ist eine Exkursion zum Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz in Berlin vorgesehen.</p>

NEU

Tagung 1d	Gesundheitsrecht an den Schnittstellen zwischen Sozial- und Zivilrecht
08.01. – 12.01.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die fachübergreifende Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit und der Zivilgerichtsbarkeit.</p> <p>Im Rahmen der Tagung werden die Probleme des Gesundheitsrechts mit ihren gemeinsamen Berührungspunkten im Bereich von gesetzlicher Krankenversicherung und Arztrecht behandelt.</p> <p>Jeweils aus zivil- und sozialrechtlicher Sicht werden betrachtet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Rechtsbeziehungen im Gesundheitsrecht • Die für die Behandlung maßgebenden Leistungsstandards • Die Aufklärungs- und Informationspflichten nebst den zivil- und sozialrechtlichen Folgen ihrer Verletzung • Die Auswirkungen von Behandlungsfehlern • Die Abrechnung der Heilbehandlungsleistung sowie • Rechtsfragen zum Schutz der Patientendaten <p>und am Praxisbeispiel der „Übertherapie am Lebensende“ diskutiert.</p> <p>Ergänzend werden Entwicklungen des europäischen Gesundheitsrechts beleuchtet. Ferner ist ein gemeinsamer Ausflug mit Führung an die Charité Berlin beabsichtigt.</p> <p>Jeweils aus dem Blick des Sozial- und Zivilrechts sollen die Themen in Vorträgen mit besonderem Fokus auf die Rechtsprechung erörtert und gemeinsam diskutiert werden. Ziel ist, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Einblicke in die Praxisprobleme des jeweils „anderen“ Rechtsgebiets zu vermitteln sowie Übereinstimmungen und Unterschiede herauszuarbeiten.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

[Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen](#)

NEU
Online

Tagung 1t	Online-Tagung Reform des Personengesellschaftsrechts (MoPeG)
08.01.2024	
	Brandenburg
unbegrenzte Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Zum 1. Januar 2024 tritt das Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (MoPeG) in Kraft. Es sieht umfassende Änderungen des Personengesellschaftsrechts vor. Die Online-Tagung bietet einen kompakten Überblick über Umfang und Auswirkungen der Neuregelung.

NEU

Tagung 2a	Spektakuläre Verfahren im Spiegel der Zeitgeschichte der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts
15.01. – 19.01.2024	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	„Geschichte ist nicht nur Geschehenes, sondern Geschichtetes – also der Boden auf dem wir stehen“ (Hans von Keler). Die Zeit nach 1945 war in Deutschland geprägt von dem Bemühen, staatliche Ordnung wiederherzustellen und die durch die NS-Diktatur und den 2. Weltkrieg entstandenen Schäden auszugleichen und zu beheben. Dies verlief in den beiden Teilen Deutschlands naturgemäß unterschiedlich. Die Tagung beleuchtet markante Verfahren aus beiden deutschen Staaten, die die politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse der Nachkriegszeit bis zur Wiedervereinigung widerspiegeln.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 2b	Resilienz – Schlüssel zu mehr Arbeits- und Lebensqualität
15.01. – 19.01.2024	
	Bremen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Dicke Akten, volles Dezernat, psychisch belastende Verfahrenssituationen, schwierige Verfahrensbeteiligte, Doppelbelastung durch Beruf und Familie - eine hohe psychische Widerstandskraft ist wichtiger denn je, um nicht aus dem persönlichen Gleichgewicht zu geraten, sich körperlich und psychisch gesund zu halten und sich die Freude an der beruflichen Tätigkeit zu erhalten.</p> <p>Durch neurowissenschaftliche Forschungen ist belegt, dass in jedem Menschen Ressourcen zur Erhöhung der Widerstandskraft, sog. Resilienz-Faktoren, vorhanden sind, die gestärkt und trainiert werden können. Sie stellen eine Schlüsselkompetenz dar, um in stressigen Situationen weniger unter Druck zu geraten und sich besser distanzieren zu können. Sie können auch helfen, die eigenen Grenzen zu erkennen und Aufgaben optimistischer und lösungsorientierter anzugehen.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, das Bewusstsein der Teilnehmerinnen und Teilnehmer für diese Kompetenzen zu stärken und ihnen so die Chance zu geben, diese in sich aufzuspüren und sie für ihr eigenes Leben nutzbar zu machen.</p> <p>Die Referentinnen bzw. Referenten des Leibniz-Instituts für Resilienzforschung werden folgende Inhalte behandeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist Resilienz? • Welche Resilienz-Faktoren kenne ich? Welche nutze ich schon, welche noch nicht? • Wie kann ich Resilienz-Faktoren konkret trainieren? • Wie kann ich Resilienz in meinen persönlichen Alltag integrieren? <p>Die Thematik soll in Vorträgen und praktischen Übungen erarbeitet werden.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 2c	Der richterliche Bereitschaftsdienst
15.01. – 19.01.2024	
	Schleswig-Holstein
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die am Amtsgericht oder am Landgericht tätig sind.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, die im Bereitschaftsdienst bedeutsamen Rechtsgebiete unter besonderer Berücksichtigung aktueller Rechtsprechung zu vermitteln und konkrete Handlungsvorschläge für die praktische Verfahrensgestaltung zu geben. Neben der Behandlung der juristischen Aspekte sollen als weiterer Schwerpunkt die Aufgaben der weiteren Verfahrensbeteiligten verdeutlicht und die notwendigen Grundkenntnisse für die Beurteilung medizinischer Sachverständigengutachten vermittelt werden. Im Wege dieser fachübergreifenden Darstellung der einzelnen Themenbereiche soll es ermöglicht werden, in dem durch erhebliche Grundrechtseingriffe und seine Eilbedürftigkeit gekennzeichneten Bereitschaftsdienst professionelle Entscheidungen auch in den Rechtsgebieten zu treffen, die nicht zum täglichen Dezernat gehören.</p> <p>Folgende Themenschwerpunkte sollen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abschiebehaft • Unterbringung nach Betreuungsrecht und den Landesgesetzen über die Unterbringung psychisch Kranker • Tätigkeit der Ermittlungsrichterinnen und -richter sowie Haftrichterinnen und Haftrichter • Familienrechtliche Entscheidungen. <p>Des Weiteren soll die organisatorische und zeitliche Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes in den einzelnen Bundesländern vor dem Hintergrund der aktuellen Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts erörtert werden.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 2d	Führungskräfte in der Justiz – Verwaltungsaufgaben bei Gericht und Staatsanwaltschaft
15.01. – 19.01.2024	
	Brandenburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung ist Bestandteil des Konzepts der Deutschen Richterakademie zur modular aufgebauten Fortbildung von Führungskräften. Zielgruppe dieser Tagung sind insbesondere angehende Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen soll eine Einführung u.a. in die folgenden Themengebiete gegeben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilungswesen als Führungsinstrument • Grundsätze des Haushalts- und Beschaffungswesens • Grundzüge der Kosten-Leistungsrechnung • Personalgespräche erfolgreich führen • Kontakt und Umgang mit Pressevertretern • Gesundheit als Führungsaufgabe • Die Durchführung von IT-Projekten in der Justiz.

NEU
Online

Tagung 2t	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Betreuungsrechts
15.01. – 16.01.2024	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Betreuungsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden.</p> <p>Das Betreuungsrecht wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 umfangreich reformiert. Die vorliegende Veranstaltung beleuchtet die Umsetzung der Betreuungsrechtsreform in der Praxis und widmet sich den aktuellen Problemlagen im Betreuungsrecht.</p> <p>Schwerpunktmäßig sollen folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das gesetzliche Ehegattenvertretungsrecht • Die Änderungen hinsichtlich der Bestellungen von ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuern und Kontrollbetreuerinnen und Kontrollbetreuer • Das neu eingeführte Instrument der erweiterten Unterstützung und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis • Die Einführung eines Zulassungsverfahrens für Berufsbetreuerinnen und Berufsbetreuer und dessen Auswirkungen auf die gerichtliche Praxis • Die bessere Beachtung des Vorrangs der Wünsche der betreuten Person • Die Stärkung des Erforderlichkeitsgrundsatzes • Die Änderungen des Verfahrensrechts • Die Änderungen im Zusammenspiel zwischen Gericht, Betreuungsbehörde und der Betreuerin oder dem Betreuer.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 3a	Ausgewählte Probleme des privaten Baurechts
21.01. – 26.01.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit Bauprozessen befasst sind und bereits über eine gewisse Berufserfahrung verfügen.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen – unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – die folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansprüche der am Bau Beteiligten aus Behinderung oder Bauverzögerung • Vergütung und Nachträge beim Bauvertrag • Abnahme und Gewährleistung • Ausgewählte Probleme des Bauprozesses • Leistungspflicht und Haftung des Architekten • Honorarrecht der Architekten • Der Vergleich im Bauprozess • Typische Fehler bei der Planung und Errichtung von Gebäuden aus der Sicht von Sachverständigen.

Tagung 3b	Zukunftswerkstatt – Die Justiz im Zeitalter der Digitalisierung
21.01. – 26.01.2024	
	Saarland
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung befasst sich mit Fragen der Digitalisierung, welche die Justiz betreffen, in ihren unterschiedlichen Facetten. Davon ausgehend, dass aktuell und auch in der Zukunft Fragen der Digitalisierung die Rechtswirklichkeit rasant verändern werden, stellt sich die Frage, ob die Justiz darauf hinreichend vorbereitet und in der Lage ist, passgenaue Antworten zu geben. Anhand von Impulsreferaten überwiegend anhand von Beispielen aus der ordentlichen Gerichtsbarkeit soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung ein interaktives Forum zum kollegialen Austausch gegeben werden.</p> <p>Die Tagung wird sich auch mit Fragen der Arbeitsorganisation und des Workflows richterlicher Tätigkeiten im Zeitalter der Digitalisierung befassen. Bereits die Einführung der elektronischen Akte in allen Rechtsbereichen bis zum 1. Januar 2026 gestaltet das Arbeitsfeld des Richters und der Richterin maßgeblich um. Anhand von Beispielen aus der richterlichen Praxis sollen Chancen und Risiken dieses für die Justiz gewaltigen Transformationsprozesses aufgezeigt und diskutiert werden. Auch soll der Frage nachgegangen werden, ob Legal Tech-Anwendungen eine Option richterlichen Handelns sein können.</p> <p>Bei alledem soll auch der Blick auf das richterliche Selbstverständnis nicht zu kurz kommen.</p> <p>Adressat der Tagung sind Richterinnen und Richter vornehmlich, aber nicht ausschließlich der ordentlichen Gerichtsbarkeit, die gerne auch einmal interdisziplinär über den eigenen Tellerrand ihres Dezernats hinausblicken wollen.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 3c	Grundlagen des Wohnungseigentumsrechts
21.01. – 26.01.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die vor kurzem ein WEG-Rechtsdezernat übernommen haben.</p> <p>Geplante Themen sind – jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen – u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abrechnung und Kostenverteilung • Gebäudeunterhalt, bauliche Veränderungen • Gebrauchsregelung und Sondernutzungsrecht • Rechtsfähigkeit der WEG und Folgen, § 10 Abs. 6-8 WEG • Verwalter, § 27 WEG • Gerichtliches Verfahren, insb. Wohngeldverfahren • Aktuelle Rechtsprechung des BGH zum WEG.

Tagung 3d	Psychologische und sozialwissenschaftliche Grundlagen des Familienrechts
21.01. – 26.01.2024	
	Brandenburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit und ist sowohl für erfahrene Kolleginnen und Kollegen wie auch für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger geeignet.</p> <p>Nach dem neugefassten § 23b Abs. 3 GVG sollen Familienrichter und Familienrichterrinnen über belegbare Grundkenntnisse der Psychologie, insbesondere der Entwicklungspsychologie des Kindes, und der Kommunikation mit Kindern verfügen. Dem damit einhergehenden Fortbildungsbedarf trägt diese Tagung Rechnung.</p> <p>Erfahrene Referentinnen und Referenten aus Justiz, Pädagogik und Psychologie bringen den Teilnehmenden die für die Tätigkeit im Familienrecht notwendigen – und nunmehr gesetzlich vorausgesetzten – Grundlagen der Psychologie und Pädagogik näher. Schwerpunkte bilden dabei u.a. die Themen Anhörung von Kindern, die Gefährdung des Kindeswohls sowie die psychologische Diagnostik. Sämtliche Themenkreise werden umfassend, praxisnah und – wo sich dies anbietet – anhand von Rollenspielen behandelt. Zusätzlich sollen das Rollenverständnis sowie die Aufgaben der am familienrechtlichen Verfahren beteiligten Akteure, namentlich des Familiengerichts, des Jugendamtes, des Verfahrensbeistandes und des Sachverständigen, erörtert werden.</p> <p>Neben der Vermittlung des erforderlichen Grundlagenwissens bleibt selbstverständlich stets genug Raum für Austausch und Diskussion. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig der Besuch einer Kinderschutzeinrichtung, Bestandteil der Veranstaltung.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 4a	Grundlagen des Jugendstrafrechts
28.01. – 02.02.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte sowie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des höheren Vollzugsdienstes, die seit kurzem in Jugendstrafsachen tätig sind (Dezernatsanfängerinnen und -anfänger, -wechslerinnen und -wechsler).</p> <p>Erfahrene Beteiligte am Jugendstrafverfahren stellen ihre Arbeit vor, erläutern die rechtlichen Grundlagen und bieten Hilfen für die praktische Arbeit an.</p> <p>Strafreife und Verantwortlichkeit von Jugendlichen und Heranwachsenden werden durch einen Jugendpsychiater abgehandelt.</p> <p>Geplant ist ein Besuch in einer Jugendstrafanstalt, der Einblicke in die Probleme des Jugendstrafvollzugs vermitteln soll. Der Themenkreis wird ergänzt durch die Vorstellung der Aufgaben des Jugendrichters am Haftort.</p>

Tagung 4b	Strafrechtliche Bekämpfung von Terrorismusfinanzierung
28.01. – 02.02.2024	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Richterinnen und Richter, die in ihrer beruflichen Praxis mit der strafrechtlichen Verfolgung von Terrorismusfinanzierung befasst sind.</p> <p>Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über die aktuellen Erscheinungsformen der Terrorismusfinanzierung und ein Verständnis für das komplexe Regelwerk gewinnen.</p> <p>Unter Berücksichtigung der Aufgaben und Möglichkeiten weiterer beteiligter Behörden sollen sie zudem konkrete Hinweise für die eigene berufliche Praxis gewinnen.</p>

Tagung 4c	Internationale Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten
29.01. – 02.02.2024	
	Niedersachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Auslieferungs- und Vollstreckungshilfeverkehrs sowie der sonstigen Rechtshilfe in strafrechtlichen Angelegenheiten • Schwerpunkte liegen insbesondere bei den Rechtsakten des Europarates und der Europäischen Union • Möglichkeiten polizeilicher Rechtshilfe • Recht ausgewählter Staaten und der Europäischen Union, soweit dies für die internationale Zusammenarbeit bedeutsam ist • Gewinnabschöpfung bei Fällen mit Auslandsberührung. <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

[Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen](#)

Tagung 4d	Aussage, Befragung, Entscheidung (Zivilrecht)
29.01. – 02.02.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>„Was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe.“ – Mindestens seit biblischer Zeit sind Aussage, Befragung und Entscheidung wesentliche Elemente gerichtlicher Praxis. Richterinnen und Richter stehen dabei immer wieder vor der Schwierigkeit, Aussagen zu bewerten und ihre Entscheidung möglichst frei von sachfremden Einflüssen zu treffen. Die Tagung, die sich an Richterinnen und Richter aus der Zivilgerichtsbarkeit wendet, möchte diese Problematik aufgreifen und den Aussagewert menschlicher Bekundungen, aber auch psychologische Phänomene des Entscheidens aus verschiedener Perspektive beleuchten.</p> <p>In Vorträgen und praktischen Übungen sollen insbesondere folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweisrecht und Beweiswürdigung • Entscheidungspsychologische Phänomene im richterlichen Alltag • Aussagepsychologische Erkenntnisse zu Wahrnehmung, Speicherung und Wiedergabe • Befragung von Parteien und Zeugen im Rollentraining.

Tagung 5a	Internationaler Menschenrechtsschutz
05.02. – 09.02.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung gibt einen Überblick über die internationalen Normen im Bereich der Menschenrechte. Diese gewinnen auch für die deutsche Justiz immer weiter an Bedeutung. Die Urteile des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte (EGMR) sind dafür das deutlichste Beispiel. In den letzten Jahren hat der EGMR auf verschiedenen Rechtsgebieten Grundsatzentscheidungen erlassen, die erhebliche Auswirkungen auf die deutsche Gesetzgebung und Rechtspraxis haben. Vor diesem Hintergrund wird sich die Tagung mit den Einflüssen der internationalen Menschenrechtskonventionen auf das deutsche Rechtssystem beschäftigen. Vorträge aus Wissenschaft und Praxis sind vorgesehen. In den letzten Jahren konnte u.a. die deutsche Richterin am EGMR für einen Austausch gewonnen werden.</p> <p>Neben Vorträgen, Erfahrungsaustausch und Diskussionen ist ein Besuch beim EGMR in Straßburg vorgesehen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 5b	Konfliktverteidigung und Beweisantragsrecht
05.02. – 09.02.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, insbesondere an Mitglieder Großer Strafkammern und Schöffengerichtsvorsitzende, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in konfliktträchtigen Verfahren eingesetzt werden.</p> <p>Im ersten Tagungsabschnitt werden anhand von Beispielen aus der Rechtsprechung typische Strategien einer Konfliktverteidigung vorgestellt. Dabei geht es zunächst um die Abhandlung einiger Konflikte, die aus dem Ermittlungsverfahren herrühren. Den Schwerpunkt bilden sodann strafprozessuale Präventiv- und Gegenmaßnahmen im Zwischenverfahren und in der Hauptverhandlung. Dazu werden neben Entscheidungen des BVerfG und BGH diverse Anordnungen, Beschlüsse, Übersichten und ein „Drehbuch für die Hauptverhandlung“ vorgestellt, das den Umgang mit Konflikten erleichtern und das Verfahren beschleunigen soll.</p> <p>Im zweiten Tagungsabschnitt geht es um Fragen des Beweisantragsrechts, dessen Missbrauch bei formal ordnungsgemäßer Führung der Verteidigung häufig das Kernstück einer Konfliktverteidigung bildet.</p> <p>Geplante Themen sind insoweit:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Unterscheidung zwischen Frei- und Strengbeweisverfahren • Die Abgrenzung Beweisantrag – Beweisanregung – Beweisermittlungsantrag • Die Behandlung von Beweisanträgen in der Hauptverhandlung • Anträge auf Anhörung von Sachverständigen und Auslandszeugen.

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 5c	Supervision für Führungskräfte – Vom individuellen Erfahrungsschatz gemeinsam profitieren
05.02. – 08.02.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Nicht nur Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sind in ihrer beruflichen Tätigkeit immer wieder auch persönlich belastenden, zwischenmenschlich besonders fordernden Situationen ausgesetzt. Diese können beispielsweise im Umgang mit Parteien und Rechtsanwälten, bei der Bewältigung äußerst komplexer und aufwendiger Verfahren oder im täglichen Miteinander mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kolleginnen und Kollegen auftreten. Auch für Führungskräfte gibt es berufliche Situationen, deren Bewältigung weit mehr als das juristische Rüstzeug aus der Ausbildung verlangt und die sie trotz der mit den Jahren zunehmenden Berufserfahrung an ihre Grenzen bringen können.</p> <p>Durch ein klares, strukturiertes Verfahren zur beruflichen Reflexion unterstützt Supervision beim Umgang mit solchen Situationen. Sie lässt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für belastende Vorgänge andere Perspektiven erkennen. Gemeinsam in der Gruppe wird im vertraulichen Rahmen nach einem vorgegebenen Verfahrensablauf ein kollegialer, unterstützender Blick auf die herausfordernde Situation geworfen. Es werden neue Lösungsansätze entwickelt, welche die Belastungen verringern oder sogar beseitigen.</p> <p>Die vorliegende Tagung richtet sich speziell an Gerichtspräsidentinnen und Gerichtspräsidenten, Gerichtsdirektorinnen und Gerichtsdirektoren sowie Leitende Oberstaatsanwältinnen und Oberstaatsanwälte und ihre jeweiligen Vertreter sowie weitere Führungskräfte in der Justiz, die Interesse daran haben,</p> <ul style="list-style-type: none"> • In der Gruppe von den übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein konstruktives Feedback zu eigenen Vorgehensweisen zu erhalten • Eigene Hypothesen zu erkennen und zu hinterfragen • Handlungsspielräume auszuloten • Kommunikation und Interaktionsmethodik zu verbessern und • Neue Handlungsalternativen für zukünftige Konfliktsituationen zu erfahren. <p>In diesem Zusammenhang können sie auch lernen, fallbezogen in Konfliktsituationen auftretende persönliche Belastungen besser zu bewältigen und mit Schwierigkeiten konstruktiv umzugehen; Supervision stärkt hierbei ihre Problemlösungskompetenz.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 6a	Die Psychologie des Überzeugens – Der überzeugende Auftritt der Staatsanwaltschaft vor Gericht
12.02. – 16.02.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich insbesondere an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die regelmäßig die Sitzungsververtretung in Hauptverhandlungen wahrnehmen.</p> <p>Dass die Kunst des Überzeugens zum Bestand professionellen juristischen Könnens zählt, steht außer Frage. Ob als Werkzeug, als Waffe oder als Schlüssel titulierte, das wichtigste Mittel juristischer Arbeit ist und bleibt die Sprache. Mit ihr werden Informationen ausgetauscht, Argumente vermittelt, Meinungen transportiert. Doch was überzeugt? Dieser Frage widmet sich die Veranstaltung. Dabei werden psychologische Erkenntnisse gezielt für die praktische Anwendung durch die Staatsanwaltschaft fruchtbar gemacht.</p> <p>Da sich in der strafrechtlichen Hauptverhandlung in der Regel der Ausgang eines Strafverfahrens entscheidet, werden dabei verschiedene Abschnitte der Hauptverhandlung (insbesondere Vorbereitung, Beginn, Zeugenvernehmungen, Stellungnahmen, Plädoyer) unter dem Gesichtspunkt des souveränen Auftritts und der Überzeugungskraft ins Visier genommen. Vor dem Hintergrund psychologischer Erkenntnisse wird dabei ein besonderer Fokus auf die Möglichkeiten sprachlicher Einflussnahme auf die Überzeugungsbildung gelegt, um Manipulationsversuche zu erkennen, ihnen zu begegnen und Überzeugungstechniken praktisch zu nutzen.</p> <p>Einen weiteren Schwerpunkt der Veranstaltung bildet der kommunikative Umgang mit typischen Konfliktsituationen vor Gericht. Dabei werden sowohl Deeskalationstechniken als auch Grundsysteme der Schlagfertigkeit vermittelt, mit denen schwierige Situationen souverän gemeistert werden können.</p> <p>In Anbetracht der zunehmenden praktischen Bedeutung, werden in einem gesonderten Teil der Veranstaltung Grundlagen der Verhandlungspsychologie und deren praktische Anwendung im Rahmen der strafrechtlichen Verständigungsgespräche (§ 257c StPO) behandelt.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden einen auf psychologischen Erkenntnissen basierenden und praktisch unmittelbar nutzbaren „rhetorischen Werkzeugkoffer“ an die Hand zu geben, welchen sie individuell ausbauen und auf den sie in zukünftigen Hauptverhandlungen mühelos zurückgreifen können.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 6b	Kontakt mit den Medien (Presseseminar)
12.02. – 16.02.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Pressestellenmitarbeiter in Ministerien, die dienstlich Kontakt mit Presseorganen haben.</p> <p>Neben kurzen Einführungsvorträgen und einem Erfahrungsaustausch soll der Schwerpunkt des Seminars auf der Durchführung praktischer Übungen liegen.</p> <p>Folgender Seminarablauf ist vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsweise der Medien und Erwartung der Justiz an die Medien • Medienkunde • Pressestellenarbeit (Organisation, reaktive Pressestellenarbeit, proaktive Pressestellenarbeit) • Krisenkommunikation • Rechtsfragen im Zusammenhang mit Pressearbeit (Landespressegesetze, Informationsfreiheitsgesetze) • Sinn und Unsinn sowie Planung und Ablauf von Pressekonferenzen • Einstellung auf die Interviewpartner/die Interviewpartnerin • Fragetechniken • Möglichkeiten der Manipulation • Praktische Interviewübungen • Umgang mit Hintergrundinformationen • Abfassung von Presserklärungen mit praktischen Übungen.

Tagung 6c	Ausgewählte Fragen des Strafrechts und des Strafverfahrensrechts
11.02. – 16.02.2024	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. In z.T. fachübergreifend angelegten Referaten und Diskussionen sollen aktuelle Themen aus dem Bereich des materiellen Strafrechts und des Strafverfahrensrechts behandelt werden.</p> <p>Unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Gesetzgebung sowie Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes widmet sich die Veranstaltung insbesondere den folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweisantragsrecht • Verständigung in Strafsachen • Revisionsrecht • Europarechtliche Einflüsse im Strafverfahren. <p>Daneben sollen aktuelle strafprozessuale Probleme im Ermittlungsverfahren sowie in der Hauptverhandlung und aktuelle strafrechtliche Phänomene sowie Delikte wie beispielsweise aus dem Bereich der Internetkriminalität thematisiert werden.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 6d	Strafzumessung, Opferschutz und Adhäsion
11.02. – 16.02.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung beschäftigt sich zum einen mit Aspekten der Strafzumessung unter revisionsrechtlichen Gesichtspunkten, wobei vor allem der Einfluss aktueller Rechtsprechung in den Blick genommen werden soll. Zum anderen werden im Rahmen der Veranstaltung rechtliche und praktische Aspekte des Opferschutzes behandelt. Der Schwerpunkt der Tagung liegt im Bereich des Adhäsionsverfahrens. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen in einem zweitägigen Workshop, wie ein Adhäsionsverfahren nach den bestehenden gesetzlichen Regelungen sinnvoll gestaltet und bearbeitet werden kann.</p>

Tagung 7a	Grundlagen des Familienrechts
18.02. – 23.02.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter (Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger, Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler).</p> <p>Behandelt werden in Vortrag und Diskussion - jeweils unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen - voraussichtlich die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Fragen des Familienverfahrensrechts • Elterliches Sorge- und Umgangsrecht • Güterrecht • Unterhaltsrecht • Grundzüge des Versorgungsausgleichsrechts.

Tagung 7b	Cybercrime – Phänomene und technische Grundlagen der Ermittlungsmaßnahmen für Strafrechtlerinnen und Strafrechtler
18.02. – 23.02.2024	
	Niedersachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie ist als Einführungstagung in den Bereich „Cybercrime“ konzeptioniert.</p> <p>Neben den rechtlichen Fragestellungen bei der Ermittlung in informationstechnischen Systemen und der Interpretation der gewonnenen Daten stellt insbesondere auch die schnelle Entwicklung der eingesetzten Technik eine zunehmende Herausforderung für den beruflichen Alltag dar. Ziel der Tagung ist es, Verständnis für die technischen Prozesse des Internets und der digitalen Kommunikation zu vermitteln und einen Überblick über strafrechtliche Probleme zu geben, die im Zusammenhang mit der Nutzung des Netzes und der darin angebotenen Dienste stehen. Dabei sollen auch die grundlegenden Phänomene der kriminellen Nutzung der Kommunikationstechnologie dargestellt werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen zudem über den aktuellen Stand der Gesetzgebung auf diesem Gebiet informiert werden.</p>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 7c	Effektives Bedrohungsmanagement – Gefahren erkennen, einschätzen und meistern
19.02. – 23.02.2024	
	Rheinland-Pfalz
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Ziel ist die Vermittlung konkreter Verhaltens- und Handlungsstrategien im Umgang mit verschiedenen Gefahrensituationen und -stufen sowie Typen von unerwünschtem Verhalten und Aggressoren durch praxiserfahrene Kräfte. Die Palette der im Rahmen der Fortbildung fokussierten Situationen reicht von sozial unangepasstem Verhalten über Beleidigungen, Androhungen von Gewalt und Stalking, bis hin zu Körperverletzung oder Geiselnahmen.</p> <p>Wesentlicher Bestandteil ist zunächst die Vermittlung notwendiger psychologischer Grundlagen zum Verständnis von menschlicher Aggression und Gewalteskalation.</p> <p>Zudem wird aus Sicht der Gerichtsverwaltung der Umgang mit schwierigen Parteien und Situationen sowie der souveräne Einsatz der Ordnungsmittel im Gerichtsverfahren beleuchtet.</p> <p>Abgerundet wird die Tagung durch praktische Übungen, u.a. mit einschlägig erfahrenen Trainern aus der gerichtlichen Praxis.</p> <p>Die Tagungsteilnehmenden sind eingeladen, konkrete Fälle aus ihrer gerichtlichen und staatsanwaltschaftlichen Erfahrung einzubringen.</p>

Tagung 7d	Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik
18.02. – 23.02.2024	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik spielen im richterlichen und staatsanwaltlichen Alltag eine zunehmend große Rolle. Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte werden in ihrem Studium und in der Referendarzeit hierauf leider nur rudimentär vorbereitet.</p> <p>Ziel der Tagung ist es, dies ein wenig nachzuholen und dabei die Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin aufzuzeigen, sowie moderne Kriminaltechniken und spezielle Methoden der Kriminalistik darzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neuere Entwicklungen und Tendenzen in der Rechtsmedizin • Grundlagen und Anwendungsbereiche der Forensischen Thanatologie und Traumatologie • Besonderheiten bei Fällen von Kindestötung und -misshandlung • Forensische Toxikologie • Forensische Anthropologie • Zoologische und Botanische Untersuchungen in der Kriminalistik • Rekonstruktion des Tathergangs mit Hilfe des Blutspurenverteilungsmusters • DNA-Analytik • Forensische Bildgebung. <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p> </div>

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

[Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen](#)

Tagung 8a	Psychologische Grundlagen des Entscheidens – Der Jurist im Spannungsfeld zwischen Vernunft und Intuition
26.02. – 01.03.2024	
	Thüringen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Vernunft und Intuition – bei Juristen gerne auch Ratio und Judiz genannt – sind die beiden zentralen Wirkphänomene unserer Entscheidungen. Intuition ist mühelos und schnell. Sie ist meistens schon zu einem Ergebnis gekommen, bevor der Verstand einsetzt. Regelmäßig ist sie auch sehr zuverlässig und deshalb folgen wir ihr gewohnheitsmäßig und vertrauensvoll. Nicht ganz selten aber führt uns die Intuition in die Irre. Die Tagung will aufzeigen, wie wir Menschen zu Überzeugungen gelangen, in welche Fallen wir beim Entscheiden stolpern und wie wir sie – vielleicht – umgehen können. In ihrem Rahmen werden unterschiedliche Entscheidungsverzerrungen und liebgewordene „Daumenregeln“ aufgezeigt, die menschliches Entscheiden so fehlbar machen können.</p>

Tagung 8b	Grundlagen des Ordnungswidrigkeitenrechts
26.02. – 01.03.2024	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die mit der Bearbeitung von Bußgeldsachen befasst sind.</p> <p>Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Besonderheiten des gerichtlichen Verfahrens in Bußgeldsachen unter besonderer Berücksichtigung des Beweisantragsrechts • Die Anforderungen an die Inhalte von Urteilen in Ordnungswidrigkeitenverfahren • Die technische Rekonstruktion von Verkehrsunfällen sowie typische Fehler bei Messvorgängen • Möglichkeiten der Rechtsmedizin in Verkehrsordnungswidrigkeiten • Die Vorgehensweise der Verteidigung bei Verkehrsordnungswidrigkeiten.

Tagung 8c	Beweisrecht der Zivilprozessordnung
26.02. – 01.03.2024	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter aller Instanzen.</p> <p>Im Zentrum der Tagung stehen Beweisaufnahme und Beweiswürdigung sowie das Beweisrecht aus Sicht der Berufungs- und Revisionsinstanzen.</p> <p>Programminhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beweisantragsrecht, Zurückweisung von (verspäteten) Beweisanträgen, richterliche Hinweispflichten • Beweisbeschlüsse, Kostenvorschuss, Vorbereitung der Beweisaufnahme • Durchführung der Beweisaufnahme • Besondere Probleme der einzelnen Beweismittel • Unterschiedliche Beweismaßstäbe • Beweiswürdigung im Urteil • Beweisrecht in der Berufungsinstanz • Fehlerquellen von Beweisaufnahme und Beweiswürdigung aus Sicht der Revision.

Die oben aufgeführten Tagungen sind bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

[Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen](#)

NEU

Tagung 8d	Recht rund um das Sozialrecht
26.02. – 01.03.2024	
	Berlin
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an all jene, die in ihrer täglichen Arbeit zumindest mit Teilbereichen des Sozialrechts in Berührung kommen, also nicht nur Sozialrichterinnen und Sozialrichter.</p> <p>Die Tagung soll sich dem Sozialrecht nicht in seiner Kernmaterie nähern, sondern stattdessen dessen umliegende Rechtsgebiete näher beleuchten. Diese reichen von der Ermittlungsarbeit beim Kampf gegen Schwarzarbeit über ausländerechtliche Fragestellungen bis hin zum Thema Sozialleistungsbetrug. Auch soll es etwa um die steuerliche Berücksichtigung von Sozialleistungen, die Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie Fragen der Verbraucherinsolvenz im Sozialleistungsbezug gehen. Bei all diesen Themen soll auch auf etwaige aktuelle Entwicklungen eingegangen werden.</p> <p>Interessierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern soll auf diese Weise ein möglichst umfassender Überblick über die das Sozialrecht flankierenden Rechtsgebiete ermöglicht werden.</p>

Die oben aufgeführte Tagung ist bereits ausgeschrieben. Die Mittelbehörden wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus und melden sie bis zum **1. Dezember 2023** der Hessischen Justizakademie.

Tagung 9a	Grundlagen des Mietrechts
04.03. – 08.03.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit, insbesondere solche, welche erst seit kürzerer Zeit mit dem Mietrecht befasst sind.</p> <p>Sie will einen Überblick über das Mietrecht und seine prozessualen Besonderheiten unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung vermitteln.</p> <p>Grundlegende Probleme, die während der Laufzeit von Mietverträgen auftreten, sollen ebenso Gegenstand der Tagung sein, wie auch die unterschiedlichen Möglichkeiten der Beendigung und Abwicklung von Mietverhältnissen.</p> <p>Schwerpunkte sollen unter anderem sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mietvertragsabschluss inkl. der Einbeziehung von AGB in das Mietverhältnis • Die Miethöhe • Begrenzung der Wiedervermietungsmitte • Mieterhöhung im Bestand • Praxisrelevante Fragen des mietrechtlichen Gewährleistungsrechts <ul style="list-style-type: none"> - Der Mangelbegriff - Das Schimmelproblem - Das Zurückbehaltungsrecht • Die Betriebskosten/Nebenkostenabrechnung • Die Abwälzung der Schönheitsreparaturen • Die Beendigung des Mietverhältnisses • Besonderheiten des Mietprozessrechts.

Tagung 9b	Illegale Beschäftigung
04.03. – 08.03.2024	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Anhand von Fachvorträgen und Falldarstellungen mit ausführlicher Gelegenheit zu Erörterungen werden auf der Basis der Rechtsprechung des BGH aktuelle Fragen diskutiert. Im Schwerpunkt werden Fragen zur Beitragsvorenthaltung (§ 266a StGB) mit ihren Bezügen zum Sozialversicherungsrecht und zur Steuerhinterziehung behandelt werden. Thematisiert werden sollen aber auch Fragen der Zusammenarbeit mit den Hauptzollämtern.</p>

Hybrid

Tagung 9c	Hybrid-Tagung Legal Tech in der Zivilgerichtsbarkeit – Für eine moderne, digitale und bürgernahe Justiz
04.03. – 07.03.2024	
	Bund
<p>In Präsenz: 3 Teilnehmerplätze</p> <p>Online ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt</p> 	<p>Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Neue digitale Technologien bestimmen in zunehmendem Maße unseren Alltag und auch die juristische Arbeit. Die Entwicklungen in Wirtschaft und Anwaltschaft, insbesondere im Markt für Rechtsdienstleistungen, stellen die Justiz vor neue Herausforderungen. Mit Anwaltsplattformen, automatisierten Verfahren zur Anspruchsdurchsetzung und außergerichtlichen Streitschlichtungsmethoden finden immer mehr Verbraucherinnen und Verbraucher alternativen Zugang zum Recht.</p> <p>Nicht nur anlässlich der Covid-19-Pandemie ist eine breite Diskussion rund um die weitere Digitalisierung der Ziviljustiz im Gange. Wissenschaft, Gerichtspraxis und Politik befassen sich mit den Fragestellungen zum Einsatz digitaler Technologien in der Justiz. Dabei geht es auch um die nächste Entwicklungsstufe: den Einsatz von Algorithmen-basierten Verfahren und Automatisierungssystemen, die Methoden der Künstlichen Intelligenz nutzen.</p> <p>Welcher Technologien bedient sich die Anwaltschaft um Mandantenansprüche durchzusetzen? Wie kann die Justiz mit diesen Entwicklungen Schritt halten? Welche Technologien kann die Justiz selbst einsetzen, um die tägliche Arbeit zu erleichtern und effizienter zu machen? Wie können wir in einer digitalisierten Welt einen effektiven gerichtlichen Rechtsschutz im Einzelfall und ein faires gerichtliches Verfahren garantieren? Wie können zivilgerichtliche Online-Verfahren hierbei helfen? Was ist beim Einsatz von Videokonferenztechnik zu beachten? Wie können die richterliche Unabhängigkeit, die Öffentlichkeit der Verhandlung und der Zugang zu Gerichtsentscheidungen gewährleistet werden? Diesen und anderen Fragen soll im Rahmen der Tagung nachgegangen werden. Die Tagung soll dabei die technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Entwicklungen nachzeichnen. Und sie soll die Teilnehmenden bei dem digitalen Wandel im Justizbereich unterstützen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet</p>

Tagung 9d	Umgang mit Staatsleugnern – Reichsbürger, Selbstverwalter, Souveränisten und anderes schwieriges Klientel
04.03. – 07.03.2024	
	Sachsen-Anhalt
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung soll einen Überblick über das Phänomen der „Reichsbürger“ und ihre bizarren Gedankenwelten geben. Die Anhänger dieser Bewegung gehen davon aus, dass das „Deutsche Reich“ in den Grenzen von 1937 oder 1914 fortbesteht. Diese Personen sind häufig dem rechtsextremen Lager zuzuordnen, treten drohend und querulatorisch auf und stellen die Bediensteten der Gerichte und Behörden vor erhebliche Probleme.</p> <p>Seit den Schüssen aus Kreisen der Reichsbürgerbewegung auf Polizeibeamte ist deutlich geworden, dass von diesen Personen auch ein erhebliches Gefahrenpotential ausgeht.</p> <p>Die Veranstaltung informiert über die Ideologie der Reichsbürgerbewegung und beleuchtet die typischen Argumentationsmuster dieser Menschen. Außerdem werden rechtliche und tatsächliche Handlungsempfehlungen vorgestellt.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Online

Tagung 9t	Online-Tagung Sprachtraining Spanisch, Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika
ab 04.03.2024 12x montags 18.00-20.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch.</p> <p>Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der spanischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in Debatten und Übungen zu juristischen Themen in Spanien und Lateinamerika zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems spanischen Rechts vorausgesetzt. Durch Diskussionen und Fallstudien sollen Kenntnisse und Fähigkeiten in der spanischen Sprache und im spanischen und lateinamerikanischen Recht vertieft werden.</p> <p>Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.</p>

Tagung 10a	Strafvollstreckung und Strafvollzug
10.03. – 15.03.2024	
	Berlin
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit der Wahrnehmung von Vollstreckungsaufgaben betraut sind.</p> <p>Nach der Rechtskraft eines Strafurteils sind die in diesen getroffenen Entscheidungen der Strafgerichte zu vollstrecken. Für alle Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die dabei Entscheidungen zu den Fragen im Bereich der Vollstreckung und dem Vollzug von Strafen und Maßregeln zu treffen haben, stellen sich eine Reihe von praktisch wichtigen Rechtsfragen, denen sich die Veranstaltung widmen soll.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung sollen insbesondere die folgenden Themenbereiche behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Fragen und aktuelle Probleme im Bereich der Strafvollstreckung und des Strafvollzugs • vollstreckungsrechtliche und vollzugsrechtliche Probleme der Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB • Entscheidungen im Bereich der Kontakte der Gefangenen zur Außenwelt (v.a. Telefonate, Internetnutzung, Besuchsregelungen, Einbringen von Gegenständen in die Anstalt) • Resozialisierung im Strafvollzug (z.B. Therapie, Religion, Arbeit und Politik) • Strafvollzug in anderen Ländern. <p>Darüber hinaus erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen des Besuchs und dem anschließenden Gespräch mit den Verantwortlichen einer Berliner Justizvollzugsanstalt die Gelegenheit zu einem Einblick in die unmittelbare Praxis des Strafvollzugs.</p>

Tagung 10b	Sportrecht
10.03. – 15.03.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Diese fachübergreifende Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Im Rahmen der Tagung werden ausgewählte und aktuelle Probleme des Sportrechts aus allen Rechtsgebieten behandelt, die für Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte auch praktische Relevanz haben.</p> <p>Nach einer sorgfältigen Einführung in die Autonomie, Organisation, Strukturen und rechtlichen Rahmenbedingungen des nationalen und internationalen Sports am ersten Tag der Tagung ist an den Folgetagen die Darstellung u.a. folgender Themen geplant:</p> <p><u>Zivilrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Haftung im Sport, insbesondere bei Verletzungen im Wettkampf • Stadionverbote • Fanausschreitungen und Regress, insbesondere für Strafen der Sportverbände • Fragen des Internationalen Privatrechts und der Anerkennung ausländischer Schiedssprüche (insbes. des CAS) • Aktuelle Rechtsprechung des BGH (Fall Claudia Pechstein, Fall SV Wilhelmshaven) • Zulässigkeit der Veröffentlichung von Strafentscheidungen der Verbände <p><u>Arbeitsrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendarbeitsschutz im Sport (Fall Draxler) • Befristung von Trainer- und Spieler-Arbeitsverträgen im Sport (Fall Heinz Müller) <p><u>Strafrecht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Strafrechtliche Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport • Strafrechtliche Relevanz des Dopings unter dem AntiDopG und die Konsequenzen zur verbandlichen Doping-Kontrolle • Strafrechtliche Haftung als Aktiver im Sport <p><u>Öffentliches Recht</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsrechtliche Grundlagen des Sports in Deutschland • Verfassungsmäßigkeit des AntiDopG • Kostentragungspflicht der „Clubs“ und Verbände für Polizeieinsätze anlässlich von Spielen der Fußballbundesliga • Dopingkontrollsystem und Grundrechte. <p>Es soll bei der Themenauswahl auf Wünsche und Interessenlagen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer eingegangen werden und eine entsprechende Schwerpunktsetzung erfolgen.</p> <p>Wegen seiner überragenden Bedeutung steht der Fußball immer wieder im Fokus auch der rechtlichen Erörterungen, andere Sportarten finden aber selbstverständlich auch ihren Platz.</p>

Tagung 10c	Kartellrecht
11.03. – 15.03.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter, die mit kartellrechtlichen Verfahren befasst sind.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Markt/ Marktabgrenzung/ Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung • Vertikale Wettbewerbsbeschränkungen und selektive Vertriebssysteme • Horizontalvereinbarungen • Aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs • Kartellschadenersatz • Ökonomische Grundlagen des Schadensgutachtens – Fragestellungen der konkreten Schadensberechnung an den Gutachter. <p>Einen Schwerpunkt der Tagung bildet ein Workshop zu Kartellschadenersatzklagen, der praktische Fragen bei der Handhabung von aktuellen Kartellschadenersatzfällen zum Gegenstand hat. Hierbei werden sowohl grundlegende Kenntnisse zur Handhabung von umfangreichen Kartellschadenersatzklagen vermittelt als auch einzelne Rechtsprobleme anhand aktueller Rechtsprechung vertieft.</p>

Tagung 10d	Blended Learning-Tagung Interkulturelle Kompetenz
11.03. – 14.03.2024	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.</p> <p>Ziele der Fortbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster • Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen • Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag • Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungskompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung. <p>Die Blended Learning-Tagung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Selbstlernphase (E-Learning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links. 2. Die Präsenzveranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung. <p>In der Selbstlernphase (E-Learning) werden folgende Module angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen. 2. Modul: „So bunt ist die Welt“ – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze. 3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken. 4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern: Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Tagung 11a	Steuerstrafrecht
17.03. – 21.03.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an mit Steuerstrafsachen befasste Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>In der Veranstaltung sollen folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verhältnis und Stellung sowie Kompetenzen der beteiligten Behörden • Verhältnis von Steuerfestsetzungs- und Strafverfahren • Umsatzsteuerkarusselle • Die Steuerstraftatbestände im Einzelnen sowie in Abgrenzung zu anderen Straftatbeständen • Die Selbstanzeige • Fragen der Verjährung • Ermittlungen in Steuerstrafsachen.

Tagung 11b	Droit Français II (Aufbautagung)
17.03. – 22.03.2024	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (Droit Français I) bzw. vergleichbare Kenntnisse der französischen Rechtsterminologie.</p> <p>Tagungssprache ist Französisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts voraus.</p> <p>Die Veranstaltung soll Kenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts vertiefen. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Übungen und Diskussionen wird vorausgesetzt. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung in Metz und der Austausch mit französischen Richterinnen und Richtern sollen einen Einblick in die französische Gerichtspraxis vermitteln.</p> <p>Die Organisation der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und Muttersprachler.</p>

Tagung 11c	Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)
17.03. – 22.03.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sowohl die eigene persönliche Lebensgeschichte als auch die Erfahrungen und Beziehungen im Berufsumfeld prägen und beeinflussen unser Denken, Fühlen und Handeln. Dies wird auch in der richterlichen Tätigkeit wirksam: Die individuellen Prägungen kommen in der Verhandlungsführung zum Ausdruck und können sich bis in die Beweiswürdigung und Entscheidungsfindung auswirken.</p> <p>Was bedeutet das? Wo und wie können Faktoren wirksam werden, die das richterliche Handeln beeinflussen? Und wie kommt man seinen Prägungen und Haltungen, seinem „Vorverständnis“ auf die Spur?</p> <p>Die Tagung gibt die Gelegenheit und schafft den Raum, dies zu reflektieren und auch zu erforschen. Sie lädt ein, den eigenen persönlichen und beruflichen Erfahrungen sowie ihren Folgen für die eigene Entwicklung nachzugehen und eigene Antriebskräfte, typische Verhaltensmuster sowie deren Ursachen zu erkennen. Dies schafft Möglichkeiten, das eigene Verhalten in Gesprächs- und Verhandlungssituationen zielorientiert zu verbessern. Ziel ist es zudem, mehr Zugang zur eigenen inneren Stärke für den beruflichen und privaten Lebensweg zu gewinnen.</p> <p>Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u. a. in körperorientierten Übungen angeboten.</p> <p>Die Tagung eignet sich besonders für diejenigen, die bereits an kommunikationsbezogenen Tagungen mit Selbst- und Körpererfahrung teilgenommen haben oder sonst dafür offen sind. Vorausgesetzt wird bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft, sich auf gruppensdynamische Prozesse einzulassen und an Selbsterfahrungsübungen zu beteiligen.</p>

Tagung 11d	Betreuungsrecht (für Dezernatsanfängerinnen und Dezernatsanfänger bzw. Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler)
17.03. – 22.03.2024	
	Mecklenburg-Vorpommern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die das Gebiet der Betreuungs- und Unterbringungssachen neu übernommen haben oder demnächst übernehmen.</p> <p>Folgende Themen sollen insbesondere behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge und Ziele des Betreuungsrechts, auch im Lichte der UN-BRK, einschließlich des Verfahrensrechts • Grundzüge des materiellen und formellen Unterbringungsrechts sowie der Zwangsbehandlung (BGB und PsychKG) • Freiheitsentziehende Maßnahmen und Möglichkeiten ihrer Vermeidung • (Psychische) Erkrankungen/Behinderungen im Sinn des § 1814 BGB; Beschreibung, Diagnostik, Begutachtung • Kommunikation mit Menschen mit Erkrankungen und Behinderungen • Sozialberichterstattung und andere Hilfen/Sozialleistungen/ soziales Netzwerk • Praxistipps für die Dezernatsarbeit und ausgewählte aktuelle Probleme.

Online**Blended Learning**

Tagung 11w	Blended Learning-Tagung Digitale Kompetenz
18.03. – 19.03.2024	
	Bund
Bei der Selbstlernphase und der anschließenden Online-Tagung sind die Teilnehmerplätze unbegrenzt	<p>Die Tagung schlägt den Bogen von Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik bis zu Themen wie Darknet und Blockchain. Deswegen wendet sich die Veranstaltung an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Grundlagen auffrischen und Kenntnisse erweitern möchten. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p> <p>Zunehmend finden Lebenssachverhalte und klassisch ursprünglich analoge Handlungen im digitalen Raum statt. Ob bei Verträgen, im Urheber- und Persönlichkeitsrecht, bei Straftaten oder im Bereich der Fortbildung. In der Justizpraxis gewinnen Begriffe und Konzepte aus der Informationstechnologie zunehmend an Bedeutung. Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz möchte das Verständnis für Fachbegriffe und Konzepte aus der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) fördern, damit rechtliche Sachverhalte mit digitalem Bezug im Justizalltag besser eingeordnet und beurteilt werden können.</p> <p>Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz bietet ein Selbststudium (E-Learning) mit folgenden Modulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im E-Learning werden zunächst Grundbegriffe und darauf aufbauend Konzepte der ITK wie Netzwerke, Cloud-Computing, Voice Over IP, Kryptowährung usw. auch mit Bezug zu YouTube-Beiträgen erläutert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen dabei ihr Lerntempo selbst. 2. Das zweite Selbstlernmodul befasst sich mit Straftaten im Internet und stellt die Ziele und unterschiedlichen Strategien der Täter dar. Links auf Presseartikel im Web oder YouTube illustrieren eine Reihe aktueller Fälle. 3. Das dritte Lernmodul befasst sich mit der Thematik „Blockchain“, einer neuen Technik, mit der nicht nur Bitcoins erzeugt werden, sondern die u. a. auch für die Bekämpfung von Korruption oder für das Erstellen „intelligenter Verträge“ (sog. smart contracts) genutzt wird und damit auch die Arbeit von Justizjuristen betrifft. <p>Nach Abschluss der Selbstlernphase finden Online-Veranstaltungen statt (2 Tage, insgesamt ca. 11 Stunden). Dort werden die Inhalte aus den Lernmodulen wiederholt, Fälle besprochen und technische Hintergründe aus dem Bereich der ITK, die die Dozenten aufbereitet haben, vorgestellt.</p>

Tagung 12a	Blended Learning-Tagung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)
25.03. – 28.03.2024	
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Das Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichermaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).</p> <p>Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kindschaftssachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.</p> <p>Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Online-Veranstaltung mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit E-Learning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten. Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Online-Veranstaltung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch. Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht.</p> <p>Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die E-Learning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen. 2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

Tagung 12b	Bank- und Kapitalanlagerecht
25.03. – 28.03.2024	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit. In Vorträgen mit anschließenden Diskussionen sollen insbesondere die folgenden Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Höchstgerichtliche Rechtsprechung zu Aufklärungs- und Beratungspflichten bei Kapitalanlagen • Verfahren zur Rückabwicklung von Finanzanlagen • Formen von Sammelklagen und ihr Verhältnis zu Individualklagen • Probleme mit der Anwaltstätigkeit bei Massenverfahren • Justiz im Spannungsfeld von europarechtlichen und nationalen Regeln.

Tagung 12c	Update Arbeitsrecht – Probleme des Arbeitsrechts und des arbeitsgerichtlichen Verfahrens
08.04. – 12.04.2024	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.</p> <p>Den Schwerpunkt bilden Vorträge und Diskussionen zu aktuellen Themen des individuellen und kollektiven Arbeitsrechts und angrenzender Rechtsgebiete. So werden Entwicklungen in Gesetzgebung und Rechtsprechung zu verfahrens- und materiell-rechtlich relevanten Fragen des Arbeitsrechts behandelt, auch unter Einbeziehung europarechtlicher Einflüsse. Erfahrene Referentinnen und Referenten aus allen Instanzen der Arbeitsgerichtsbarkeit sowie aus der sonstigen Praxis und Wissenschaft bieten Einblicke aus verschiedenen Perspektiven.</p> <p>Zusätzlich wird regelmäßig ein „Tellerrandthema“ aufgegriffen, wozu etwa auch gesellschaftspolitische Themen mit Bezug zum Arbeitsrecht gehören. Darüber hinaus ist eine Exkursion, häufig eine Werksbesichtigung in einem Unternehmen aus dem Großraum Berlin, Bestandteil der Veranstaltung. Die Teilnehmenden erhalten im Rahmen der Exkursion auch durch das Gespräch mit der Personalleitung sowie dem Betriebsrat unmittelbare Einblicke in die arbeitsrechtliche Praxis.</p>

Tagung 12d	Kunst und Recht
08.04. – 12.04.2024	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie vermittelt einen Überblick über eine Bandbreite von Themen, die bedacht werden müssen, wenn man sich mit der Kunst und dem Kunsthandel unter juristischen Gesichtspunkten beschäftigt. Denn Umgang mit Kunst in privaten und öffentlichen Sammlungen und spektakulären Ausstellungen auf dem internationalen Kunstmarkt oder in Publikationen impliziert stets auch rechtlich relevantes Handeln, oft über nationale Grenzen hinaus. Rechtsprobleme durchziehen die gesamte Kunstwelt wie ein feines Netz. Hierzu gehören die Provenienzforschung, der Kulturgüterschutz und seine Neuerungen 2016, das Urheberrecht sowie der Kunstmarkt mit den Fragen des Gutachterwesens bei Fälschungen oder der Rückabwicklung des Kunsterwerbs sowie die Problematik der Geldwäsche. Es geht um eine Verfeinerung der Beurteilungskriterien angesichts der neueren Entwicklungen in der Praxis und der Gesetzgebung. Um die zu erwartenden Diskussion mit zahlreichen Fallbeispielen zu beleben, kommen die Referentinnen und Referenten sowohl aus der Praxis (u.a. Kunsthistoriker & Juristen, aus Markt, Museen und Ministerien des Bundes) als auch aus der universitären Lehre. Zur Veranschaulichung der Fragen an Kunstwerken ist auch eine Exkursion in die bedeutende Gemäldegalerie in Berlin vorgesehen.</p>

Tagung 13a	Aktuelle Entwicklungen im Markenrecht
08.04. – 12.04.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter, die mit dem Markenrecht befasst sind.
	<p>Besonderes Augenmerk gilt der Konvergenz von nationalem und europäischem Markenrecht. Die Tagung soll auch dem fachlichen Austausch der Richterinnen und Richter der unterschiedlichen Markengerichte dienen (Verletzungsgerichte, Bundespatentgericht und Bundesgerichtshof).</p> <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 13b	Aktuelle Fragen des Asyl- und Ausländerrechts
08.04. – 12.04.2024	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit und interessierte Richterinnen und Richter anderer Gerichtszweige sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, deren Tätigkeit Bezüge zum Ausländer- und Asylrecht aufweist. Zielgruppe sind sowohl berufserfahrene Ausländerrechtlerinnen und Ausländerrechtler sowie Asylrechtlerinnen und Asylrechtler wie auch Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger sowie Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler.
	<p>Aus verschiedenen Perspektiven - der Gerichtsbarkeit, des Gesetzgebers und der Verwaltung - sollen folgende Themenbereiche behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Novellierung des Aufenthaltsrechts (beispielsweise in den Bereichen des Ausweisungsrechts und der humanitären Aufenthaltsrechte) und des Asylrechts • Aufenthaltsrecht türkischer Staatsangehöriger nach dem ARB 1/80 • Aufenthaltsrechtliche Relevanz der Rechtsprechung des EuGH und des EGMR • Vollzugsprobleme im Bereich der Ausländerbehörden • Europäisches Asylsystem und Umsetzung in nationales Recht • Informationsgewinnung und Entscheidungspraxis des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge • EASO – Überblick über Aufgaben und Arbeitsergebnisse • Rechts- und Vollzugsprobleme des Dublin-III-Verfahrens • Aktuelle Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts zum Asyl- und Ausländerrecht. <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 13c	Psychiatrie und Strafrecht
15.04. – 19.04.2024	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte (Gastteilnehmer: 10 Psychiaterinnen und Psychiater).</p> <p>Die Tagung soll dem interdisziplinären Dialog zwischen Justiz und Psychiatrie dienen.</p> <p>Verschiedene Themen werden deshalb in Co-Referaten von Juristen/Psychiatern behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die psychiatrische Begutachtung im Strafverfahren • Erwartungen an den psychiatrischen Sachverständigen aus juristischer Sicht • Grenzen sachverständiger Beurteilungen; Fremdexploration; typische Fehler im Sachverständigengutachten • Psychiatrische Klassifikationssysteme • Die Begutachtung von Sexualstraftätern • Prognosen als Voraussetzung für die Einweisung in und die Entlassung aus den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB.

Tagung 13d	Justiz und Judentum
15.04. – 19.04.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung verschafft einen Einblick in die jüdische Kultur, Philosophie und Rechtsgeschichte. Sie beschäftigt sich mit dem Wirken jüdischer Juristen und ihrem Einfluss auf die Entwicklung unseres Rechts und zeichnet einzelne Schicksale bis in die Zeit des nationalsozialistischen Regimes nach. Außerdem wird die Situation der jüdischen Gemeinden im heutigen Deutschland thematisiert.</p> <p>Zum Tagungsprogramm gehört ferner eine Exkursion nach Berlin.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Online

Tagung 13t	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
08.04. – 12.04.2024	
	Niedersachsen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben.</p> <p>Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat.</p> <p>Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen.</p> <p>Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.</p> <p>Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Überblick über das jugendrichterliche Dezernat• Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat• Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht• Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten• Grundlagen der Jugendforensik• Jugendliche Sexualstraftäter• Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe• Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren• Jugendarrest• Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht• Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz• Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung• Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 14a	Psychologische Rhetorik und andere Urteilseinflüsse vor Gericht
15.04. – 19.04.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung soll einen Überblick über die vielfältigen Einflüsse bieten, denen juristische Urteile in Gerichtsverfahren unterliegen können. Thematisiert werden unter anderem Probleme der Wahrnehmung von Zeugen und ihrer späteren Befragung sowie das Erkennen von Falschaussagen. Am Beispiel der effektiven Gestaltung von Redebeiträgen wird Wissen zu den Bereichen verbale und non-verbale Kommunikation sowie psychologischer Rhetorik vermittelt. Auch die Kommunikation in Konfliktsituationen und der Umgang mit emotional aufgeladenen Situationen sollen vertieft beleuchtet werden. Zudem werden die sogenannten Urteilsheuristiken vorgestellt.</p> <p>Theoretische Inputs, praktische Übungen und ein individuelles Videofeedback bieten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, ihr eigenes kommunikatives Verhalten zu analysieren und zu optimieren.</p>

Tagung 14c	Praktische Fragen des Familienrechts
21.04. – 26.04.2024	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.</p> <p>Die Grundlagen, die durch die Tagung „Grundlagen des Ehe- und Familienrechts“ vermittelt wurden, sollen mit dieser Veranstaltung erweitert werden. Sie kann jedoch auch ohne die vorherige Teilnahme an der vorgenannten Tagung besucht werden.</p> <p>Als Schwerpunkte sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts in Kindschaftssachen • Annahme als Kind • Verfahrenskostenhilfe im familiengerichtlichen Verfahren • Vermögensrechtliche Auseinandersetzungen unter Ehegatten außerhalb des Güterrechts - die sonstigen Ansprüche vor dem Familiengericht • Grundzüge des internationalen Familienrechts • Problematische Sorgerechts- und Umgangsstreitigkeiten aus psychologischer Sicht • Psychologische Aspekte richterlicher Anhörung von Kindern und Jugendlichen.

Tagung 14d	Aktuelle Entwicklungen im privaten Bau- und Architektenrecht
21.04. – 26.04.2024	
	Brandenburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die mit dem privaten Baurecht befasst sind. Sie ist gleichermaßen geeignet für Neueinsteiger sowie für Kolleginnen und Kollegen, die schon länger mit der Materie zu tun haben und sich über neueste Entwicklungen in der Rechtsprechung informieren möchten.</p> <p>Insbesondere werden die folgenden Punkte behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bauvertrag: Vertragsinhalt, Abnahme, Leistungsänderungen, Vergütung • Mängelhaftung und Schadensersatz • Sicherheiten • Architektenrecht • Störungen und Verzögerungen der Bauarbeiten • Der Verbraucherbaupvertrag • Prozessuales und einstweiliger Rechtsschutz • Das Bauträgerrecht.

Tagung 15a	Familienrecht für Fortgeschrittene
21.04. – 26.04.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit, die bereits über Vorkenntnisse im Familienrecht verfügen.</p> <p>Sie dient der Vertiefung und Aktualisierung vorhandenen Wissens. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen aktuelle Fragen des Unterhaltsrechts, des (internationalen) Sorge- und Umgangsrechts, des Zugewinn- und des Versorgungsausgleichs sowie weitere aktuelle Rechtsprechung und Probleme des Familienrechts, u. a. die Anforderungen an familienpsychologische Gutachten.</p>

Tagung 15b	Aktuelle Entwicklungen im Strafrecht
21.04. – 26.04.2024	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Den Schwerpunkt der Tagung bildet die aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs in den für die Praxis besonders relevanten und ständiger Anpassung unterworfenen Bereichen.</p> <p>Hierzu können z.B. gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im materiellen Recht: Betäubungsmittel-, Verkehrs-, Sexualstrafrecht, Schuldfähigkeit, Strafzumessung • Im Prozessrecht: Beweisantragsrecht, Verständigung, Anforderungen an die Abfassung von Strafurteilen. <p>Je nach aktueller Situation werden zudem übergeordnete Entwicklungen in der nationalen und europäischen Gesetzgebung, der Rechtspolitik und den strafrechtlichen Bezugsdisziplinen wie Kriminalistik und Forensischer Psychiatrie behandelt.</p> <p>Hierzu können etwa folgende Themenkomplexe gehören:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfassungsrechtliche Einwirkungen auf das Strafrecht • Größere gesetzliche Änderungen in StGB oder StPO • Antworten des Strafrechts auf neue Formen kriminellen Verhaltens • Moderne Kommunikationsmittel und Kriminalitätsbekämpfung • Strafverfolgung im Bereich des politischen Extremismus, Terrorismus und Gewalt gegen Frauen.

Tagung 15c	Beamtenrecht
05.05. – 08.05.2024	
	Mecklenburg-Vorpommern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.</p> <p>Dabei sollen u.a. folgende Schwerpunkte behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Rechtsprechung • Dienstliche Beurteilungen • Konkurrentenstreitverfahren • Zuruhesetzungsverfahren • Erfahrungsaustausch.

NEU

Tagung 15d	Die Bedeutung des Bundesverfassungsrechts in der gerichtlichen Praxis
05.05. – 08.05.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich insbesondere an Richterinnen und Richter der Verwaltungsgerichtsbarkeit.</p> <p>Sie vermittelt einen Überblick über die wechselseitigen Verflechtungen des Bundesverfassungsrechts mit dem einfachen (Fach-)Recht. Im Kontext damit werden Prozesswege aufgezeigt, in denen jene Verflechtungen praktische Bedeutung erlangen (Vorlage- und Verfassungsbeschwerdeverfahren einschließlich ihres Verhältnisses zueinander).</p> <p>Zum anderen werden die von dem Verfassungsrecht ausgehenden Ausstrahlungswirkungen auf das fachgerichtliche Verfahren, insbesondere auf das Prozessrecht, jeweils an prominenten Beispielfällen beleuchtet.</p>

NEU
Online

Tagung 15w	Online-Tagung Aktuelle Probleme des Vormundschaftsrechts
06.05. – 07.05.2024	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familienrechtsdezernat bearbeiten oder ein solches in Kürze übernehmen werden.</p> <p>Das Vormundschaftsrecht wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2023 umfangreich reformiert. Die vorliegende Veranstaltung beleuchtet die Umsetzung dieser Reform in der Praxis und widmet sich den aktuellen Problemlagen im Vormundschaftsrecht.</p> <p>Schwerpunktmäßig sollen folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenfügung der Vormundschaften zu einem Gesamtsystem • Die Einführung des Instruments des vorläufigen Vormunds • Die Möglichkeit der Bestellung einer zusätzlichen Pflegeperson bei ehrenamtlichen Vormundschaften • Die Möglichkeit der Übertragung von Sorgeangelegenheiten auf die Pflegeperson.

NEU

Tagung 16a	Die virtuelle Gerichtsverhandlung in der Praxis – Erfahrungen und Perspektiven
05.05. – 08.05.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die bereits Erfahrungen mit virtuellen Gerichtsverhandlungen haben oder beabsichtigen, künftig auch diese Form in ihren beruflichen Alltag zu integrieren.</p> <p>Neben rechtlichen und technischen Rahmenbedingungen steht die praktische Umsetzung digitaler Verhandlungen im Mittelpunkt. Eingegangen werden soll u.a. auf Aspekte des Datenschutzes, der (virtuellen) Öffentlichkeit und auf die Besonderheiten bestimmter Verfahrenssituationen wie Vergleichsverhandlungen, Zeugenvernehmungen oder Kollegialberatungen.</p> <p>Während der Fortbildung wird auch eine Online-Verhandlung simuliert werden.</p> <p>Im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs soll auch die anwaltliche Perspektive betrachtet und über etwaigen Reformbedarf diskutiert werden.</p> <p>Im letzten Teil der Veranstaltung soll die Selbstdarstellung im virtuellen Raum - auch hinsichtlich Stimme und Körpersprache - reflektiert werden.</p>

Tagung 16b	Strafjustiz, Medien, Öffentlichkeitsarbeit
05.05. – 08.05.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Pressearbeit bei Gerichten oder Staatsanwaltschaften befasst sind, sowie an interessierte Journalistinnen und Journalisten.</p> <p>Sie dient dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über justizrelevante Themen, mit denen sich die Medien aktuell beschäftigen. Im Fokus steht das Spannungsverhältnis zwischen medialen Interessen, den Bedürfnissen der Justiz sowie den Belangen der Verfahrensbeteiligten. In Vorträgen und Diskussionen soll u.a. den Fragen nachgegangen werden, wie viel Öffentlichkeit ein Verfahren braucht, ob Justizthemen zunehmend skandalisiert werden und wie die Justiz mit Krisen und negativer Presseberichterstattung umgehen kann.</p>

[Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen](#)

Tagung 16c	Juristische, medizinische und pflegerische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen
13.05. – 17.05.2024	
	Saarland
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich in erster Linie an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter, aber auch an Richterinnen und Richter, die etwa im Bereitschaftsdienst oder bei haftungsrechtlichen Fragestellungen mit in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern vorgenommenen Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen befasst sind.</p> <p>Die Fortbildungsveranstaltung hat das Ziel, Richterinnen und Richtern juristische, medizinische und pflegerische Grundlagen von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen zu vermitteln und sie in die Lage zu versetzen, sachkompetent beantragte freiheitsentziehende Maßnahmen und Zwangsbehandlungen im Rahmen von Genehmigungsverfahren überprüfen zu können.</p> <p>Wie kaum ein anderer Bereich sind gerade diese Fragestellungen in den letzten Jahren immer wieder Gegenstand höchstrichterlicher Rechtsprechung und gesetzlicher Änderungen gewesen.</p> <p>Die Tagung soll zudem die Möglichkeit geben, die mit der am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Betreuungsrechtsreform gewonnenen Erfahrungen auszutauschen.</p>

Tagung 16d	Psychologie der Aussagebeurteilung
13.05. – 17.05.2024	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Alle vor Gericht tätigen Juristinnen und Juristen haben regelmäßig mit der Frage zu tun, ob sie den Angaben einer Partei oder der Aussage eines Zeugen vertrauen können. Hierbei ist die Kenntnis aussagepsychologischer Grundsätze und allgemeinspsychologischer Phänomene der Urteilsbildung erforderlich, um eine an Äußerlichkeiten orientierte und letztlich „aus dem Bauch heraus“ erfolgende Aussagebeurteilung zu vermeiden.</p> <p>Die maßgeblichen Faktoren für die Beurteilung einer Aussage liegen dabei sowohl in der Person des Aussagenden als auch in der Person der Vernehmenden.</p> <p>Die Tagung stellt zum einen das Instrumentarium für die Glaubwürdigkeitsanalyse von Aussagen und die Problematik von Wahrnehmungs- und Erinnerungsfehlern der Aussageperson vor. Zum anderen behandelt sie die unbewusst beim Vernehmenden ablaufenden inneren Prozesse, die sich auf die Vernehmung und das Vernehmungsergebnis auswirken können. Neben der Vermittlung theoretischer Grundlagen steht dabei auch die Umsetzung des Erlernten anhand praktischer Übungen auf dem Programm.</p> <p>Es wird darauf hingewiesen, dass im Rahmen der im Nordverbund angebotenen Tagung „Tatsachenfeststellung vor Gericht“ eine inhaltlich deckungsgleiche Fortbildung angeboten wird.</p>

Tagung 17a	Deutsches Arbeitsrecht im europäischen Kontext
13.05. – 17.05.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.</p> <p>Neben einem Besuch des Europäischen Gerichtshofes (alternativ des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte) soll die Tagung durch Vorträge und Diskussionen gestaltet werden, wobei folgende Themenkomplexe die Schwerpunkte bilden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzabgrenzung zwischen Europäischem Gerichtshof, Europäischem Gerichtshof für Menschenrechte und nationaler Verfassungs- und Fachgerichtsbarkeit • Arbeitnehmerbegriff im Spannungsfeld zwischen nationalem und unionsrechtlichem Verständnis. • Urlaubsrecht zwischen Luxemburg, Karlsruhe und Erfurt • Die Europäische Datenschutzgrundverordnung und ihre Bedeutung für den deutschen Arbeitnehmer • Die Massentlassungsrichtlinie und ihre Umsetzung in Deutschland • Arbeitszeitrechtliche Fragen im europäischen Rahmen.

Tagung 17b	Europäisches Sozialrecht
13.05. – 17.05.2024	
	Hessen
<p>3 Teilnehmerplätze</p> 	<p>Die Tagung richtet sich vorrangig an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.</p> <p>Sie soll sowohl einen systematischen Überblick über das Europäische Sozialrecht liefern als auch der Vertiefung aktueller Themen dienen. Im Mittelpunkt stehen die sozialrechtlichen Aspekte des Primärrechts der Europäischen Union – insbesondere die Grundfreiheiten und der Unionsbürgerfreizügigkeit – sowie die Sozialrechtskoordinierung nach der VO (EG) 883/2004.</p> <p>Durch eine halbtägige Einführungsveranstaltung wird sichergestellt, dass auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit wenigen europarechtlichen Vorkenntnissen an der Tagung mit Gewinn teilnehmen können.</p> <p>Die europäische Sozialrechtsetzung und die nationale Autonomie bei der Ausgestaltung der Sozialrechtssysteme stehen seit jeher in einem latenten Spannungsverhältnis. Dabei bleiben Brüche zu den nationalen Regelungstraditionen nicht aus. Beispiele sind die wechselhafte Rechtsprechung des EuGHs zum sozialrechtlichen Gehalt der Unionsbürgerschaft, die Auslegung des Arbeitnehmerbegriffs, die Reichweite der Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote im Bereich der sozialen Sicherheit und die Anwendung von Teilen des EU-Wirtschaftsrechts innerhalb der Systeme der sozialen Sicherheit. Die Folge ist eine Meinungsvielfalt in der sozialgerichtlichen Rechtsprechung, die es zu reflektieren gilt.</p> <p>Ein Besuch des Gerichtshofes der Europäischen Union in Luxemburg ist geplant.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Hybrid

Tagung 17c	Hybrid-Tagung Aktuelle Herausforderungen an die Rechtsprechung in Staatsschutzstrafsachen
20.05. – 24.05.2024	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Online ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind. Das Staatsschutzstrafrecht hat in den letzten Jahren eine große Expansion erfahren. Es sollen voraussichtlich folgende Themenkomplexe behandelt werden: <ul style="list-style-type: none"> • Das Staatsschutzstrafrecht in der aktuellen höchstrichterlichen Rechtsprechung • Besondere Fragestellungen im Ermittlungs-, Zwischen- und Hauptverfahren • Aktuelles zum Völkerstrafrecht.

Online

Tagung 17t	Online-Tagung Unternehmenssteuerrecht
13.05. – 17.05.2024	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	Die Tagung knüpft an das Seminar „Einführung in das Steuerrecht“ an und wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind. Die Tagung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Unternehmenssteuerrechts. Dazu befasst sie sich mit der Besteuerung von Personengesellschaften (Mitunternehmerschaften) und Kapitalgesellschaften (Körperschaftsteuer) sowie (rechtsformunabhängig) mit dem Gewerbesteuer- und dem Umsatzsteuerrecht. Weitere Gegenstände sind die Grundzüge des Internationalen Steuerrechts und des Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts. Der vorhergehende Besuch der Veranstaltung „Einführung in das Steuerrecht“ (insbes. Bilanz- und Einkommensteuerrecht) ist sinnvoll, aber nicht zwingend.

Tagung 18a	Familienpsychologische Gutachten und einvernehmliche Konfliktlösungen
27.05. – 31.05.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Familiengerichtsbarkeit.</p> <p>Die Veranstaltung will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befähigen, wichtige Aspekte und aktuelle Fragen, die bei der Beauftragung und Auswertung von familienpsychologischen Gutachten von besonderer Bedeutung sind, sicherer einzuschätzen und zu bewerten. Neben Vortragsteilen sowie individueller und Kleingruppenarbeit werden im Wege der Gruppendiskussion und im persönlichen Erfahrungsaustausch für die richterliche Praxis relevante Probleme erörtert und mit der gängigen Rechtsprechung bzw. den Erkenntnissen der Rechtspsychologie abgeglichen. Darüber hinaus will die Tagung (einvernehmliche) Lösungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen in familiengerichtlichen Verfahren erarbeiten, insbesondere mit hochkonflikthaften Familiensystemen und Besonderheiten bei Familien mit Auslandsbezug, die beispielsweise bei Parteien mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Umgangsverfahren über die Ländergrenzen hinweg entstehen können.</p> <p>Geplante Themen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Familienrechtspsychologische Sachverständige in der Kritik: Qualifikation und Auswahl von Sachverständigen • Qualitätsstandards (Mindestanforderungen) inhaltlicher und formaler Kriterien für rechtspsychologische Gutachten und Vorgehensweisen im Familienrecht • Ablauf der Begutachtung – Methoden der Sachverständigen • Begrifflichkeiten im Zusammenhang mit familienpsychologischen Gutachten (Kindeswohl, Kindeswille, Erziehungsfähigkeit, Bindung, Interaktionsbeobachtung (mit Veranschaulichung durch ein Video)) • Einführung in die Testpsychologie (projektive und psychometrische Testverfahren, Testgütekriterien), Hintergrundwissen und Selbstdurchführung eines psychologischen Testverfahrens • Systemisches Fragen, u. a. Erarbeiten von Konfliktlösungen bei hochstrittigen Familien („Nussknackerstrategien“) • Beurteilung der Erziehungsfähigkeit gemäß § 1666 BGB (Einschränkungen durch psychische Störungen, Sucht, Partnerschaftsgewalt, Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch, Intelligenzminderung, somatische Erkrankungen u.a.) • Ausgewählte Störungsbilder der klinischen Kinder- und Jugendpsychologie sowie im Erwachsenenalter • Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Erziehungsfähigkeit / kindliche Entwicklung (Posttraumatische Belastungsstörung PTBS) • Beurteilung der Umgangsregelung nach §§ 1684 ff. BGB • Beurteilung von Sorgerechtsregelungen und aktuellen Fragen des FamFG und BGB aus rechtspsychologischer Sicht • HKÜ-Verfahren.

Tagung 18b	Derecho Español I
27.05. – 31.05.2024	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Spanisch. Die Teilnahme an der Tagung setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der spanischen Sprache voraus.</p> <p>Die Veranstaltung soll Grundkenntnisse in der Terminologie und im System des spanischen Rechts vermitteln. Die Grundlagen des spanischen Zivil-, Straf- und Verfassungsrechts werden ebenso wie der Gerichtsaufbau und Prinzipien des Verfahrensrechts vorgestellt. Das Verständnis für die spanische Rechtskultur soll auch vor dem Hintergrund der Geschichte Spaniens im 20. Jahrhundert und gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen geweckt werden. Ein vergleichender Blick wird auch auf die Entwicklung der Rechtssysteme in Lateinamerika geworfen.</p> <p>Die Kommunikationsfähigkeit in der spanischen Sprache wird durch Übungen und Diskussionen gefördert.</p> <p>Die Durchführung der Tagung erfolgt in Zusammenarbeit mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster. Die Hauptreferentin ist Muttersprachlerin und war u.a. mehrere Jahre lang als Staatsanwältin in Paraguay tätig. Zudem bereichern Praktikerinnen und Praktiker aus der spanischen Justiz die Tagung.</p>

Tagung 18c	Praxisforum Staatsschutzstrafrecht
27.05. – 31.05.2024	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Staatsschutzsachen befasst sind.</p> <p>Die Tagung soll maßgeblich dem Erfahrungsaustausch und der weiteren Vernetzung der mit Staatsschutzsachen befassten Richterinnen und Richter bzw. Staatsanwältinnen und Staatsanwälte dienen.</p> <p>Insbesondere sollen in der Tagung folgende aktuelle Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lagebild zum politischen Terrorismus in Deutschland • Aktuelle praktische Herausforderungen für die Generalstaatsanwaltschaften der Länder und die Oberlandesgerichte unter besonderer Berücksichtigung des islamistischen Phänomenbereichs • Besonderheiten bei der Ermittlung von Beteiligungshandlungen im Ausland (Auswertung von Medien, Zusammenarbeit mit Nachrichtendiensten) • Praktische Herausforderungen und rechtliche Grenzen bei der Gewinnung und Verwertung von Erkenntnissen aus der Überwachung von Telekommunikation, etwa Quellen-TKÜ, Auskünfte von Providern (Whatsapp oder Facebook) • Aktuelle Herausforderungen bei den Ermittlungen im rechts- und linksextremistischen Phänomenbereich • Aktuelle Rechtsentwicklungen unter besonderer Berücksichtigung des Staatsschutzstrafrechts (§§ 89a ff. und §§ 129a f. StGB).

Tagung 18d	Gesundheit und Bewegung im Justizalltag – Strategien zur Steigerung der körperlichen und geistigen Fitness (Aufbau- tagung)
27.05. – 31.05.2024	
	Sachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden verbessern wollen.</p> <p>Sie baut auf der Grundtagung auf. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine vorherige Teilnahme an der Grundtagung. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufbauend auf den Inhalten der bisherigen Tagungen ein vertieftes Wissen über körperliche und psychische Vorgänge zu vermitteln, die als nützliche Folge von leichtem Ausdauertraining und Körperübungen eintreten. Das Seminar soll Anregungen und Anstöße zu einem gesünderen Lebens- und Arbeitsstil geben. Das Seminar verfolgt dagegen <u>nicht</u> das Ziel, das Training von leistungsorientierten Sportlerinnen und Sportlern zu optimieren.</p> <p>Themenschwerpunkte werden sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auffrischung und Aktualisierung der Basisinformationen zur körperlichen Gesundheit und mentaler Fitness • Fortsetzung zum Salutogenese-Ansatz von Antonovsky • RE-Check – Fitnesstest, arbeitsplatzbezogene Erlebnis- und Verhaltensmuster (AVEM) • Soziale Gesundheit - Lebensrollen, Haltungen, Steuerungsprogramme und Arbeitstechnik • Führung und Gesundheit (Führungsverhalten als die Gesundheit beeinflussender Faktor) • Das Einmaleins der Persönlichkeit • Aktives Erwachen.

NEU
Online

Tagung 18t	Online-Tagung Anfänge im verwaltungsrichterlichen Dezernat
27.05. – 28.05.2024	
	Rheinland-Pfalz
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Assessorinnen oder Assessoren, die ihren richterlichen Dienst in der Verwaltungsgerichtsbarkeit verrichten oder solche, die einen Wechsel in die Verwaltungsgerichtsbarkeit anstreben.</p> <p>Die Tagungsinhalte vermitteln praxisorientierte Einblicke in das verwaltungsrichterliche Dezernat und dessen Herausforderungen unter Berücksichtigung praktischer Beispiele.</p>

Online

Tagung 18w	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
28.05.2024	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.</p> <p>Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.</p> <p>Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.</p>

Tagung 19a	Ausgewählte Fragen des Wohnraummietrechts
02.06. – 07.06.2024	
	Rheinland-Pfalz
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an in Mietrechtsstreitigkeiten erfahrene Zivilrichterinnen und Zivilrichter.</p> <p>Voraussichtlich werden folgende Themen Gegenstand der Fortbildung sein:</p> <ul style="list-style-type: none">• Prozessrechtliche Problemstellungen in Mietrechtsstreitigkeiten• Aktuelles Betriebskostenrecht• Aktuelles Gewährleistungsrecht, einschließlich der Fragen zu Umwelt- und Umfeldmängeln• Aktuelle Fragestellungen des Mieterhöhungsverlangens• Kündigung des Mietverhältnisses• Schadensersatzansprüche des Vermieters gegen den Mieter• Schönheitsreparaturen• Einzelfallprobleme.

Tagung 19b	Arzthaftung und ärztliches Gutachten – Grundlagen
02.06. – 07.06.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit.</p> <p>Sie widmet sich ausgewählten Problemen des Arzthaftungsrechts und der Begutachtung durch medizinische Sachverständige. Während die Bedeutung dieser Thematik in der forensischen Praxis seit Jahren unvermindert zunimmt, wird sie in der juristischen Ausbildung allenfalls am Rande berücksichtigt. Zugleich kann sie sich der Rechtspraktiker aufgrund ihrer Komplexität ohne Hilfestellung nur schwer erschließen. Die vorliegende Veranstaltung soll eine solche Hilfestellung für die Praxis bieten.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Arzthaftungsrechts und des Arzthaftungsprozesses • Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen bei der medizinischen Begutachtung • Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, Zusammenarbeit mit Sachverständigen und deren Befragung in der mündlichen Verhandlung • Rechtliche Anforderungen an medizinische Sachverständigengutachten in der Rechtsprechung des BGH • Spezielle Kausalitätsprobleme im Arzthaftungsprozess • Ausgewählte aktuelle Rechtsprechung im Bereich des Arzthaftungsrechts.

Tagung 19c	Die Anhörung von Kindern und Jugendlichen im familiengerichtlichen Verfahren
03.06. – 07.06.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.</p> <p>Nach Einführungsvorträgen zu den rechtlichen Grundlagen der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vor dem Familiengericht sollen zunächst die grundlegenden psychologischen Besonderheiten der Anhörung von Kindern und Jugendlichen vermittelt werden, bevor das erworbene Wissen durch praktische Übungen vertieft wird.</p>

NEU
Online

Tagung 19w	Online-Tagung Grenzüberschreitende Vollstreckung von Geldsanktionen – Aktuelle Entwicklungen in der Vollstreckungshilfe nach dem Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen (Rahmenbeschluss Geldsanktionen)
03.06. – 04.06.2024	Bund
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an alle, die in Deutschland mit der Vollstreckung von Geldstrafen oder Geldbußen gegen Nichtgebietsansässige befasst sind oder mit Gerichtsverfahren auf Grundlage der §§ 87i und 87g IRG bzw. mit dem nachfolgenden Vollstreckungsverfahren.</p> <p>Gegenstand der Tagung ist der Rahmenbeschluss 2005/214/JI des Rates vom 24. Februar 2005 über die Anwendung des Grundsatzes der gegenseitigen Anerkennung von Geldstrafen und Geldbußen – kurz: Rahmenbeschluss Geldsanktionen.</p> <p>Der Rahmenbeschluss Geldsanktionen ermöglicht es, dass Geldstrafen und Geldbußen grenzüberschreitend, d.h. auch dann vollstreckt werden können, wenn die betroffene Person nicht oder nicht mehr in dem Land lebt, in dem die Sanktion verhängt wurde. Alle EU-Mitgliedstaaten haben den Rahmenbeschluss Geldsanktionen umgesetzt. Seit der Umsetzung in Deutschland im Jahr 2010 sind im Bundesamt für Justiz, der zentralen deutschen Bewilligungsbehörde, fast 200.000 ein- und ausgehende Ersuchen bearbeitet worden.</p> <p>Die deutschen Regelungen zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses befinden sich im Wesentlichen im Gesetz über die internationale Rechtshilfe in Strafsachen (IRG) und dort in den §§ 86ff. IRG.</p> <p>Die Tagung behandelt aktuelle Fragestellungen und soll einen Überblick über die laufende Entwicklung vermitteln.</p> <p>Folgende Schwerpunktthemen sollen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2005/214/JI in Deutschland • Praktische Aspekte und Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Vollstreckung von Geldsanktionen in Deutschland • Praktische Aspekte und Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Vollstreckung von Geldsanktionen in den EU-Mitgliedstaaten • Aktuelle Fragen und Entwicklungen. <p>Die Veranstaltung bietet Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch.</p>

Tagung 20a	Ausgewählte Probleme des Erbrechts
09.06. – 14.06.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit sowie an Nachlassrichterinnen und Nachlassrichter.</p> <p>Nie wurde so viel vererbt wie heute. Mit zunehmender Erbmasse nehmen jedoch auch die Streitigkeiten zu, so dass Erbschaftsklagen in der zivilrichterlichen Praxis an Bedeutung gewinnen. Die Tagung soll einen Einblick in ausgewählte und aktuelle Fragen des Erbrechts geben.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auslegung und Anfechtung von Testamenten • Vermächtnisrecht • Pflichtteilsrecht • Internationales Privatrecht - Schwerpunkt Erbrecht • Erbscheinserteilungsverfahren • Erbrechtsverordnung • Testierfähigkeit – ärztliche Diagnosen.

Tagung 20b	Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation
09.06. – 14.06.2024	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau und Funktionsweise des Internets mit Ermittlungsmöglichkeiten bei Straftaten mittels moderner Kommunikationsmittel • Überblick über verdeckte Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation und deren praktische Durchführung • Strafprozessuale Rechtsfragen im Zusammenhang mit verdeckten Ermittlungsmaßnahmen im Bereich der Telekommunikation (u.a. TK-Überwachung, Zugriff auf Verkehrsdaten mit Vorratsdatenspeicherung, Erhebung von Bestandsdaten, Zugriff auf externe Datenspeicher, Ermittlung in sozialen Netzwerken, Verwertungsfragen).

Tagung 20c	Grundlagen des Wirtschaftsstrafrechts
09.06. – 14.06.2024	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die seit kurzem in Wirtschaftsstrafsachen tätig sind.</p> <p>Schwerpunkte der Tagung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Dezernat in Wirtschaftsstrafsachen • Die Organisation von Großverfahren in Wirtschaftsstrafsachen • Anlagebetrug und grauer Kapitalmarkt • Grundzüge des Kapitalmarktstrafrechts • Betrug, Computerbetrug und Geldwäsche • Korruption • Vermögensabschöpfung • Besondere Probleme des materiellen Wirtschaftsstrafrechts • Der Tatbestand der Untreue im Wirtschaftsstrafrecht • Buchhaltungs- und Jahresabschlussunterlagen als Erkenntnismittel im Strafverfahren.

Tagung 20d	Arbeitsrecht aktuell
09.06. – 14.06.2024	
	Thüringen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit.</p> <p>Kaum eine Rechtsmaterie ist derart raschen und tiefgreifenden Änderungen unterworfen wie das Arbeitsrecht.</p> <p>Anliegen dieser Tagung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch wechselnde Vorträge am Puls des Geschehens zu halten. Die Referentinnen und Referenten kommen aus Praxis und Wissenschaft. Ein hoher Anteil an Richterinnen und Richtern des Bundesarbeitsgerichts, aber auch aus der Instanz, garantiert die Erfassung des aktuellen Trends; die Diskussion mit den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen erlaubt die Vernetzung im dogmatischen System.</p>

Tagung 21a	Recht ohne Gesetz, Justiz ohne Richter – Die Welt der Schattenjustiz
16.06. – 21.06.2024	
	Bremen
<p>2 Teilnehmerplätze</p> 	<p>Das Phänomen der Schattenjustiz (oder auch Paralleljustiz) ist in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus der öffentlichen Diskussion gerückt, vorwiegend im Kontext zur Clan-Kriminalität. Anzutreffen ist diese Art der Konfliktregulierung aber in vielen Lebensbereichen, in großer Anzahl etwa in familienrechtlichen Streitigkeiten. Sie basiert auf Jahrtausende altem Gewohnheitsrecht. Es handelt sich um Strukturen einer internen Konfliktlösung, die sich im Verborgenen vollzieht, und Ausdruck eines anderen Werte- und Normensystems ist.</p> <p>Die Tagung richtet sich vorwiegend an Richterinnen und Richter der ordentlichen Gerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Sie soll über die Erfahrungen mit diesen Strukturen informieren, die kulturellen bzw. ethnischen Hintergründe sowie die Auswirkungen auf gerichtliche Verfahren beleuchten und die Grenzziehung zwischen erwünschter außergerichtlicher Streitschlichtung und nicht zu akzeptierenden Konfliktlösungsmechanismen deutlich machen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 21b	Die Akte Rosenberg – Aufarbeitung der NS-Vergangenheit, Folgerungen für die juristische Praxis
16.06. – 21.06.2024	
	Bund
3 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Rosenberg-Projekt des BMJ, das mit dem im Oktober 2016 veröffentlichten Buch „Die Akte Rosenberg“ eine zusammenfassende Darstellung erfahren hat. Das Projekt befasst sich mit der Frage, wie man im Bundesministerium der Justiz nach 1949 mit der NS-Vergangenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im eigenen Haus verfuhr. Nach fünfjährigen Forschungsarbeiten hat die im Jahre 2012 eingesetzte Unabhängige Wissenschaftliche Kommission unter der Leitung des Historikers Prof. Manfred Görtemaker von der Universität Potsdam und des Strafrechtlers Prof. Christoph Saferling von der Universität Erlangen-Nürnberg die vielfältigen NS-Verstrickungen des damaligen Führungspersonals und dessen Auswirkungen auf die inhaltliche Arbeit des Ministeriums aufgezeigt. Die beiden Wissenschaftler werden die Ergebnisse ihrer Forschungen vortragen und erläutern.</p> <p>In weiteren Vorträgen sollen die NS-Aufarbeitung in der Bundes- und Landesjustiz z. B. am BGH sowie die Rolle Fritz Bauers für die Aufarbeitung der NS-Zeit vorgestellt und diskutiert werden. Abschließend werden Folgerungen und Konsequenzen aus dem Rosenberg-Projekt (z. B. berufsethische Fragestellungen, Fragen juristischer Aus- und Fortbildung) für die heutige Zeit aus verschiedenen, fachübergreifenden Perspektiven beleuchtet. Auch ist eine Fachexkursion geplant.</p> <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 21c	Revisionsrecht für Staatsanwältinnen und Staatsanwälte
17.06. – 21.06.2024	
	Berlin
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung soll sich über eine allgemeine Einführung in das Revisionsrecht hinaus vor allem mit der staatsanwaltschaftlichen Perspektive auf dieses Rechtsgebiet befassen.</p> <p>Neben der allgemeinen Einschätzung, wann sich die Einlegung einer Revision aus staatsanwaltlicher Sicht anbietet, soll insbesondere auf folgende spezifischen Probleme eingegangen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begründung von Sach- und Verfahrensrügen (auch unter Beachtung von Nr. 156 Abs. 2 RiStBV) • Begründung einer Strafmaßrevision • Revisionsgegengerklärung • Revisibilität tatrichterlicher Beweiswürdigung sowie der Strafzumessung • Verfahrensabsprachen.

Tagung 21d	Eigensicherung
17.06. – 21.06.2024	
	Sachsen-Anhalt
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Bedroht, bespuckt oder angegriffen? Wenn das passieren sollte, was kann man dann tun? Absolute Sicherheit gibt es nicht. Aber es gibt Prinzipien, die gelernt und praktisch umgesetzt werden können, um einerseits das Risiko, selbst Opfer zu werden, möglichst gering zu halten und andererseits, keinen anderen zu verletzen. Ziel der Tagung ist Deeskalation von gewaltgeneigten Situationen.</p> <p>Folgende Schwerpunkte sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedrohungssituationen, dienstlich und privat • Opferperspektiven kennenlernen • Umgang mit Angst, Wut und Stress • Professionelle Deeskalationsstrategien • Eigensicherung, Selbstschutz, Selbstbehauptung • Training zur Prävention und zum situationsgerechten Handeln • Verhältnismäßige körperliche Abwehrtechniken • Selbstverteidigung im Büro, im Flur und in der Enge • Verteidigung gegen und mit Alltagsgegenständen • Fallbesprechungen berufsspezifischer Situationen. <p>Methoden: Simulation von Konfliktsituationen, fachliche Kurzvorträge, Bewegungs- und Wahrnehmungsübungen.</p>

Tagung 22a	Forensische Befragung von Kindern – Möglichkeiten und Grenzen der Videovernehmung
24.06. – 28.06.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung soll die Befragung von Kindern im Strafverfahren interdisziplinär beleuchten.</p> <p>In dem ersten Tagungsabschnitt werden die psychologischen Grundlagen für die forensische Befragung von Kindern thematisiert. Neben Fragen der Entwicklungspsychologie wird auf die kindgerechte Befragungstechnik eingegangen.</p> <p>Der zweite Tagungsabschnitt wird die Videovernehmung im Ermittlungsverfahren gem. § 58a StPO zum Gegenstand haben und auf die rechtlichen Grundlagen sowie die praktische Umsetzung im Ermittlungsverfahren und der Hauptverhandlung eingehen. Daneben werden Aspekte des Opferschutzes beleuchtet.</p> <p>Die Vernehmung kindlicher Opferzeugen hat regelmäßig Fälle des Kindesmissbrauchs zum Gegenstand. Es soll daher in einem dritten Tagungsabschnitt auf die in diesem Zusammenhang häufig auftretenden rechtsmedizinischen Fragestellungen eingegangen werden. Daneben sollen die Childhood-Häuser (u.a. in Heidelberg) vorgestellt werden.</p>

Tagung 22c	Wege in die innere Unabhängigkeit
30.06. – 04.07.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Richterinnen und Richtern ist die rechtsprechende Gewalt anvertraut; sie sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen. Diese Verfassungsgrundsätze haben nicht nur eine Schutzwirkung, aus ihnen resultiert auch der Auftrag an die Richterschaft, die äußere und die innere Unabhängigkeit zu wahren. Letztere beschreibt die richterliche Qualität, sich auch von solchen, oft unbewussten Einflüssen freizumachen, die eine mögliche faktische Wirkung auf das richterliche Entscheidungsverhalten haben.</p> <p>Welche Einflüsse können das sein? Wie kann man sich freimachen gerade von unbewussten Faktoren? Wie unabhängig können Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sein?</p> <p>Die Tagung will ermöglichen, solche Faktoren aufzuspüren und zu betrachten, sie bewusst zu machen. Das eigene Verhalten sowie die Zusammenhänge zwischen der eigenen inneren Haltung und der Arbeits- und Lebenssituation können so besser verstanden werden. Die Unabhängigkeit wird gestärkt und Verhandlung und Arbeit werden damit wirksamer.</p> <p>Da die Thematik nicht in Vorträgen erarbeitet werden kann, werden Möglichkeiten der Selbsterfahrung und des Selbsterlebens u.a. in körperorientierten und meditativen Übungen angeboten.</p>

Tagung 22d	Drogen: Therapie und/oder Strafe (interdisziplinäre Sichtweisen)
30.06. – 05.07.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Justizangehörige des höheren Dienstes (Gericht/Staatsanwaltschaft/Justizvollzug), die mit Betäubungsmittelstraftäterinnen und Betäubungsmittelstraftätern befasst sind oder sich allgemein für die Auswirkungen und die Behandlung von (Drogen-)Sucht interessieren.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik des Betäubungsmittelstrafrechts und aktuelle Rechtsprechung • Ursachen der (Drogen-)Sucht • „Therapie statt Strafe“? • Therapiemöglichkeiten in Einrichtungen des Maßregel- und Justizvollzugs • Erfolgsaussichten ambulanter Drogentherapien und der Substitution • Interdisziplinärer Gedankenaustausch mit in der Therapie tätigen Professionen.

Tagung 23a	Die Europäische Staatsanwaltschaft
01.07. – 04.07.2024	
	Bund
1 Teilnehmerplatz 	<p>Die Europäische Staatsanwaltschaft hat am 1. Juni 2021 ihre operative Tätigkeit aufgenommen. Sie ist seitdem für die strafrechtliche Untersuchung und Verfolgung sowie Anklageerhebung für bestimmte Straftaten zum Nachteil der finanziellen Interessen der EU zuständig.</p> <p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die in ihrer beruflichen Praxis Berührungspunkte mit der Europäischen Staatsanwaltschaft aufweisen oder sich generell für die Funktionsweise der neuen supranationalen Strafverfolgungsbehörde interessieren.</p> <p>Die Teilnehmenden sollen einen Überblick über den Aufbau, die Zuständigkeit sowie die Arbeitsweise der Europäischen Staatsanwaltschaft, auch in grenzüberschreitenden Sachverhalten, gewinnen und konkrete Hinweise für die Zusammenarbeit in der eigenen beruflichen Praxis erhalten.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 23b	Das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung
01.07. – 05.07.2024	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich Richterinnen und Richter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>In der Tagung soll das Recht der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung vorgestellt und mit Blick auf den Willen des Gesetzgebers erläutert werden. Daneben wird die Tagung das Augenmerk auf die Anwendung der Regelungen in der Praxis legen.</p> <p>Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das „erlangte Etwas“ gem. §§ 73, 73c StGB • Abschöpfung bei Dritten • Abschöpfungsmöglichkeiten • Vorläufige Sicherstellung und besondere Verfahrensvorschriften • Das gerichtliche Einziehungsverfahren • Vermögenabschöpfung und Insolvenzverfahren • Das Modell der Opferentschädigung. <p>Außerdem dient die Tagung dem Erfahrungsaustausch und der fachlichen Diskussion und bietet Raum, um praktische Fragen des Rechts der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung zu erörtern.</p>

Tagung 23c	Kindesschutzverfahren, insbesondere bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
07.07. – 12.07.2024	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich insbesondere an Familienrichterinnen und Familienrichter.</p> <p>Kindesschutzverfahren sind für das Familiengericht in besonderem Maße herausfordernd. Aufgrund der erheblichen Eingriffstiefe kinderschutzrechtlicher Maßnahmen und der hohen – auch emotionalen – Belastungen der Betroffenen sind an die Amtsermittlung, die Verfahrensführung, die Kommunikation mit den Verfahrensbeteiligten und die Koordination und Einbeziehung anderer Professionen hohe Anforderungen zu stellen. Bei Verfahren, in denen ein Verdacht auf sexualisierte Gewalt im Raum steht, gilt dies in verstärktem Maß.</p> <p>In dieser interdisziplinären Tagung steht neben der Vermittlung kinderpsychologischer Kenntnisse vor allem die Verfahrensführung im Fokus.</p> <p>Es werden insbesondere die folgenden Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kindliche Entwicklung und altersgerechte Kommunikation mit dem Kind • Persönliche Anhörung des Kindes und kindgerechte Verfahrensgestaltung • Umgang mit dem Verdacht auf sexualisierte Gewalt und Kooperation bei der Sachaufklärung – Möglichkeiten des Informationsaustauschs zwischen Familiengericht, Jugendamt, Staatsanwaltschaft • Fragen der Verfahrensführung • Fragen der familienpsychologischen Sachverständigen-begutachtung • Formen professioneller Unterstützung. <p>Die Veranstaltung soll insbesondere auch Gelegenheit zur Diskussion und zum Erfahrungsaustausch bieten.</p>

Tagung 23d	Aktuelle Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege
07.07. – 12.07.2024	
	Rheinland-Pfalz
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte und informiert thematisch breit gefächert über neue Entwicklungen in Kriminalistik und Strafrechtspflege.</p> <p>Voraussichtlich werden u.a. folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Entwicklungen im Betäubungsmittelrecht • Methoden der forensischen Anthropologie • Erscheinungsformen der Internetkriminalität • Einsatz von Operativtechnik im Strafverfahren • Führung und Einsatz von verdeckten Ermittlern in der polizeilichen Praxis • Aktuelle Probleme des Revisionsrechts.

Tagung 24a	Jugendschutzverfahren mit Schwerpunkt Sexualstraftaten
07.07. – 12.07.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Angehörige des höheren Strafvollzugsdienstes.</p> <p>Behandelt werden in praktischer Falldarstellung, Vortrag und Diskussion die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besondere Probleme des Ermittlungsverfahrens, insbesondere Vernehmung von Kindern • Vorbereitung und Durchführung der Hauptverhandlung • Rechtliche und fachliche Aspekte aussagepsychologischer Begutachtung • Die psychiatrische Begutachtung des Sexualstraftäters in der Hauptverhandlung: Schuldfähigkeit und Gefährlichkeitsprognose • Der Sexualstraftäter in Strafvollzug, Maßregelvollzug und forensischer Ambulanz • Behandlung, Resozialisierung und Rückfallprävention bei Sexualstraftätern (Psychiatrie, Psychotherapie, Sozialtherapie) • Aktuelle rechtliche Entwicklungen im Bereich der Sexualdelikte zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen • Auswirkungen des sexuellen Missbrauchs und Behandlungsmöglichkeiten der Opfer.

Tagung 24b	Politischer Extremismus – Herausforderung für Gesellschaft und Justiz
07.07. – 12.07.2024	
	Hessen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Politischer Extremismus in seinen unterschiedlichen Ausprägungen - Ausländerextremismus, Linksextremismus und Rechtsextremismus - stellt die freiheitliche Demokratie vor vielfältige Herausforderungen.</p> <p>Ausgehend von der Darstellung des aktuellen Lagebilds der extremistischen Szenen und der voneinander zu unterscheidenden Begrifflichkeiten, die sich unter dem Sammelbegriff des politischen Extremismus verbergen, werden aus unterschiedlicher Sicht die verschiedenen Ursachen und Erscheinungsformen extremistischer Betätigung einer Analyse unterzogen, die Auswirkungen auf die innere Sicherheit untersucht und Möglichkeiten angemessener und wirkungsvoller staatlicher und gesellschaftlicher Reaktionen diskutiert.</p> <p>Dabei sollen auch die Rolle der Justiz und die strafrechtliche Bekämpfung des Terrorismus auf nationaler und internationaler Ebene beleuchtet werden.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist im besonderen Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 24c	Update Mediation: Spezialthemen und Fallsupervisionen für erfahrene Güterichterinnen und Güterichter
14.07. – 19.07.2024	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Diese Tagung wendet sich an praktizierende Güterichterinnen und Güterichter aller Gerichtsbarkeiten.</p> <p>Die Tagung bietet eine Mischung aus induktiver und deduktiver Fortbildung. Es werden abwechselnd Spezialthemen der Mediation behandelt und Fallsupervisionen angeboten. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft, an Rollenspielen teilzunehmen.</p> <p>Folgende Spezialthemen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gewaltfreie Kommunikation • Klärungshilfe • Interkulturelle Mediationen/Ethnische Unterschiede im Konfliktverhalten und bei Verhandlungen • Produktiver Umgang mit Emotionen • Fallstricke und Blockaden und deren Bewältigung. <p>Im Rahmen der Fallsupervisionen werden unter Zuhilfenahme unterschiedlicher Methoden berufliche Fallkonstellationen unter Leitung eines Supervisors analysiert und unter verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ihre Aufgaben, Handlungen und Erfahrungen als Güterichterinnen und Güterichter reflektieren und aufarbeiten, also Erkennen, Einsehen und am konkreten Fall lernen.</p>

Tagung 24d	Über die Unabhängigkeit der Justiz – Ein europäischer Vergleich
14.07. – 19.07.2024	
	Nordrhein-Westfalen
1 Teilnehmerplatz	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, auch aus dem europäischen Ausland.</p> <p>Die Rechtsprechung ist als eigenständige dritte Gewalt konstituiert und einer unabhängigen Richterschaft anvertraut. Welcher institutionellen Voraussetzungen die Wahrung dieser Unabhängigkeit bedarf, ist Gegenstand der Veranstaltung. Hierbei wird auch erörtert, welchen Einfluss die Organisation der Gerichtsverwaltung, deren Strukturen zurzeit vielerorts überprüft werden, auf die Verwirklichung dieses Verfassungsprinzips hat. Darüber hinaus werden Richterpersönlichkeiten aus England, Frankreich, Italien, Spanien und/oder anderen europäischen Ländern das Richterbild, die Gerichtsorganisation, historische und vor allem aktuelle Entwicklungen der Justiz in ihren jeweiligen Heimatstaaten erläutern und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern systemvergleichend diskutieren.</p> <p>Die Vorträge werden überwiegend in deutscher, aber auch in englischer Sprache gehalten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten daher die deutsche und möglichst auch die englische Sprache sicher beherrschen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 25a	Ermittlungstechnik, Ermittlungstaktik
25.08. – 30.08.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie soll in erster Linie die Möglichkeit moderner Kriminaltechnik aufzeigen und das Wissen vermitteln, das der gesetzliche Ermittlungsauftrag der Staatsanwaltschaften und die richterliche Aufklärungspflicht verlangen. Hierbei werden insbesondere aktuelle naturwissenschaftlich-technisch-medizinische Fragen im Rahmen von Vorträgen und Diskussionen angesprochen. Des Weiteren werden typische ermittlungstaktische Probleme bei verdeckten Maßnahmen in rechtlicher und praktischer Hinsicht erörtert.</p> <p>Im Schwerpunkt sollen folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze zur Täterermittlung • Spurensicherung und Spurenanalyse • Die DNA-Analyse in der Kriminaltechnik • Forensische Sprechererkennung • Der Einsatz von verdeckten Ermittlerinnen und Ermittlern, Vertrauenspersonen sowie anderer verdeckter Maßnahmen bei der Aufklärung von Straftaten • Möglichkeiten und Grenzen der Rechtsmedizin • Praktische Probleme bei der LuK-Überwachung. <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 25b	Justiz und Öffentlichkeit
25.08. – 30.08.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich in erster Linie an die Pressedezernentinnen und Pressedezernenten der Gerichte und Staatsanwaltschaften.</p> <p>Sie gibt einleitend einen umfassenden Überblick über aktuelle Fragen zum Spannungsverhältnis zwischen Justiz und Medien vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Aufgaben beider Bereiche. Es werden unter Mitwirkung erfahrener Praktiker Möglichkeiten erörtert, die Zusammenarbeit zwischen Justiz und Medien zu verbessern. Sodann trainieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unter professioneller Anleitung das Anfertigen von Pressemitteilungen sowie das Geben von Medieninterviews vor laufender Kamera mit Übungen von Krisensituationen. Den Schwerpunkt der Tagung bilden praktische Übungen zu den genannten Bereichen. Auf diese Weise soll den teilnehmenden Pressedezernentinnen und Pressedezernenten die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erleichtert und der Grad an Professionalität der Pressearbeit erhöht werden.</p> <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.</p>

Tagung 25c	Deutsch-Chinesische Richtertagung 2024 – Seminar für chinesische und deutsche Richterinnen und Richter
02.09. – 06.09.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten.</p> <p>Sie dient der Vertiefung des Deutsch-Chinesischen Rechtsstaatsdialogs. Wesentliches Anliegen sind die Begegnung und der Austausch zwischen den ca. 20 deutschen und 8 chinesischen Richterinnen und Richtern.</p> <p>Das Thema und die Unterthemen der Tagung werden noch mit der chinesischen Seite abgestimmt und anschließend mit der Ausschreibung bekanntgegeben.</p> <p>Ausgehend von kurzen Impulsvorträgen der deutschen und chinesischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen die verschiedenen Aspekte des Themas im fachlichen Austausch betrachtet und (rechts-)vergleichend diskutiert werden. Deshalb wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Bereitschaft erwartet, ggf. einen kurzen Impulsvortrag von ca. zehn Minuten Dauer zu übernehmen und dazu rechtzeitig vor Seminarbeginn ein Skript oder eine Präsentation einzureichen.</p> <p>Tagungssprachen sind Deutsch und Chinesisch. Die Veranstaltung wird gedolmetscht. Kenntnisse der chinesischen Sprache werden daher nicht vorausgesetzt, sind aber von Vorteil. Für den weiteren Austausch in den Pausen und am Abend werden Kenntnisse der englischen Sprache vorausgesetzt. Bei den chinesischen Kolleginnen und Kollegen werden teilweise – aber nicht durchweg – Englischkenntnisse vorhanden sein.</p> <p>Die Tagung wird in Kooperation mit der Nationalen Richterakademie des Obersten Volksgerichts der V.R. China und der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH veranstaltet.</p>

Tagung 25d	Lösungsorientiertes Arbeiten unter Berücksichtigung des Kindeswohls in Sorge- und Umgangsverfahren
02.09. – 06.09.2024	
	Sachsen-Anhalt
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter.</p> <p>Die Verhandlung von familiengerichtlichen Verfahren, in denen emotional hochbelastete Eltern um das Sorgerecht für ihre Kinder bzw. das Umgangsrecht kämpfen, stellt eine schwierige richterliche Aufgabe dar. Dies gilt auch für Verfahren, in denen das Kindeswohl gefährdet ist – sei es durch häusliche Gewalt, welche physischer wie auch psychischer Natur sein kann, oder elterliche Hochkonflikthaftigkeit. Zu den großen Herausforderungen in der richterlichen Arbeit zählen dabei die Anhörung der betroffenen Kinder, das Eingehen auf die aufgebrauchten Eltern und das Hinwirken auf Einvernehmen.</p> <p>Die Veranstaltung zielt darauf ab, Kenntnisse und Methoden für Kindesanhörungen unterschiedlichen Alters und für besondere Problemsituationen zu vermitteln. Außerdem sollen verschiedene lösungsorientierte Strategien im Umgang mit den Eltern vermittelt werden, wobei systemische Techniken einen Schwerpunkt bilden.</p> <p>Darüber hinaus soll die Bedeutsamkeit von Sachverständigengutachten und die Verfahrensgestaltung unter besonderer Berücksichtigung der Rechtsposition des Kindes besprochen werden.</p> <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmenden wird vorausgesetzt.</p>

Online

Tagung 25w	Online-Tagung Insolvenz- und Restrukturierungsrecht – Digitale Grundagentagung für De- zernatseinsteigerinnen und Dezernatseinsteiger
02.09. – 06.09.2024	
	Niedersachsen
unbegrenzte Teilneh- merplätze	<p>Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und De- zernatswechsler in das Insolvenzrecht bzw. das Restrukturierungsrecht.</p> <p>Nach § 22 Abs. 6 GVG sollen Richterinnen und Richter in Insolvenz- und Rest- rukturierungssachen über belegbare Kenntnisse auf den Gebieten des Insolvenz- rechts, des Restrukturierungsrechts, des Handels- und Gesellschaftsrechts so- wie über Grundkenntnisse der für das Insolvenz- und Restrukturierungsverfahren notwendigen Teile des Arbeits-, Sozial- und Steuerrechts und des Rechnungs- wesens verfügen. Einem Richter, dessen Kenntnisse auf diesen Gebieten nicht belegt sind, dürfen die Aufgaben eines Insolvenz- oder Restrukturierungsrichters nur zugewiesen werden, wenn der Erwerb der Kenntnisse alsbald zu erwarten ist.</p> <p>Diese vom Gesetzgeber geforderten Kenntnisse sollen mit der vorliegenden digi- talen Tagung vermittelt werden. Vorgesehen sind Referate durch Dozenten ver- schiedener Fachrichtungen.</p>

Tagung 26a	Verwaltungsrecht und Verwaltungsgerichtsbarkeit im historischen und in- ternationalen Vergleich
01.09. – 06.09.2024	
	Sachsen
2 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung richtet sich vor allem an Richterinnen und Richter öffentlich-rechtli- cher Gerichtsbarkeiten.</p> <p>Sie zeichnet die Entwicklung des Verwaltungsrechts und des gerichtlichen Rechtsschutzes gegen die Verwaltung in Deutschland und ausgewählten weite- ren Ländern vor dem jeweiligen verfassungs- und verwaltungsrechtlichen, politi- schen und sozialen Hintergrund nach. Durch die Betrachtung der historischen Bedingungen und Traditionen des normativen und tatsächlichen Wirkungsrah- mens der verwaltungsrichterlichen Tätigkeit zeigt sie Ansätze einer europäischen bzw. internationalen Verwaltungsrechtskultur auf und legt die Grundlagen für Überlegungen zu den völkerrechtlichen, unionsrechtlichen und sonstigen Fakto- ren einer Annäherung der Verwaltungsprozessrechtssysteme.</p> <p>Schwerpunkte der Tagung sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verwaltungskulturen im Vergleich• Verwaltungsgerichtliche Modelle und ihre historische Entstehung im interna- tionalen Vergleich (u.a. Frankreich, Spanien, Skandinavien, USA und La- teinamerika)• Die EMRK und daraus folgende Anforderungen an die Verwaltungsgerichts- barkeit• Die aktuelle Schaffung von Verwaltungsgerichtsordnungen in ausländischen Staaten unter Beteiligung internationaler Experten. <p>Während der Tagung sind Exkursionen in europäische Nachbarstaaten (Luxem- burg und Belgien) vorgesehen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teil- nehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 26b	Einführung in das Steuerrecht
01.09. – 06.09.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten mit Ausnahme der Finanzgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit steuerrechtlichen Fragestellungen befasst sind.</p> <p>Die Veranstaltung verschafft den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über die für die Praxis bedeutsamsten Gebiete des Steuerrechts. Einführend wird die Abgabenordnung dargestellt. Anschließend vermittelt die Tagung Grundkenntnisse in Fragen der Buchführung sowie Bilanzierung, einschließlich dem Bilanzsteuerrecht und der Gewinnermittlung durch Einnahmen-Überschussrechnung. Den Schwerpunkt bildet das Einkommenssteuerrecht, das umfassend erläutert wird.</p> <p>Weitere Steuerarten (KStG, GewStG, UStG, ErbStG, IStR) werden in der Fortführungsveranstaltung „Unternehmenssteuerrecht“ behandelt.</p>

Tagung 26c	Richterliche und staatsanwaltliche Ethik – Justizielle Standards im länderübergreifenden Vergleich
09.09. – 13.09.2024	
	Schleswig-Holstein
1 Teilnehmerplatz	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die richterliche und staatsanwaltliche Berufsethik wird weltweit diskutiert, in den letzten 20 Jahren zunehmend auch in Europa. Andere Länder haben nationale Ethikregeln oder Ethische Grundsatzserklärungen niedergelegt, so z.B. Österreich, Italien, Polen.</p> <p>Die Tagung soll dazu dienen, die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte anhand ausgewählter Berichte aus anderen Ländern über den Stand der Entwicklung zu informieren und sie anzuregen, sich mit ihrer Rolle auseinanderzusetzen, konkrete Fallbeispiele zu diskutieren, ihre Wertvorstellungen und ihr alltägliches Handeln selbstkritisch zu hinterfragen und ihre innere Unabhängigkeit zu stärken.</p> <p>Dabei geht es u.a. um folgende Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Könnten und sollten sich die Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in Deutschland ethische Prinzipien für ihr Verhalten geben und wenn ja, wie könnten diese aussehen und lebendig gehalten werden? • Wie unabhängig bin ich wirklich? • Wie begegne ich dem Spannungsverhältnis zwischen dem Erledigungsdruck und einer im Einzelfall notwendigen intensiven Bearbeitung einer Sache? <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 26d	Blended Learning-Tagung Entwicklungsgerechte, vollständige und suggestionsfreie Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)
09.09. – 12.09.2024	
	Bund
In Präsenz: 2 Teilnehmerplätze Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt.	<p>Das Fortbildungsangebot richtet sich in erster Linie an Familienrichterinnen und Familienrichter (gleichermaßen an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler wie erfahrene Richterinnen und Richter).</p> <p>Familiengerichtliche und insbesondere kindschaftsrechtliche Verfahren stellen nicht nur in juristischer, sondern auch in psychologischer und pädagogischer Hinsicht hohe Anforderungen an Richterinnen und Richter. Die Verfahren sind häufig von hoher Emotionalität und Belastung bei den Beteiligten sowie von Streitigkeiten geprägt. Zudem sind Entscheidungen in Kindschaftssachen nicht selten in höchstem Maße grundrechtsrelevant. Persönliche Anhörungen gerade von Kindern und Jugendlichen bedürfen daher eines besonderen Einfühlungsvermögens und besonderer Anhörungstechniken. Aus diesen Gründen sollten Familienrichterinnen und Familienrichter auch über psychologische und sozialpädagogische Grundkenntnisse verfügen.</p> <p>Das Bundesministerium der Justiz bietet deshalb eine Blended Learning-Fortbildung zur „Entwicklungsgerechten, vollständigen und suggestionsfreien Kindesanhörung (psychologische Kompetenz)“ an, die aus einer Selbstlernphase mit online angebotenen Ausbildungsinhalten und einer ergänzenden Online-Veranstaltung mit praktischen Übungen besteht. In der Selbstlernphase stehen jederzeit E-Learning-Module zur Verfügung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Zeitpunkt, Umfang und Lerntempo flexibel und individuell gestalten und damit selbstbestimmt und selbständig den Lernstoff erarbeiten. Im Anschluss an die Selbstlernphase bietet die Online-Veranstaltung dann den Rahmen für die praktische Übung des theoretisch erlangten Wissens und den persönlichen Austausch. Denn Verstehen gelingt meist erst dann, wenn man Dinge selbst ausprobiert oder eigene Erfahrungen damit macht.</p> <p>Die Blended Learning-Fortbildung besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die E-Learning-Fortbildung besteht aus verschiedenen fachspezifischen Modulen zum Selbstlernen. 2. Die Präsenzveranstaltung zu einem festen Termin dient der praktischen Übung der erlernten Fähigkeiten und dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 3. Eine herunterladbare sowie ausdrückbare inhaltliche Zusammenfassung der Fortbildung (Reader) fasst zentrale Lerninhalte aus beiden Lernphasen zusammen und enthält Hinweise auf Ergänzungsmaterialien.

Online**Blended Learning**

Tagung 26t1	Blended Learning-Tagung Digitale Kompetenz
02.09. – 03.09.2024	
	Bund
Bei der Selbstlernphase und der anschließenden Online-Tagung sind die Teilnehmerplätze unbegrenzt.	<p>Die Tagung schlägt den Bogen von Grundlagen der Informations- und Kommunikationstechnik bis zu Themen wie Darknet und Blockchain. Deswegen wendet sich die Veranstaltung an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Grundlagen auffrischen und Kenntnisse erweitern möchten. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p> <p>Zunehmend finden Lebenssachverhalte und klassisch ursprünglich analoge Handlungen im digitalen Raum statt. Ob bei Verträgen, im Urheber- und Persönlichkeitsrecht, bei Straftaten oder im Bereich der Fortbildung. In der Justizpraxis gewinnen Begriffe und Konzepte aus der Informationstechnologie zunehmend an Bedeutung. Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz möchte das Verständnis für Fachbegriffe und Konzepte aus der Informations- und Telekommunikationstechnik (ITK) fördern, damit rechtliche Sachverhalte mit digitalem Bezug im Justizalltag besser eingeordnet und beurteilt werden können.</p> <p>Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz bietet ein Selbststudium (E-Learning) mit folgenden Modulen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Im E-Learning werden zunächst Grundbegriffe und darauf aufbauend Konzepte der ITK wie Netzwerke, Cloud-Computing, Voice Over IP, Kryptowährung usw. auch mit Bezug zu YouTube-Beiträgen erläutert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestimmen dabei ihr Lerntempo selbst. 2. Das zweite Selbstlernmodul befasst sich mit Straftaten im Internet und stellt die Ziele und unterschiedlichen Strategien der Täter dar. Links auf Presseartikel im Web oder YouTube illustrieren eine Reihe aktueller Fälle. 3. Das dritte Lernmodul befasst sich mit der Thematik „Blockchain“, einer neuen Technik, mit der nicht nur Bitcoins erzeugt werden, sondern die u. a. auch für die Bekämpfung von Korruption oder für das Erstellen „intelligenter Verträge“ (sog. smart contracts) genutzt wird und damit auch die Arbeit von Justizjuristen betrifft. <p>Nach Abschluss der Selbstlernphase finden Online-Veranstaltungen statt (2 Tage, insgesamt ca. 11 Stunden). Dort werden die Inhalte aus den Lernmodulen wiederholt, Fälle besprochen und technische Hintergründe aus dem Bereich der ITK, die die Dozenten aufbereitet haben, vorgestellt.</p>

Online

Tagung 26t2	Online-Tagung Sprachtraining Französisch Diskussionen über aktuelle Probleme im französischen Recht
ab 05.09.2024 12x donnerstags 16.00-18.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Französisch.</p> <p>Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der französischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion aktueller Probleme im französischen Recht zu vertiefen. Neben guten Sprachkenntnissen werden auch Grundkenntnisse der Terminologie und des Systems französischen Rechts vorausgesetzt. Ziel der Tagung ist es, in lebhafter Diskussion französische Sprach- und Rechtskenntnisse zu vertiefen.</p> <p>Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Trier. Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und Muttersprachler.</p>

[Zurück zur Übersicht der DRA-Tagungen](#)

Tagung 26w1	Bund
09.09. – 11.09.2024	
	Blended Learning-Tagung Interkulturelle Kompetenz
In Präsenz: 1 Teilnehmerplatz Bei der Selbstlernphase ist die Teilnehmerzahl unbegrenzt	<p>Die Justiz steht durch die Zuwanderung und unsere diverse Gesellschaft vor der immer größer werdenden Herausforderung, in gerichtlichen Verfahren Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen gerecht zu werden. Interkulturelle Kompetenz, die gleichzeitig eine Diversity-Kompetenz ist, ist deshalb eine wichtige Schlüsselkompetenz für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Die Kenntnis von kulturellen Hintergründen und die Sensibilisierung für interkulturelle Zusammenhänge eröffnen mögliche neue Perspektiven auf die Verfahrensbeteiligten.</p> <p>Ziele der Fortbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen und Hinterfragen eigener, kulturell geprägter Denk- und Handlungsmuster • Fähigkeit erlangen, Stereotype zu erkennen und eigene Vorurteile zu hinterfragen • Sensibilisierung für kulturspezifische Einflüsse im gerichtlichen Alltag • Erhöhung interkultureller Kommunikations- und Handlungs-kompetenz in der Verfahrens- und Verhandlungsführung. <p>Die Blended Learning-Fortbildung des Bundesministeriums der Justiz besteht aus drei Teilen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die Selbstlernphase (E-Learning) bietet Praxisübungen zur Reflektion und Vertiefung des Gelernten, Fallbeispiele, Interaktionen, Theorie-Inputs und weiterführende Informationen in Form von Downloads, Videos und Links. 2. Die Präsenzveranstaltung an einem festen Termin dient der Reflektion und Vertiefung der Themen aus der Selbstlernphase, der Bearbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis, dem Durchführen von Rollenspielen und Simulationen, Gruppenarbeiten und -diskussionen sowie dem Austausch mit anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern. 3. Ein Reader steht am Ende der Veranstaltung zum Download und Ausdrucken zur Verfügung und enthält eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Lerninhalte sowie weiterführende Hinweise zur Vertiefung. <p>In der Selbstlernphase (E-Learning) werden folgende Module angeboten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Modul: Basiswissen für interkulturelle Kompetenz: Grundverständnis über den Begriff „Kultur“ und darüber, wie Kultur unser Leben beeinflusst; Funktionsweisen unserer Wahrnehmung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Stereotype und Vorurteile, deutsche Kulturstandards und interkulturelle Handlungsweisen. 2. Modul: „So bunt ist die Welt“ – Kulturelle Orientierungssysteme: Positive und negative Extreme unterschiedlicher Denk- und Wertemuster; Auseinandersetzung mit Wertekonflikten und deren Entwicklungsmöglichkeiten; Perspektivwechsel und Techniken für Erklärungsansätze. 3. Modul: Interkulturelle Kommunikation im gerichtlichen Alltag: Bedeutung von Kommunikation, kulturell bedingte Muster in der Kommunikation, Missverständnisse deuten und nutzen, interkulturelle Kommunikationsstrategien und -techniken. 4. Modul: Interkulturelle Herausforderungen im gerichtlichen Alltag meistern: Vertiefung: Interkulturelle Kommunikation; Umgang mit Stereotypen und eigenen Vorurteilen; Interaktionsfallen und Konflikte in der Kommunikation; Konfliktlösungsstrategien.

Online

Tagung 26w2	Online-Tagung Sprachtraining Englisch Conversations on Legal Philosophy
ab 12.09.2024 12x donnerstags 16.00-18.00 Uhr	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Tagungssprache ist Englisch. Auf der Grundlage fortgeschrittener Kenntnisse der englischen Sprache bietet diese Tagung Gelegenheit, erworbene Sprachkenntnisse in der Diskussion rechtsphilosophischer Themen zu vertiefen. Es werden anspruchsvolle Texte anglo-amerikanischer Gerechtigkeitstheorien und deren historische, politische und rechtstheoretische Zusammenhänge erörtert. Ziel der Tagung ist es, eine informierte und lebhaft Diskussions über Recht und Gerechtigkeit zu führen und ganz nebenbei sein Englisch zu verbessern. Die Organisation erfolgt in bewährter Kooperation mit der Norwich Law School der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen aus verschiedenen Bereichen und überwiegend Muttersprachler.

Tagung 27a	Aktuelle Fragen des Versicherungsvertragsrechts
09.09. – 12.09.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Oberlandesgerichte und Landgerichte, die mit diesem Rechtsgebiet befasst sind und soll dem Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedern des IV. Zivilsenats des Bundesgerichtshofs dienen. Es sollen Fragen aus allen wesentlichen Bereichen der Senatsrechtsprechung (z. B. Personen-, Sach-, Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung) in Form von Einführungreferaten mit anschließender Diskussion behandelt werden.

Tagung 27c	Grundlagen und aktuelle Entwicklungen im Verkehrszivilrecht
15.09. – 20.09.2024	
	Sachsen-Anhalt
3 Teilnehmerplätze	Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter. Ziel der Tagung ist es, systematische Grundlagen zu schaffen und zu vertiefen, aber auch die im Dezernat notwendige aktuelle Rechtsprechung darzustellen. Es wird ein umfangreiches Skript zur Verfügung gestellt. Folgende Themen sind vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung und strukturelle Grundlagen (Gefährdungshaftung, Mitverschulden, Haftungsquoten, Anscheinsbeweis, Leasing) • Haftungsausschlüsse • Sachschadensrecht • Das Quotenvorrecht in der Kasko- und Sozialversicherung • Verkehrsunfälle mit mehreren Beteiligten • Ausgewählte Fragen des Personenschadensrechts (Haushaltsführungsschaden, Schleudertrauma, Schmerzensgeld) • Prozessuale Fragestellungen, Unfallmanipulation, grenzüberschreitende Schadensabwicklung • Aktuelle Rechtsprechung des BGH • Fragen richterlicher Beweiswürdigung bei der Zeugenvernehmung.

Tagung 27d	Der Sachverständigenbeweis in Baurechtssachen
15.09. – 18.09.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.</p> <p>Das Baurecht stellt in der richterlichen Praxis eine Spezialmaterie dar, die vielfältige Problemfelder nicht nur in rechtlicher, sondern auch in tatsächlicher Hinsicht bietet. Im Großteil aller baurechtlichen Verfahren sind die Richterinnen und Richter auf die Mitwirkung von Sachverständigen angewiesen.</p> <p>Die Veranstaltung möchte sowohl die Problemfelder, die in der Zusammenarbeit mit Sachverständigen entstehen können, beleuchten und Lösungen erarbeiten, als auch Möglichkeiten aufzeigen, die Arbeit mit Sachverständigen effektiver zu gestalten. Gegenstände der Veranstaltung sind dabei die Auswahl der Gutachterinnen und Gutachter, die Befragung der/des Sachverständigen in der mündlichen Verhandlung und die rechtlichen Anforderungen an Sachverständigengutachten. Darüber hinaus werden die Teilnehmenden über aktuelle Probleme der Bautechnik informiert.</p>

Tagung 28a	SGB V – Aktuelle Entwicklungen im Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (mit Teilschwerpunkt Hilfsmittelversorgung)
16.09. – 20.09.2024	
	Schleswig-Holstein
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Sozialrichterinnen und Sozialrichter.</p> <p>Das Recht der gesetzlichen Krankenversicherung (und damit auch die dazu ergehende Rechtsprechung) ist regelmäßig Änderungen unterworfen und gewinnt dabei nicht in allen Fragen an Übersichtlichkeit. Die Entscheidungen des BSG beantworten zwar immer wieder aktuelle Fragen; dennoch verbleiben in der täglichen instanzgerichtlichen Praxis Probleme, wie mit der höchstrichterlichen Rechtsprechung konkret umzugehen ist.</p> <p>Die Veranstaltung behandelt jeweils die aktuelle Rechtsprechung des Bundessozialgerichts zu den verschiedenen Themen des SGB V, einschließlich Beitrags- und Statusrecht sowie das Gebiet der Abrechnung von Krankenhausleistungen. Daneben wird regelmäßig ein Themenbereich intensiver bearbeitet. Dies wird in diesem Jahr das Recht der Hilfsmittelversorgung sein. Ein wichtiger Teil der Veranstaltung ist zudem der Austausch und die Diskussion der bestehenden Rechtsfragen unter den Teilnehmenden.</p>

Tagung 28b	Neue Entwicklungen im Sexualstrafrecht/Strafverfahren wegen Sexualdelikten
16.09. – 20.09.2024	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Durch die umfangreichen Änderungen in den letzten Jahren hat das Sexualstrafrecht eine grundlegende Neuausrichtung erfahren. Die Tagung wird sich im Einzelnen mit aktuellen Gesetzesänderungen befassen und auf Erfahrungen aus der Praxis sowie aktuelle Rechtsprechung eingehen. Zugleich soll aber auch der Raum für einen intensiven Austausch („best practices“) zwischen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eröffnet werden. Dabei sollen die besonderen Schwierigkeiten und Anforderungen in Strafverfahren wegen Sexualdelikten beleuchtet und diskutiert werden. Besonders im Fokus werden u.a. die Themen Umgang mit minderjährigen Opferzeuginnen und Opferzeugen sowie audiovisuellen Vernehmung stehen. Einen weiteren Schwerpunkt sollen die Herausforderungen bei Ermittlungen im Bereich des Massenphänomens der Kinderpornographie bilden.</p>

Tagung 28c	Rhetorik für Juristinnen und Juristen
22.09. – 27.09.2024	
	Berlin
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Fähigkeit, mit guten Argumenten und durch stimmiges Auftreten zu überzeugen, spielt in der Praxis aller juristischen Berufe eine entscheidende Rolle. In der Tagung sollen die unterschiedlichen Faktoren, die eine gute Rednerin bzw. einen guten Redner ausmachen, in praktischen Übungen verdeutlicht und gezielt trainiert werden. Schwerpunkte werden dabei neben Stimme, Körpersprache und präsentem Auftreten auch Zuhörerkontakt, Formulierungen und Argumentationen sein.</p> <p>Die Tagung wird im Plenum und in kleineren Arbeitsgruppen durchgeführt. Eine Arbeitsgruppe wird sich mit der nonverbalen Seite der Kommunikation – Körpersprache, Stimme, Mimik, Gestik, Präsenz – befassen. In einer weiteren Arbeitsgruppe werden Formulierung, Gliederung und Argumentation im Mittelpunkt stehen. Die Tagung ist so organisiert, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer an beiden Arbeitsgruppen partizipieren wird. Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den praktischen Übungen wird vorausgesetzt.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen für die praxisbezogenen Übungseinheiten eine Robe mitbringen.</p>

Tagung 28d	Recht und Praxis der stationären Maßregeln gemäß §§ 63, 64 und 66 StGB
22.09. – 27.09.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich in erster Linie an Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die mit Verfahren zur Anordnung oder Fortdauer von stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gem. §§ 63, 64 und 66 StGB befasst sind.</p> <p>Gesetzesänderungen, neue verfassungsrechtliche Rechtsprechung und rechtspolitische Diskussionen haben ein verstärktes Augenmerk auf die stationären Maßregeln der Besserung und Sicherung gelenkt.</p> <p>Vor diesem Hintergrund sollen in teils interdisziplinär besetzten Beiträgen insbesondere folgende Themen behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbericht zum Alltag in der Unterbringung, insbesondere zu Therapien, Vollzugslockerungen jeweils zu den Maßregeln nach §§ 63, 64 und 66 StGB • Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage sowie die verfassungsrechtlichen Vorgaben für die Überprüfungsentscheidungen gem. § 67 e StGB • Unterbringung in einer Entziehungsanstalt gem. § 64 StGB: Besondere Problemstellungen im Ermittlungsverfahren und im gerichtlichen Verfahren; § 64 StGB und Verfahrensabsprachen • Unterbringung in der Sicherungsverwahrung gem. § 66 StGB: Überblick über die aktuelle Rechtslage; besondere Probleme bei der vorbehaltenen Sicherungsverwahrung (§ 66c StGB i.V.m. § 119a StVollzG) • Maßregelübergreifender interdisziplinärer Themenblock: Erarbeitung von Prognosegutachten und deren juristische Überprüfung.

Tagung 29a	Aktuelle Entwicklungen im Betriebsverfassungsrecht
22.09. – 27.09.2024	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich instanzübergreifend an Richterinnen und Richter der Arbeitsgerichtsbarkeit, die Interesse am Betriebsverfassungsrecht haben.</p> <p>Die Veranstaltung widmet sich systematisch und praxisbezogen den aktuellen Problemen des Betriebsverfassungsrechts. Dazu zählen zum einen verfahrensrechtliche Fragen wie die, welche Personen, Gremien, Institutionen und Stellen am Beschlussverfahren zu beteiligen sind, Fragen der Antragsbefugnis und der richtigen Antragstellung bzw. Tenorierung und zum anderen materiell-rechtliche Problemstellungen aus dem Bereich der wichtigsten Mitbestimmungstatbestände (§§ 87, 99, 102, 111, 112 BetrVG).</p> <p>Die Tagung soll ferner einen Überblick über den Betriebsbegriff verschaffen, insbesondere über Probleme des (un)selbständigen Betriebsteils, des Gemeinschaftsbetriebs und der Tarifverträge nach § 3 BetrVG. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf modernen Organisations- und Arbeitsformen, wie z.B. agilem Arbeiten und Matrixstrukturen, sowie daraus resultierenden betriebsverfassungsrechtlichen Fragestellungen.</p> <p>Schließlich werden das Verfahren nach § 100 ArbGG und der Ablauf eines Einigungsstellenverfahrens eine besondere Rolle spielen.</p>

Tagung 29b	Internationale Gerichtshöfe
22.09. – 27.09.2024	
	Niedersachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung gibt einen Überblick über die Entstehung, Aufgabenbereiche und Arbeitsweisen der wichtigsten internationalen Gerichtshöfe. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung bildet neben der Tätigkeit der UN-Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda vor allem der durch Statut vom 18.07.1998 errichtete „Internationale Strafgerichtshof“ mit Sitz in Den Haag. Zudem werden der „Internationale Gerichtshof“ in Den Haag und der „Europäische Menschenrechtshof“ in Strasbourg sowie der „Europäische Gerichtshof“ in Luxemburg vorgestellt. Dabei wird die Relevanz der Rechtsprechung dieser Gerichtshöfe für die deutsche Rechtsordnung näher beleuchtet.</p> <p>Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen sowie ein Besuch beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 29c	Justiz, Medien, Medienrecht – Presseseminar
06.10. – 11.10.2024	
	Rheinland-Pfalz
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die als Medienreferentinnen und Medienreferenten bei ihren jeweiligen Behörden tätig sind oder eine solche Tätigkeit zu übernehmen beabsichtigen.</p> <p>Die Tagung soll die Position der freien Medien als „vierte Gewalt“ im Spannungsfeld zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit einerseits und den Persönlichkeitsrechten der Betroffenen andererseits beleuchten. Hierzu zählt sowohl die gesetzliche Einbindung der Medien in unser Rechtssystem als auch die Darstellung einzelner, typischer Konfliktsituationen.</p> <p>Die Zusammenarbeit zwischen Presse und Justiz wird sowohl in praktischer als auch in juristischer Hinsicht dargestellt und diskutiert. Dazu besteht Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch mit Medienvertretern.</p> <p>Im Mittelpunkt der Tagung steht ein Workshop, der sich der konkreten Medienarbeit bei Gerichten und Staatsanwaltschaften widmet. Dabei geht es zum einen um das professionelle Erstellen von schriftlichen Pressemitteilungen. Zum anderen wird im Training mit Kamera und Mikrofon das Verhalten bei Interviews für das Fernsehen und den Hörfunk geschult. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise von erfahrenen Journalisten.</p> <p>Geplant ist zudem in Berlin der Besuch der Chefredaktion „Bild“ beim Axel-Springer-Verlag mit Redaktionsgesprächen, ggf. noch eines weiteren Medienhauses.</p>

Tagung 29d	Prüfungsrecht und Prüfungsdidaktik
06.10. – 11.10.2024	
	Berlin
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Interesse an den juristischen Staatsprüfungen haben. Erfahrung in der Prüfertätigkeit ist keine Teilnahmevoraussetzung.</p> <p>Neben einer Einführung in das Prüfungsrecht, sollen vor allem prüfungsdidaktische Ansätze vermittelt werden, die anhand praktischer Übungen und Simulationen sogleich auch angewendet werden sollen. Wichtig ist daher die Bereitschaft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, sich aktiv in die Tagung einzubringen, da die Simulation einer mündlichen Prüfung in der Zweiten juristischen Prüfung und die gemeinsame Auswertung einer Klausurkorrektur aus der staatlichen Pflichtfachprüfung beabsichtigt sind.</p>

Tagung 30a	Versicherungsrecht
06.10. – 11.10.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit, die auch mit dem Versicherungsrecht befasst sind.</p> <p>Sie vermittelt zunächst einen Überblick über das allgemeine Versicherungsvertragsrecht sowie den Themenbereich der Verletzung vorvertraglicher Anzeigepflichten und Obliegenheiten nach dem VVG. Anschließend widmet sie sich besonderen Versicherungsarten.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haftpflicht- und Kraftfahrzeugversicherung (inkl. Kaskoversicherung) • Lebensversicherung und Berufsunfähigkeitszusatzversicherung • Grundzüge der Unfallversicherung • Allgegenwärtige Rechtsfragen der privaten Krankenversicherung.

Tagung 30b	Grundlagen des Ehe- und Familienrechts
06.10. – 12.10.2024	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Familienrichterinnen und Familienrichter, die dieses Gebiet neu übernommen haben.</p> <p>Behandelt werden insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Probleme und Schwierigkeiten zu Beginn der familienrichterlichen Tätigkeit • Materielles Scheidungsrecht • Das Verfahren im Familienrecht (FamFG) • Zugewinnausgleich - Grundzüge • Gewaltschutzsachen - Grundzüge • Verwandtenunterhalt, insbesondere Kindesunterhalt, Eltern- und Enkelunterhalt sowie § 1615 Abs. 1 BGB • Ehegattenunterhalt • Versorgungsausgleich • Einführung in das elterliche Sorge- und Umgangsrecht.

Tagung 30c	Bekämpfung des Rechtsextremismus und Rechtsterrorismus
13.10. – 18.10.2024	
	Bund
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, vornehmlich der Straf- und Verwaltungsgerichtsbarkeit, sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die von ihrer Ausrichtung her interdisziplinäre Tagung soll den Teilnehmenden ausgehend von einer wissenschaftlich basierten Beschreibung der einzelnen Phänomene ein vertieftes Verständnis übergreifender Ansätze zur Bekämpfung rechtsextremistischer Bestrebungen vermitteln.</p> <p>Im Einzelnen werden Vorträge angeboten zu folgenden Themenbereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Erscheinungsformen rechtsextremistischer Bedrohungen • Öffentlich-rechtliche Instrumentarien (z. B. ND-Recht, Polizeirecht, Beamtenrecht, Vereinsverbotsverfahren) • Strafrechtliche Instrumentarien (z. B. Vereinigungsstraftaten, Vorbereitungsdelikte, Hate Speech) • Besonderheiten öffentlicher Hauptverhandlungen • Opferbetreuung • Einbeziehung nichtstaatlicher Akteure • Schutzmechanismen und Angebote zur Deradikalisierung.

Tagung 30d	Interkulturelle Kompetenz
13.10. – 18.10.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Umgang und Auseinandersetzung mit Verfahrensbeteiligten aus unterschiedlichen Kulturkreisen sind vor Gericht tägliche Praxis und Herausforderung. Interkulturelle Kompetenz ist daher vielfach Voraussetzung einer fairen und effizienten Verfahrensgestaltung.</p> <p>Bei der Betrachtung verschiedener Kulturkreise liegen die Schwerpunkte auf Recht und Kultur des Islam sowie der Kultur Russischsprachiger und Spätaussiedler. Daneben werden voraussichtlich die Themen „Osteuropa“ und „Afrika“ behandelt werden. Weiterführend erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick in die Auswirkungen von Traumatisierungen auf die Kommunikation. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse wird dabei durch praktische Übungen und Gruppenarbeit unterstützt und von Diskussionen begleitet.</p> <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 31a	Sicherer Umgang mit Aussage und Vernehmung
14.10. – 18.10.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Wo immer Aussagen - von Zeugen, Parteien oder Beschuldigten - zur Aufklärung herangezogen werden, bestehen typische Risiken, dass der auf ihrer Grundlage zu treffenden Entscheidung womöglich nicht der „wahre“ Sachverhalt zugrunde liegt: Von falscher Wahrnehmung und fehleranfälligen Gedächtnisprozessen über Lügen hin zu Missverständnissen und psychologischen Effekten bei den Vernehmenden gibt es eine Fülle an möglichen Fehlerquellen.</p> <p>Die Tagung will in enger Verzahnung von theoretischer Darstellung und praktischen Übungen das Wissen, die Methoden und die Fertigkeiten vermitteln, um diese Risiken zu erkennen und zu minimieren.</p> <p>Sie vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen hypothesengeleitet zu prüfen (BGH: „Nullhypothese“) • Glaubhaftigkeitsmerkmale und Kompetenzanalyse in der Praxis sicher zu handhaben • Lügenstereotype (z. B. Körpersprache) und Entscheidungsheuristiken der Vernehmenden zu erkennen und einzuschätzen • Fehlerquellen bei Wahrnehmung, Erinnerung und Kommunikation zu erkennen und - wo möglich - zu vermeiden • Vernehmungen mit Blick auf die Glaubhaftigkeitsanalyse zu planen und durchzuführen • Protokolle zu verbessern • Die Glaubhaftigkeitsanalyse in juristischen Entscheidungen (i.d.R. Texten) transparent und sicher umzusetzen. <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist unbedingt erforderlich.</p>

Tagung 31b	Erscheinungsformen der Internetkriminalität und ihre Bekämpfung
14.10. – 18.10.2024	
	Bayern
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an mit Strafsachen befasste Richterinnen und Richter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe aus dem Bereich der Internetkriminalität behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internet als „Tatort“ und als Tatmittel • Aktuelle Tatbegehungsweisen und deren strafrechtliche Einordnung • Ermittlungsansätze im In- und Ausland sowie strafprozessuale Maßnahmen • Fahndungsmethoden • Ermittlungen in sozialen Netzwerken • Aktuelle Entwicklungen und Phänomene sowie deren Bedeutung im Strafverfahren (z.B. Kryptowährungen, Darknet). <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 31c	Die nationalsozialistische Justiz und ihre Aufarbeitung
20.10. – 26.10.2024	
	Niedersachsen
3 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die historischen Hintergründe der NS-Herrschaft und die Rolle von Justiz und Rechtswissenschaft im NS-Staat werden am Beispiel von Straf- und Zivilrecht sowie der Tätigkeit der Justizverwaltung beleuchtet. Es wird auch auf die Personalgeschichte der Justiz im 20. Jahrhundert eingegangen.</p> <p>Ein Schwerpunkt liegt in der Frage, wie die Justiz nach 1945 mit ihrer eigenen Vergangenheit und den nationalsozialistischen Gewaltverbrechen umgegangen ist. Das gilt ebenfalls für die Strafverfahren in der jüngsten Zeit.</p> <p>Neben Vorträgen und Diskussionen sind Filmvorführungen und die Besichtigung der KZ-Gedenkstätte Sachsenhausen bei Oranienburg vorgesehen.</p> <p>Die Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit guten deutschen Sprachkenntnissen geeignet.</p>

Tagung 31d	Betreuungsrecht (Vertiefungstagung)
20.10. – 25.10.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, die in Betreuungssachen tätig sind und über einschlägige berufliche Erfahrung verfügen.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themenkomplexe behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Rechtsprechung • Fragen der Referatsarbeit, insbesondere Anhörung • Medizinische Aspekte (psychiatrische Krankheitsbilder, Geriatrie, Palliativmedizin) • Unterbringung, unterbringungsähnliche Maßnahmen, Zwangsbehandlung • Zusammenarbeit mit Betreuerinnen und Betreuern, Verfahrenspflegerinnen und Verfahrenspflegern, Behörden und Einrichtungen • Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung • Gesetzliche Neuregelungen.

Tagung 32a	Führungskräfte in der Justiz: Personalentwicklung und Führungsinstrumente
21.10. – 25.10.2024	
	Baden-Württemberg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich gleichermaßen an angehende wie erfahrene Führungskräfte sowie an Führungsthemen Interessierte aus dem höheren Justizdienst.</p> <p>Ziel der Veranstaltung ist es, zentrale Themenfelder von Personalentwicklung und moderne Führungsinstrumente vorzustellen. Im Mittelpunkt stehen die theoretische und praktische Vermittlung entsprechender Kenntnisse und Fähigkeiten sowie der länderübergreifende Erfahrungs- und Meinungs austausch.</p> <p>Folgende Themenschwerpunkte sind vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kernkompetenzen für Führungserfolg • (Mitarbeiter-)Motivation • Kommunikation mit Mitarbeitern • Systematische Personalentwicklung • Umgang mit besonderen Problematiken • Arbeit an Praxisbeispielen mit Methoden kollegialer Supervision • Beurteilungen und Auswahlentscheidungen.

Tagung 32b	English Law II (Vertiefungstagung)
21.10. – 25.10.2024	
	Deutsche Richterakademie
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte. Vorausgesetzt werden die vorherige Teilnahme an einem Grundkurs (English Law I) oder ein vergleichbarer Kenntnisstand in der englischen Rechtsterminologie und im System des Common Law. Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnahme setzt deshalb gute allgemeine Kenntnisse der englischen Sprache voraus.</p> <p>Die Veranstaltung vermittelt Detailkenntnisse in ausgewählten Fächern des englischen Rechts (voraussichtlich Anwaltsrecht, Staatsrecht, Vertragsrecht, Deliktsrecht, Medizinrecht, Sachenrecht und Strafrecht). Daneben werden nach der sogenannten „Socratic method“ Entscheidungen diskutiert. Die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme wird erwartet.</p> <p>Die Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit der Norwich Law School, der juristischen Fakultät der University of East Anglia (UEA). Die Referentinnen und Referenten sind Juristinnen und Juristen in verschiedenen Arbeitsbereichen und zumeist Muttersprachler.</p>

Tagung 32c	Audio-visuelle Medien im Strafprozess
04.11. – 08.11.2024	
	Hamburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Ermittlungsrichterinnen und Ermittlungsrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Referentinnen und Referenten sind in der Praxis tätig – zum Teil an obersten Bundesbehörden – und Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer.</p> <p>Der Fokus der Tagung liegt auf den rechtlichen Rahmenbedingungen des Einsatzes audio-visueller Medien im Strafprozess. Chancen und Gefahren audio-visueller Medien werden einander gegenübergestellt, anhand konkreter Fallgestaltungen diskutiert und die sich aus §§ 58a, 255a StPO ergebende Bedeutung der Videovernehmung beleuchtet. Die Wahrung von Geschädigtenrechten unter Berücksichtigung von Fragetechniken im Ermittlungsverfahren wird erörtert.</p> <p>Weiterhin werden die strafprozessual ordnungsgemäße Einführung audio-visueller Medien in die Hauptverhandlung, der Umgang mit hiergegen gerichteter konflikthafter Verteidigung und die revisionsfeste Urteilsabfassung besprochen. Die praktischen Auswirkungen, welche audio-visuelle Vernehmungen auf das Aussageverhalten von Zeugen haben können, werden gezeigt. Rechtsvergleichende Ausflüge in andere Staaten, in welchen audio-visuelle Medien im Strafprozess bereits eine weit akzeptierte Selbstverständlichkeit sind, sollen deren Vor- und Nachteile aufzeigen.</p> <p>Den Teilnehmenden soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich innerhalb jeweils passender Tagungsabschnitte mit Fragen einzubringen und im Austausch untereinander von den unterschiedlichen Gepflogenheiten aus anderen Gerichtsbezirken und den dortigen Erfahrungen zu profitieren.</p>

Tagung 32d	Legal Tech – Wo stehen wir, wo geht es hin?
04.11. – 07.11.2024	
	Schleswig-Holstein
2 Teilnehmerplätze	<p>Auch wenn die meisten Berührungspunkte derzeit zur ordentlichen Gerichtsbarkeit bestehen, wendet sich die Tagung an Richterinnen und Richter aus allen Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die Neugier und Offenheit für technische Entwicklungen mitbringen. Besondere technische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.</p> <p>Legal Tech ist weiter auf dem Vormarsch. Onlineplattformen erbringen oder unterstützen Rechtsdienstleistungen. KI-Anwendungen erstellen druckreife – auch juristische - Texte. Anwälte entwickeln und verwenden Instrumente zur elektronischen Risikobewertung. Die Gerichte spüren den Druck durch Massenverfahren. Was dies alles für die Justiz bedeutet, welche Risiken bestehen und welchen Nutzen die Justiz aus den Entwicklungen schon jetzt zieht und noch ziehen kann, ist Gegenstand der Tagung.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Einführung in dieses sich rasant entwickelnde Gebiet. Technische Grundlagen, wirtschaftliche Bedeutung und zu erwartende – auch gesetzliche - Entwicklung werden im Überblick erläutert. Die Auswirkungen auf die Arbeitsweise von Rechtsanwälten und Gerichten werden aufgezeigt. Chancen und Risiken werden diskutiert. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Lage versetzt, Entwicklungen zu verstehen und zu bewerten. Interessen der Justiz in dem laufenden Veränderungsprozess werden artikuliert. Neben Vorträgen zum Thema sollen die praktische Anwendungen demonstriert werden.</p>

Online

Tagung 32w1	Online-Tagung Grenzüberschreitende Zivilverfahren modern führen, insbesondere unmittelbare Beweisaufnahme und Anhörung von Verfahrensbeteiligten im Ausland per Videokonferenztechnik
04.11.2024	
	Bund
unbegrenzte Teilnehmerplätze 	<p>Seit Beginn der Covid-19-Pandemie wird in Zivilsachen immer häufiger per Video verhandelt. Weniger bekannt ist, dass Videotechnik auch in grenzüberschreitenden Verfahren eingesetzt werden kann, insbesondere um Zeugen oder Sachverständige im Ausland zu vernehmen, oder um sich bei deren Vernehmung durch ausländische Rechtshilfegerichte oder deutsche Konsularbeamte zuzuschalten.</p> <p>Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die in ihrer Praxis mit grenzüberschreitenden Verfahren befasst sind.</p> <p>Das Seminar gibt einen Überblick über die verschiedenen Formen der grenzüberschreitenden Beweisaufnahme und zeigt auf, wie innerhalb und außerhalb der EU der Einsatz von Videokonferenztechnik in diesem Bereich möglich ist. Darüber hinaus wird erläutert, welche Regeln außerhalb einer förmlichen Beweisaufnahme für das grenzüberschreitende Verhandeln per Videokonferenztechnik gelten.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Online

Tagung 32w2	Online-Tagung Familienrecht – Crashkurs für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
06.11.2024	
	Nordrhein-Westfalen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Das Online-Seminar richtet sich an Richterinnen und Richter, die ein Familiendezernat gerade übernommen haben oder ein solches in Kürze übernehmen werden.</p> <p>Sie sollen eine erste Einführung in das familienrechtliche Dezernat erhalten und für Problembereiche sensibilisiert werden. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über das materielle Familienrecht und prozessuale Besonderheiten.</p> <p>Es werden erste Hinweise und praktische Tipps zum Umgang mit familienrechtlichen Sachverhalten gegeben. Eine vertiefte Einführung oder vertiefte Auseinandersetzung mit rechtlichen Problemen kann in der Kürze der Zeit indes nicht erfolgen. Vielmehr werden die typischen Aufgabenstellungen im familienrichterlichen Dezernat überblicksartig dargestellt und Tipps zur effizienten Dezernatsarbeit und Verhandlungsführung gegeben.</p>

NEU

Tagung 33a	Drei Jahre StaRUG – Herausforderungen und Chancen für die gerichtliche Praxis
27.10. – 31.10.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich insbesondere an Richterinnen und Richter, die mit Insolvenzverfahren befasst sind.</p> <p>Drei Jahre nach Inkrafttreten des Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetzes (StaRUG) lohnt es sich, die ersten Verfahren genauer unter die Lupe zu nehmen, Erfahrungen auszutauschen und zu reflektieren, welche Herausforderungen und Chancen die Verfahren für die gerichtliche Praxis gebracht haben.</p> <p>Auch die im Jahr 2024 durchzuführende Evaluierung bietet Anlass für eine Bestandsaufnahme und gemeinsame Überlegungen, wie die Verfahren effizient geführt werden können und ob Nachjustierungen notwendig erscheinen, um die Funktionsfähigkeit dieser Verfahren sowohl für die betroffenen Unternehmen als auch die zuständigen Gerichte dauerhaft zu erhöhen.</p>

Tagung 33b	Psychiatrie und Psychologie im Strafverfahren
27.10. – 01.11.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Sie vermittelt die Grundbegriffe der forensischen Psychiatrie und Psychologie mit dem Ziel, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über psychiatrische Erkrankungen und ihre kriminologische Relevanz zu verschaffen, das Verständnis entsprechender Gutachten zu erleichtern sowie praktische Hinweise zur Auswahl und Anleitung von Sachverständigen zu geben.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Materiell- und verfahrensrechtliche Fragen bei der Beurteilung der strafrechtlichen Schuldfähigkeit • Psychiatrische Erkrankungen: kriminologische Relevanz und forensische Beurteilung • Das psychowissenschaftliche Gutachten: Aufgabenstellung und methodische Vorgehensweise • Qualitätsmerkmale und Fehlerquellen psychowissenschaftlicher Gutachten • Praktische Fragen der Zusammenarbeit von Gericht und psychowissenschaftlichem Sachverständigen • Spezialprobleme bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung: Persönlichkeitsstörungen und Affektdelikte • Die forensisch-psychiatrische Beurteilung von Sexualdelikten • Psychologische Testverfahren bei der forensischen Begutachtung • Die Beurteilung der Gefährlichkeitsprognose • Rechtsfolgen: Maßregelentscheidungen und Maßregelaußsetzung.

Tagung 33d	Selbstständige im Sozialrecht
11.11. – 15.11.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit.</p> <p>Durch eine hohe Komplexität in rechtlicher wie tatsächlicher Hinsicht zeichnen sich häufig sozialgerichtliche Verfahren aus, in denen um die Einordnung einer Tätigkeit als selbstständige gestritten wird oder die Selbstständigkeit und die Höhe des erzielten Einkommens als Anknüpfungspunkt etwa im Rahmen der Leistungsgewährung nach dem SGB II oder für die Beitragserhebung zu klären sind.</p> <p>Die Veranstaltung dient der Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch im Umgang mit solchen Verfahren.</p> <p>Sie gliedert sich in die Abschnitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstständige Erwerbstätigkeit (u.a. Begriff, Statusfeststellungsverfahren, Betriebsprüfungen, Einzelfragen) • Selbstständige im Sozialleistungssystem (Versicherungspflicht, Beiträge, Leistungen) • Einkommensermittlung im Rahmen des SGB II bei Selbstständigen (Neue) Formen der Selbstständigkeit und Versicherungspflicht.

Online

Tagung 33w	Online-Tagung Antisemitismus in Deutschland nach 1945
11.11. – 12.11.2024	
	Deutsche Richterakademie
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Der Schutz von Opfern von Rassismus und rechter Hassgewalt ist zu einem vielbeachteten Thema geworden. Opfer beklagen hier oft, vom Staat generell, aber auch von der Justiz im Besonderen, nicht hinreichend ernst genommen und nicht ausreichend geschützt zu werden. Antisemitismus in Deutschland ist Teil dieses Themenkreises, geht aber auch darüber hinaus, weil eine Reihe von Besonderheiten vorliegen. Ziel der Tagung ist es, diese Besonderheiten aufzuzeigen und die besondere Problematik des Antisemitismus in Deutschland zu veranschaulichen.</p> <p>Die Vortragenden sind Geschichts- und Sozialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, Antisemitismusbeauftragte sowie Juristinnen und Juristen aus der Praxis.</p>

Tagung 34a	Europarecht in der zivilrichterlichen Praxis
03.11. – 08.11.2024	
	Rheinland-Pfalz
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Zivilgerichtsbarkeit und soll insbesondere im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen eine praktische Hilfestellung bei europarechtlichen Fragen bieten.</p> <p>Nach einem Überblick über das Europarecht werden voraussichtlich u.a. folgende Themen erörtert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einwirkungen des europäischen Gemeinschaftsrechts auf das deutsche Privatrecht • Das Vorabentscheidungsverfahren • Europäische <ul style="list-style-type: none"> – Zustellungsverordnung – Beweisverordnung – Vollstreckungstitel • Europäisches <ul style="list-style-type: none"> – Mahnverfahren – Verfahren für geringfügige Forderungen – Zivil, Zivilverfahrens- und Kollisionsrecht. <p>Der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung der Gerichte der Gemeinschaft wird im Rahmen eines Besuchs beim Gerichtshof der Europäischen Union in Luxemburg geboten.</p>

Tagung 34b	Effektiv verhandeln: Kommunikationsanalyse und erfolgsorientiertes Training für Zivilrichterinnen und Zivilrichter
03.11. – 08.11.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Zivilrichterinnen und Zivilrichter.</p> <p>Sie umfasst ein intensives Verhandlungstraining für <u>alle</u> Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell und innerhalb wechselnder Gruppen mit folgender Zielsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bestmöglich verhandeln – in der Richterrolle erfolgreich kommunizieren, innerhalb wie außerhalb des Gerichtssaals • Gewinnend auftreten, sicher argumentieren, individuell überzeugen und motivieren • Rhetorische Standards integrieren in Sprache, Haltung, Auftreten mit besonderem Augenmerk auf die eigene Körpersprache und die der Beteiligten – Video-Feedback • Störungen rechtzeitig erkennen und souverän meistern • Zielführende Vergleichsgespräche, Chancen erfassen und entschlossen nutzen • Den Blick schärfen für die angemessene Relation zwischen Aufwand und Ertrag • Die eigenen Ressourcen beachten und schonen. <p>Vorausgesetzt wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Bereitschaft, sich aktiv an Rhetorikübungen zu beteiligen.</p>

Tagung 34c	Deutsche Justizgeschichte ab 1945
17.11. – 23.11.2024	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Tagung zeigt die Schwierigkeiten beim Aufbau einer rechtsstaatlichen Justiz in der Zeit nach 1945 auf und stellt die Entwicklung der Justizsysteme in der BRD und der DDR gegenüber.</p> <p>Vorgesehen sind Vorträge, Diskussionen und Filmvorführungen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit guten Deutschkenntnissen geeignet.</p>

Tagung 34d	Grundlagen der gerichtlichen Mediation und die Aufgaben von Güterichterinnen und Güterichtern
17.11. – 22.11.2024	
	Brandenburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten. Sie eignet sich vor allem für Kolleginnen und Kollegen, die über wenig oder keine Erfahrung mit der gerichtlichen Mediation bzw. der Tätigkeit als Güterichterin oder Güterichter verfügen.</p> <p>Die Fortbildung bietet den Teilnehmenden eine kompakte Einführung in die gerichtliche Mediation und in die Aufgaben einer Güterichterin und eines Güterichters. Unter besonderer Berücksichtigung des spezifischen gerichtlichen Kontextes werden den Teilnehmenden Grundlagen und Rahmenbedingungen von Mediation und die Bedeutung unterschiedlicher Mediationsstile vermittelt. In praktischen Übungen und Fallsimulationen lernen die Teilnehmenden von praxiserfahrenen Güterichterinnen, die Methoden mediativer Gesprächs- und Verhandlungsführung situationsgerecht anzuwenden.</p>

Online

Tagung 34t	Online-Tagung Grundlagen des Jugendstrafrechts – Digitale Fachtagung für Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler
04.11. – 08.11.2024	
	Niedersachsen
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die einwöchige digitale Tagung wendet sich an Dezernatswechslerinnen und Dezernatswechsler ins Jugendstrafrecht, aber auch an erfahrenere Kolleginnen und Kollegen, die Interesse an fachübergreifenden Grundlagen zum Jugendstrafrecht haben. Sie dient der fundierten Vorbereitung auf die Arbeit im jugendrichterlichen und jugendstaatsanwaltschaftlichen Dezernat.</p> <p>Durch das Gesetz zur Bekämpfung sexualisierter Gewalt gegen Kinder ist § 37 JGG zum 01.01.2022 geändert worden. Jugendrichterinnen und Jugendrichter sowie Jugendstaatsanwältinnen und Jugendstaatsanwälte sollen danach über Kenntnisse auf den Gebieten der Kriminologie, Pädagogik, Sozialpädagogik und Jugendpsychologie verfügen.</p> <p>Diesen Anspruch aufgreifend soll die vorliegende Fachtagung im Rahmen eines einwöchigen Online-Seminars Grundlagen zu verschiedenen Themen vermitteln.</p> <p>Inhalt der Tagung sind Vorträge zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Überblick über das jugendrichterliche Dezernat• Überblick über das jugendstaatsanwaltschaftliche Dezernat• Aktuelle Rechtsprechung im Jugendstrafrecht• Grundlagen der Kinder- und Jugendpsychologie sowie mögliche psychiatrische Besonderheiten• Grundlagen der Jugendforensik• Jugendliche Sexualstraftäter• Strukturen und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendhilfe• Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren• Jugendarrest• Kriminologische Grundlagen im Jugendstrafrecht• Pädagogische und sozialpädagogische Grundlagen für das Jugendstrafrecht – Wirksamkeit von pädagogischen Maßnahmen und Möglichkeiten der Justiz• Rechtliche Rahmenbedingungen der Videovernehmung• Kindgerechte Befragung im Strafverfahren: Entwicklungs- und aussagepsychologische Grundlagen.

Tagung 35a	Organisierte Kriminalität
10.11. – 15.11.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, vornehmlich solche, die über einschlägige berufliche Erfahrungen verfügen.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen bilden folgende Themen die Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Strukturformen und typisches Täterverhalten• Neue Ermittlungsmaßnahmen und -ansätze im Bereich der TKÜ und der On-linefahndung sowie deren rechtliche Bewertung• Spezifische Probleme in der Hauptverhandlung• Einsatz von verdeckten Ermittlern und V-Personen• Zeugenschutz• Vermögensabschöpfung• Zusammenarbeit von Polizei und Justiz mit anderen Institutionen• Internationale Zusammenarbeit.

Tagung 35b	Aktuelle Entwicklungen im Wirtschaftsstrafrecht
10.11. – 15.11.2024	
	Sachsen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die über mehrjährige Erfahrungen im Wirtschaftsstrafrecht verfügen oder bereits seit geraumer Zeit im Schwerpunktdezernat einer Wirtschaftsabteilung oder in einer Strafkammer/einem Strafsenat tätig sind.</p> <p>Neben der reinen Wissensvermittlung soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit zur Diskussion und zum Meinungsaustausch gegeben werden.</p> <p>Schwerpunkte der Tagung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Organisationsformen bei der Kriminalitätsbekämpfung und Risikomanagement • Steuerstrafrecht und Vermögensstrafrecht (höchstrichterliche Rechtsprechung) • Vermögensabschöpfung in Wirtschaftsstrafverfahren • Geldwäsche • Marken- und Urheberrecht, Produktpiraterie • Prozessrechtliche Fragestellungen in Wirtschaftsstrafsachen • Compliance • Korruption.

Tagung 35c	Zwischen Recht und Unrecht – Deutsche Justizgeschichte im 20. Jahrhundert
25.11. – 29.11.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<div style="display: flex; align-items: center;">  <p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Ihre Arbeit stellt Juristinnen und Juristen oft vor Entscheidungen, die die Grundlagen des Verständnisses von Recht und Unrecht berühren. Anpassung an eine sog. herrschende Meinung oder den Zeitgeist fällt stets leichter als die Verweigerung oder offener Widerstand. In extremer Form zeigte sich dies im letzten Jahrhundert, insbesondere – aber nicht nur – im Dritten Reich. Die Entscheidung der meisten Juristinnen und Juristen, aus Überzeugung oder „um Schlimmeres zu verhindern“ mitzumachen, ist aus heutiger Sicht ein Hauptfaktor für die damalige Verstrickung der Justiz in den nationalsozialistischen Unrechtsstaat. Die Tagung will zunächst anhand der Lebensläufe von Juristinnen und Juristen aus der Weimarer Republik, dem Dritten Reich, der DDR und der Bundesrepublik den Versuch unternehmen, nicht nur die damaligen Handlungen, sondern auch die jeweiligen, oft vielschichtigen Motive deutlich zu machen. Dabei werden Positionen der Anpassung solchen der Verweigerung und des Widerstands gegenübergestellt, um Möglichkeiten und Grenzen aufzuzeigen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Diskussionen ihren eigenen Standpunkt finden. Daneben wird reflektiert und diskutiert werden, inwieweit sich Richterinnen und Richter und Staatsanwältinnen und Staatsanwälte in der Gegenwart mit politischer und gesellschaftlicher Einflussnahme konfrontiert sehen. Neben den Vorträgen ist zudem eine eintägige Exkursion nach Berlin vorgesehen.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p> </div>

Tagung 35d	Vermögensstraftaten und Korruption im Gesundheitswesen
25.11. – 29.11.2024	
	Mecklenburg-Vorpommern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich mit der Verfolgung von Vermögensstraftaten im Gesundheitswesen befassen, namentlich Abrechnungsbetrug, Untreue und Korruption.</p> <p>Neben der Darstellung der sozialrechtlichen Grundlagen der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung sollen ermittlungstaktische und -organisatorische Fragen, insbesondere zur Schadensermittlung, zum Einsatz von Sachverständigen sowie hinsichtlich der besonderen Ermittlungsanforderungen je nach Abrechnungssystematik zur Sprache kommen.</p>

Tagung 36a	Sexualstraftaten und Zwangsprostitution
18.11. – 21.11.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Diese Tagung richtet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Behandelt werden die Ende 2016 in Kraft getretenen Gesetzesänderungen der §§ 177, 178 StGB sowie die §§ 232 ff. StGB. Im Übrigen werden praktische Lösungen von Problemen im Strafverfahren erörtert. Das Seminar dient der Förderung des Verständnisses für Opfer und eines angemessenen Umgangs mit diesen sowie der Verfahrensoptimierung. Die Veranstaltung stellt das Phänomen der Zwangsprostitution sowie die Rolle des Opfers im Ermittlungs- und Strafverfahren (psychologische Hintergründe und Auswirkung von Erlebnissen auf die Aussagefähigkeit; Umgang in Vernehmungen) dar. Ermittlungstaktik und Technik, Traumaforschung und Aussagepsychologie sowie die Besonderheiten des Opferschutzes werden behandelt. Das Milieu und die Motive des Opfers werden beleuchtet (z.B. die „Loverboy-Methode“, „Ju-Ju-Zauber“).</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 36b	E-Justice und elektronischer Rechtsverkehr – Zur digitalen Gegenwart und Zukunft der Justiz
18.11. – 21.11.2024	
	Hessen
3 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Führungskräfte der Gerichte und Staatsanwaltschaften sowie an interessierte Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten und an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Der Begriff des E-Justice hat sich in Deutschland und auf EU-Ebene als justizieller Komplementärbegriff zum E-Government etabliert. Die dahinterstehenden Umsetzungsaktivitäten berühren den Arbeitsalltag von Richterinnen und Richtern ebenso wie von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten.</p> <p>Die Tagung stellt diese Aktivitäten sowie die wichtigsten Elemente des E-Justice in Deutschland vor. Besonderes Gewicht werden Inhalt und Umsetzung des im Oktober 2013 verkündeten Gesetzes zur Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs sowie des im Juli 2017 verkündeten Gesetzes zur Einführung der elektronischen Akte in der Justiz und zur weiteren Förderung des elektronischen Rechtsverkehrs haben. Spätestens ab 2026 wird die führende elektronische Akte in allen Verfahrensordnungen zur Pflicht und in der Praxis schreitet die Umstellung auf die elektronische Aktenführung voran. Bereits seit 2022 ist der elektronische Rechtsverkehr für alle Verfahrensordnungen (mit Ausnahme der Strafprozessordnung) der einzige zugelassene Kommunikationsweg der Anwälte zu den Gerichten. Durchgehend elektronische Geschäftsprozesse sind daher das Thema der Gegenwart und der Zukunft. Hierzu wird die Tagung die Ansätze und Erfahrungen in verschiedenen Bereichen vorstellen.</p> <p>Die vorgestellten technisch-organisatorischen Umsetzungselemente sowie ein Blick auf Aspekte der IT-Sicherheit und übergreifende Themen, wie bspw. der Einsatz von Legal Tech bis hin zu Künstlicher Intelligenz, dürften Stoff für Diskussion und Erfahrungsaustausch bieten – die Tagung gibt Rahmen und Raum dafür.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 36c	Kommunikation und mediative Elemente in der richterlichen Verhandlungsführung
01.12. – 06.12.2024	
	Niedersachsen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, die (noch) nicht als Güterichterinnen und Güterichter im Sinne des § 278 Abs. 5 ZPO tätig sind und sich für den Einsatz mediativer Elemente in der spruchrichterlichen Praxis interessieren.</p> <p>Die Veranstaltung kann auch der Auffrischung bereits vorhandener Kenntnisse dienen.</p> <p>Folgende Lerninhalte werden vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Grundlagen • Grundsätze der Kommunikation • Einzelne Kommunikationsmittel • Die Prinzipien und Phasen der Mediation • Weitere Themen (Kompetenzen der Rechtsanwälte, Arbeiten mit Hypothesen, Umgang mit Emotionen u.a.). <p>Die Tagung wird von erfahrenen Güterichterinnen und Güterichtern unter Einbeziehung auch der psychologischen Hintergründe gestaltet. Es sind insbesondere Vorträge, Gruppenarbeiten und Rollenspiele geplant. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden interaktiv durch den Einsatz von Methoden des klassischen Kommunikationstrainings beteiligt. Die einzelnen Kommunikationstechniken werden ausführlich geübt. Die Bereitschaft zur Teilnahme an Rollenspielen ist daher Voraussetzung für die Teilnahme an der Tagung.</p>

Tagung 36d	Gewalt in der Familie – Familien- und strafrechtliche Aspekte, Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch
01.12. – 06.12.2024	
	Hessen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, an Familienrichtern und Familienrichter sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>In Vorträgen und Diskussionen sollen insbesondere folgende Themen beleuchtet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von häuslicher Gewalt • Tötungsdelikte an Frauen (Femizide) • Reaktion des Familiengerichts auf Gewalt in der Familie unter besonderer Berücksichtigung des Gewaltschutzgesetzes • Glaubhaftigkeitsbeurteilung bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch • Die Vernehmung von Kindern und Jugendlichen mittels Videoaufzeichnung • Sexueller Missbrauch von Kindern und Kinderpornographie – Möglichkeiten und Grenzen strafrechtlicher Ermittlungen. <p>Der interdisziplinäre Austausch zwischen Strafrichterinnen und Strafrichtern sowie Familienrichtern und Familienrichtern ist für die Praxis von großer Bedeutung.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>



Tagung 37a	Rassismus – Eine Herausforderung für die Justiz
24.11. – 28.11.2024	
	Bund
2 Teilnehmerplätze 	<p>Mit dem Erstarren des Populismus wird der öffentliche Meinungs­austausch rauer und rassistische Äußerungen finden ihren Weg in den politischen Diskurs. Gleichzeitig nehmen rassistisch motivierte Straftaten zu und rassistisches Gedankengut verbreitet sich auch im Mainstream. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf die Justiz? Mit welchen Schwierigkeiten und Problemen hat sie zu kämpfen, zum Beispiel bei der Verfolgung von rassistisch motivierten Straftaten oder dem Umgang mit Rassismus im Gerichtssaal? Diesen Fragen soll in dem Seminar, das sich vorrangig an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Strafrichterinnen und Strafrichter richtet, nachgegangen werden.</p> <p>Neben der Vermittlung interdisziplinären Hintergrundwissens und der Reflektion der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die eigene Wahrnehmung und unbewusste individuelle Prägungen stehen praktische Übungen und interaktive Fallstudien im Vordergrund, insbesondere zur Erkennung rassistischer Beweggründe und ihrer Berücksichtigung im Rahmen der Strafzumessung.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet..</p>

Tagung 37b	Grundlagen des Asyl- und Ausländerrechts
24.11. – 29.11.2024	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger in der Verwaltungsgerichtsbarkeit, die bei ihrer Tätigkeit mit dem Ausländerrecht in Berührung kommen.</p> <p>Folgende Themen sollen voraussichtlich behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das materielle Asylrecht einschließlich Arbeit an Fällen • Einführung in das Asylverfahrens- und -prozessrecht einschließlich Arbeitsweise der Asylrichterin oder des Asylrichters • Grundlagen des Ausländerrechts mit Bezug zum Asylverfahren <ul style="list-style-type: none"> - Aufenthaltsrechtlicher Status von Asylbewerberinnen und -bewerbern während des Asylverfahrens und nach dessen Abschluss - Ausweisung von Asylbewerberinnen und -bewerbern • Aufenthaltsrechtlicher Status von Ausländerinnen und Ausländern (Aufenthalt und Einreise) • Aufenthaltsbeendigung • Grundlagen des Freizügigkeitsrechts.

Tagung 37c	Der MENSCH in der Robe (Aufbautagung)
08.12. – 13.12.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die bereits an einer Tagung „Der Mensch in der Robe“ (früher: „Kommunikation und Begegnung“) teilgenommen haben.</p> <p>Ziel der Auftagung ist es, die individuellen Fähigkeiten und Kompetenzen der Seminarteilnehmer im Berufsleben weiter zu stärken und den Zugang zu den eigenen Ressourcen weiter zu öffnen. Es wird an die vielfältigen, in der Erstveranstaltung gewonnenen Erkenntnisse über persönliche Prägungen und Verhaltensmuster, die das berufliche Handeln bestimmen, angeknüpft. Sie werden durch weitere Übungen vertieft.</p> <p>Die positiven Veränderungen innerhalb ihres dienstlichen Umfelds, die die Einzelnen im Anschluss an die Ersttagung erreichen konnten, sollen ausgetauscht und auf ihren Nutzen und Gewinn überprüft werden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen sich bewusst machen, welche Bedingungen ihre berufliche und damit auch persönliche Entfaltung (noch) bremsen. Sie sollen Änderungsmöglichkeiten erarbeiten. Dies erfolgt in angeleiteten Übungen zur Gruppen- und Selbsterfahrung sowie der Fremd- und Eigenwahrnehmung, in Rollentrainings, Fantasiereisen, Meditationen, sowie durch aktives Visualisieren, vielfältige Körperübungen und persönlichen Austausch in Kleingruppen und in der gesamten Gruppe.</p> <p>Die vorherige Teilnahme an einer Grundtagung „Der Mensch in der Robe“ ist zwingend.</p>

Tagung 37d	Ausdruck und Überzeugungskraft durch den optimalen Einsatz der Stimme im Gerichtssaal (Grundkurs)
08.12. – 13.12.2024	
	Thüringen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten, an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte.</p> <p>Die Überzeugungskraft setzt neben Sachkompetenz auch rhetorische Fähigkeiten voraus. Ungefähr 38 % der Sprechwirkung hängen jedoch von der Sprechweise ab. Um eine freie Rede so wirkungsvoll wie möglich zu gestalten, muss sie in der entsprechenden stimmlich-sprecherischen Qualität vorgetragen werden. Nicht jeder Rednerin und jedem Redner ist eine ausreichend kräftige und wohlklingende Stimme angeboren. Große Gerichtssäle stellen oftmals hohe Anforderungen an die Stimme. Der optimale Einsatz der Stimme lässt sich jedoch trainieren. Darum geht es in dieser Veranstaltung. Gearbeitet wird ebenfalls am sprachlichen Raum- und Hörerbezug sowie der persönlichen Ausdrucks- und Überzeugungskraft der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.</p>

Tagung 38a	Kommunikationstraining und Kommunikationsanalyse im Strafprozess
02.12. – 06.12.2024	
	Bayern
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Strafrichterinnen und Strafrichter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Amtsanwältinnen und Amtsanwälte. Zielgruppe sind sowohl angehende als auch berufserfahrene Strafrechtspraktikerinnen und Strafrechtspraktiker.</p> <p>In der Veranstaltung werden zunächst die Grundlagen der Kommunikation behandelt. Kommunikative Techniken werden in der Gruppe erarbeitet, von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern analysiert und geübt.</p> <p>Vorgesehen sind unter anderem Übungen zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenwahrnehmung/Fremdwahrnehmung • Nonverbaler Kommunikation, insbesondere auch Körpersprache und Haltung • Stimmtraining und Atmung • Metakommunikation • Aktivem Zuhören • Non-direktiver Gesprächsführung • Ich-Botschaft/Du-Botschaft • Fragetechniken • Gesprächsförderer • Argumentationstechniken • Feedback-Regeln • Konflikt und Konfliktstile • Schlagfertigkeitstechniken. <p>Speziell für die Wahrnehmung der Rollen in der Hauptverhandlung werden während der gesamten Tagung begleitend Strafprozesse ganz oder teilweise simuliert. Die Prozessübungen werden anschließend mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern reflektiert und besprochen. Vorausgesetzt wird daher die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Rhetorikübungen, Gruppenarbeit und Rollenspielen.</p>

Tagung 38b	Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre
02.12. – 06.12.2024	
	Nordrhein-Westfalen
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Die Aufklärung des entscheidungsrelevanten Sachverhalts ist unverzichtbare Voraussetzung der gerichtlichen Entscheidungsfindung. Auf diese Aufgabe bereitet die juristische Ausbildung indes nur unzureichend vor. Tatsachenfeststellung, effektive Verhandlungsführung, Vernehmungstechnik, Umgang mit Zeugen und Beweiswürdigung können jedoch trainiert werden. Dazu will diese Tagung einen Beitrag leisten.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodik der Aussageanalyse „Nullhypothese“ • Bedeutung von Persönlichkeit, Motivation und Körpersprache für die Glaubhaftigkeitsbeurteilung • Glaubhaftigkeitsmerkmale / Realkennzeichen und deren Anwendung • Irrtum: Wahrnehmung, Erinnerung und Wiedergabe, Besonderheiten bei psychischen Störungen • Vernehmungsstrategien. <p>Die aktive Mitarbeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist für den Erfolg der Tagung unerlässlich.</p>

Online

Tagung 38t	Online-Tagung Reform des Geldwäschestraftatbestands
02.12. – 03.12.2024	
	Bund
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie an Richterinnen und Richter, die mit der Verfolgung von profitgünstigen Straftaten befasst sind und damit auch mit Geldwäschefällen in Berührung kommen.</p> <p>Die Neuregelung vom März 2021 hat den Geldwäschestraftatbestand erheblich ausgeweitet und damit zugleich neue Möglichkeiten der Vermögensabschöpfung geschaffen, sodass die Geldwäscheverfolgung in der Justizpraxis sehr viel häufiger und in mehr Bereichen als bisher eine Rolle spielen wird. Die Tagung dient der Einführung in die Neuregelung und einem Austausch über erste Erfahrungen der Praxis. Dazu sollen die Änderungen vorgestellt und einzelne Aspekte anhand von praktischen Fällen erörtert werden.</p>

**NEU
Online**

Tagung 38w	Online-Tagung Umweltstrafrecht
16.12. – 18.12.2024	
	Bund
unbegrenzte Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Richterinnen und Richter.</p> <p>Das Umweltstrafrecht gilt als Spezialmaterie. Es setzt aufgrund seiner Verwaltungsakzessorietät nicht nur Kenntnisse des Strafrechts, sondern auch des Zusammenspiels zwischen Verwaltungsrecht und Strafrecht voraus. Der Schutz von Boden, Wasser, Luft, Pflanzen, Tieren und Klima steht immer mehr im Fokus der Öffentlichkeit und das Umweltverwaltungsrecht sowie das Umweltstrafrecht werden fortlaufend weiterentwickelt. Die EU-Richtlinie über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt von 2008 wird derzeit überarbeitet. Mit Verabschiedung der neuen Richtlinie, die den Katalog der Umweltstraftaten aktualisiert und ausweitet, ist im zweiten Halbjahr 2023 zu rechnen. Angestrebt wird damit, das Umweltstrafrecht stärker in den Fokus zu rücken und Verstöße gegen umweltrechtliche Vorgabe konsequenter aufzudecken, zu ermitteln und zu ahnden.</p>

Tagung 39a	Menschen mit psychischen Krankheiten im Justizalltag
08.12. – 13.12.2024	
	Hamburg
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung richtet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, die sich in einer für Nichtmediziner verständlichen Weise über häufige und für die Justiz relevante psychiatrische Störungsbilder, über Krankheitsverläufe, Behandlungsmethoden und Prognosen informieren möchten.</p> <p>Hierbei werden - soweit möglich - Bezüge zu den verschiedenen Gerichtsbarkeiten hergestellt, die allerdings aufgrund der Fülle der Thematik einen orientierenden Charakter haben werden.</p> <p>Psychisch kranke Menschen sind ein Teil unserer Gesellschaft. Sie begegnen uns auch bei der täglichen Arbeit: Als Geschädigte, als Betroffene, als Zeugen, als Angeklagte und in vielen anderen Bereichen. Ein Ziel der Tagung ist es, über das vermittelte Wissen Vorbehalte oder gar Ängste gegenüber psychisch erkrankten Menschen zu erkennen und zu vermeiden.</p>

Tagung 39b	Rechtsextremismus in Deutschland – Kontinuitäten und aktuelle Tendenzen
08.12. – 13.12.2024	
	Niedersachsen
3 Teilnehmerplätze 	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Spätestens die Mordtaten des NSU (Nationalsozialistischer Untergrund) haben den Rechtsextremismus in den Mittelpunkt des allgemeinen Interesses gerückt. Vor allem Verfassungsschutz und Polizei müssen sich die Frage gefallen lassen, ob das Phänomen nicht zu lange unterschätzt wurde. Nicht selten wird diese Frage aber auch an die Justiz gestellt.</p> <p>Gewalttaten wie die Ermordung des Politikers Walter Lübcke (2019) sowie die tödlichen Anschläge von Halle (2019) und Hanau (2020) verdeutlichen die Militanz und gefährliche Dynamik der rechtsextremen Szene in jüngster Zeit.</p> <p>Im Rahmen der Tagung soll einführend die schwierige Aufarbeitung des NS-Unrechts in der Bundesrepublik kritisch reflektiert werden.</p> <p>Weiter werden aktuelle Erscheinungsformen des Rechtsextremismus behandelt. Das gilt beispielsweise für den auch intellektuell anspruchsvoll daherkommenden Rechtsextremismus ebenso wie für rabiate Propagandaformen (Musik etc.). Nicht zuletzt wird die Relevanz des Internets für Radikalisierungsprozesse rechtsextremer Täter in den Blick genommen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erörterung von Schwierigkeiten und Problemen bei der Strafverfolgung des Rechtsextremismus anhand von Berichten aus der Praxis.</p> <p>Diese Tagung wird auch im Rahmen des European Judicial Training Network (EJTN) ausgeschrieben. Sie ist in besonderem Maße auch für ausländische Teilnehmerinnen und Teilnehmer geeignet.</p>

Tagung 40a	Die Hauptverhandlung in Strafsachen
15.12. – 20.12.2024	
	Nordrhein-Westfalen
2 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter der Strafgerichtsbarkeit sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Gegenstand der Tagung sind sowohl Dauerbrenner als auch aktuelle Problemfelder der Hauptverhandlung in Strafsachen.</p> <p>Geplante Themen sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktverteidigung • Der Umgang mit Zeuginnen und Zeugen vor Gericht • Möglichkeiten des Opferschutzes • Bescheidungsmöglichkeiten von Beweisanträgen • Rechtliche und praktische Fragen der Zusammenarbeit mit Sachverständigen • Absprachen im Strafprozess • Urteilsfindung und Urteilsabfassung aus dem Blickwinkel der Revision.

Tagung 40b	Kommunikationstraining und Forensische Rhetorik
15.12. – 20.12.2024	
	Baden-Württemberg
3 Teilnehmerplätze	<p>Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter aller Gerichtsbarkeiten sowie an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte.</p> <p>Es werden allgemeine Techniken der Kommunikation, Gesprächsführung und Rhetorik vorgestellt und in praktischen Übungen trainiert. Diese Techniken werden sodann mit der Befragungssituation vor Gericht und dem Umgang mit Aussagepersonen verknüpft.</p>

Tagungen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_SKO_13_01	31.01.2024	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	Online
JA_SKO_09_01	20.02.2024	Interkulturelle Kompetenz im Gerichtsalltag	Landgericht Gießen
JA_RES_08_01	06.03.2024	Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren	Amtsgericht Frankfurt am Main
JA_RER_10_01	13.03.2024	Bilanzierung	Amtsgericht Friedberg
JA_REB_03_01	21.03.2024	Gelingende Gesprächsführung und Anhörungen im Betreuungsrecht	Amtsgericht Frankfurt am Main
JA_AB_05_01	15.04.2024 – 16.04.2024	Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RB_02_01	22.04.2024 – 24.04.2024	Erfahrungsaustausch im Betreuungs- und Unterbringungsrecht	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RESO_10_01	24.04.2024	Umgang mit Personen mit psychischen Erkrankungen	Amtsgericht Frankfurt am Main
JA_RS_04_01	13.05.2024 – 15.05.2024	Vermögensabschöpfung (Grundkurs)	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_SKO_10_01	14.05.2024	Interkulturelle Kompetenz	Landgericht Frankfurt am Main
JA_RER_07_01	15.05.2024	Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REN_08_01	22.05.2024	Workshop auf dem Gebiet des Nachlassrechts	Landgericht Frankfurt am Main
JA_RES_04_01	04.06.2024	Workshop auf dem Gebiet der Strafvollstreckung	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REZV_03_01	05.06.2024	Workshop auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung	Landgericht Frankfurt am Main
JA_SKO_13_02	11.06.2024	„Reichsbürger und Selbstverwalter“	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REB_02_01	12.06.2024	Workshop auf dem Gebiet des Betreuungsrechts	Landgericht Frankfurt am Main
JA_RER_07_02	19.06.2024	Workshop auf dem Gebiet des Registerrechts	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REI_03_01	26.06.2024	Workshop auf dem Gebiet des Insolvenzrechts	Landgericht Frankfurt am Main

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_GW_04_01	26.06.2024 – 27.06.2024	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_RES_06_01	26.08.2024 – 27.08.2024	Vermögensabschöpfung – Aufbaukurs	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_GW_04_02	10.09.2024 – 11.09.2024	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_SKO_08_01	12.09.2024 – 13.09.2024	Interkulturelles Training	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
JA_RS_07_01	16.09.2024 – 18.09.2024	Vermögensabschöpfung (Aufbaukurs)	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RES_05_01	29.10.2024 – 30.10.2024	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet der Jugendstrafvollstreckung	Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
JA_RER_01_01	06.11.2024 – 07.11.2024	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Registerrechts	Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
JA_RES_07_01	13.11.2024	Vermögensabschöpfung für Einsteiger	Landgericht Frankfurt am Main
JA_REF_08_01	25.11.2024 – 26.11.2024	Workshop auf dem Gebiet des Familien- und Betreuungsrechts	Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
JA_RER_01_02	27.11.2024 – 28.11.2024	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Registerrechts	Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
JA_REK_01_01	02.12.2024 – 03.12.2024	Workshop zur Kostenfestsetzung nach §§ 103 ff ZPO für neu- bzw. wiederingestiegene Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger	Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
JA_REG_01_01	04.12.2024 – 05.12.2024	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Grundbuchrechts	Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
JA_REN_03_01	11.12.2024 – 12.12.2024	Fortbildungsveranstaltung auf dem Gebiet des Nachlassrechts	Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 31.01.2024	15.12.2023	JA_SKO_13_01	Online
b) 11.06.2024	15.01.2024	JA_SKO_13_02	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Unterstützung der Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen durch

- ⇒ Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen Kultur, Verhalten und Erleben
- ⇒ Reflexion eigener Erfahrungen, Wahrnehmungen, Einstellungen und Urteile
- ⇒ Erkennen der Bedeutung von Kultur, Enkulturation und Sozialisation für das Verhalten und Erleben von Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- ⇒ Verstehen der Unterschiede zwischen Kollektivismus und Individualismus als Erklärungsansatz für unterschiedliche Weltansichten, insbesondere zu kulturbedingten Familien- und Beziehungsstrukturen und Dilemmata im interkulturellen Kontext

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Basisinformationen aus der Kulturforschung und Theorien
- ⇒ Blick in unsere eigene Kultur im Vergleich zu anderen Kulturen und Gesellschaften
- ⇒ Besprechung eigener Erfahrungen und die Darstellung von Problemen und Handlungsgrenzen
- ⇒ Informationen zu ausgewählten Kulturkreisen
- ⇒ Beispiele von kulturunterschiedsbedingten Konflikten, Lösungen und Grenzen
- ⇒ Erörterung erkannter Konflikt-, Aggressions- oder Reaktionsmuster und erfolgversprechende Reaktionen

Leitung und Durchführung:

Dietmar Haller,
Erster Polizeihauptkommissar a.D., Diplom-Verwaltungswirt (FH)
Soziokulturelle Beratung, Bürstadt

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

12 (8 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.02.2024	15.12.2023	JA_SKO_09_01	Landgericht Gießen

Kurzbeschreibung:

In dem Workshop sollen die wichtigsten Aspekte der Arrestvollziehung im Ermittlungsverfahren besprochen werden. Sie dient darüber hinaus dem Erfahrungsaustausch zwischen den Beamtinnen und Beamten der Polizei und der Staatsanwaltschaft.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Ute Logemann,
Staatsanwaltschaft Darmstadt

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger bei den Staatsanwaltschaften sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei.

Teilnehmerplätze:

20 (davon 5 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.03.2024	15.12.2023	JA_RES_08_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung soll einen Überblick über die Unternehmensrechnung und Bilanzierung und Grundzüge der Unternehmensbewertung geben.

- ⇒ Vorstellung des externen Rechnungswesens
- ⇒ Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Spiegel) als Visitenkarte des Unternehmens
- ⇒ Jahresabschlussanalyse zur Gewinnung von Informationen über die wirtschaftliche Situation eines Unternehmens aus den Jahresabschlussunterlagen
- ⇒ Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Bitte das HGB und einen Taschenrechner mitbringen.

Leitung und Durchführung:

Amtsärztin Anja Müller,
Amtsgericht Friedberg

Zielgruppe:

Die Veranstaltung ist besonders für die Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Registergerichte geeignet. Sie ist aber auch für alle anderen Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger geöffnet, die sich für das Thema interessieren. In der Meldung ist anzugeben, in welchem Fachgebiet die Interessentin bzw. der Interessent tätig ist.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.03.2024	15.12.2023	JA_RER_10_01	Amtsgericht Friedberg

Kurzbeschreibung:

Das Betreuungsrecht beinhaltet eine Vielzahl von Besprechungsanlässen für Rechtspflegerinnen und Rechtspflegern mit den Betreuten und Betreuerinnen und Betreuern. Durch die am 01.01.2023 in Kraft getretene Reform sind weitere Verpflichtungen in diesem Bereich hinzugekommen. So kann der neu eingeführte Anfangsbericht nach Ermessen des Gerichts mit den Betreuten und den Betreuerinnen und Betreuern besprochen werden. Handelt es sich um eine ehrenamtliche Betreuung mit familiärem oder sonstig engem Bezug, soll das Gericht in geeigneten Fällen ein Anfangsgespräch führen. Zudem ist die Betreute bzw. der Betreute ausdrücklich persönlich anzuhören, wenn die Besorgnis von Pflichtverletzungen der Betreuerin bzw. des Betreuers im Raum steht.

Gespräche bzw. Anhörungen mit Betreuten sind herausfordernd und jeder Fall anders. Als Rechtspflegerin oder Rechtspfleger muss man sich auf einen besonders schutzbedürftigen Kreis von meist psychisch erkrankten Personen einstellen, deren Selbstbestimmungsrecht andererseits ausdrücklich zu stärken ist. In der Vorbereitung eines Termins müssen die Lebensumstände der betreuten Person herangezogen, im Gespräch eine vertrauensvoll- professionelle Atmosphäre geschaffen und gleichzeitig ausreichende Distanz gewahrt werden. Der Umgang vor allem mit Demenzkranken in Anhörungsterminen kann herausfordernd sein.

Das Seminar soll über die verschiedenen Gesprächsanlässe informieren und Denkanstöße für gelingende Termine bieten.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Annett Hilbert,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Betreuungsgerichts.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.03.2024	15.12.2023	JA_REB_03_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

JA_AB_05

Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Beurteilen und Bewerten“ für Ausbilderinnen und Ausbilder für den gehobenen Justizdienst, den mittleren Justizdienst, den Gerichtsvollzieherdienst und für den Ausbildungsberuf „Justizfachangestellte und Justizfachangestellter“

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigen sich mit Fragen und Problemen der Themenbereiche:

- ⇒ Personenwahrnehmung und Beurteilung
- ⇒ Beurteilungsverfahren und -organisation
- ⇒ Beurteilungsgespräche führen

Sie machen sich mit den Richtlinien und Vorgaben vertraut und entwickeln eigene Vorschläge zur Optimierung des Beurteilungswesens in der Ausbildung.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Welche Grundlagen liefert die „Psychologie“?
- ⇒ Wie werden Informationen gesammelt und dokumentiert?
- ⇒ Wie werden mehrere Einzelurteile zusammengeführt?
- ⇒ Wie unterscheidet sich Beurteilung und Bewertung?
- ⇒ Welche Beurteilungsfehler gibt es? Wie gehe ich damit um?
- ⇒ Welchen Zweck und welche Folgen haben Beurteilungen?
- ⇒ Wie sieht der Beurteilungsbogen aus?
- ⇒ Welche Vorgaben und Richtlinien sind zwingend zu beachten?
- ⇒ Wie bereite ich ein Beurteilungsgespräch vor und nach?
- ⇒ Wie führe ich ein Beurteilungsgespräch?

Leitung und Durchführung:

Diplom-Psychologe Matthias Meyer,
Mayer und Partner, Taunusstein

Zielgruppe:

Ausbildende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der praktischen Ausbildung mitwirken.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.04.2024 – 16.04.2024	15.01.2024	JA_AB_05_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Fortbildung soll dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen dienen.

Leitung und Durchführung:

Weiterer aufsichtführender Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main a.D. Axel Bauer

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Betreuungsrichterinnen und Betreuungsrichter sowie an mit Betreuungs- und Unterbringungssachen befasste Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Baden-Württemberg.

Teilnehmerplätze:

20 (10 Richterinnen und Richter, 5 Rechtspfleger/-innen, 5 Baden-Württemberg)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.04.2024 – 24.04.2024	15.01.2024	JA_RB_02_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Veranstaltungsinhalt:

Dieses Seminar gibt einen Überblick über die häufigsten psychischen Erkrankungen. Hierbei orientiert sich der Aufbau des Seminars an dem Klassifikationssystem der Weltgesundheitsorganisation (WHO), dem ICD-11.

Den Teilnehmern werden die Erscheinungsformen der entsprechenden Krankheitsbilder sowie die Grundprinzipien der Entstehungsmodelle vorgestellt.

Somit sollen die Teilnehmenden befähigt werden, Hinweise auf das Vorliegen psychischer Störungen zu erkennen und Gespräche und Anhörungen entsprechend anzupassen.

Die Teilnehmenden haben die Gelegenheit, eigene Fälle einzubringen. Es ist ausdrücklich erwünscht, Fragen zu den Themen des Seminars zu stellen und so in den Dialog zu treten.

Leitung und Durchführung:

Dr. Maxie Kneist,
Oberärztin (Psychiatrie), Scivias St. Valentinus Krankenhaus,
Bad Soden

Zielgruppe:

Die Veranstaltung ist besonders für die Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Betreuungsgerichte geeignet. Sie ist aber auch für alle anderen Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger geöffnet, die sich für das Thema interessieren. In der Meldung ist anzugeben, in welchem Fachgebiet die Interessentin bzw. der Interessent tätig ist.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
24.04.2024	15.01.2024	JA_RESO_10_01	Amtsgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Tagung hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den Grundlagen der Vermögensabschöpfung vertraut zu machen. Dabei stehen im Rahmen des Grundkurses die materiellen Rechtsgrundlagen der Einziehung im Vordergrund, die anhand von Fallbeispielen und unter Einbeziehung der aktuellen Rechtsprechung erläutert und in Gruppenarbeit vertieft werden. Darüber hinaus sollen – ausgerichtet an den praktischen Erfordernissen und Bedürfnissen – besondere rechtliche Problemkreise erörtert werden.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.05.2024 – 15.05.2024	15.01.2024	JA_RS_04_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

JA_SKO_10 Interkulturelle Kompetenz

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich in zugewanderte Menschen besser hineinversetzen können. Denn nicht nur kulturell unterschiedliche Erziehung, sondern auch das Bewegen in der Fremde beeinflusst das Verhalten zugewanderter Menschen und führt regelmäßig zu Missverständnissen. Die Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer werden mit neuen Perspektiven in den Arbeitsalltag zurückgehen und durch Hintergrundwissen Missverständnissen und Konflikten präventiv begegnen.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Kulturschock Theorie
- ⇒ kulturelle Programmierung des Individuums
- ⇒ Dynamiken bei der Betrachtung von Kulturen
- ⇒ kulturell unterschiedliche Sozialisation
- ⇒ kulturelle Sprachdimensionen
- ⇒ Praxis: Erarbeitung neuer Handlungsoptionen

Leitung und Durchführung:

Julia Bechtluft,
JB-IKK, Referentin für Interkulturelle Kompetenzen,
Bad Soden am Taunus

Zielgruppe:

Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

15 (11 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.05.2024	15.01.2024	JA_SKO_10_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

In diesem Workshop sollen die Lösungsverfahren gem. §§ 394, 395 FamFG näher betrachtet und diskutiert werden.

- ⇒ Praxisrelevante Fälle von Lösungsverfahren
- ⇒ Voraussetzungen
- ⇒ Prüfungspflichten und -möglichkeiten des Registergerichts
- ⇒ Praktische Vorgehensweise
- ⇒ Themenbezogener Erfahrungsaustausch

Leitung und Durchführung:

Amtsrätin Stephanie Bendig,
Amtsgericht Hanau

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
15.05.2024	15.01.2024	JA_RER_07_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Nachlasspflegschaft

1. Vortrag:

- ⇒ Abriss über ein Verfahren
- ⇒ (Sicherungsmaßnahmen, Erbenermittlung, Berichte, Beendigung)
- ⇒ Nachlassgerichtliche Genehmigungen
- ⇒ Umgang mit Überschuldung
- ⇒ Fiskuserbrecht
- ⇒ Vergütung und Aufwendungsersatz

2. Allgemeiner Erfahrungsaustausch

- ⇒ Erörterung praktischer Probleme
- ⇒ Entwicklungen und Änderungen im Nachlassrecht
- ⇒ Fragen an die Nachlasspflegerin

Leitung und Durchführung:

Amtsärztin Marion Siebert,
Amtsgericht Bad Schwalbach

Stefanie Auer,
Nachlasspflegerin

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Nachlassdezernaten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.05.2024	15.01.2024	JA_REN_08_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen in der Strafvollstreckung.

Leitung und Durchführung:

Justizamtman Thomas Meisterfeld,
Staatsanwaltschaft Kassel

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Staatsanwaltschaften.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.06.2024	15.01.2024	JA_RES_04_01	Landgericht Frankfurt am Main

JA_REZV_03

Workshop auf dem Gebiet der Zwangsversteigerung

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen in der Immobilienvollstreckung.

Leitung und Durchführung:

Amtsrat Johannes Schmitt-Emden,
Amtsgericht Frankfurt

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die Zwangsversteigerungs- und Zwangsverwaltungssachen bearbeiten

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.06.2024	15.01.2024	JA_REZV_03_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Sogenannte Reichsbürger und Selbstverwalter sorgen regelmäßig für Ärger und Verunsicherung, indem sie seitenlange, häufig unverständliche Texte mit abstrusen „rechtlichen“ Ausführungen per Fax oder Post übersenden oder sich beispielsweise mit selbst erstellten Ausweispapieren ausweisen.

Gegenüber Gerichten und Behörden treten Reichsbürger und Selbstverwalter dabei häufig zunehmend aggressiv auf und es kommt neben Beleidigungen immer wieder auch zu Handgreiflichkeiten. Eindrücklich verdeutlicht wurde die verschärfte Dynamik und Gewaltbereitschaft innerhalb der Szene durch die Tötung eines Polizeibeamten 2016 in Bayern.

Im Rahmen der Fortbildung sollen zunächst die Verfassungsfeindlichkeit der Szene, ihre Heterogenität sowie ihre unterschiedlichen Argumentationsmuster dargestellt werden. Im Folgenden wird, neben den bundesweit agierenden Strukturen, insbesondere die Struktur der Szene in Hessen in den Blick genommen.

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nicht nur Handlungssicherheit im Erkennen von Reichsbürgern und Selbstverwaltern, sondern auch im Umgang mit Szeneangehörigen zu geben, werden darüber hinaus Handlungsempfehlungen thematisiert.

Leitung und Durchführung:

Lara Meurer,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen, Wiesbaden

Hinweis:

Die Veranstaltung zu a) wird als Online-Seminar mit Vitero Inspire durchgeführt.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit der Thematik dienstlich befasst sind.

Teilnehmerplätze:

15-20

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
a) 31.01.2024	15.12.2023	JA_SKO_13_01	Online
b) 11.06.2024	15.01.2024	JA_SKO_13_02	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Betreuungsrecht.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, können vorab per Mail an den Tagungsleiter übersandt werden.

Leitung und Durchführung:

Justizamtman Friedrich Vogel,
Amtsgericht Korbach

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Betreuungsgerichts.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.06.2024	15.01.2024	JA_REB_02_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Voraussetzungen, Verfahren, Bestellungsbeschluss, Bestallungsende, Eintragungsverfahren, Rechtsprechung und Literatur in Bezug auf die gerichtliche Bestellung eines

- ⇒ Notgeschäftsführers oder Notliquidators für eine GmbH gemäß § 29 BGB in analoger Anwendung,
- ⇒ Nachtragsliquidators für eine GmbH gemäß § 66 Abs. 5 GmbHG sowie
- ⇒ Nachtragsliquidators für eine GmbH gemäß § 273 Abs. 4 GmbHG in analoger Anwendung.

Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Dipl.-Rpfl. (FH) Andrea Kleebach,
Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.06.2024	15.01.2024	JA_RER_07_02	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Insolvenzrecht.

Fragen und Probleme, die im Rahmen des Workshops behandelt und diskutiert werden sollen, können vorab per Mail an die Tagungsleiterin übersandt werden.

Leitung und Durchführung:

Justizamtfrau Astrid Beusch,
Amtsgericht Hanau

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Insolvenzgerichts.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2024	15.01.2024	JA_REI_03_01	Landgericht Frankfurt am Main

JA_GW_04

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇒ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇒ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇒ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇒ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇒ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Hinweis:

Die Veranstaltung findet ausschließlich in der Sporthalle statt.
Bitte geeignete Sportbekleidung mitbringen.

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2024 – 27.06.2024	15.01.2024	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
10.09.2024 – 11.09.2024	15.04.2024	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung sollen aktuelle Fragestellungen und Probleme bei der praktischen Umsetzung der Vermögensabschöpfung und der Entschädigungsverfahren erörtert werden. Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Peter Savini,
Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Staatsanwaltschaften und Gerichte, die für Vermögensabschöpfung zuständig sind, über Grundkenntnisse in der Vermögensabschöpfung verfügen und bereits praktische Erfahrungen damit gemacht haben.

Hinweis:

Mit der Anmeldung zu der Veranstaltung können bereits Fragen und Probleme der Vermögensabschöpfung, die in der Veranstaltung behandelt werden sollen, mitgeteilt werden.

Teilnehmerplätze:

22

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.08.2024 – 27.08.2024	15.04.2024	JA_RES_06_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

JA_GW_04

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇒ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇒ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇒ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇒ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇒ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz, Amtsgericht Frankfurt am Main
Udo Michaelis, Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Hinweis:

Die Veranstaltung findet ausschließlich in der Sporthalle statt.
Bitte geeignete Sportbekleidung mitbringen.

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2024 – 27.06.2024	15.01.2024	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
10.09.2024 – 11.09.2024	15.04.2024	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Kurzbeschreibung:

Interkulturelle Kompetenz beinhaltet eine innere Haltung, die Vielfaltigkeit von Menschen in ihrer kulturellen Prägung ohne Vorurteile wahrzunehmen. Interkulturelle Kompetenz in der Justiz erfordert vor allem kommunikative und fachliche Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Lebensbedingungen und Prägungen von Menschen anderer Kulturen richtig zu erfassen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, in entsprechenden Situationen sach- und normgerechte Entscheidungen zu treffen und diese den Adressaten und Beteiligten für sie nachvollziehbar vermitteln zu können.

Das Hauptaugenmerk der Veranstaltung liegt im Erwerb und der Stärkung interkultureller Handlungskompetenz anhand praktischer Übungen sowie praxisnaher Rollenspiele und Simulationen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten, im Berufsalltag bereits erlebte, insbesondere kritische Situationen „mitzubringen“. Diese bilden die Grundlage für Verhaltensanalysen und für die Diskussion alternativer Handlungspläne und Lösungsstrategien, immer unter dem Blickwinkel interkultureller Kompetenz.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Was beinhaltet interkulturelle Kompetenz? Wie erlange ich sie? Was muss ich wissen und wie muss ich mich verhalten, um als interkulturell kompetent zu gelten?
- ⇒ Inwiefern ist interkulturelle Kompetenz in der justiziellen Berufspraxis wichtig? In welchen Situationen benötige ich sie?
- ⇒ Welche Werte und Normen spielen für mich als Angehöriger der deutschen Kultur in meinem Beruf eine Rolle? Wo gibt es Gemeinsamkeiten mit anderen Kulturen, wo Unterschiede? Inwieweit bin ich mir dessen überhaupt bewusst?

Leitung und Durchführung:

Katrin Bokermann,
Wirtschaftssinologin und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Julia Kaldinski,
Diplom-Arabistin/Kulturwissenschaftlerin, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin
und Trainerin für interkulturelle Kompetenz, Berlin

Zielgruppe:

Beamtinnen und Beamte des mittleren und gehobenen Dienstes, vergleichbare Beschäftigte sowie Gerichtsvollzieherinnen und Gerichtsvollzieher.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

16 (12 Hessen, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
12.09.2024 – 13.09.2024	15.04.2024	JA_SKO_08_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Kurzbeschreibung:

Neben einer Wiederholung der materiellen Grundlagen der Vermögensabschöpfung liegt der Schwerpunkt der Tagung auf der Darstellung der prozessualen Voraussetzungen sowie der Opferentschädigung nach dem neuen Gesetz zur Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung, deren Anwendung anhand von Fallbeispielen erläutert und durch Gruppenarbeit vertieft werden soll. Außerdem werden spezielle aktuelle rechtliche Themen im Zusammenhang mit Vermögensabschöpfungsmaßnahmen vorgetragen und zur Diskussion gestellt sowie Überlegungen zur Umsetzung in der Praxis angestellt.

Leitung und Durchführung:

Oberstaatsanwalt Dr. Christoph Weinbrenner,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Strafrichterinnen und Strafrichter sowie Beamtinnen und Beamte der Polizei, der Finanzverwaltung und der Zollverwaltung, die bereits Grundkenntnisse auf dem Sektor der Vermögensabschöpfung haben.

Teilnehmerplätze:

21 (5 ordG, 8 StA, 2 Rechtspfleger/-innen, 2 Finanzverwaltung, 2 Zollverwaltung, 2 Polizei)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.09.2024 – 18.09.2024	15.04.2024	JA_RS_07_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen. Insbesondere sollen Erfahrungen hinsichtlich des ab 01.07.2017 in Kraft getretenen Vermögensabschöpfungsrechts angesprochen werden.

Leitung und Durchführung:

Arno Hein,
Pia Zilch,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die bei den Strafabteilungen der Amtsgerichte tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
29.10.2024 – 30.10.2024	15.07.2024	JA_RES_05_01	HHFR, Rotenburg a.d.Fulda

Kurzbeschreibung:

- ⇒ Auswirkungen der Reform des Personengesellschaftsrechts („MoPeG“) zum 1. Januar 2024 auf die registerrechtliche Praxis
- ⇒ Aktuelle Rechtsprechung und Literatur zum „MoPeG“
- ⇒ Austausch betreffend das Gesetz zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie („DiRUG“ / „DiREG“)
- ⇒ Gruppenarbeiten
- ⇒ Erfahrungsaustausch im Plenum
- ⇒ Vereins- und umwandlungsrechtliche Bezüge und Diskussionen

Die Veranstaltung dient auch der Erörterung aktueller (praktischer) Probleme und Entwicklungen.

Änderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Christian Merz,
Franziska Schlitt,
Mario Hirdes,
Melanie Fuchs,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger des Registergerichts.

Teilnehmerplätze:

25

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.11.2024 – 07.11.2024	15.07.2024	JA_RER_01_01	HHFR, Rotenburg a.d.Fulda
27.11.2024 – 28.11.2024	15.07.2024	JA_RER_01_02	HHFR, Rotenburg a.d.Fulda

Kurzbeschreibung:

In dieser Veranstaltung sollen die Grundlagen der Vermögensabschöpfung, insbesondere die Vollstreckung der Wertersatzeinziehungsforderung vermittelt werden. Sie richtet sich daher an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die neu in dem Bereich Vermögensabschöpfung tätig sind (Einsteiger).

Leitung und Durchführung:

Justizamtman Thomas Meisterfeld,
Staatsanwaltschaft Kassel

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Staatsanwaltschaften. Sofern freie Plätze vorhanden sind, können auch Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger der Gerichte berücksichtigt werden, die für Vermögensabschöpfung zuständig sind.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.11.2024	15.07.2024	JA_RES_07_01	Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Die Veranstaltung dient dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Fragestellungen und Entwicklungen im Bereich des Familien- und Betreuungsrechts.

Besprechung von aktuellen Problematiken aus der Praxis und Erörterung anhand aktueller Rechtsprechung.

Leitung und Durchführung:

Nadine Holstein,
Birgit Klein,
Dr. Marius Rasper,
Thomas Giebel,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die bei den Familien- und Betreuungsgerichten tätig sind.

Teilnehmerplätze (max.):

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.11.2024 – 26.11.2024	15.07.2024	JA_REF_08_01	HHFR, Rotenburg a.d.Fulda

JA_REK_01

Workshop zur Kostenfestsetzung nach §§ 103 ff ZPO für neu- bzw. wiedereingestiegene Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger

Kurzbeschreibung:

Mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen die Grundlagen der Kostenfestsetzung und der Prozesskostenhilfe anhand praxisorientierter Fälle erarbeitet werden.

Darüber hinaus dient die Veranstaltung dem Erfahrungsaustausch.

Leitung und Durchführung:

Pia Zilch
Julia Schöppner
Franziska Schlitt
Thomas Giebel

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die neuerdings bzw. nach längerer Pause wieder mit der Kostenfestsetzung nach §§ 103 ff ZPO befasst sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
02.12.2024 – 03.12.2024	15.07.2024	JA_REK_01_01	HHFR, Rotenburg a.d.Fulda

Kurzbeschreibung:

Insbesondere sollen folgende Themen behandelt werden:

- ⇒ Der elektronische Rechtsverkehr im Grundbuchverfahren
- ⇒ Auswirkungen der Reform des Personengesellschaftsrechts („MoPeG“) zum 1. Januar 2024 im Grundbuchverfahren
- ⇒ Vertretung nicht verfahrensfähiger natürlicher Personen im Grundbuchverfahren
- ⇒ Aktuelles aus Literatur und Rechtsprechung zum Grundbuch- und Grundbuchverfahrensrecht

Die Veranstaltung dient auch dem Erfahrungsaustausch und der Erörterung aktueller Probleme und Entwicklungen.

Programmänderungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten.

Leitung und Durchführung:

Oliver Weber,
Christian Merz,
Roland von Aschoff,
N.N.

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Elfi Schroetter,
Landgericht Meiningen

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Grundbuchdezernaten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
04.12.2024 – 05.12.2024	15.07.2024	JA_REG_01_01	HHFR, Rotenburg a.d.Fulda

Kurzbeschreibung:

- ⇒ Fach- bzw. Kurzvorträge durch die Dozentinnen und Dozenten des Fachbereichs Rechtspflege (voraussichtliche Themen: „Die Auslegung letztwilliger Verfügungen“ – „Vor- und Nacherbschaft“ – „Das gemeinschaftliche Testament und der Erbvertrag“)
- ⇒ Allgemeiner Erfahrungsaustausch sowie Erörterung aktueller (praktischer) Probleme und Entwicklungen im Nachlassrecht (im Plenum)

Programmänderungen/-ergänzungen aus aktuellem Anlass bleiben vorbehalten (insb. hinsichtlich der Themen der jeweiligen Fachvorträge).

Leitung und Durchführung:

Dr. Marius Rasper,
Oliver Weber,
Vanessa Moor,
Julia Schöppner,

Hessische Hochschule für Finanzen und Rechtspflege in Rotenburg a. d. Fulda
- Fachbereich Rechtspflege -

Zielgruppe:

Die Veranstaltung wendet sich an Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, die in Nachlassdezernaten tätig sind.

Teilnehmerplätze:

25

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.12.2024 – 12.12.2024	15.07.2024	JA_REN_03_01	HHFR, Rotenburg a.d.Fulda

Tagungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Veranstaltungsübersicht

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
		Supervisionen	Vor Ort
JA_BG_31_01	31.01.2024	SVG-5 und Erhebungsbogen – Prognoseinstrumente im SIMA II	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen
JA_BG_45_01	08.02.2024	Islamistischer Extremismus – Erkennungsmerkmale, Radikalisierungsursachen und Handlungsstrategien	Frankfurt am Main, VPN
JA_BG_41_01	21.02.2024 – 22.02.2024	Grundlagen systemischen Arbeitens	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RSO_26_01	26.02.2024 – 28.02.2024	Häusliche Gewalt und Stalking	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_46_01	28.02.2024	Zwischen Islam, Islamfeindlichkeit und Extremismus – Eine differenzierte Betrachtung	Frankfurt am Main, VPN
JA_BG_43_01	05.03.2024	Kulturelle Hintergründe verstehen: Sensible Beratung von Klientinnen und Klienten mit Migrationsgeschichte im Kontext von Straffälligkeit jenseits von Stigmatisierung und Verharmlosung	Frankfurt am Main, VPN
JA_RSO_31_01	18.03.2024 – 20.03.2024	Islamismus/Salafismus/islamistischer Terrorismus – Erscheinungsformen, Erkennbarkeit, Prävention	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_07_01	20.03.2024 – 21.03.2024	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement – Modul 2	20.03.2024: Online 21.03.2024: Landgericht Frankfurt am Main
JA_BG_05_01	22.04.2024 – 24.04.2024	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Grundkurs –	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_44_01	13.05.2024 – 14.05.2024	Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing) – Auffrischkurs –	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_RSO_19_01	19.06.2024 – 21.06.2024	Rechtsextremismus, Strategien, Strukturen und Erscheinungsformen	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg
JA_GW_04_01	26.06.2024 – 27.06.2024	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_GW_04_02	10.09.2024 – 11.09.2024	Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen	Grünberg, Sporthotel
JA_BG_07_02	18.09.2024	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement – Modul 3	Landgericht Frankfurt am Main
JA_BG_13_01	09.10.2024 – 10.10.2024	Deliktbearbeitung	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof
JA_BG_03_01	16.10.2024	Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II, Haushaltsgemeinschaften, Ein-Euro-Jobs...	Landgericht Frankfurt am Main

Kürzel der Veranstaltung	Termin	Titel der Veranstaltung	Veranstaltungsort
JA_BG_07_03	30.10.2024 – 31.10.2024	Fortbildungsveranstaltung für Neueinsteiger im Sicherheitsmanagement – Modul 4	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel
JA_BG_26_01	06.11.2024	Umgang mit suchtkranken Probandinnen und Probanden – Grundkurs –	Landgericht Frankfurt am Main
JA_BG_15_01	11.11.2024	Führerscheinentzug, Wiedererteilung, Medizinisch Psychologische Untersuchung (MPU)	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.
JA_BG_32_01	14.11.2024	Workshop Static 99	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen
JA_BG_29_01	20.11.2024	Kollegiale Fallarbeit	Landgericht Frankfurt am Main
JA_BG_18_01	25.11.2024 – 27.11.2024	Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

Supervision

⇒ Supervision für Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer im Sicherheitsmanagement:

Die Supervision wird fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

⇒ Supervision in der Allgemeinen Bewährungshilfe:

Die bestehenden Supervisionsgruppen werden fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

⇒ Supervision in der Gerichtshilfe:

Die Supervision wird fortgeführt.
Einzelheiten werden noch bekannt gegeben.

Veranstaltungsinhalt:

Die Veranstaltung soll die Anwendungsmöglichkeiten der im SIMA II verwendeten Instrumente des SVG-5 und des Erhebungsbogens vermitteln. Neben einer Einführung zu den Grundlagen und der Entstehung der Instrumente soll deren praktische Anwendung anhand verschiedener Fallbeispiele im Fokus der Veranstaltung stehen.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Amtfrau Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz die im Sicherheitsmanagement II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement II anzugeben.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
31.01.2024	15.12.2023	JA_BG_31_01	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen

Veranstaltungsinhalt:

Junge Menschen haben während des Heranwachsens ein starkes Bedürfnis nach Orientierung und Sicherheit und suchen nach Perspektiven für ihr Leben. Die Entwicklung einer eigenen Identität und die Identifizierung mit verschiedenen sozialen Rollen kann in dieser Zeit herausfordernd sein. Ist das Aufwachsen Jugendlicher von Schwierigkeiten oder Problemen begleitet, kann die Gefahr bestehen, dass Positionen extremistischer Gruppierungen bei ihnen Anklang finden. Globale Krisen, die einen ganz direkten Einfluss auf das Leben vieler Menschen ausüben, können zu weiteren Unsicherheiten und Sorgen führen und etwaige Radikalisierungsprozesse befeuern.

Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Sensibilisierung und Förderung der Früherkennung möglicher extremistischer Tendenzen. Hierbei wird, unter Rücksichtnahme auf die aktuellen Forschungsgegenstände, auf mögliche Radikalisierungsursachen sowie ein Stufenmodell für Radikalisierungsverläufe eingegangen. Neben theoretischer Wissensvermittlung werden gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine differenzierte Auseinandersetzung mit Erkennungsmerkmalen von Islamischem Extremismus erarbeitet und Handlungskompetenzen im Umgang gestärkt.

Leitung und Durchführung:

Violence Prevention Network, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
08.02.2024	15.12.2023	JA_BG_45_01	Frankfurt am Main, VPN

JA_BG_41 Grundlagen systemischen Arbeitens

Veranstaltungsinhalt:

In der Veranstaltung wird die Grundhaltung des systemischen Ansatzes vermittelt. Wie bewegen wir uns im Spannungsfeld des oft defizitorientierten Zwangskontextes hin zur ressourcenorientierten, wertschätzenden Arbeitsbeziehung?

Durch den Einsatz verschiedener Methoden (u. a. Genogrammarbeit, Aufstellungsarbeit, Timeline) werden Techniken erprobt, die die Arbeitsbeziehung zu den Klientinnen und Klienten intensivieren und neue Blickwinkel eröffnen können.

Neben den theoretischen Grundlagen setzt die Veranstaltung aktive Mitarbeit im Rahmen von Übungen, Rollenspielen und Kleingruppenarbeit voraus.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Oberinspektor Silvano Fiannaca,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um einen Grundlagenkurs. Im nächsten Jahr wird voraussichtlich ein Aufbaukurs stattfinden.

Teilnehmerplätze:

12

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
21.02.2024 – 22.02.2024	15.12.2023	JA_BG_41_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Häusliche Gewalt ist ein komplexes Problem und stellt hohe Anforderungen an die beteiligten Professionen. Frauen sind im häuslichen Umfeld in besonderem Maße Gewalt ausgesetzt. Übergriffe im sozialen Nahbereich, wie Nachstellungen, beeinträchtigen in besonderem Maße die Integrität der Opfer, auch der betroffenen Kinder. Die Tagung befasst sich mit familiengerichtlichen Schutzmaßnahmen, Maßnahmen der Strafverfolgung und außerjuristischen Möglichkeiten zur Unterstützung der Opfer. Da ein umfassender Schutz der Opfer einer effektiven Zusammenarbeit der mit der Bekämpfung von Gewalt im häuslichen Bereich befassten staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen bedarf, wird die Tagung auf Referentenebene interdisziplinär besetzt sein.

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung wird auf die Besonderheiten von häuslicher Gewalt in verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen eingehen und den Bedarf der betroffenen Frauen an Beratung thematisieren. Zudem werden die Auswirkungen von häuslicher Gewalt auf Kinder und damit verbundene Probleme des Umgangsrechts behandelt.

Leitung und Durchführung:

Carolin Diepenthal,
Richterin am Amtsgericht als ständige Vertreterin des Direktors,
Amtsgericht Michelstadt

Julia Schäfer,
Leiterin der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt
im Hessischen Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Diese interdisziplinäre Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter (Familien- und Strafgerichte), Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Amtsanwältinnen und Amtsanwälte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz sowie Polizistinnen und Polizisten, die mit häuslicher Gewalt befasst sind. Darüber hinaus werden Vertreterinnen und Vertreter von Beratungsstellen eingeladen, um einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Teilnehmerplätze:

23 (8 ordG, 6 StA, 3 Soziale Dienste, 3 Polizei, 3 Frauenhäuser)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.02.2024 – 28.02.2024	15.12.2023	JA_RSO_26_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Veranstaltungsinhalt:

Musliminnen und Muslime stellen in Deutschland die größte religiöse Minderheit dar. Verschiedene Studien belegen, dass das öffentliche Bild über den Islam in Deutschland stark von Klischees, Stereotypen und Vorurteilen geprägt ist. Diverse Ereignisse in Europa sowie die Eskalation des Nahost-Konfliktes haben zudem den öffentlichen Fokus auf den Islam und dem Terrorismus gelenkt.

Doch besteht eine Diskrepanz zwischen Realität und Wahrnehmung: Es liegt ein Missverhältnis zwischen Musliminnen und Muslime, die im Alltag vorwiegend ein intaktes sowie vertrauensvolles Verhältnis zu ihren Mitmenschen im gemeinschaftlichen Leben haben und der Problematisierung des Islams. Statistisch gesehen gehören laut dem Bundesamt für Verfassungsschutz nur ein geringer Anteil von einem Prozent der Musliminnen und Muslime radikal muslimischen Bewegungen an, die als „islamistisch“ bezeichnet und dem „Islamismus“ zugeordnet werden und davon nur „ein Bruchteil“ potenziell gefährlich ist.

Gerade im Hinblick einer zunehmenden Islamfeindlichkeit und der Stigmatisierung von Musliminnen und Muslime in der Gesellschaft ist eine differenzierte Betrachtung zwischen extremistischem und nicht extremistischem Gedankengut für das soziale und friedliche Miteinander sehr wichtig.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Diskussion um dieses Themenspektrum soll die Fortbildung eine differenzierte Sichtweise sowie eine klare Trennung zwischen der sehr geringen Anzahl extremistisch eingestellter Musliminnen und Muslime und der weit überwiegenden, friedlichen Mehrheit von Musliminnen und Muslime, vermitteln. Durch Übungen sowie moderierte Diskussionen im Plenum werden die gewonnen Erkenntnisse für die Beratungspraxis nutzbar gemacht. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Expertinnen und Experten aus der Praxis ganz bewusst mit einbezogen.

Leitung und Durchführung:

Violence Prevention Network, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
28.02.2024	15.12.2023	JA_BG_46_01	Frankfurt am Main, VPN

JA_BG_43

Kulturelle Hintergründe verstehen:

Sensible Beratung von Klientinnen und Klienten mit Migrationsgeschichte im Kontext von Straffälligkeit jenseits von Stigmatisierung und Verharmlosung

Veranstaltungsinhalt:

Die Förderung einer kultursensiblen Haltung und die konkrete und vor allem konstruktive Gestaltung von kultureller Vielfalt bieten die Grundlage dieser Fortbildung. Ein weiterer Fokus liegt beim systemisch-ressourcenorientierten Blick auf die Arbeit mit Klientinnen und Klienten, die eine Migrationsgeschichte haben.

Neben der (kritischen) Auseinandersetzung mit dem Kulturbegriff soll besonders auf den Umgang mit kultureller bzw. religiöser Vielfalt eingegangen werden. Durch eine differenzierte Auseinandersetzung mit der Thematik werden verschiedene Zugangsmöglichkeiten in der Beratungsarbeit und Strategien für mögliche Handlungsoptionen gemeinsam erarbeitet: Welche Rolle spielen psychologische, kulturelle (Werte/Traditionen) sowie migrationsgeschichtliche (Flucht/ Not/ Krieg/ Folter) Aspekte für die Arbeit mit Klientinnen und Klienten? Wie kann das Verständnis für durch Migration geprägte Familiensysteme in der Beratungsarbeit nutzbar gemacht werden, um Veränderungsprozesse anzustoßen?

Durch Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Fallarbeit sowie moderierte Diskussionen im Plenum werden die gewonnen Erkenntnisse für die Beratungspraxis nutzbar gemacht. Zudem werden aufkommende Ambivalenzen hinsichtlich ihres Auftretens (zum Beispiel im konkreten Arbeitsalltag) und des Umgangs damit, thematisiert und reflektiert.

Leitung und Durchführung:

Violence Prevention Network, Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Teilnehmerplätze:

15

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
05.03.2024	15.12.2023	JA_BG_43_01	Frankfurt am Main, VPN

Veranstaltungsinhalt:

Das Seminar behandelt den Islamismus in seinen vielen Facetten als Erscheinungsform des politischen Extremismus. Es werden die Phänomene des legalistischen Islamismus, des Salafismus sowie des islamistischen Terrorismus, insbesondere des Jihadismus mit Bezug zum sog. Islamischen Staat (IS) aufgezeigt. Die Behandlung der Themen ist fokussiert auf die Erscheinungsformen der Phänomene, Ihre Ideologie und Herkunft sowie auf das Lagebild und die Handlungsformen der Extremisten in Hessen. Es wird der praktische Bezug herausgestellt, etwa bei der Erkennbarkeit von Radikalisierungsprozessen in Justizvollzugsanstalten. Um Anhaltspunkte für die eigene Handlungskompetenz im Umgang mit Radikalisierung zu erhalten, wird besonders auf Radikalisierungsprozesse und mögliche Gegenmaßnahmen eingegangen.

Leitung und Durchführung:

Dr. Roland Johne,
Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (8 ordG, 4 StA, 2 VG, 2 Soziale Dienste, 4 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.03.2024 – 20.03.2024	15.12.2023	JA_RSO_31_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung werden Grundlagen und Handlungsempfehlungen für die Deliktbearbeitung und Rückfallprophylaxe vermittelt. Zudem wird über kriminologische Ansätze (RNR, Desistance) ein professioneller Umgang mit z. T. unmotivierten Klientinnen und Klienten der Bewährungshilfe vermittelt.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Amtfrau Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektorin Janine Michels,
Landgericht Wiesbaden

Dr. Susanne Beier,
Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin und Beraterin (SG),
Leiterin der Hessischen Fachambulanz (HeFA), Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz die im Sicherheitsmanagement I oder II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement anzugeben.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.03.2024 – 21.03.2024	15.12.2023	JA_BG_07_01	20.03.2024: online 21.03.2024: Landgericht Frankfurt am Main

Kurzbeschreibung:

Der Grundkurs dient dazu, einen Überblick über den Ansatz des MI (Definition, Menschenbildannahmen, Prinzipien, Methoden, Phasen) zu erhalten und – vor allem – sich praktisches Handwerkszeug in MI-Basismethoden anzueignen.

Die Inhalte im Einzelnen:

- ⇒ MI-Theorie:
 - Hintergrund, Entwicklung, Definition(en)
 - Grundhaltung:
 - Kommunikation auf Augenhöhe,
 - Entlocken statt Vorschreiben
 - Betonung von Autonomie
 - Mitgefühl
 - Prozesse und Prinzipien
 - Stadien der Veränderung
- ⇒ MI-Methoden:
 - Basisfertigkeit: OARS
 - Offene Fragen stellen
 - Aktiv zuhören (Empathie)
 - Wertschätzung/Würdigung ausdrücken
 - Besprochenes zusammenfassen
 - Methodengruppen:
 - Umgang mit dem Widerstand
 - Äußerungen der Eigenmotivation herausarbeiten („change talk“)
 - Änderungszuversicht stärken („confidence talk“)
- ⇒ Kurzintervention: FRAMES

Leitung und Durchführung:

GK Quest Akademie GmbH,
Heidelberg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
22.04.2024 – 24.04.2024	15.01.2024	JA_BG_05_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Der Auffrischkurs dient der Wiederholung und Vertiefung des erworbenen Wissens. Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmer sind eingeladen, Fälle und Anliegen aus der eigenen Praxis und Fragen zur Umsetzung von MI im Arbeitsalltag einzubringen.

Leitung und Durchführung:

GK Quest Akademie GmbH,
Heidelberg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Die vorherige Teilnahme am Grundkurs und den Aufbaukursen I und II ist zwingende Voraussetzung und sollte mindestens fünf Jahre zurückliegen. Für die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist entscheidend, wann die Vorkurse besucht wurden.

Teilnehmerplätze:

18

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
13.05.2024 – 14.05.2024	15.01.2024	JA_BG_44_01	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Kurzbeschreibung:

Rechtsextremismus ist ein hochbrisantes politisches und gesellschaftliches Problem. Mit seiner Bekämpfung sind viele Akteure, beispielsweise Sicherheitsbehörden, Politiker oder zivilgesellschaftliche Initiativen befasst. Auch die Justiz sieht sich immer wieder mit Straftaten von Rechtsextremisten konfrontiert. Die angebotene Veranstaltung bietet Hintergrundinformationen, die einen angemessenen Umgang mit diesem Phänomen erleichtern sollen.

Das Seminar ist als ein Angebot für Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz im Umgang mit rechtsextremistisch motivierten Täterinnen und Tätern gedacht. Es wird über Erscheinungsformen und Agitationsstrategien des Rechtsextremismus informieren und versuchen, Anregungen für die Auseinandersetzung damit zu entwickeln.

Die Ausgestaltung des Seminars erfolgt durch das Kompetenzzentrum Rechtsextremismus (KOREX) des Landesamtes für Verfassungsschutz Hessen. Die Experten des Kompetenzzentrums geben einen Überblick über Auftreten und Agieren von Rechtsextremisten und gehen auf die Fragen ein, wie und woran man Rechtsextremismus erkennen und entlarven kann.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Aufgaben und Arbeitsweise des Verfassungsschutzes
- ⇒ Ideologische Grundlagen des Rechtsextremismus
- ⇒ Grundsätzliche rechtsextremistische Agitationsstrategien
- ⇒ Rechtspopulismus als rechtsextremistisches Strategiemittel
- ⇒ Konservative Revolution
- ⇒ Die „Neue Rechte“
- ⇒ Identitäre Bewegung
- ⇒ Rechtsextremistische Vereinsverbote am Beispiel von Sturm 18
- ⇒ Nachrichtendienstliche Beobachtung von verfassungsfeindlichen Bestrebungen - Die Bedeutung menschlicher Quellen (unter Berücksichtigung der Gerichtsverwertbarkeit)
- ⇒ Die sogenannte „Reichsbürgerbewegung“ aus Sicht des LfV Hessen
- ⇒ „Der Kampf gegen Rechts“ - Antifaschismusarbeit als Teil der linksextremistischen Agitation
- ⇒ Türkische Nationalisten in Deutschland

Leitung und Durchführung:

Leitende Oberstaatsanwältin Daniela Winkler,
Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main

Sven Daniel, Landesamt für Verfassungsschutz Hessen

Zielgruppe:

Die Tagung wendet sich an Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Hinweis:

Es handelt sich um eine Veranstaltung im Rahmen der Kooperation mit dem Ministerium der Justiz Rheinland-Pfalz.

Teilnehmerplätze:

20 (7 ordG, 6 StA, 4 Soziale Dienste, 3 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
19.06.2024 – 21.06.2024	15.01.2024	JA_RSO_19_01	Schotten, AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

JA_GW_04

Gewaltprävention, Selbstbehauptung und waffenlose Selbstverteidigung in bedrohlichen Situationen

Kurzbeschreibung:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlernen durch Vermittlung von Grundlagen, Bewegungslehre und durch praktische Übungen Verhaltensweisen, um sich in bedrohlichen Situationen behaupten und wenn nötig, verteidigen zu können.

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Erkennen, Vermeiden und Bewältigen von Konflikten, Deeskalation (verbal und nonverbal)
- ⇒ Selbstbehauptung und taktisches Verhalten bei bevorstehenden Angriffen
- ⇒ Konfrontation mit gewaltbereiten oder gewalttätigen Personen
- ⇒ Selbstverteidigung in Notwehr- und Nothilfesituationen aller Art (unbewaffneter Angreifer)
- ⇒ Umgang, Wirkung und rechtlicher Einsatz von Pfefferspray u. sonstigen Hilfsmitteln
- ⇒ Das sichere Büro

Leitung und Durchführung:

Kevin Botz,
Amtsgericht Frankfurt am Main

Udo Michaelis,
Amtsgericht Bad Hersfeld

Zielgruppe:

Richterinnen und Richter, Staatsanwältinnen und Staatsanwälte, Bedienstete des Gerichtsvollzieherdienstes, Bewährungshelferinnen und Bewährungshelfer, Gerichtshelferinnen und Gerichtshelfer sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rechtsantragsstellen

Teilnehmerplätze:

21

Termine	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
26.06.2024 – 27.06.2024	15.01.2024	JA_GW_04_01	Grünberg, Sporthotel
10.09.2024 – 11.09.2024	15.04.2024	JA_GW_04_02	Grünberg, Sporthotel

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung wird professionelles Handeln insbesondere im Kontext des Übergangs von Haft in Freiheit thematisiert. Zudem werden die Abläufe bei Betreuung von Klienten mit Elektronischer Aufenthaltsüberwachung (EAÜ) vorgestellt, sowie Aspekte der Netzwerkarbeit erörtert.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektorin Janine Michels,
Landgericht Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz die im Sicherheitsmanagement I oder II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement anzugeben.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
18.09.2024	15.04.2024	JA_BG_07_02	Landgericht Frankfurt am Main

JA_BG_13

Deliktbearbeitung

Veranstaltungsinhalt:

Die Fortbildungsveranstaltung soll Grundlagen und Handlungsempfehlungen vermitteln, die eine professionelle Auseinandersetzung mit den Delikten der Klientinnen und Klienten der Bewährungshilfe unterstützen. Neben theoretischen Inhalten zu möglichen Hindernissen gelingender Deliktbearbeitung sollen auch praktische methodische Kompetenzen vermittelt werden.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Amtfrau Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektor Silvano Fiannaca,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz.

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
09.10.2024 – 10.10.2024	15.07.2024	JA_BG_13_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof

JA_BG_03

Grundsicherung, Hilfe zum Lebensunterhalt, Bürgergeld, Bedarfsgemeinschaften, Kooperationsplan zur Eingliederung in Arbeit

Veranstaltungsinhalt:

Die Tagung gibt einen Überblick über die Leistungen zur Existenzsicherung, insbesondere im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende, und ergänzend zu den Leistungen zur Eingliederung in Arbeit.

Leitung und Durchführung:

Rainer Kallert
Vorsitzender Richter am Hessischen Landessozialgericht

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Teilnehmerplätze (max.):

20 (davon 5 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
16.10.2024	15.07.2023	JA_BG_03_01	Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

Im Rahmen der Fortbildungsveranstaltung werden Grundlagen und Handlungsempfehlungen für den Umgang mit psychisch erkrankten und auffälligen Klientinnen und Klienten der Bewährungshilfe vermittelt. Zudem wird ein professioneller Umgang mit Hausbesuchen erarbeitet und die Perspektive der Geschädigten von Straftaten beleuchtet.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Andrea Buch,
Landgericht Fulda

Amtfrau Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektorin Janine Michels,
Landgericht Wiesbaden

Dr. Maxie Kneist,
Oberärztin (Psychiatrie), Scivias St. Valentinus Krankenhaus,
Bad Soden

Karin Wagner,
Trauma- und Opferzentrum Frankfurt e.V.

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz die im Sicherheitsmanagement I oder II tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement anzugeben.

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
30.10.2024 – 31.10.2024	15.07.2024	JA_BG_07_03	Bad Salzhausen, Kurhaus-Hotel

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Substanzen und ihre Wirkweisen
- ⇒ Abhängigkeitstheorien/Entstehung von Abhängigkeiten
- ⇒ Comorbidität
- ⇒ Substitution und PSB
- ⇒ Behandlungsmodelle (z.B. ambulant/stationär, DBT/Skilltraining, SKOLL, Rückfallprophylaxe)
- ⇒ Therapie statt Strafe, Zwangskontext und Veränderungsmotivation?
- ⇒ Zielplanung - lohnenswerte Ziele (z.B. Schule, Arbeit, Wohnung, Partnerschaft) wichtig für Verhaltensänderung
- ⇒ Wieso erhalten Klientinnen und Klienten eventuell nicht immer die Hilfe, die sie gerade benötigen?/Grenzen

Leitung und Durchführung:

Anne-Christin Gärtner,
Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.

Deike Junker,
Bewährungshelferin beim Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Hinweis:

Es handelt sich um einen Grundlagenkurs. Ein Aufbaukurs ist voraussichtlich für Frühjahr 2025 geplant.

Teilnehmerplätze (max.):

20 (davon 5 Rheinland-Pfalz)

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
06.11.2024	15.07.2024	JA_BG_26_01	Landgericht Frankfurt am Main

Veranstaltungsinhalt:

- ⇒ Führerscheinentzug: in welchen Fällen erfolgt er und was ist zu beachten?
- ⇒ Wege und Bedingungen zur Wiedererteilung des Führerscheins
- ⇒ MPU: rechtliche Grundlagen, Ablauf und Qualitätsstandards
- ⇒ Das psychologische Untersuchungsgespräch
- ⇒ Beurteilungskriterien in der Fahreignungsbegutachtung (BK 4)
- ⇒ Unterschiede bei „Drogen-, Alkohol- und Punktetätern“
- ⇒ Besonderheiten bei Straftaten und Inhaftierung
- ⇒ Häufige Gründe für positive und negative MPUs
- ⇒ Möglichkeiten der „Laufbahnberatung“ im Vorfeld einer MPU
- ⇒ Verkehrspsychologische Beratung und Therapie
- ⇒ Unterstützungsmöglichkeiten durch die Bewährungshilfe
- ⇒ Fallarbeit mit Beispielen zu einzelnen Fragestellungen

Anmerkung:

Für die Fallarbeit werden vom Seminarleiter prägnante Fallbeispiele vorbereitet. Es sind aber auch Fragestellungen aus dem Berufsalltag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen (ggf. eine kurze anonymisierte Fallübersicht mitbringen bzw. vorstellen).

Leitung und Durchführung:

Günter Rupp, Dipl.-Psych.
Fachpsychologe für Verkehrspsychologie

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Teilnehmerplätze:

20

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
11.11.2024	15.07.2024	JA_BG_15_01	Frankfurt am Main, Landessportbund Hessen e.V.

Veranstaltungsinhalt:

In dem Workshop soll neben Vermittlung von Grundlagenwissen das nomothetisch statistische Verfahren zur Vorhersage von Wiederholungstaten bei Sexualstraftätern mit Fällen aus der Praxis geübt und angewendet werden.

Leitung und Durchführung:

Oberamtsrat Stephan Volp,
Landgericht Marburg

Amtmann Andy Arndt,
Landgericht Marburg

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz die im Sicherheitsmanagement I tätig sind.

Hinweis:

Bei der Anmeldung ist der prozentuale Arbeitsanteil im Sicherheitsmanagement I anzugeben.

Teilnehmerplätze:

10

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
14.11.2024	15.07.2024	JA_BG_32_01	Frankfurt am Main, Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen

JA_BG_29 Kollegiale Fallarbeit

Veranstaltungsinhalt:

Die kollegiale Beratung stellt einen geeigneten Ort dar, herausfordernde sowie gelingende Betreuungsverläufe zu reflektieren, krisenhafte Situationen zu thematisieren und gemeinsam Möglichkeiten geeigneter Interventionen zu erörtern. Die Fortbildung soll vermitteln, wie Fallarbeit zielführend gestaltet werden kann.

Es werden Methoden und Techniken vorgestellt und geübt, die die Beratungsprozesse im Kollegium positiv unterstützen können.

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Jasmin Stein,
Landgericht Wiesbaden

Oberinspektor Silvano Fiannaca,
Landgericht Frankfurt am Main

Zielgruppe:

Moderatorinnen und Moderatoren sowie Fallgeberinnen und Fallgeber der Fallkonferenzen

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
20.11.2024	15.07.2024	JA_BG_29_01	Landgericht Frankfurt am Main

JA_BG_18

Einführungsseminar für neu eingestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Kurzbeschreibung:

Das Seminar soll den Berufsanfängerinnen und Berufsanfängern in den Sozialen Diensten der Justiz, also Bewährungs- und Gerichtshilfe zur Einführung in die Themen der sozialen Arbeit im Bereich Justiz und deren Umfeld dienen.

Hierbei geht es sowohl um die eigene Berufsrolle im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle wie auch um Themen wie Datenschutz, Gesprächsführung, kollegiale Beratung sowie die rechtlichen Grundlagen der Arbeit.

Das Seminar bietet Gelegenheit für fachlichen Austausch zwischen den Kolleginnen und Kollegen

Leitung und Durchführung:

Amtfrau Magdalena Königs,
Amtmann Florian Labus,

beide Hessisches Ministerium der Justiz, Wiesbaden

Zielgruppe:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialen Dienste der Justiz

Teilnehmerplätze:

13

Termin	Anmeldefrist	Kürzel	Veranstaltungsort
25.11.2024 – 27.11.2024	15.07.2024	JA_BG_18_01	Langenselbold, Konferenzhotel Ysenburger Hof



Unsere Tagungsstätten im Überblick

AKZENT Hotel Haus Sonnenberg

Laubacher Straße 25
63679 Schotten
Telefon: 06044 9621-0
E-Mail: info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de

Deutsche Richterakademie – Tagungsstätte Trier –

Berliner Allee 7
54295 Trier
Telefon: 0651 9361-0
E-Mail: trier@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de

Deutsche Richterakademie – Tagungsstätte Wustrau –

Am Schloss 1
16818 Wustrau-Altfrisesack
Telefon: 0339 25897-0
E-Mail: wustrau@deutsche-richterakademie.de
www.deutsche-richterakademie.de

H.B. Wagnitz-Seminar

Joseph-Baum-Haus Nr. 1
65199 Wiesbaden
Telefon: 0611 46806-0
E-Mail: tagungsstaette@hbws.justiz.hessen.de
www.hbws.justiz.hessen.de

Hotel Schloss Geisa

Schlossplatz 4
36419 Geisa
Telefon: 036967 593550
E-Mail: info@schlossgeisa.de
www.schlossgeisa.de

Konferenzhotel Ysenburger Hof

Gelnhäuser Straße 5
63505 Langenselbold
Telefon: 06184 9955-0
E-Mail: tagung@ysenburgerhof.de
www.ysenburgerhof.de

Kurhaus-Hotel Bad Salzhausen

Kurstraße 2
63667 Nidda
Telefon: 06043 987-0
E-Mail: info@kurhaushotel-bad-salzhausen.com
www.kurhaushotel-bad-salzhausen.com

Parkhotel zum Stern

Hersfelder Straße 1
36280 Oberaula
Telefon: 06628 9202-0
E-Mail: info@hotelzumstern.de
www.hotelzumstern.de

Seminarhotel Jakobsberg

Jakobsweg 9
35305 Grünberg
Telefon: 06401 9158-0
E-Mail: info@seminarhotel-jakobsberg.de
www.seminarhotel-jakobsberg.de

Sporthotel Grünberg

Am Tannenkopf 1
35305 Grünberg
Telefon: 06401 802-0
E-Mail: info@sporthotel-gruenberg.de
www.sporthotel-gruenberg.de

Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen e.V.

Otto-Fleck-Schneise 4
60528 Frankfurt am Main
Telefon: 069 6789-0
E-Mail: reservierung@lsbh.de
www.landessportbund-hessen.de

Studienzentrum Rotenburg a.d. Fulda

Hessische Hochschule für
Finanzen und Rechtspflege
Josef-Durstewitz-Straße 2 - 6
36199 Rotenburg a.d. Fulda
Telefon: 06623/932-0
www.studienzentrum-rotenburg.hessen.de

Verein zur Förderung der Bewährungshilfe e.V. in Hessen

Rudolfstraße 13-17
60327 Frankfurt am Main
Tel: 069/264888-0
www.fbh-ev.de

VPN – Violence Prevention Network gGmbH

Beratungsstelle Hessen
Leipziger Straße 67
60487 Frankfurt am Main
www.beratungsstelle-hessen.de

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Kalender 2024

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Mo Neujahr ¹	1 Do	1 Fr	1 Mo Ostermontag ¹⁴	1 Mi Tag der Arbeit	1 Sa	1 Mo ²⁷	1 Do	1 So	1 Di	1 Fr Allerheiligen	1 So 1. Advent
2 Di	2 Fr	2 Sa	2 Di	2 Do	2 So	2 Di	2 Fr	2 Mo ³⁶	2 Mi	2 Sa	2 Mo ⁴⁹
3 Mi	3 Sa	3 So	3 Mi	3 Fr	3 Mo ²³	3 Mi	3 Sa	3 Di	3 Do Tag der Dt. Einheit	3 So	3 Di
4 Do	4 So	4 Mo ¹⁰	4 Do	4 Sa	4 Di	4 Do	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo ⁴⁵	4 Mi
5 Fr	5 Mo ⁶	5 Di	5 Fr	5 So	5 Mi	5 Fr	5 Mo ³²	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do
6 Sa Heilige Drei Könige	6 Di	6 Mi	6 Sa	6 Mo ¹⁹	6 Do	6 Sa	6 Di	6 Fr	6 So	6 Mi	6 Fr
7 So	7 Mi	7 Do	7 So	7 Di	7 Fr	7 So	7 Mi	7 Sa	7 Mo ⁴¹	7 Do	7 Sa
8 Mo ²	8 Do	8 Fr	8 Mo ¹⁵	8 Mi	8 Sa	8 Mo ²⁸	8 Do	8 So	8 Di	8 Fr	8 So
9 Di	9 Fr	9 Sa	9 Di	9 Do Christi Himmelfahrt	9 So	9 Di	9 Fr	9 Mo ³⁷	9 Mi	9 Sa	9 Mo ⁵⁰
10 Mi	10 Sa	10 So	10 Mi	10 Fr	10 Mo ²⁴	10 Mi	10 Sa	10 Di	10 Do	10 So	10 Di
11 Do	11 So	11 Mo ¹¹	11 Do	11 Sa	11 Di	11 Do	11 So	11 Mi	11 Fr	11 Mo ⁴⁶	11 Mi
12 Fr	12 Mo ^{Rosenmontag} ⁷	12 Di	12 Fr	12 So Muttertag	12 Mi	12 Fr	12 Mo ³³	12 Do	12 Sa	12 Di	12 Do
13 Sa	13 Di	13 Mi	13 Sa	13 Mo ²⁰	13 Do	13 Sa	13 Di	13 Fr	13 So	13 Mi	13 Fr
14 So	14 Mi	14 Do	14 So	14 Di	14 Fr	14 So	14 Mi	14 Sa	14 Mo ⁴²	14 Do	14 Sa
15 Mo ³	15 Do	15 Fr	15 Mo ¹⁶	15 Mi	15 Sa	15 Mo ²⁹	15 Do	15 So	15 Di	15 Fr	15 So
16 Di	16 Fr	16 Sa	16 Di	16 Do	16 So	16 Di	16 Fr	16 Mo ³⁸	16 Mi	16 Sa	16 Mo ⁵¹
17 Mi	17 Sa	17 So	17 Mi	17 Fr	17 Mo ²⁵	17 Mi	17 Sa	17 Di	17 Do	17 So	17 Di
18 Do	18 So	18 Mo ¹²	18 Do	18 Sa	18 Di	18 Do	18 So	18 Mi	18 Fr	18 Mo ⁴⁷	18 Mi
19 Fr	19 Mo ⁸	19 Di	19 Fr	19 So Pfingsten	19 Mi	19 Fr	19 Mo ³⁴	19 Do	19 Sa	19 Di	19 Do
20 Sa	20 Di	20 Mi	20 Sa	20 Mo Pfingstmontag ²¹	20 Do	20 Sa	20 Di	20 Fr	20 So	20 Mi	20 Fr
21 So	21 Mi	21 Do	21 So	21 Di	21 Fr	21 So	21 Mi	21 Sa	21 Mo ⁴³	21 Do	21 Sa
22 Mo ⁴	22 Do	22 Fr	22 Mo ¹⁷	22 Mi	22 Sa	22 Mo ³⁰	22 Do	22 So	22 Di	22 Fr	22 So
23 Di	23 Fr	23 Sa	23 Di	23 Do	23 So	23 Di	23 Fr	23 Mo ³⁹	23 Mi	23 Sa	23 Mo ⁵²
24 Mi	24 Sa	24 So	24 Mi	24 Fr	24 Mo ²⁶	24 Mi	24 Sa	24 Di	24 Do	24 So	24 Di Heiligabend
25 Do	25 So	25 Mo ¹³	25 Do	25 Sa	25 Di	25 Do	25 So	25 Mi	25 Fr	25 Mo ⁴⁸	25 Mi 1. Weihnachtstag
26 Fr	26 Mo ⁹	26 Di	26 Fr	26 So	26 Mi	26 Fr	26 Mo ³⁵	26 Do	26 Sa	26 Di	26 Do 2. Weihnachtstag
27 Sa	27 Di	27 Mi	27 Sa	27 Mo ²²	27 Do	27 Sa	27 Di	27 Fr	27 So Ende der Sommerzeit	27 Mi	27 Fr
28 So	28 Mi	28 Do	28 So	28 Di	28 Fr	28 So	28 Mi	28 Sa	28 Mo ⁴⁴	28 Do	28 Sa
29 Mo ⁵	29 Do	29 Fr Karfreitag	29 Mo ¹⁸	29 Mi	29 Sa	29 Mo ³¹	29 Do	29 So	29 Di	29 Fr	29 So
30 Di		30 Sa	30 Di	30 Do Fronleichnam	30 So	30 Di	30 Fr	30 Mo ⁴⁰	30 Mi	30 Sa	30 Mo ¹
31 Mi		31 So Beginn der Sommerzeit		31 Fr		31 Mi	31 Sa		31 Do Reformationstag		31 Di Silvester

Gestaltung:

Hessisches Ministerium der Justiz
– Hessische Justizakademie –